Erscheint täglich
früh 6½ Uhr

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
in Ms-Belegig. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Einzelne Nrn. 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.,
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 211. **Donnerstag** den 30. Juli 1891. **85. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Regulirung des Elstermühlgrabens entlang des Neubaues der Großen Funkenburg in Leipzig-Altstadt wird der Elstermühlgraben unterhalb des Steinernen Wehres und bis zur Einmündung desselben in den Elsterflutz am Rosenthal auf die Zeit vom 3. August bis einschließlich 14. September dieses Jahres abgeschlagen werden.

Leipzig, am 21. Juli 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 2651. Dr. Georgi. Dr. Neblich.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom 20. bis 26. Juli d. J. im Argandbrenner bei 2,5 Millimeter Druck und 150 Litern stündlichem Consum das 18,9fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,448.

Leipzig, am 27. Juli 1891.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung der Petersstraße von der Spießbrücke bis einschl. Kreuzung der Grassistraße einestheils und der Grassistraße von der Petersstraße bis zur Vogl'schen Grenze anderntheils soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 1 ℳ, welche event. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Pflasterung einestheils der Petersstraße und Grassistraße"
versehen ebendaselbst, und zwar bis zum 8. August d. J., Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 28. Juli 1891.

Ic. 4097. **Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.**

In Gemäßheit des §. 1 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Benutzung der Stadtwasserkunst vom 6. Februar 1888 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr **Hermann Moritz,**
Leipzig-Gohlis, Hauptstraße Nr. 16,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 28. Juli 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 4845. Dr. Tröndlin. Dittmar.

Die Lage in Chile.

Die Verwirrung hat jetzt in Chile den höchsten Grad erreicht, die Zustände sind der Art, daß sie dringend der Aenderung bedürfen, und es fehlt auch nicht an Anzeichen dafür, daß diese Aenderung bald eintreten wird. Obwohl auf beiden Seiten Erfolge zu Lande wie zur See erreicht worden sind, so scheinen doch die Kräfte noch ziemlich gleich vertheilt zu sein, und wenn es auf einen Vernichtungskrieg abgesehen wäre, so könnte sich die Entscheidung noch lange verzögern. Aber die Congreßpartei scheint eingesehen zu haben, daß eine weitere Fortsetzung des Kampfes dem Lande keinen Nutzen bringen kann. Auf welcher Seite das Recht ist, läßt sich auch sehr schwer feststellen, nur so viel scheint sicher, daß die Auslegung der Verfassung durch den Präsidenten Balmaceda, auf welche er sein Verfahren in der Budgetfrage stützt, auf sehr schwachen Füßen steht. Als der Congreß die für Heereszwecke verlangten Mehrforderungen strich, hätte sich Balmaceda dieser Abstimmung unterwerfen müssen, statt dessen setzte er aber das Budget aus eigener Machtvollkommenheit fest und veranlaßte dadurch den höchst beklagenswerthen Kampf, der nun schon sieben Monate dauert. Inzwischen haben Neuwahlen stattgefunden, welche ein für Balmaceda günstiges Ergebniß gehabt haben. Durch welche Mittel er dieses Ziel erreicht hat, läßt sich mehr vermuthen als feststellen, jedenfalls ist die Gewaltthätigkeit der Natur des Präsidenten im Laufe des Kampfes klar hervorgetreten. Vielleicht hat er die Ueberzeugung von der Gerechtigkeit seiner Sache, wenn er aber ein Patriot wäre, so würde er sein persönliches Recht dem Wohl des Ganzen untergeordnet haben und zurückgetreten sein, um den Frieden des Landes nicht zu stören, zu dessen Leitung er berufen war. Er aber sah es ruhig mit an, daß sich das Volk in zwei feindliche Parteien schied, von denen die eine sich für, die andere gegen ihn erklärte. Der Kampf dreht sich also um seine Person, die Interessen des Landes haben damit gar nichts zu thun. Die Heeresfrage ist für Balmaceda eine Machtfrage, je stärker Heer und Flotte sind, desto größer ist die Macht des Präsidenten. Von einem solchen kann aber heute nicht mehr die Rede sein, Balmaceda hat sich zum Dictator aufgeschwungen und klammert sich an diese Würde mit größter Hartnäckigkeit fest, nur durch Grausamkeit und durch die schändeste Willkür kann er sich auf dem Platze, den er einnimmt, behaupten.

Die Tage der Herrschaft des Dictators sind aber gezählt, sein Nachfolger ist bereits in der Person Claudio Vicuna's erwählt, am 18. September läuft die Amtsperiode ab, für welche Balmaceda gewählt ist. Nun hatte er zwar prahlerisch verkündet, daß er seinen Posten erst mit Beendigung des Bürgerkrieges verlassen werde, aber die Verfassung des Landes erweist sich doch stärker als der Wille eines Despoten, und außerdem verlautet, daß die Congreßpartei Friedensvorschläge gemacht hat. Beide Nachrichten beweisen, daß Chile des Kampfes müde ist und sich nach Frieden sehnt, und es ist auch in der That nicht abzusehen, welcher Vortheil aus der Fortsetzung des Kampfes für das Land erwachsen könnte. Was kümmert es die Bewohner von Pisagua, Iquique und Coquimbo, ob sie von der Congreßpartei oder vom Dictator beherrscht werden? Ihre Interessen weisen sie auf die Wiederherstellung des Friedens hin. Ob die Kriegsschiffe der Congreßpartei Erfolge gegen die Schiffe Balmaceda's haben, oder umgekehrt, kann die Lage der Bevölkerung nur verschlechtern und Friede ist nur möglich, wenn beide Theile nachgeben.

Der Versuch der Vereinigten Staaten, Frieden zu stiften, ist leider erfolglos geblieben, mehr Erfolg verspricht es, wenn die Congreßpartei Friedensvorschläge macht, und gerade der Augenblick scheint dazu geeignet, welcher die Wahl des Nachfolgers Balmaceda's gebracht hat. Am 20. Juli waren die Vorbereitungen zur Belagerung Coquimbos getroffen, eine Marineabtheilung hatte sich von Huasco dorthin begeben und in der Bai von Coquimbo die Anker geworfen, in der Stadt herrschte die größte Aufregung, und die Regierungspartei machte große Anstrengungen, um die Vertheidigung so wirksam wie möglich zu gestalten. Bald darauf verbreitete Balmaceda wieder Sieges-Nachrichten. Ein Cavalleriekampf bei Huasco sollte der Congreßpartei eine Schlappe beigebracht haben, bei Vallenar sollten 400 Insurgenten in die Flucht geschlagen sein, überhaupt beruft sich Balmaceda auf seine Landarmee von 37 000 Mann, welcher die Congreßpartei nur 6000 Mann gegenüber zu stellen habe. Dagegen weiß man, daß das Kriegsschiff „Präsidente Errazuriz" sich in Falmouth und Lissabon vergeblich bemüht hat, seine unzureichende Mannschaft zu vervollständigen, daß ferner das Regierungskriegsschiff „Präsidente Pinto" bei der Abfahrt von Toulon nach Genua auf eine Untiefe gerathen ist und dort festliegt. Der „Almirante Condell" Balmaceda's hat ein amerikanisches Boot, welches auf der Fahrt nach Arica begriffen war, angeschossen, und endlich hat dem „New-York-Herald" zufolge das Schiff der Congreßpartei „Esmeralda" zur Ausgleichung auf die französische Corvette „Volta" geschossen, aber weiter keinen Schaden angerichtet.

Das ist die Lage, welche das deutsche Kreuzergeschwader bei seinem Eintreffen vor Valparaiso vorgefunden hat. Am Mittwoch hat sich das Geschwader von dort nach Iquique begeben, ein Zeichen, daß die Verhältnisse in Valparaiso keine Befürchtungen wegen der dort wohnenden Deutschen erwecken. Um so hilfsbedürftiger werden vermuthlich die in Iquique wohnenden Deutschen sein, da sie eine Beschießung der Stadt durchgemacht haben. Wir werden nun vermuthlich bald in die Möglichkeit versetzt werden, wahrheitsgetreue Berichte über die Zustände in Chile zu veröffentlichen, was bisher nicht geschehen konnte, weil die chilenische Regierung Vorsorge getroffen hatte, um die Wahrheit nicht bekannt werden zu lassen. Schon Ende Mai wurden in Santiago Briefe und Drucksachen geöffnet und nichts durchgelassen, was die Lage Balmaceda's als gefährdet erscheinen ließ. Die Zustände in der Hauptstadt des Landes waren der Art, daß viele Männer sich unter den größten Gefahren zur Congreßpartei begaben, um nur nicht ferner der Willkür des Dictators preisgegeben zu sein, welcher alle waffenfähigen Männer zur Armee pressen ließ. Gefangene Officiere der Gegenpartei wurden einfach erschossen, wie man es mit Rebellen zu thun pflegt. Nun ist aber doch die Lage der Congreßpartei von derjenigen, in welcher sich Rebellen zu befinden pflegen, sehr verschieden, der Streit dreht sich darum, ob die Auffassung, welche Balmaceda von einem Artikel der Verfassung hat, die richtige ist oder die der Congreßpartei. Dieser an sich lächerliche aber in seinen Folgen sehr beklagenswerthe Streit nähert sich jetzt seinem Ende, denn Balmaceda sieht den Ablauf seiner Amtsthätigkeit vor Augen, es bleiben ihm nur noch sieben Wochen für die Ausübung seiner Machtvollkommenheit übrig. Es ist für den Stand der Civilisation in Südamerika höchst beschämend, daß volkreiche Staaten mit blühendem Handel und ausgebildeten Verkehrsverhältnissen durch die Unfertigkeit ihrer staatlichen Zustände Zufällen unterworfen sind, welche ihren Wohlstand in Frage stellen und sie zum Spielball persönlicher Interessen machen. Wer ist Balmaceda? Ein Mann, welchen die Chilenen zu ihrem Staatsoberhaupt erwählt haben, aber wie unwürdig dieser ehrenvollen Aufgabe hat er sich gezeigt!

*

Leipzig, 30. Juli.

* Die jüngst durch die Presse gegangene Enthüllung, daß der Beginn der Bismarck-Krise bis in die Zeit des Aufenthaltes des Kaisers von Rußland in Berlin im Herbst 1889 zurückdatire, ist von den „Hamb. Nachr." nicht nur nicht bestritten, sondern inzwischen sogar bestätigt worden. Zu demselben Capitel wird der „Post" von einem zuverlässigen Gewährsmann Folgendes mitgetheilt: Fürst Bismarck war mit einer zweiten Reise des Kaisers nach Rußland nicht einverstanden. Als der Kaiser die Gründe des Kanzlers dagegen hören wollte, bezeichnete dieser als Gegengründe die persönlichen Gesinnungen des Kaisers Alexander gegen unseren kaiserlichen Herrn, die nicht der Art seien, um ein solches Entgegenkommen von Seiten Kaiser Wilhelm's zweckdienlich erscheinen zu lassen. Seine Majestät verlangte zu wissen, woraus Fürst Bismarck das schließe: „Ich weiß das aus Briefen", war die Antwort des Kanzlers, „die ich neben meinen officiellen Berichten aus Petersburg vertraulicher Weise zu erhalten pflege." Da der Kaiser diese Briefe zu sehen verlangte, suchte der Kanzler diesem Verlangen zu begegnen mit der Begründung, daß die Briefe vertraulich seien, noch aber dem Befehle, sie Sr. Majestät vorzulegen. **Der Kaiser las sie und ging später dann doch nach Rußland.**

* Zu einer verschärften diesseitigen Controle der russischen Auswanderer hat der Umstand Anlaß gegeben, daß russische Auswanderer, denen es bekannt geworden war, daß die Ueberwachung auf den größeren Bahnhöfen des preußischen Grenzgebietes außerordentlich scharf ist, die Hauptbahnhöfe umgangen und die Reise auf einer der nächsten kleineren Stationen fortgesetzt haben. Infolge dessen werden jetzt auch die kleineren Grenzstationen durch Gensdarmen sorgfältig überwacht.

* Einen recht seltsamen Vorschlag macht der „Goniec Wielkopolski". Er fordert nämlich, daß die parlamentarische Vertretung für die polnisch sprechenden Oberschlesier einer besonderen Fraction übertragen würde. Die Mitglieder dieser neuen Fraction hätten nach Ansicht des „Goniec" in allen allgemeinen Angelegenheiten mit dem Centrum und in allen sprachlichen Angelegenheiten mit den Polen zu stimmen, da in staatsrechtlicher Beziehung solche ev. oberschlesische Abgeordnete nicht der polnischen Fraction angehören könnten.

* In der Stadt Hannover und in der Provinz sind zahlreiche Haussuchungen vorgenommen worden, um festzustellen, ob die verschiedenen welfischen Vereine mit einander in Verbindung stehen. Ob diese Ermittelungen ein positives Ergebniß gehabt haben, ist noch nicht bekannt geworden; immerhin ist in diesem Augenblick eine Schilderung der welfischen Agitation, die sich in der „Magdeburger Zeitung" findet, nicht ohne Interesse: „Vor etwa zwei Jahren gründete man in der Stadt Hannover einen Club „Jung Hannover", der ganz im Stillen bei Billard, Kartenspiel und Tanz die Welfenideen weiterzutragen versuchte. Der Erfolg war überraschend, und nunmehr soll das ganze Land mit solchen Vereinen überzogen werden. In den jüngsten Tagen fanden die Führer eine weitere Form der stillen Agitation, sie gründeten einen deutsch-hannoverschen, das heißt welfischen Turnclub. Hannover hat eine Anzahl gut organisirter und vortrefflich geleiteter Turnvereine, von denen aber bekannt ist, daß sie alle den nationalen Gedanken pflegen. Den Welfenführern ist es daran zu thun, die Jugend der Stadt Hannover diesen Vereinen zu entziehen. Mit der Errichtung gleicher Turnvereine in anderen Städten soll vorgegangen werden, wenn der Versuch in Hannover gelingt. Auch der Gesang soll in den Dienst des Welfenthums treten und bald werden wir überall die Bildung von welfischen Gesangvereinen sehen. In den Schulen wird die Agitation dadurch getrieben, daß sogenannte Welfenbilder im Stillen von Hand zu Hand gegeben werden. Daß Versammlungen bei Hochzeiten, Kindtaufen und sonstigen Familienfesten zu welfischen Agitationszwecken, wenn irgend angebracht, benutzt werden, weiß jedes Kind, ja auch Kindergottesdienste, Mädchenandachten sollen diesem Zwecke nicht ganz fremd sein. Sommerfeste werden in jedem Jahre sehr viel in der Provinz auf den adeligen Gütern veranstaltet und die Agitatoren treten bei diesen Gelegenheiten in besondere Action."

* Die zeitweilige Schließung der Spandauer Gewehrfabrik ist, worauf eine Zuschrift an die „Schles. Ztg." hinweist, schon wiederholt eingetreten und ist jedesmal unabwendbar, sobald ein in Arbeit genommenes neues Gewehrmodell für die ganze Armee hergestellt ist. Treten nun solche Entlassungen wie jetzt wieder ein, so benachtheiligt sich der betroffenen Arbeiter große Erbitterung, und der Militärverwaltung werden heftige Vorwürfe gemacht. Dieselben sind aber vollkommen ungerechtfertigt. Es ist wohl zu beachten, daß die Militärverwaltung mit Rücksicht auf die nicht dauernde Beschäftigung den Arbeitern in den Jahren des starken Betriebes einen ungewöhnlich hohen Verdienst zukommen läßt. Der Correspondent der „Schles. Ztg." weiß, daß in vierzehn Tagen Löhne bis 180 ℳ verdient worden sind. Der Durchschnittslohn in vierzehn Tagen belief sich ständig auf 90 bis 120 ℳ. Auch der unthätigste Gewehrarbeiter konnte seinen Jahresverdienst auf 2100 ℳ berechnen; die Mehrzahl hatte ein größeres Einkommen, viele bis 3000 ℳ. Dieser große Verdienst, welcher in die Hände von Personen gelangte, die vielfach erst vom platten Lande in die Stadt gekommen waren, veranlaßte die Arbeiter zu höchst verschwenderischem Leben. In Droschken herumfahren, 30 bis 50 ℳ in einer Nacht in den Kneipen vergeuden, war bei ihnen an der Tagesordnung. Nur ein geringer Bruchtheil hat die gute Zeit wahrgenommen und ist jetzt im Stande, sich mit den Ersparnissen eine andere Existenz zu gründen. Die Mehrzahl ist so arm wie vordem, aber aus dem Grunde noch schlimmer daran, weil die Leute sich inzwischen an Bedürfnisse gewöhnt haben, welche sie jetzt nicht befriedigen können.

* Ueber die Gruppirung der Vermögensclassen in Preußen giebt der soeben erschienene Bericht über die jüngste Landtagssession folgende Uebersicht: Sehr großes Einkommen (96 000 ℳ jährlich und darüber) besitzen nach den Veranlagungsergebnissen für das letzte Jahr 820 Personen; dieselben zahlen an Staatseinkommensteuer insgesammt rund 5 Mill. Mark. Großes Einkommen (19 200 bis 96 000 ℳ jährlich) besitzen 10 306 Personen, welche rund 10 Mill. Mark Staatseinkommensteuer zahlen. Reichliches Einkommen (9600 bis 19 200 ℳ) besitzen 22 144 Personen, die rund 8 Mill. Mark steuern. Mittleres Einkommen (3000 bis 9600 ℳ) versteuern 204 021 Personen mit rund 25,3 Mill. Mark. In der Classe des kleinen steuerpflichtigen Einkommens endlich (900 bis 3000 ℳ) befinden sich 1 613 547 Personen, deren wirklicher Beitrag zur Staatsclassensteuer auf rund 26,8 Mill. Mark sich beziffert. Die durchschnittliche Leistung der einzelnen Classen an Staatseinkommensteuer beträgt auf den Kopf des Censiten 16,6 ℳ in der untersten Classe, 124 ℳ beim mittleren und 361 beim reichlichen Einkommen, sodann 649 ℳ für das Einkommen von 19 200 bis 28 800 ℳ; 1092 ℳ für 28 800 bis 96 000 ℳ; 4558 ℳ für 96 000 bis 480 000 ℳ und 27 818 ℳ für das Einkommen darüber hinaus. Es wird von hohem Interesse sein, aus den Veranlagungsergebnissen für 1892/93, die sich auf die Declaration stützen, zu entnehmen, wieweit die untersten Classen infolge der niedrigeren Tarifsätze erleichtert, wieweit die oberen Stufen durch die Declaration und die anderweite, engere Stufenbegrenzung schärfer erfaßt sein werden, und welches der Gesammtertrag an Steuer aus den verschiedenen Vermögensclassen sein wird.

* Der im Auftrag der nationalliberalen Partei erstattete Bericht über „Die Thätigkeit des preußischen Abgeordnetenhauses in der Session 1890/91" ist soeben erschienen. Die Schrift ist umfangreicher, als irgend eine der vorausgegangenen, wie eben auch die Ergebnisse der jüngsten Landtagssession an Bedeutung und Umfang weit über Das hinausragen, was seit 20 Jahren im Abschnitt einer Tagung von der preußischen Volksvertretung geleistet worden. Die Schrift enthält vor Allem einen ausführlichen Bericht über die Steuer- und die Verwaltungsreform (Landgemeinde, Wegeordnung ꝛc.), wobei sowohl der Inhalt der betreffenden Gesetze möglichst übersichtlich dargestellt, Wesen und Tragweite der wichtigeren Bestimmungen klar hervorgehoben und der in der Volksvertretung darüber ausgetragene Meinungsstreit überall in objectiver Weise verfolgt ist. Auch ein reiches statistisches Material zum Verständniß der dem Landtag gestellten gesetzgeberischen Aufgaben ist hier zusammengetragen. Aus dem vielseitigen Inhalt der Schrift sei besonders noch erwähnt die Abhandlung über die Sperrgeldervorlage, das Wildschadengesetz, die Rentenbanken und andere agrarpolitische Angelegenheiten. Im Abschnitt „Initiativanträge und Interpellationen" finden sich auch die Verhandlungen über den Fideicommiß-Stempel, über die Kornzölle ꝛc., im Abschnitt „Aus der Etatberathung" die Erklärungen über die Verwaltung des Welfenfonds u. A. m. in ausführlichem Auszug wiedergegeben. Diese Veröffentlichung, wie der jüngst erschienene Bericht über die Reichstagsthätigkeit seit den Neuwahlen, sind vom Centralbureau der nationalliberalen Partei in Berlin (W. Küchenerstraße 46) zum Preise von je 1 ℳ zu beziehen.

* * *

* Ein ungarisches oppositionelles Blatt meldet, der Landesvertheidigungs-Minister Fejervary beabsichtige zurückzutreten, weil er mit der Art der Lösung der Ugron-Angelegenheit, worin er eine Beleidigung des Officiercorps der ganzen gemeinsamen Armee erblicke, unzufrieden sei. Der Minister werde diesen Standpunct in der Sitzung des Immunitäts-Ausschusses entschieden vertreten. Andere Blätter leugnen seinen Rücktritt ab.

* Berichte aus Kronstadt und St. Petersburg betonen zwei Hauptpuncte: erstens den Besuch des Kaisers Alexander auf der französischen Flotte, was in Kronstadt an demselben Tage noch für unmöglich galt; zweitens, daß der Zar bei dem Frühstück auf der Yacht „Dershawa" die Aufspielung der Marseillaise gestattete und sie mit sämmtlichen Tischgenossen stehend anhörte. — Der St. Petersburger Berichterstatter der „Kölnischen Zeitung" äußert sich ziemlich skeptisch; wir heben nur eine Stelle aus seinem Briefe hervor: Daß bei der Ausfuhre noch unerledigter Essen noch Tactlosigkeiten vorkommen werden, ist fast sicher, über solche Champagnerlärmereien könnte die deutsche Presse achselzuckend fortgehen. Heiter ist, daß der bisherige Hauptskandal sich gerade in der hiesigen französischen Colonie wegen des in Arkadia stattfindenden Franzosenfestes abspielte, weil der Hauptarrangeur Raoul Günzburg, der Leiter des Arkadiatheaters, nicht Franzose, sondern ein rumänischer Jude ist. Günzburg blieb jedoch Sieger, infolge dessen traten verschiedene Beliebtfranzosen aus dem Festausschuß aus. Weiter schreibt das Blatt aus Petersburg: Wenn die hiesigen Behauptungen sich bestätigen, daß der Kaiserbesuch bei dem französischen Geschwader nicht vorher im Programm enthalten gewesen sei, so dürften die französischen Bündnißhoffnungen sinken. In Bezug hierauf erklären hiesige, bestunterrichtete Personen diese Hoffnungen für unbegründet. In leitenden russischen Kreisen wird sogar geäußert, Frankreich würde anscheinend versuchen, aus dem Besuche factisches politisches Capital herauszuschlagen. Dem Zaren seien jedoch von jeher die französischen Wichtigthuereien zuwider gewesen. Wenn er auch gegenwärtig seinen Widerwillen überwunden habe, so werde er doch niemals einem Bündniß mit Frankreich beistimmen. Das Verbot von Fahrten der Petersburger Privatdampfer zum Geschwader für die Dauer des kaiserlichen Besuches sei auf directen kaiserlichen Wunsch erfolgt, um Ausbrüchen übertriebener Begeisterung vorzubeugen. Einzelne officiöse russische Blätter beginnen bereits das Zuviel der russischen Begeisterung zu geißeln. Die allgemeine Ernüchterung der Russen werde bald nachfolgen.

* Der Pariser Berichterstatter der „Politischen Correspondenz", der gewöhnlich die Meinung der französischen Regierung wiedergiebt, betont, daß es völlig irrig wäre, aus der herzlichen Begrüßung des französischen Geschwaders in Kronstadt auf den Bestand eines förmlichen Bündnisses zwischen den beiden Staaten zu schließen. Es heißt dann in der Zuschrift weiter: Die leitenden Kreise der Republik wie des Zarenreichs sind seit Jahren von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichtes die Herstellung eines Gegengewichtes zu dem Bunde der Centralmächte erheische. Dieser Gedanke ist der springende Punct der französisch-russischen Politik. Da die Interessen Frankreichs und Rußlands auf keinem Puncte der Erde in einem ernstlichen Gegensatze zu einander stehen, kann die Erzielung eines Einverständnisses zwischen diesen beiden Mächten über die Richtung ihrer allgemeinen Politik, über die Erfordernisse der Friedenserhaltung und um so mehr über Fragen zweiten Ranges keine besonderen Schwierigkeiten bieten. Wenn sich auch hier und da kleine Meinungsverschiedenheiten ergeben, tiefere Verstimmung werden dieselben zwischen Paris und St. Petersburg gewiß nicht hervorrufen, da man sich in Frankreich wie in Rußland angesichts der europäischen Staatengruppirung der überlegenen Wichtigkeit des Einverständnisses dieser beiden Mächte im Vergleiche zu Interessen untergeordneter Natur stets bewußt bleibt.

* Die Pariser Blätter beschäftigen sich mit dem Inhalte des Documentes, welches der „Intransigeant" veröffentlicht. Nach demselben würde sich Minister Constans bei der nächsten Präsidentenwahl als Candidat aufstellen lassen. Der „Intransigeant" selbst empfiehlt die Wahl von Constans dem Parlamente. Carnot werde, um den republikanischen Theorien treu zu bleiben, keine Erneuerung seines Mandates verlangen.

* Die Gründe, welche Cardinal Lavigerie nach Paris geführt haben, scheinen rein materielle Sorgen um die Zukunft seiner Schöpfungen in Afrika zu sein. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Figaro" sprach er sich in dieser Hinsicht ganz offen aus. Er erklärte, daß er sich nur auf Befehl des Papstes dazu entschlossen habe, zur Republik überzutreten, obgleich er gewußt habe, daß seine afrikanischen Interessen darunter arg leiden würden. „Die Folgen", so sagte er, „waren für mich ein schweres Mißgeschick. Ich spreche nicht von den Schmähbriefen, die ich erhielt; das werde ich Ihnen später erzählen. Aber das Schlimmste ist, daß eine Masse Geldbeutel sich schlossen; so kostete mich mein Trinkspruch in Algier in sechs Monaten 600 000 Francs. Deshalb bin ich gezwungen, mir neue Freunde zu erwerben, um mein Werk zu unterstützen." In einer neuerlichen Zuschrift an den „Figaro" kommt der Cardinal noch einmal auf den heiklen Punct zurück. Er betont, daß das Ausbleiben jeder Unterstützung namentlich für seine neueste Schöpfung, die „Afrikanischen Brüder", verhängnißvoll werden könne; er wolle deshalb persönlich den Bestand aller Gesinnungsgenossen anrufen und rechne dabei auf die Beihilfe des „Figaro". Gerüchtweise verlautet, Lavigerie habe sich auch um die Unterstützung der Regierung bemüht und als Gegenleistung versprochen, daß er beim nächsten Conclave für die Wahl eines französisch gesinnten Papstes sorgen werde. Die Bekenntnisse des Cardinals werfen auf die katholische Bewegung in Frankreich sehr merkwürdige Streiflichter und lassen das Triumphgeschrei der Republikaner über den sogenannten Sieg der republikanischen Idee in den Kreisen der Katholiken als etwas verfrüht erscheinen. Die Kirche braucht Geld, und zwar um so mehr, je knapper sie in dieser Beziehung von der französischen Republik gehalten wird. Kein Geld, kein Schweizer, da helfen keine Phrasen; Geld ist aber nicht aufzutreiben, da unglücklicherweise gerade die Antirepublikaner im Besitze des großen Portemonnaies zu sein scheinen.

* Die Rivalität zwischen den englischen und französischen Niederlassungen am Niger äußert sich wieder einmal in heftigen Recriminationen, welche anläßlich der Expedition des Lieutenants Mizon von beiden Seiten erhoben werden. Die englische Niger-Compagnie versichert zwar, daß sie auf die jährlichen Expeditionen, die

in jüngster Zeit von Frankreich aus ihren Weg nach den afrikanischen Besitzungen nehmen, keineswegs eifersüchtig sei, aber gleichzeitig gesteht sie zu, daß sie der Expedition Mizon's Schwierigkeiten bereitete, angeblich, weil dieselbe dem englischen Einfluß Schach bieten wollte. In Wahrheit hat jedoch Lieutenant Mizon nur ein Recht ausgeübt, welches durch die Berliner Generalacte gewährleistet erscheint: Er hat von der Freiheit der Nigerschifffahrt Gebrauch gemacht, um sich an den Benace-Fluß zu begeben. Er hat die geschäftlichen Unternehmungen der englischen Handelsleute in keiner Weise gestört, während die Niger-Compagnie der freien Schifffahrt Hindernisse bereitete, statt, wie sie verpflichtet war, die vorhandenen Schwierigkeiten zu Gunsten der Expedition zu beseitigen und dieser freien Durchzug zu gewähren. Die Compagnie wird dieses Vorgehen schwerlich rechtfertigen können.

* Das Londoner Bankerottgericht wies Parnell's Einsprache gegen das wider ihn wegen Nichtzahlung der dem Capitain O'Shea aus dem Ehescheidungsprocesse erwachsenen Gerichtskosten eingeleitete Bankerottverfahren ab. Das Gericht entschied, Parnell sei dadurch, daß er in Brighton ein Haus gemiethet, in England domicilirt. Parnell muß sonach die Kosten, 773 Pfund, sofort bezahlen oder wird als insolvent erklärt. Parnell steht die Berufung gegen diese Entscheidung zu.

* Das sprichwörtliche holländische Phlegma hat jedenfalls einen wesentlichen Vorzug für sich, nämlich den, daß es einer überhasteten Abwickelung der öffentlichen Angelegenheiten einen fast unüberwindlichen Hemmungswiderstand leistet. Seit dem 9. Juni steht das Land im Zeichen der parlamentarischen Neuwahlen bezw. der im Gefolge derselben einhergeschrittenen Ministerkrise, und dieser langwierige Zustand, der in den Staatseinrichtungen eines mit lebhafterem Temperament begabten Volkes zu Reibungen und Mißlichkeiten mancher Art den Keim in sich trüge, ändert an der gewohnten Tagesordnung der politischen Kreise des Haag äußerlich nicht das Geringste. Sobald sich der Wahlausgang seinen Hauptumrissen nach übersehen ließ, nahm das bisherige Cabinet seinen Abschied, führte indeß die Staatsgeschäfte vorläufig weiter, indem es die Ziehung der übrigen verfassungsmäßigen Consequenzen den Siegern des Wahlkampfes anheimstellte. Letztere hatten es ihrerseits nicht besonders eilig, von der Siegespalme Besitz zu ergreifen, auch drängte der gerade damals nicht bevorstehende Besuch Hollands durch Kaiser Wilhelm alle anderen Interessen für den Augenblick vollständig in den Hintergrund. So verstrich die Zeit bis zum 24. ds. Mts., dem Tage der letzten Stichwahl, welche das numerische Uebergewicht des Liberalismus endgiltig besiegelte. Der letztere hätte vollauf Zeit genug gehabt, seine Ministerliste vorzubereiten, um, nach Erledigung der letzten Wahlformalitäten, alsbald mit einem fertigen Cabinet und Cabinetsprogramm vor die öffentliche Meinung zu treten, allein die bedächtige Eigenart des Holländers hält es offenbar für keine Versäumniß, wenn das Land noch einige Tage länger, als nöthig wäre, die Verwaltung durch ein demissionäres Cabinet, gleichsam ein constitutionelles Interregnum, sich gefallen läßt. Bis heute kennt man von der Zusammensetzung des neuen, den Reihen der Liberalen zu entnehmenden Cabinets noch weiter nichts als den Namen des mit Zusammenstellung der Personenliste betrauten Amsterdamer Bürgermeisters Herrn von Tienhoven; der Träger dieses Namens steht bei den Politikern der verschiedensten Richtungen in gutem Ansehen und seine Berufung zur Neubildung des Cabinets gilt als Bürgschaft dafür, daß das Ministerium der Zukunft keine specifischer liberale Fractionspolitik inauguriren werde, als mit den allgemeinen Landesinteressen auf innerem wie auf äußerem Gebiet verträglich erscheinen will.

* Aus Como wird gemeldet, nach einer eingehenden Haussuchung wurde daselbst die Eigenthümerin und der Leiter einer lithographischen Anstalt verhaftet; sie sollen Pläne der Vertheidigung der Westküste und des Hafens von Genua entwendet haben. Auch ein deutscher Lithograph, welcher verdächtig ist, Pläne gestohlen zu haben, wurde, der „Tribuna" zufolge, verhaftet.

* Nach einem Telegramm des „Bureau Dalziel" aus Washington vom 27. Juli empfing das amerikanische Staatsdepartement per Kabel die amtliche Meldung, der Zar habe auf Anregung der Vereinigten Staaten eine zeitweilige Milderung der Maßregeln für Austreibung der Juden aus Rußland angeordnet. Die Angelegenheit wurde, wie die Washingtoner Depesche hinzufügt, sehr delicat behandelt. Ein Abordnung tonangebender jüdischer Bankiers unter Führung der Herren Jesse Seligmann und Oskar Strauß besuchte den Präsidenten, der auf Grund der ihm gemachten Vorstellungen versprach, sein Möglichstes zu thun. Dem amerikanischen Gesandten in Petersburg Emery Smith gelang es, in Form einer persönlichen Botschaft des Präsidenten die Aufmerksamkeit des Zaren auf den Gegenstand zu lenken. Nach Smith's Abreise von Petersburg ermunterte der amerikanische Generalconsul Crawford den Appell an den Monarchen. Crawford ist in Folge vieljährigen Aufenthalts in Petersburg persona grata daselbst. Diesem Umstande sei der Erfolg des Vorgehens der Vereinigten Staaten in hohem Grade zu verdanken.

* Aus New-York, 17. Juli, wird geschrieben:

Bekanntlich bewegt schon seit längerer Zeit die Neger-Frage die Gemüther unserer Politiker und Staatsmänner in nicht geringem Maße, d. i. die Frage, was eigentlich mit der farbigen Rasse zu geschehen habe, da dieselbe trotz des XV. Amendements zu unserer Verfassung im Allgemeinen doch nicht als gleichberechtigt anerkannt werde, da die schwarzen Menschenbrüder ferner sich zum großen Theile nicht mit den Weißen zu amalgamiren verstanden und sich im großen Ganzen von den letzteren als Stimmvieh bei den Wahlen brauchen ließen, d. h., daß sie von dem ihnen durch die Verfassung verliehenen Wahlrecht keinen Gebrauch zu machen wußten, sowie weil die Inferiorität des farbigen Elementes auf geistigem Gebiete es überhaupt als einen großen Fehler erscheinen lasse, daß ihm auf politischem Gebiete Gleichberechtigung mit den Weißen gewährt worden sei ꝛc. Es sind von Zeit zu Zeit die verschiedenartigsten Vorschläge sowohl innerhalb wie außerhalb des Congresses gemacht worden, um diese in wirthschaftlicher Beziehung allerdings sehr ernste Frage einer Lösung näher zu bringen. Man hat zur Förderung der Auswanderung der Farbigen nach den Neger-Republiken Liberia und Haiti gerathen, ihre Ansiedelung im Congo-Staate empfohlen, der Bildung von separaten Neger-Colonien innerhalb der Vereinigten Staaten selbst das Wort geredet und andere diesbezügliche Vorschläge gemacht, die indessen sämmtlich mehr oder weniger undurchführbar sind und auch den angestrebten Zweck kaum erreichen würden. Wir hatten schon früher einmal bei Besprechung der Angelegenheit unsere Ansicht dahin ausgesprochen, daß die Neger-Frage sich schließlich von selbst, nämlich durch das Aussterben der Rasse lösen würde, und diese Ansicht finden wir in einem Artikel des bekannten Statistikers Francis A. Walker über den letztjährigen Census der Bevölkerung der Vereinigten Staaten mit Bezug auf die farbige Rasse in der Zeitschrift „The Forum" bestätigt. In dem betreffenden Artikel weist der Verfasser an der Hand der Census-Statistiken nach, daß das farbige Element in unserer Bevölkerung entgegen der allgemeinen Annahme im Verschwinden begriffen ist, selbst in den Staaten, wo dasselbe am meisten acclimatisirt ist, wie in den Südstaaten. In 1790 bezifferte sich die farbige Bevölkerung in den Vereinigten Staaten auf 757 208 Seelen oder auf 19,3 Proc. der Gesammtbevölkerung. In 1810, nach Aufhebung des Sclavenhandels, war die Zahl der Neger auf 1 377 808 oder auf 19 Proc. der gesammten Bevölkerungsziffer gestiegen. Seitdem ist die Zunahme des farbigen Elements im Verhältniß zu derjenigen der weißen Bevölkerung immer geringer geworden. Denn während, wie gesagt, diese Zunahme in 1810 noch 19 Proc. der Gesammtbevölkerung betrug, bezifferte sich dieselbe in 1860 auf weniger als 16 Proc., in 1860 auf ein wenig mehr als 14 Proc., in 1880 auf etwas über 13 Proc. und in 1890 auf etwas weniger als 12 Proc. Während sich die Ratio zur Gesammtbevölkerung auf diese Weise vermindert hat, ist aber auch die Rate der Zunahme unter den Negern selbst reducirt worden und ist dieselbe noch merklich niedriger als diejenige im Vergleich zur weißen Bevölkerung. Denn diese Rate war in der Decade von 1810 bis 1820 28,59 Proc., in derjenigen von 1870 bis 1880 22,97 Proc. und in derjenigen von 1880 bis 1890 nur noch 13,9 Proc. im Vergleich zu 24,86 Proc. der Gesammtbevölkerung der Republik. Während die letztere sich im Jahre 1890 auf etwa 62 600 000 Seelen bezifferte, zählte das Neger-Element nur ca. 7 500 000 Köpfe. Jedenfalls steht fest, daß die farbige Rasse als Factor in der Bevölkerung im Verschwinden begriffen ist.

* Aus San Diego (Mexiko) wird gemeldet, daß daselbst der Capitain Carlos Ling aus der Hafenstadt Iquique eingetroffen ist, welche er am 2. Juli verlassen hat. Er berichtet, die Insurgenten seien Herren Chiles mit Ausnahme des südlichen Theiles. Er meint, wenn die Congreß-Partei in ausreichendem Besitz von Waffen wäre, so würde der Krieg innerhalb 30 Tagen beendet sein. Die Regierungspartei gebe Papiergeld in solcher Masse aus, daß dasselbe auf ein Drittel des Werthes in Gold gesunken sei. Die Congressisten erheben, um den Krieg fortsetzen zu können, einen Zoll auf die Salpeterausfuhr, der monatlich mehr als zwei Millionen Pesos einbringt.

* Aus Canton wird der „Daily News" gemeldet, daß die geheime Gesellschaft „Kolan", welche die Feindseligkeiten gegen die Fremden veranlaßte, bedeutende Mittel besitze und viele der höchsten Officiere der stehenden Armee in ihren Reihen zähle. Der Hauptzweck scheine die Vertreibung der tatarischen Dynastie und die Einsetzung einer chinesischen zu sein. Die Angriffe auf das Eigenthum der fremden Niedergelassenen seien wahrscheinlich in der Hoffnung veranlaßt worden, die gegenwärtige Dynastie mit den europäischen Mächten in Zwist zu bringen und sie dadurch zu schwächen, wodurch den chinesischen Patrioten die längst gewünschte Gelegenheit zur Verwirklichung ihrer Ziele geboten würde. — Die Franzosen hätten eine Entschädigungsforderung von 2 Millionen Lstrl. erhoben. Zur Unterstützung dieser Forderung sei die ganze französische Flotte in den chinesischen Gewässern nach dem Yangtsekiang beordert. Wie diese Ansprüche nebst den Forderungen anderer Mächte, welche noch gestellt würden, getilgt werden sollen, sei schwer zu sagen. — Nach dem „Standard" sei an den Aufreizungen der chinesischen Bevölkerung, durch welche die jüngsten Greuelthaten gegen die Christen herbeigeführt wurden, in hervorragendem Maße der Sohn eines in hoher Stellung in Europa befindlichen chinesischen Diplomaten betheiligt gewesen. Derselbe sei auch der Verfasser der Placate, in denen die Bevölkerung zur Erhebung wider die Fremden aufgefordert worden sei.

Zur Lage.

** Berlin, 29. Juli. Nach hierher gelangten Privatbriefen ist die Rückkehr des Kaisers nach Potsdam am 10. August zu erwarten. Die Besserung des verletzten Kniees schreitet in erwünschter Weise fort, das Allgemeinbefinden Sr. Majestät ist vorzüglich und wie das Programm durch den Unfall im Ganzen keine Abänderung erfährt, so ist auch keine Verlängerung der Nordlandreise in Aussicht genommen.

Die hohe Politik hat inzwischen noch Ferien, und die Spalten vieler Blätter müssen darum noch herhalten für die besondere Politik übereifriger Journalisten. Da wird eine alte Ente über eine „Verstimmung" zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Coburg aufgewärmt, und wenn die Wiederholung der falschen Nachricht oder vielmehr der erfundenen Meldung auch eine Wiederholung des Dementis herausfordert, dann glänzt der „Sommerjournalist", welcher wegen der vorzüglichen Beziehungen zu seinen Fingernägeln und langer Uebung im Ganzen einen wohlbegründeten Ruf genießt, in der Pose des sittlich Entrüsteten. Wenn wirklich keine Spannung vorhanden ist — ja dann ist es eben das Verdienst jener Lügennetz. Weil jener Correspondent auf die Verstimmung hinwies, darum ist sie von den hohen Betheiligten „beigelegt" worden! Wir meinen, auch die Höhe der Saison kann es nicht entschuldigen, daß solche Dreistigkeiten gedruckt werden.

Ein weiterer Lückenbüßer ist sodann die Verheirathung des Thronfolgers von Rumänien. Kaum ist die „Affaire Bacarescu" beigelegt, da halten die übereifrigen Correspondenten Umschau unter den Fürstentöchtern und flugs wird der Prinz mit einer Tochter des Prinzen von Wales oder des Herzogs von Edinburgh verlobt. Zu Kaiser Wilhelm's Vermittelung soll zum Zwecke der Beschleunigung dieser Verbindung mit Erfolg in Anspruch genommen worden sein. Es thut uns leid, auch diese romantische Geschichte in das Reich der Romantik verweisen zu müssen. In Berliner Hofkreisen ist davon absolut nichts bekannt.

Eine erfreuliche Nachricht haben wir aber aus Cassel erhalten, wo der gemeinsame Candidat der Ordnungsparteien, der nationalliberale Dr. Endemann, mit einer erheblichen Mehrheit über den Socialdemokraten den Sieg davongetragen hat. Die Stimmen der Letzteren sind thatsächlich zurückgegangen. So angenehm es uns ist, das zu constatiren, so stehen wir nicht an zu bekennen, daß uns noch mehr die Thatsache mit Genugthuung erfüllt, daß auch die Deutsch-Socialen, die Antisemiten, fast geschlossen für Herrn Endemann eingetreten sind und so bewiesen haben, daß sie den von der Leipziger Parteileitung, vom Berliner „Volk", dem Organ des früheren Hofpredigers Stöcker, gegebenen Rath, den Socialdemokraten dem Nationalliberalen vorzuziehen, nicht zu billigen vermögen.

Uebrigens hat auch die Cassel'sche Wahl gezeigt, wie wenig im Ernstfalle die unter den Socialdemokraten vorhandene Spannung zu besagen hat. Den Ordnungsparteien gegenüber sind sie immer einig, und die ersteren müssen sich dies durchaus zum Beispiel nehmen, wenn nicht des Oefteren Wahlkreise an die Socialdemokraten verloren gehen sollen. Der Zank unter diesen dauert fort und nicht nur in Berlin, sondern auch an vielen anderen Orten giebt es bereits einen rechten und linken Flügel — die Alten und die Jungen. Doch so bald es zu einer Reichstagswahl kommt, ist von dem Zwist nichts zu merken, und auch in Moltke-Heidekrug, welchen Wahlkreis Feldmarschall Graf Moltke so viele Jahre vertreten, haben die Socialdemokraten einen so bedeutenden Stimmenzuwachs zu verzeichnen, daß ihr Candidat jedenfalls in die Stichwahl kommt, und wenn nicht die Ordnungsparteien einig und geschlossen zusammenhalten, ist die Gefahr des socialdemokratischen Sieges recht nahe gerückt.

Vermischtes.

— Beuthen, O/S., 26. Juli. Ein nicht unbedeutender Schatz ist auf einem Grundstück in Lagiewnik gefunden worden. Die „Breslauer Zeitung" kann darüber folgende Einzelheiten mittheilen: Die Kattowitzer Actiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb läßt gegenwärtig die Grenzen ihres Besitzes in Mittel-Lagiewnik feststellen und durch den Feldmesser Fritsche bestimmen. Dieser hat constatirt, daß die Stelle, auf welcher der Fund gemacht wurde, dem Hüttendirector Wincyek von Hubertushütte eigenthümlich angehört. Hier werden Schachtarbeiter zur Ausgleichung des Terrains beschäftigt. Diese stießen auf ein Gefäß, in welchem sich an hundert Goldstücke vorfanden, welche für eine willkommene Beute erklärt und alsbald an den verschiedensten Stellen verwerthet wurden. Bis jetzt ist es gelungen, 31 Goldstücke zurückzuschaffen, die sich nun in den Händen des Grundbesitzers befinden; sie stammen aus dem Ende des 16. bezw. aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts. Der Schatz wird wahrscheinlich zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges vor eingedrungenen Feinden in Sicherheit gebracht worden sein.

— Wien, 28. Juli. In einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen antisemitischen Wählerversammlung sprach Abgeordneter Schneider über den gemeinsam zu unternehmenden Besuch der Prager Ausstellung. Die Wiener Antisemiten würden durch die Reise mit einem Schlage die Stadt Prag, ja ganz Böhmen erobern; für den Ausflug sei der 15. und 16. August in Aussicht genommen. Die Antisemiten konnten eines enthusiastischen Empfanges in Prag sicher sein.

— Am 26. Juli wurde in Preßburg der Gedenktag des vor 25 Jahren bei Blumenau gelieferten Gefechtes feierlich begangen. Eine Abordnung von Kriegern der schwarzgelben Brigade des Jahres 1866 begab sich auf das Schlachtfeld am Gemsenberge. General-Inspector Sluga hielt folgende Ansprache: „Die Kämpfer der schwarzgelben Brigade, welche vor einem Vierteljahrhundert an dieser blutigen Stelle mit Euch gefochten, zieren heute Euer Grab. Ruhet sanft!" Comitémitglieder legten hierauf einen Kranz nieder. An Se. Majestät den König von Sachsen ging folgende Depesche ab: „Die heute anläßlich der 25jährigen Gedenkfeier an das Gefecht bei Blumenau auf dem Gemsenberge versammelten Krieger der schwarzgelben Brigade und des Militair-Veteranencorps „Tegetthoff" bringen Euerer königlichen Majestät als damals verbündetem Mitkämpfer ehrfurchtsvoll ein dreimaliges Hoch dar. Adolf Sluga, General-Inspector." — Se. Majestät der König antwortete telegraphisch: „General-Inspector Sluga. Schlachtfeld Blumenau. Ich danke kameradschaftlich für den mir zugegangenen freundlichen Gruß. Albert."

— Pest, 28. Juli. Die Blätter fordern fortgesetzt die Ahndung des Vorgehens Derjenigen, welche die Petition im Interesse des deutschen Theaters unterzeichneten; namentlich wird der Rücktritt des Börsenpräsidenten Kochmeister gefordert.

— Aus England wird der „Kreuzzeitung" geschrieben: „Hin und wieder entfalten die englischen Zeitungen augenscheinlich inspirirte Erörterungen über die zukünftige Heimath der Juden. Einmal soll die Prophezeiung der Wiedervereinigung in Palästina schon im Begriff stehen erfüllt zu werden, dann wieder werden Gegenden in Süd- und Nordamerika als das „gelobte Land" gepriesen und ebenso plötzlich wieder verworfen. Da die englische Presse sich nun zum Vorkampf für die „große jüdische Sache" hat anwerben lassen, so ist wohl anzunehmen, daß sie von irgend einem definitiven Plan der Feldherren Rothschild und Hirsch ohne Verzug unterrichtet werden würde. Das Einzige, worüber man aber bis jetzt Gewißheit erhalten hat, ist, daß auf der ganzen Erde eigentlich kein Land gut genug ist, um sich für eine Colonie oder Heimathsstätte der Juden zu eignen. Palästina, womit John Bull zu Thränen gerührt und gewonnen wurde, ist längst bei Seite geworfen — und man soll es, wie es scheint, aus eigentlicher „Geschäft" gehen. Dazu bietet die bankerotte Republik Argentinien ein vortreffliches Feld. So lange Barings noch als Welthaus bestanden und die Fäden der argentinischen Finanz in Händen hielten, war nichts anzufangen. Da kam der Concurs der Barings, durch den alle Banken und Geschäftsfirmen, welche nur im Entferntesten in Argentinien operirt hatten, schwere Verluste erlitten; Argentinier sanken nun wie die Quecksilbersäule bei plötzlichem Frost. Unter der Hand erzählt man sich, daß die Herren Rothschild's und Genossen von der Barings-Katastrophe durchaus nicht überrascht waren. Jedenfalls erwiesen sich die Rothschild's als vortrefflich gerüstet, allen Eventualitäten der Krise zu begegnen. Sie hatten nicht nur Millionen in Werthpapieren bei der Hand, sondern auch eine Million Lstr. in Gold, welche sie im geeigneten Moment der Bank von England zur Verfügung stellten. — Sie betheiligten sich auch in der „anerkennenswerthesten" Weise an dem Barings-Garantiefonds und ernteten viel Lob für diesen „uneigennützigen Dienst". An der Börse herrschten allerdings darüber verschiedene Meinungen, und spöttische Leute äußerten sich: „Rothschild's haben den Barings die Beine amputirt und ihnen dafür ein Paar künstlich geschenkt"; aber es giebt ja überall böswillige Menschen. — Die Finanzwelt hat der Republik Argentinien vorläufig den Credit entzogen, und kein vernünftiger Mensch würde jetzt Argentinier kaufen. Wie aber, wenn Rothschild's und Hirsch dort Land ankauften, angeblich um eine Colonie für die jüdischen Auswanderer zu bilden? Wie, wenn es sich herausstellte, daß dieses erworbene Land reich an Mineralien ist, ferner, daß Rothschild's und Hirsch die Finanzen der Republik zu ordnen geneigt wären und Argentinier gekauft hätten?! Eine solche Nachricht würde eine Hausse in Argentiniern zur Folge haben, wie sie seit Jahren nicht gesehen worden ist — und in der allgemeinen Aufregung würde die ganze Juden-Colonisationsgeschichte vergessen werden. Um den Schein zu wahren, mögen die Herren Rothschild und Hirsch sich wohl mit der ernstlichen Absicht umtragen, sagen wir, 10—20 000 arme Juden irgendwo anzusiedeln — wahrscheinlich in Argentinien. Aber einen jüdischen Staat zu begründen, wo sich Juden aus allen Enden der Welt zusammenfinden würden, um fortan ein nationales Dasein zu führen und vornehmlich den Staub Europas von ihren Füßen zu schütteln — das ist eine Illusion.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Leipziger Lichtpaus-Anstalt. Techn. Versand-Geschäft. Fernspr.-A. IV, 3288. Vögele & Schultze, Eilenburgstr. 25.

Zähne, Goldgebisse, Goldplomben, Cautsuraturen bei Saumendefecten **Georg Reinhold,** 8 Kurprinzstraße 8. Fr. a. 1. i. Assistent d. Prof. Dr. Hollaender, Universität Halle.

Das ewige Feuer, A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung, Plagwitz, Albertstraße 45. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9. Lager in Oefen, Herden, Kurz- und Wirthschaftswaaren.

Rauchern leichter Cigarren, die bei milder Qualität sich den Genuß eines feinen Aromas nicht verlagen wollen, empfehle ich meine neue 7-Pf.-Cigarre „Betty No. 71", die alles in diesem Genre Gebotene übertrifft. **A. Silze,** Cigarren-Importeur, Petersstraße 37, Hirsch. u. Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

OHNE VORGÄNGER. Niemals, zu keiner Zeit und nie in andern Landen Hat je der Menschengeist so herrlich es verstanden, Geruch wie den der Congo-Seife zu bereiten, Der Rosen-Lilienduft kann auf der Haut verbreiten. Seifenfabrik von Victor Vaissier, Paris.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Nikolaistr. 14, II.; Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.; Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.; Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 30, I.; Robert Braumes, Barfußgäßchen 4; Eugen Fort, Nicolaistraße 22; Bernhard Jerdey, Petersstraße 27; Paul Schreiber, Marschnerstraße 9; „Globus" (Oskar Prokopp), Johannisgasse 30; Herm. Tittrich, Weststraße 32; G. Jaufe, Berliner und Forkstr.-Ecke; Jul. Schulze, Sidonienstraße 25; Walkmar Kuster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; G. Thielcke, Linbenauerstr. 65.

in Leipzig-Anger: E. O. Oehler, Bernhardstraße 37.
in Leipzig-Neustadt, Oeder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 8.
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wettinstraße 5.
in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Cis- und Lappenstraße.
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschocherstr. Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Nürnberger Str. 19).
Postamt 7 (Reudnitz, Steinweg 36).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hedwigstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Tauchaerstraße 12/14).
Postamt Leipzig-Connewitz (Wiesenstraße).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Nabelstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Reichsfeld (Altenburgerstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sensfelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 8 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthsachen nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Dienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abonnenten statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Stadt-Fernsprechamt Grimmaischer Steinweg 3 — bei dem Kaiserlichen Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reichsfeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsbüreau der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl No. 77 Hirschkunstall) parterre zu Leipzig, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Tagesschnellzüge, Reisezeiten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Vorlagen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schützenhause Pfeffenberg, Thomaskanal, 1. Etage (über der Bäcke befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer (Neue Börse I, Eing. Bildersaalplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 606 (II).

Patent-, Muster- u. Musterschutz-Auskunftstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Etgd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend von 11—1 Uhr, Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Senatsgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkehr und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 27. Oct. bis 1. Nov. 1890 versetzten Pfänder, deren weitere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Leihgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unrah, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nielaus, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Georgstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Neustellerhausen und Sellng. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neustellerhausen, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagsweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge zur weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften wegen die hilfesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. solche Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen. Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Kerlingsdagerm. Gorkenauffahrt 10, I. Vorsicher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Gerlenstraße, Reßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Gerlenstraße Gesellenaufnahme 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Petenskirchengemeinde. Versammlung Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslokal Dorotheenstraße 5, I.

I. Samitätswache (Gohlisstraße 14) und **II. Samitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besonders Vereinssprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Weinpostal zu lösen.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Rathhaus), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Ausstellung der südtirolischen Gesundsalten von Gebrüder Reifelin aller Art in dem Schaden des Predigerhauses am Nicolaifleischhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Petersstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Bilderausstattungen Wettiner Str. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Neujahr. Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schläuche
für alle Zwecke
Petersstrasse 10. Bahnhofstrasse 2. Am Neuen Theater.
Gummiwaaren-Bazar **Gustav Krieg.**
Petersstrasse 10. Bahnhofstrasse 2. Am Neuen Theater.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Battenberg.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche, Ia, billigst bei **Chr. Conr. Krappe,** Gummiwfbk. L.-Lindenau, Kaiser Wilh.-Str.

Gummi-Wasserschläuche bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pflüger,** Rauhfälter Steinweg Nr. 27.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Versand-Geschäft Mey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz

Neues Theater.

Donnerstag, den 30. Juli 1891.
207. Abonnement-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Anfang 7 Uhr.
12. Gastspiel des Herrn Friedrich Mitterwurzer.
Der Hüttenbesitzer.
(Le maître de forges.)
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Fr. Staudinger.
Octave, } deren Kinder	Herr Hermann.
Claire, }	Frl. Janisch.
Baron von Présent	Herr Greiner.
Baronin von Présent, Nichte der Marquise	Frl. Jüssel.
Philippe Derblay	*
Suzanne, dessen Schwester	*
Herzog von Vigny, Neffe der Marquise	Frl. Käthe Witt.
Maulévrier	Herr Rieger.
Athenais, dessen Tochter	Herr Adolf Müller.
Bachelin, Notar	Frl. Mende.
von Ponlat	Herr Thiele.
Der General	Herr Matthaei.
Der Präfect	Herr Prell.
Gobert	Herr Krause.
Dr. Serain	Herr Kapl.
Jean, } in Diensten der Marquise	Herr Lit.
Brigitte, }	Herr Back.
Ein Arbeiter, } im Hause Derblay's	Frl. Buse.
Ein Diener. }	Herr Reimers.
	Herr Schilling.

Philippe Derblay — Herr Fr. Mitterwurzer.
Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Beurlaubt: Frau Baumann, Frl. Calabach, Frau Duncan-Chambert, Frl. Marx, Frl. Brown, Frl. von Rosenberg, Herr Obergisseur Goldberg, Herr Hänsler, Herr Hübner, Herr Müller, Herr Marien, Herr Ernst Müller, Herr Scheiper, Herr Ritterhof, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Capellmeister Paur, Herr Borchardt.
Krank: Herr Schurke.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Garderobe-Abonnement-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Freitag, den 31. Juli. 208. Abonnement-Vorstellung (4. Serie, braun): **Schuldig!** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater L.-Lindenau, Drei Linden.

Tägl. Vorstellung. Volles Orchester. (Freie Sommer-Bühne im Garten.) Heute Donnerstag, den 30. d.: **Lumm u. Löse.** Lustspiel in 4 Akten. (Auftr. des Frl. **Martha Harden** (l. Soubr.) vom Stadttheater in Salzburg.) **Im Zwischenpausen Auftr. des Balletts** unter Leitung der **Balletmeisterin** Frau **Helene Leonhardt.** Anf. 8 Uhr. Morgen Freitag: **Krieg den Frauen.** Lustspiel in 4 Akten. **Bei ungünstiger Witterung im Saal Theater.** Dir. Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,19 (Eger). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 3 N. — 5,40 N. (bis Geithain). — 8,10 N. (an Sonn- und Festtagen). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,5 N. — 6,45 N. — 7,50 N. (bis Zwenkau). — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — *8,41 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Jerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,45 N. (nur bis Jerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,20 N. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,30 V. — 9,48 V. — 12 N. — 2,20 N. — 5,5 N. — 8,20 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. (von Bitterfeld ab Schnellzug.) — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — *5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,32 N. — 10,8 N.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: Von dem Bayerischen Bahnhof 3,17 fr. (dieser Zug hält am Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (täglich).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,51 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. (bis Hannover über Halberstadt). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,30 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle.) *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 6,56 V. (nur Sonntags bis Stadtsulza). — 7,13 V. — 9,46 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leipzig). — *5,20 N. — 6,5 N. — 9,12 N. — *11,15 N. — 11,26 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,35 V. — *10,55 V. — 12,2 N. — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag von Leipzig bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,17 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Zoran bez. Rothenburg-Kohlfurt-Breslau: 8,1 V. (nur Sonntags bis Torgau). — 8,28 V. — 12,5 N. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (bis Falkenberg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,57 fr. — 8,25 V. (nur Sonntags bis Zeitz). — 12,25 N. — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,41 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8,7 N. — 9,56 N. — 11,56 Nachts. — 12,19 Nachts (von Eilenburg).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Freiberg). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,40 N. — 9,56 N. (von Geithain). — 11,36 Nachts (von Geithain (an Sonn- und Festtagen). — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 5,32 (von Zwenkau). 7,41 V. — 9,22 V. — 1,18 N. — 4,23 N. — 6,17 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N. — 11,25 Nachts (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

F. Von Berlin: 4,8 fr. — 8,3 V. — 10,18 V. — *10,22 V. — 12,9 N. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — *12 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Jerbst-Dessau: 1,5 Nachts. — 8,3 V. (nur von Jerbst). — 10,13 V. — 2,25 N. — 5,46 N. — *12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — 5,50 fr. — 9,31 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 N. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,49 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,42 V. (von Nossen). — 10,3 N. (von Großbothen). — 11,50 N. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 9,52 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,34 V. — 1,58 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,39 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. (bis Bitterfeld Schnellzug.) — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 N. (bis Bitterfeld Schnellzug.)

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 fr. (von Cöthen). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,36 N. — *5,46 N. (von Hannover über Halberstadt). — 7,23 N. (von Halle). — 7,38 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,28 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — *9,16 V. — 10,55 V. — 1,30 N. — 5,24 N. — *5,41 N. — 7,11 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 8,11 N. (von Leipzig). — 9,5 N. — *9,30 N. — 10,51 N. (nur Sonntags von Stadtsulza). — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 V. — 5,53 fr. (von Gera). — 8,20 V. (von Gera). — 10,45 V. — 4,20 N. — *7,57 N. — 9,20 N. — 9,51 N. (nur Sonntags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Gera-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Rothenburg-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,22 V. — *9,44 V. — 12,1 N. (nur Sonntags von Torgau). — 12,21 N. — 6,41 N. — 9,21 N. (nur Sonntags von Eilenburg). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). 8,3 V. (von Gera). — 10,25 V. — 3,57 N. — *7,42 N. — 8,50 V. — 9,26 N. (nur Sonntags von Zeitz).

Alberthalle.

Zum Besten des hiesigen Kinderkrankenhauses
Heute Donnerstag, den 30. Juli, Abends 8 Uhr

Concert

des

Wiener Schubertbund

unter Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein **Paula Mark.**
(Leitung: Herr **Ernst Schmid.**)
Eintrittskarten zu 4, 3, 2, 1,50 und 1 ℳ sind in **Klein's Kunsthandlung,** Neumarkt, und an der Abendcasse zu haben.
Eingang Portal **links.**

AUCTION

über ca. 50,000 Kilogrammen

VAN HOUTEN'S CACAOBUTTER,

am Dienstag, 4. August, Vorm. 11 Uhr präc. durch den Makler G. ZIGELER, im Locale **Frascati O. Z. Voorburgwal 304, AMSTERDAM.**
Weesp-Holland. C. J. VAN HOUTEN & ZOON.

Sonderzug

zu ermäßigten Preisen nach Dresden.

Sonntag, den 2. August l. J., verkehrt anläßlich der **Dresdner Vogelwiese** ein **Sonderzug** von **Leipzig,** Dresdner Bahnhof, und **Wurzen** über **Riesa** nach **Dresden** und zurück in folgendem Fahrplane:

Ab Leipzig, Dresd. Bahnh.	4,05 Vorm.
„ Wurzen	4,54 „
in Dresden-Neust.	7,31 „
„ Dresden-Altst.	7,49 „

(in Dresden-Altst. Anschluß an den Personenzug 137 nach **Schandau,** Abfahrt 8,00 Vorm.)

Ab Dresden-Altst.	10,05 Nachm.
„ Dresden-Neust.	10,20 „
in Wurzen	12,20 Vorm.
„ Leipzig, Dresd. Bahnh.	12,59 „

Ein, zwei und sechs Tage gültige Fahrkarten zu ermäßigten Preisen sind bis **Sonnabend, den 1. August l. J.,** Mittags, bei den Fahrkartenausgaben in Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Wurzen, oder bei Herrn **Hermann Dittrich,** hier, Hallesche Straße Nr. 2 und 8 und Weststraße Nr. 32, zu entnehmen.
Näheres bei den betr. Fahrkartenverkaufsstellen, sowie in den bezügl. Anschlägen.
Leipzig, den 26. Juli 1891.
Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Bekanntmachung.
Sonderzug Leipzig-Thale und zurück am Sonntag, den 2. August d. J.

Leipzig ab	5,10 Morgens	Thale ab	7,10 Abends,
Schkeuditz „	5,28 „	Cönnern an	9,13 „
Halle a/S. „	5,57 „	Halle a/S. „	10,15 „
Cönnern „	6,43 „	Schkeuditz „	10,46 „
Thale an	8,46 „	Leipzig „	11,06 „

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:
ab Leipzig und Schkeuditz II. Cl. 6 ℳ — ₰. III. Cl. 4 ℳ 50 ₰.
„ Halle „ Cönnern „ „ 4 „ 50 „ „ „ 3 „ — „
Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt in Leipzig auf dem Magdeburger Bahnhofe und bei der Auskunftsstelle der preußischen Staatsbahnen statt und wird in Leipzig und Halle 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges geschlossen. Ein gleicher Sonderzug wird voraussichtlich noch am 16. August d. J. befördert.
Magdeburg, im Juli 1891.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt W.-L.

Bekanntmachung.
Die diesjährige Hartebinnung im hiesigen Kammergutsbruche und auf den zur Königlichen Saline gehörigen Grundstücken am rechten Ufer der Saale soll
Montag, den 3. August 1891,
Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Salzamtsgebäude unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.
Türrenberg, den 22. Juli 1891.
Königliches Salzamt.

Auction.

Eine Partie **verschiedene Regale, Ladentafeln mit Einrichtung für Kurzwaaren, 1 Doppelpult, 3 Stehpulte, 16 Kasten mit Einsätzen, Kronleuchter** ꝛc. sollen
Donnerstag, den 30. Juli 1891,
Vormittags 9 Uhr
im Hause **Neumarkt Nr. 40, 1. Etage,** öffentlich versteigert werden.
Martin, Locatrichter.

Versteigerung.

Die zu einem Nachlasse gehörigen Gegenstände, als: Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, 2 Regulat. u. s. w., insbesondere diverses Zimmerhandwerkzeug und mehrere in der Blüthe begriffene Oleander sollen Freitag, den 31. Juli, von Vormittags 8 Uhr in Leipzig-Reudnitz, Markstr. 5, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Eduard Wittsack,
Locatrichter.

Auction.

Wegen vollständ. Geschäftsaufgabe sollen **30 Tuz. beste Solinger Messer und Gabeln, Löffel, Hack- u. Wiegemesser, ca. 25 Stück beste Wringmaschinen, Emaille- u. Holzsachen, Haus- u. Wirthschaftsgegenstände** ꝛc.
Freitag, d. 31. Juli, Vorm. 10 Uhr,
meistbietend gegen Baar versteigert werden im Speditionsgeschäft **Bahnhofstraße 19.**
J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Versteigerung.

Freitag, den 31. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungslocale des hies. Königl. Amtsgerichts eine größere Partie neue Möbel, als: Schreib- und Kleidersecretaire, Verticonds, Sophas, Küchenschränke, Tische, Stühle, sowie ferner mehrere Ladentafeln und dergl. Regale, 2 Hobelbänke, 2 Sägen, 20 St. Bettfellen, 1 Faß Lack, 1 Faß Firniß, 10,000 Stück Cigarren, 11 div. Decken, Filz, 3 Stück div. Futterstoffe, 1 großer Rollenwagen, 1 Partie Herren-Stiefeletten und dergl. Schuhe, 1 Velociped u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 28. Juli 1891.
Kühn, Gerichtsvollzieher.

Beabsichtige die Herstellung meines **Gärtner-Kataloges,** 4°, A ca. 15 Bogen stark, sowie meine sämmtl. **Druckarbeiten** einer leistungsfähigen Buchdruckerei dauernd zu übertragen. Zahlung event. bar. **Genaue Offerten** erbeten unter **M. 165** Expedition d. Blattes.

Reisehandbücher,
Curbücher, Taschen-Wörterbücher, Unterhaltungslectüre ꝛc. empfiehlt in reicher Auswahl billigst
E. Lucius, Burgstraße 24 (Weißer Adler).

Neu! Neu!
Vorzügl. Hotel.
Angermann's
Hôtel garni,
Dresden-A., Pillnitzerstr., gegenüber d. Justizgebäude.
Zimmer und Salons in jeder Preislage, Licht und Service wird nicht berechnet.

Dr. med. **Glitsch,** Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Oertel, Zahnkünstler,
Frankfurter Straße 27,
fr. 9 Jahre bei Herrn Hofrath Dr. **Hering,** Dr. **Klare.**

Zahnarzt Starcke,
Carlstraße 7, part.
Sprechst.: 8-12, 2-5, Sonntags 9-12.
Plomben jed. Art, nach Beschaffenh. d. Z. **Zahnoperationen, Reinigen** d. Z. ꝛc. — Antisept. Behandlg. u. Wurzelfüllg. bei schon plomb. od. nichtplomb. nervkrank. Zähnen, wodurch auch secundäre Erkrankungen gehoben und die Zähne erhalten werden. — **Plombiren** krank. Kinderzähne, wod. die nachkommenden Z. vor Krankh. sehr geschützt werden. — **Künstliche Zähne,** auch Reparat. und Umarbeit. künstl. Ersatzstücke.

Zähne, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. **Lachgas-, Chloroform-** und **Bromäthyl-Aether-Narkosen.**
Hans Förster, Grimmaische Str. 27, III.

Stolper's Atelier
für Zahnersatz und Plombiren
Königsplatz 17, II.
Künstliche Zähne in jeder Art der Ausführung. **Plombiren der Zähne,** antiseptisch. **Behandlung kranker Zähne, Wurzelfüllungen** ꝛc.
Sprechstunden 8½—1 Uhr und 2—6 Uhr.

Wer zur Verschönerung seines Heimes
oder als **Festgeschenk** einer **Zimmerdecoration** bedarf, gleichviel für welche Art von Zimmer und ob zur Ausschmückung der Wände, Pfeiler, Ecken, einzelner Möbel, Herde, Schreibtische ꝛc., sei auf die großartige Auswahl geschmackvoller, preiswerther Gegenstände im Kunstmagazin **Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestraße 9,** aufmerksam gemacht. Die übersichtliche Aufstellung aller dieser Gegenstände und deren deutliche Auszeichnung mit festen Preisen ermöglichen eine rasche Orientirung.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., inner. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Mannesschwäche. 11—1 und 6—9 Uhr. Neustädter Steinweg 5.

Zahnarzt Gerhardt
bis 20. August verreist.

Einf. u. dopp. **Buchführ.,** Rechnungs-, Correspondenz-, Schreib- ꝛc. **J. Hausschild,** Grimm. Str. 3.

A young German, 25 years of age, wishes to make the acquaintance of an English gentleman or lady for conversation. Offers please address R. 24 hauptpostlag.

Engl., Franz., Deutsch l. grdl. ein Stud. gepr. Lehrer s. m. Pr. Caerstr. 8, S.-G. III. 189.

E. Engl. ertheilt englischen Unterr. Alexanderstr. 12, III.

Engl. b. gebor. Engländerin. Bessle. Postl.

Clavierunterr. grdl. erth. Humboldtstr. 22, III.

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit, besonders f. Walzer.
Sonntags-Curse von 6 Uhr an.
Wochen-Curse von 8 Uhr an.
J. Horsch, Wohnung und Local Centralstraße 9 und An der Pleiße 9d, gegr. 1876.

Das **Sommerfest** der gesammten Schülerinnen findet **Sonnabend,** den 8. August, im Tivoli statt. Karten bitte im Locale zu entnehmen. Eltern u. Geschwister sind willkommen.

Tanz-Unterricht
Privatstunden
zu jeder beliebigen Zeit.
Walzer lehre in **2 Stunden** gründlich. Nächster **2. Aug.** beg. ein **Sonntags-Cursus,** am **6. Aug.** ein **Wochentags-Cursus**
Schlossgasse 10, I.
Gef. **Anmeldungen** nehme tägl. u. 11-1 U. Johanneg. 28, I. u. heute Abd. v. 8-10 U. im Unterrichtslocale Schloßg. 10, I. entgeg.
G. Preiler.

Klagen, Testamente
Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. Uebers., Rath in jeder Sache bill., a. Sonntags Zeitzer Str. 21, p., b. **Korth.**

Klagen, Gesuche, Testamente, Steuerreclamationen. Privatier. Berg, Webergasse 8, part.

Claviermusik mit Violine zu Tanz u. Unterhaltung, sowie Orchestermusik zu Concert u. Tanz übernimmt W. Schaaff, Musikdir., Naundörfchen 20, II.
Clavierstimmen u. -R. Reparatur prompt und billig ebendaselbst.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt reell u. billig Winkler, Gideonstr. 31, H. p. Tapez.- u. Polsterarb. f. g. u. b. Hetz. Str. 30, p.

Puppen- Reparaturen jeder Art billigst Puppen-Klinik P. Weist, Töpferstraße 3, Tr. D, II.

Bettfederreinigen,
Inlettwäscherei, nach allerneuester, einzig hier exist. Einrichtung.
I. Leipziger Dampf-Desinfect.-Anstalt für Bettfederreinigung. **Südstr. 2.**

Herren-Garderobe m. saub. gem., gereis. und gebügelt, auch **Knaben-** und **Damen-Garderobe** gefertigt Albertstraße 6, 4. Et.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt Halnstrasse 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Beckert & Mende,
Klostergasse 5.
Magazin für Haus u. Küche.
Specialität: Kücheneinrichtung.
Eisschränke
Aufwaschtische
Besenschränke, ℳ 16,50
Küchenmöbel
Einmachekessel
Einmachebüchsen
Eismaschinen
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Preisbuch gratis und franco.

Zarte Haut!
Um der Gesichtshaut und Händen ein blendend weisses Kolorit von unvergleichlicher Zartheit u. Frische zu verleihen, benutze man nur die berühmte echte
„Puttendörfer'sche"
Schwefelseife, à Stück 50 Pf. Nur diese ist von **Doctor Alberti** als einzige echte empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Parfümerien nur die echte „Puttendörfer'sche" Seife von **F. W. Puttendörfer,** Hofliefernt. **Berlin.**
In **Leipzig** echt bei
Oscar Prehn, Universitätsstraße 2,
„ „ Grimm. Straße 27,
Gebr. Schwarz, Rathhaus 6,
Emil Goerling, Grimm. Str. 21.

Zuckerfabrik Glauzig.

Bilanz ultimo Mai 1891.

Activa.

	ℳ	₰
An Fabrik-Grundstück-Conto	15,000	—
" Fabrik-Gebäude-Conto	500,367	60
" Maschinen-Conto	332,975	12
" Mobiliar-Conto	4,007	68
" Gebäude ausserhalb der Fabrik	38,038	66
" Fabrikbetriebe-Conto	866,393	80
" Brennmaterial-Conto	443	—
" Fabrikbau-Conto	2,297	15
" Feuerversicherungs-Conto	29,299	—
" Gas-Conto	1,400	80
" Knochenkohle-Conto	18,027	40
" Pferd- und Wagen-Conto	2,400	—
" Rüben-Conto	12,042	40
" Cassa-Conto	14,591	21
" Conto pro Conto currenti	650,497	90
" Effecten-Conto	694,820	—
" Wechsel-Conto	70,159	85
" Oekonomie-Conto	2,644,221	59
" Oekonomie-Betriebs-Conto	1,160,790	89
ℳ	6,557,714	05

Passiva.

	ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto	4,500,000	—
" Conto unkündbarer Hypothek	1,141,476	81
" Hypotheken-Conto	31,500	—
" Dividenden-Conto pro 1889	90	—
" Dividenden-Conto pro 1890	520	—
" Reservefonds-Conto	158,925	19
" Schnitzeltrocknungs-Anlage-Conto	150,000	—
" Gewinn- und Verlust-Conto	575,202	55
ℳ	6,557,714	05

Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Mai 1891.

Debet.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Fabrikations-Unkosten			1,226,794	34
Effecten-Conto			3,530	—
Interessen-Conto			61,696	32
Schnitzeltrocknungs-Anlage-Conto			150,000	—
Oekonomie-Gebäude-Erneuerungs-Conto			51,922	40
Abschreibungen:				
auf Fabrik-Gebäude 10% von ℳ 595,323.99	59,532	40		
" Gebäude ausserhalb der Fabrik 3% von 39,215.11	1,176	45		
" Maschinen 10% von 369,972.36	36,997	24		
" Mobiliar 10% von 4,452.86	445	30	98,151	39
Reservefonds-Conto 5% von 667,948.14	33,397	40		
Tantième dem Aufsichtsrath do.	33,397	40		
" an Vorstand und Beamte do.	33,397	40	100,192	20
Saldo-Gewinn			575,202	55
ℳ			2,267,489	20

Credit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Gewinn-Uebertrag von 1889/90	397,446	61		
ab Dividende pro 1889/90 8½%	390,000	—	7,446	61
Zinsen von der Landwirthschaft			184,667	15
Miethe von den Arbeiterhäusern			553	65
Pacht von dem Gasthause			750	—
Pacht von der Bäckerei			315	—
Einnahme auf Zucker-Conto			2,073,756	79
ℳ			2,267,489	20

Zuckerfabrik Glauzig.

Nachdem in der am 25. d. Mts. stattgehabten Generalversammlung die von der Verwaltung beantragte Vertheilung einer Dividende von 12½% für das Geschäftsjahr 1890—1891 auf die Actien unserer Gesellschaft, zahlbar am 1. August d. J., genehmigt worden ist, kann dieselbe von diesem Tage ab gegen Aushändigung des Dividendenscheins No. 10, zahlbar 1891, mit

Fünfundsiebzig Mark pro Stück

entweder bei der **Gesellschaftscasse hierselbst** oder
in **Berlin** bei den Herren **Rauff & Knorr,**
" **Cöthen** " " " **B. J. Friedheim & Co.,**
" **Magdeburg** " " " **Dingel & Co.,**
" **Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Dessau** bei der **Anhalt-Dessauischen Landesbank,**
" **Halle a. d. S.** bei dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co.**

in Empfang genommen werden.

Ebendaselbst wird auch die Serie III. der Dividendenscheine gegen Einlieferung der mit einem doppelten, arithmetisch geordneten Nummernverzeichniss eingerichteten Talons der Serie II. ausgegeben werden.

Glauzig, den 28. Juli 1891.

Der Vorstand.
Richter.

Zuckerfabrik Glauzig.

Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Glauzig besteht nach den Ergänzungswahlen der Generalversammlung vom 25. d. Mts. aus:
1) dem unterzeichneten Geh. Justizrath **Albert Lezius** in Cöthen als Vorsitzender,
2) dem Amtsrath **Adolph Strandes** in Zehringen als dessen Stellvertreter,
3) dem Oberbürgermeister **Alfred Joachimi** in Cöthen,
4) dem Commerzienrath **Felix Friedheim** in Cöthen,
5) dem Fabrikbesitzer **E. G. Gottfried** in Leipzig,
6) dem Geh. Regierungsrath Kreisdirector **G. Bramigk** in Cöthen.

Glauzig, den 31. Juli 1891.

Der Aufsichtsrath.
Lezius.

Kreischa bei Dresden, Sanatorium

für Nervenkranke und Erholungsbedürftige, Wasserheilanstalt für sämmtliche Erkrankungen des Nervensystems, Neurasthenie, Hypochondrie, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, constitutionelle Erkrankungen und Schwächezustände. Herrliche, gesunde Lage, vorzügliche Verpflegung, mässige Preise. Prospecte gratis und franco durch Dr. Eckebrecht.

Provinz Sachsen. **Eisenmoorbad Schmiedeberg.** Bahn-Stat. Pretzsch a/E. 6 Kilom. entfernt.

Vorzügliche Erfolge bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. — Durchaus mässige Preise. — Beginn der Saison: 4. Mai.

Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. Lübeke und städtische Badeverwaltung.

Bad Blankenburg, Schwarzathal.

Hôtel und Pension. Chrysopras in herrlichster Lage. Besitzer G. Prüfer.

Obergrund bei Bodenbach,
im Hôtel u. Villa Stark, Koch's Pensionen,

sind noch mehrere Zimmer frei.

Ostseebad Göhren
Insel Rügen.

Auf liebl. bewaldeten Hügeln am Strande Mönchgut, eines der beliebtesten Ostseebäder. Aussichten (Nordpeerd) gehören zu den schönsten Deutschlands. Luft für Nerven- und Brustleidende vorzüglich. Alterthümer. Trachten und Sitten der Bewohner. Hotels, Logirhäuser cons. mit schönsten Fernsichten. Bester Badegrund Rügens, Warme und kalte Seebäder. Prospecte gratis und franco durch

Die Badeverwaltung.

Ostseebad Sassnitz a/Rügen.

Curgäste können noch in großer Anzahl placirt werden. Durchaus civile Preise. Directe bequeme Eisenbahn- und Dampfer-Verbindung. Nähere Auskunft ertheilt gern

die Badeverwaltung.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Zu haben in allen Mineralwasserdepôts sowie in allen Apotheken.

Man wolle stets verlangen: **Saxlehner's „Hunyadi-János" Bitterwasser**

Anerkannte Vorzüge:
Prompte, milde, zuverlässige Wirkung.
Leicht, ausdauernd von den Verdauungsorganen vertragen.
Milder Geschmack. Andauernd gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis.

Für Blutarme für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für Damen, ist

ächter Eisencognac Golliez

Schutzmarke.

zur Kräftigung und raschen Wiederherstellung der Gesundheit **das beste Mittel.**

Berühmte Professoren und Aerzte, sowie 11jähriger Erfolg bestätigen die unzweifelhafte, heilkräftige Wirkung gegen *Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Hysterie, Unfruchtbarkeit, Migräne etc.* Erfrischend und stärkend für Kränkliche und Schwache, besonders für **Damen.** Belebt den Organismus, hält Erkrankungen fern. Selbst von geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel versagen, leicht zu vertragen. Greift die Zähne durchaus nicht an. Preisgekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur echt mit obiger Schutzmarke „Palmen". Beim Einkauf achte man darauf und verlange ausdrücklich „Eisencognac Golliez". Preis Mk. 3.50 und Mk. 5.50 per Flasche. Erhältlich in **Apotheken.** Beistandtheile sind bei jeder Flasche angegeben.

Zu haben in der **Engelapotheke** am Markt, **Salomonis-Apotheke** und **Mohrenapotheke.**

Specialität. Ohne Gerüst.

Nürnberg 1882.

Augsburg 1886.

Höchste Auszeichnung.

Specialgeschäft für runden

Dampfschornsteinbau

aus radialen Formsteinen der Greppiner Werke unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.

Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

Die Moden-Akademie zu Leipzig,

Arndtstrasse 30b.

Praktisches Lehrinstitut allerersten Ranges für Zuschneidekunst aller Herrenmoden etc. Separate Lehrcurse für Damen-Taillen, -Jackets und -Paletots (Herrenschneiderstil). Prospecte gratis und franco.
Vorzügliche Modelle jeden Stils nach jedem Masse.

Der Director:
Alb. Thiel, Redacteur der Zeitschrift: „Die Europäische Herrenmode" etc.

Man verlange überall:

Doerings-Seife

die beste der Welt.

Als angenehmstes und gesündestes Tragen während der jetzigen Witterung sind nur

Pfarrer Seb. Kneipp's rein leinene Tricot-Unterkleider

zu empfehlen. Zu beziehen durch die Niederlagen der
Augsburger Mech. Tricotwaarenfabrik, vorm. A. Koblenzer.
Nur ächt, wenn mit Fabrikmarke und Unterschrift des Herrn Pfarrers; vor Nachahmungen wird gewarnt.

Friedrich & Lincke, Petersstrasse 13.

Während des Umbaues befindet sich der Verkauf

im Hofe, parterre u. 1. Etage.

Ausser unseren billigen Angeboten in **Leinen u. Halbleinen** machen wir noch besonders auf eine grössere Partie ausserordentlich preiswerther

Bett-Inlets in roth und blau

aufmerksam. Wir empfehlen ferner: **Hemdenbarchente, Jackenbarchente, Blousenstoffe** in den neuesten Mustern.

Arnold Obersky, Corset-Specialist.

Berlin, Breslau, Dresden, Crefeld, Elberfeld, Görlitz,
Leipzig, Katharinenstraße 6, im Hause des Herrn Hoflieferanten Krause.

Jedes von mir gekaufte Corset ist unter meiner persönlichen fachmännischen Leitung gefertigt.

Ausgleichungen hoher Schultern u. Hüften, **nach von mir erfundener** Methode für **Herren** und **Damen,** in höchster Vollendung der plastischen Orthopädie. Dieselben machen **jede körperliche Mißbildung** dem Auge unsichtbar. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Rückenhalter für Damen u. Herren, gegen krumme Rücken und schlechte Haltung, aus Leder gearbeitet, **tausendfach erprobt!** Schon nach kurzem Gebrauch giebt er dem Körper eine gerade Haltung. **Preis für Damen 10 ℳ. Preis für Herren mit Hosenträgern 12 ℳ.**

Der Versandt geschieht nur vom Stammhause in **Berlin W., Potsdamer Straße 27 B.**

Arnold Obersky, Corset-Specialist.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

Neuheiten in Cravatten zu auffallend billigen Preisen, in Sonnen- u. Regenschirmen, vorzügl. Qualitäten, in **Reiseutensilien,** Spazierstöcken etc.

Sämmtliche obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der

3-Mark-Abtheilung

ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Zur Reise

Oberhemden in praktischen und neuen Façons, **Tricot-Hemden** nach Wäg. Syst. Jäger, Kneipp, Lahmann, engl. u. franz. Flanell-Hemden, sowie Kragen und Manschetten in allen breitesten Façons fertigen

Stempel & Co., Leipzig,

Wäsche-Fabrik m. Dampfbetr., Querstrasse, Czermak's Garten 8.
Fernsprechanschl. 1361; auf Wunsch senden unsere Collection oder Vertreter.

Enthaarungs-Pulver
von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es **ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird und bei der Weltausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden.** Preis p. Tube ℳ 2, Pinsel 15 ₰. Niederlage in Leipzig bei Dr. E. Mylius, Engel-Apotheke, sowie in der Salomonis-Apotheke, Grimmaische Straße 17, in der Engel-Drogerie, Königsplatz 6.

Schwerter-Seife

auf's Wärmste empfohlen und zu beziehen durch die meisten Colonialwaaren- und Droguenhandlungen am Platze, beste Haushaltungsseife.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut, gegründet 1812, **Markt 4.**
Gehaus Katharinenstr.
Specialitäten:
Opern- u. Reisegläser, Fernrohre, **Brillen und Klemmer** mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, **goldene Brillen und Klemmer, Barometer** in großer Auswahl.

O. H. Meder,

optisches Institut, gegründet 1850, **Markt 11,** gegenüber dem Rathhause,
Opern- und Reisegläser
von ℳ 5 bis 200.
Persönliche Infrarinel.
Telephon A. II. Nr. 2440.

Aechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der königl. bayer. Hofparfümeriefabrik
C. D. Wunderlich.

Prämiirt 1882. Seit 1863 mit größtem Erfolg eingeführt und entschieden eine der beliebtesten und angenehmsten Toilettenseifen, belebend und anregend auf die Function der Haut, lieblicher Parfüm, gut reinigend, gut schäumend. Unentbehrlich f. Damen-Toilette und für Kinder zur Erlangung eines schönen, sammetartigen, weißen Teints, vorzüglich zur Reinigung von **Hautschärfen, Ausschlägen, Hautjucken, Flechten, Kopfgrind, Schuppen.** à 35 ₰.
Allein-Verkauf
bei Herren Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.

Erprobtes Hühnerangenmittel empfiehlt die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Massenartikel

der Holzbranche, Tischler- und Drechsler-Arbeit fertigt billigst an
Carl Vogel,
Leipzig-Reudnitz, Luthersstraße Nr. 5,
Holzwarenfabr. mit Dampfbetrieb.

Für Obstbaumbesitzer.

Jetzt beginnt die Zeit, die **Obstmaden,** Raupen des **Apfelwicklers** (Tortrix pomonella), **hinter** Baumstamm-Ringen, welche man um Bäume bindet, die Obst haben, zu fangen; zunächst an Apfel- und Birnbäumen, vom 15. August ab an Pflaumenbäumen. Diese Raupen verderben oft mehr, als ⅓ des besten Obstes. Fallobst hat so gut, wie gar keinen Werth.

Otto Meissner & Comp., Leipzig.

Hierzu vier Beilagen.

Lieschen's Traum.

Humoreske von Alexander von Degen.

Nachdruck verboten.

(Schluß.)

„Was soll Lieschen?" fragte Frau Brinkmann ihren Schwager.

„Ich höre, sie träumt!"

„Wie alle Menschen!"

Lieschen erröthete schon, als sie die forschenden Blicke ihres Onkels auf sich gerichtet sah. Als dieser nun ihre Hand ergriff und mit freundlichen Worten um nähere Mittheilungen bat, gerieth sie in die größte Verlegenheit. Warum hatte sie ihren schönen Traum nicht für sich behalten!

Frau Brinkmann wußte nicht, wie sie die Neugier ihres Schwagers deuten sollte. Hatten die beiden Brüder sich gegen sie und ihr Kind verschworen? Als jedoch der Sanitätsrath auseinandersetzte, daß er sich in letzter Zeit ernstlich mit dem Traumleben beschäftigt habe und den Träumen eine gewisse Bedeutung beilege, schwand sofort jede Besorgniß. Der Schwager Brinkmann war nicht nur ein theilnehmender Arzt, sondern auch ein liebenswürdiger Mann, der die Gefühle anderer Menschen niemals verspottete.

Mit der Empfindung eines lange verkannten Genies rief Lina ihrem Manne die inhaltsschweren Worte zu: „Otto, was habe ich immer gesagt?! Ach, wenn Tante Betty das erlebt hätte!"

Otto Brinkmann war geschlagen. Die Autorität seines Bruders war unanfechtbar. Zum ersten Male in zwanzigjähriger Ehe behielt Lina ihm gegenüber Recht. Wie sollte er sich dieser Niederlage gegenüber verhalten? Abwehrend brummte er unverständliche Worte, während er unruhig an seinem Schnurrbart zupfte!

Aber Lina war durch die Erinnerung an die Dahingeschiedene zu weich gestimmt, um ihren Sieg auszunützen! „Wenn Tante Betty das erlebt hätte!" wiederholte sie mit einem erleichternden Seufzer.

Otto fühlte sich sehr unbehaglich. Der Geist der von ihm so sehr verkannten Tante stieg vor ihm auf, die große Haube wackelte vor seinen Augen, die Bänder flatterten und eine lange spitze Nase drohte ihn zu spießen. Es war eine große Wohlthat für den Gefolterten, daß das Mädchen eintrat und eine Karte überreichte.

„Dr. med. Alfred Becker, prakt. Arzt", las Herr Brinkmann vor.

„Hat sein Examen gemacht", ergänzte der Sanitätsrath.

„Sein Examen gemacht?!" riefen Herr und Frau Brinkmann zugleich.

„Sehr gut bestanden, kann sich sehen lassen!" Ein solches Lob aus dem Munde des Sanitätsraths bedeutete viel.

„Lassen Sie Herrn Becker eintreten", befahl der Hausherr dem Mädchen, „Herrn Doctor Becker".

„Er hat ausdrücklich nach dem Herrn gefragt."

„Mich will er sprechen!"

„Ja!"

„Ich komme, führen Sie ihn in mein Zimmer." Das Mädchen entfernte sich.

„Was er wohl von mir will?" Herr Brinkmann folgte dem Mädchen, um das Räthsel bald zu lösen.

„Ein sehr netter, junger Mann", sagte Lina, „und schon Doctor!"

Lieschen war sehr bleich geworden, als der neue Doctor gemeldet wurde; nach dem Abgang des Vaters gewann sie ihre Fassung einigermaßen wieder.

Der Sanitätsrath war zufrieden, mit den Frauen allein zu sein. „Nun erzähl' mir mal Lieschen, was Du geträumt hast."

„Ich weiß es gar nicht mehr!" Lieschen log in diesem Augenblick wirklich nicht; die Gegenwart hatte die Erinnerung an den gehabten Traum verdrängt.

„Lieschen!" Der Sanitätsrath zog drohend die Augenbrauen zusammen. Sollte er um eine so schöne Hoffnung betrogen werden? Seine wahrheitsliebende Nichte hatte einen Traum gehabt und dieser sollte ihm nun wieder entgehen!

„Sie hat ihn mir vorhin erzählt, ganz genau erzählt", fiel Tante Betty's Erbin ein.

„Hat sie?" Des Sanitätsraths Augenbrauen lockerten sich, „nun denn, erzähle Du ihn mir, Lina!" Ein unfreundlicher Blick streifte das junge Mädchen, das schwerathmend am Fenster stand.

Mutter und Onkel hatten auf dem bekannten Eckssopha Platz genommen. „Hier saß ich oft mit Tante Betty", erklärte Lina mit einem Anflug von Schwermuth. „Die gute Tante! Sie ist schon zwei Jahre todt."

„Wie war denn der Traum?" Der Sanitätsrath wurde ungeduldig.

„Sehr merkwürdig: Lieschen schwamm im Wasser."

„Das ist einer der allergewöhnlichsten Träume! Das Schwimmen im Wasser ist auf eine Menge verschiedenartiger Erlebnisse zurückzuführen."

„Aber ihre Kleider blieben trocken. Nicht wahr, Lieschen?"

Lieschen nickte zustimmend.

„Kleider blieben trocken? Schwimmen im Wasser mit trockenen Kleidern, ungeheuer einfach: Lieschen hat eine Kahnfahrt gemacht! Im Traum verschwindet der Kahn, das Wasser bleibt."

„Unmöglich", rief Frau Brinkmann! Lieschen aufs Wasser allein ohne mich?! Das ist ihr streng verboten! Sie macht sich auch gar nichts daraus. Im vorigen Jahr fuhr sie mit uns auf dem Fluß, aber das hat ihr gar nicht gefallen!"

„Nicht gefallen", wiederholte der Sanitätsrath, „da haben wirs: Eindrücke unangenehmer Art setzen sich im Gehirn fest, man vergißt sie vollständig, Jahre lang, da, im Traume kommen sie plötzlich wieder zum Vorschein!"

„Lieschen's Traum war aber sehr schön", bemerkte Frau Brinkmann, indem sie ihre Tochter fragend anblickte.

Lieschen verhielt sich schweigend; sie fürchtete irgend etwas zu verrathen.

Die Mutter erzählte eifrig weiter: „dann flogen Schmetterlinge um sie herum."

„Schmetterlinge", wiederholte der Sanitätsrath nachdenklich; „das ist schon schwieriger zu erklären. Warte mal!" Plötzlich kam ihm ein Gedanke: „Das kann sich auf eine Gesellschaft beziehen! Viele verschiedenfarbig gekleidete Menschen, die sich wohl gar im Tanze bewegen, können sich im Traumbild als flatternde Schmetterlinge zeigen! Hast Du kürzlich eine Gesellschaft mitgemacht, Lieschen?"

„Gewiß", fiel Frau Brinkmann ein, „gestern feierte Laura Becker ihren Geburtstag und da waren die Kinder eingeladen!"

„Da habe ich ja ganz richtig erklärt!" Der Sanitätsrath wurde heiter. „Nun, und damit ist der Traum aus!"

„Nein, noch lange nicht! Ein Schmetterling sang."

„Sang?" Der Arzt lachte: „Natürlich, da wird wohl irgend einer gesungen haben."

„Becker hat eine schöne Stimme, hat der gesungen, Lieschen?"

„Ja, Mutter!"

„Das war der singende Schmetterling." Der Sanitätsrath lachte. „Da haben wir den ganzen Traum! Es ist ungeheuer einfach, Träume zu erklären, wenn einem nur die Wahrheit gesagt wird."

„Aber der Traum ist noch nicht zu Ende."

„Was kommt denn nun noch?"

„Das Merkwürdigste! Die Schmetterlinge vereinigten sich zu einer blauen Glocke."

„Blauen Glocke?"

Lieschen wußte jetzt, was die Glocke geschlagen hatte; aber sie sagte nichts, kam dem Traumdeuter nicht zu Hilfe.

„In die blaue Glocke mußte sich Lieschen hineinsetzen und dann flog sie fort, weit, weit fort."

„Das hat im Traume nichts zu bedeuten. Die Art der Fortbewegung ist gleichgiltig, Entfernungen spielen keine Rolle!"

„Aber die blaue Glocke?"

„Hm, die blaue Glocke!" Der Sanitätsrath fand keinen Anhaltspunct für die merkwürdige Glocke. Endlich schien ihm ein Gedanke zu kommen. „Es war schönes Wetter gestern?"

„Keine Wolke am Himmel", bestätigte Frau Brinkmann.

„Natürlich! Blauer, wolkenloser Himmel, da haben wir die blaue Glocke!" Der Sanitätsrath stand auf, er war sehr vergnügt und rieb sich die Hände! „So hätten wir den ganzen Traum erklärt! Er hat zwar keine große Bedeutung, aber ein gesundes junges Mädchen träumt auch nichts Ungewöhnliches."

„Der Traum ist noch nicht zu Ende", wagte Frau Brinkmann vorzubringen.

„Was kommt denn nun noch?"

„Zum Schluß hörte Lieschen eine Stimme."

„Eine Stimme?"

„Ja, gesehen hat sie Niemand. Nicht war Lieschen?"

„Nein, Mutter!"

„Und die sagte: Fräulein Lieschen, erlauben Sie —"

Der Sanitätsrath lachte laut auf!" Das wird wohl der Schmetterling gesagt haben, der so schön gesungen hat. Schade, daß er nicht weiter gesprochen hat!" fügte er halblaut hinzu, indem er Lieschen neckend am Ohre zupfte.

Lieschen wagte nicht aufzusehen, sie fühlte, ihr Gesicht mußte blutroth sein.

Herr Brinkmann trat wieder ein.

„Der Traum ist aus Otto", rief ihm der Bruder in vortrefflichster Stimmung entgegen. Er erklärte mit kurzen Worten Traum und Lösung. „Und Du lachst gar nicht Otto! Was machst Du denn für ein Gesicht?"

„Alfred Becker ist noch in meiner Stube!"

„Der junge Doctor! Warum bringst Du ihn denn nicht mit her?"

„Lieschen geh' in die Nebenstube, ich habe mit dem Onkel zu reden."

Lieschen entfernte sich, ihr Gesicht war sehr blaß geworden.

„Nun, was giebts?" fragte der Arzt.

„Becker hat um Lieschen's Hand angehalten!"

Lina war sprachlos vor Erstaunen.

„Becker?" brachte sie mit Mühe hervor.

„Wir haben ihn alle gerne", bemerkte Otto, „aber wie soll der eine Frau ernähren, ein junger Arzt ohne Praxis?"

Der Sanitätsrath war in seiner besten Laune.

„Wer sagt, daß er keine Praxis hat? Der Assistent des Sanitätsraths Brinkmann kann wohl eine Frau ernähren!"

„Rudolf!"

„Ich suche schon längst einen Assistenten. Auf die Herren Examinatoren gebe ich nicht allzuviel; ich werde mir mal den jungen Herrn ins Gebet nehmen! hole ihn nur herein, Otto!"

Herr Brinkmann eilte fort.

„Die Geschichte mit der blauen Glocke stimmt noch nicht so recht", sagte der Sanitätsrath zu Lina. „Und dann die Kahnfahrt! Nun, wir werden ja sehen!

Doctor Becker ward vom Hausherren hereingeführt.

Der Sanitätsrath kam ihm freundlich entgegen.

„Gratulire zum bestandenen Examen, Herr Doctor!"

Alfred Becker merkte bald, daß seine Sachen gut ständen, er dankte herzlich für den Glückwunsch, den nun auch Frau Brinkmann vorbrachte.

„Lieber College", nahm der Sanitätsrath das Wort, „haben Sie Neigung eine Assistentenstelle bei mir anzunehmen?"

Alfred Becker war kurz von Entschluß, er gehörte zu den Menschen die zugreifen, wenn sich ihnen etwas bietet. „Mit Freuden", rief er, „wenn Sie es mit mir versuchen wollen, Herr Sanitätsrath!"

„Abgemacht, aber unter der Bedingung, daß Sie sich einem kleinen Examen unterwerfen. Ich muß wissen, woran ich mit meinem Assistenten bin."

„Ich stehe zu Diensten."

„Haben Sie gestern eine Kahnfahrt gemacht?"

Becker hatte ein böses Gewissen, aber er bezwang sich und sagte: „Ja!"

„Allein?"

„Nein!"

„In Begleitung einer jungen Dame?"

„Ja!"

„Herr", schrie Lieschen's Vater. „Sie fahren gestern mit einer jungen Dame allein auf dem Wasser, und dann halten Sie heute um die Hand meiner Tochter an?"

„Merkst Du denn nicht, Otto, daß diese junge Dame Deine Tochter gewesen ist."

„Meiner Tochter ist es strenge verboten, ohne ihre Eltern auf dem Wasser zu fahren! Hat sie Ihnen das nicht gesagt, Herr Doctor Becker?"

„Allerdings!"

„Und doch ist sie mit Ihnen gefahren?"

„Ich bat so sehr", entschuldigte der junge Mann.

Der Sanitätsrath besänftigte die erregten Eltern: „Sie ist ja nicht ertrunken!"

„Träume sind doch nie ohne Bedeutung, Otto."

Frau Brinkmann glaubte diese Bemerkung dem Andenken der seligen Tante Betty schuldig zu sein.

„Das Examen ist noch nicht beendet." Der Sanitätsrath blickte den jungen Doctor mit seinen großen Augen forschend an. „Gestern gab es noch eine blaue Glocke. Können Sie mir etwas Näheres darüber mittheilen?"

„Eine blaue Glocke?" Becker verstand nicht, um was es sich bei der blauen Glocke handelte.

„Denken Sie einmal nach! Befand sich etwas in Ihrer Nähe, was einer blauen Glocke ähnlich sah?"

Der junge Mann dachte nach. „Allerdings, mein blauer Schirm!"

Jetzt lachte der Sanitätsrath aus vollem Halse.

„Ein blauer Schirm, mit dem Sie unser Lieschen gegen die Sonne schützten? Bravo, Herr College, Sie haben Ihr Examen bestanden!"

„Lieschen!" Der Onkel öffnete die Thür zum Nebenzimmer, in dem das junge Mädchen klopfenden Herzens der Entwickelung der Dinge entgegen gesehen hatte. „Lieschen, komm mal heraus! Hier ist der Schmetterling, der gestern so schön gesungen hat."

Lieschen trat schüchtern ein. Als sie aber den Liebsten sah und die freundlichen Gesichter der Eltern, welche des Sanitätsraths heitere Stimmung hervorgezaubert hatte, schwand ihre Besorgniß.

„Lieschen", sagte der Sanitätsrath, „die blaue Glocke kenne ich jetzt! Auch weiß ich, was die unsichtbare Stimme noch weiter gesagt hat: erlauben Sie — daß ich um Ihre Hand anhalte?"

Das junge Mädchen wagte kaum aufzublicken; doch als sie die freundlichen Augen des Sanitätsraths auf sich gerichtet sah, wollte sie dem alten, lieben Onkel um den Hals fallen. Der aber wehrte lächelnd ab und führte mit den Worten: Du erlaubst es doch? das glückstrahlende Mädchen dem jungen Doctor zu. Bevor sie etwas erwidern konnte, hatte der junge Mann sie in seine Arme genommen und einen herzhaften Kuß auf ihre schwellenden Lippen gedrückt.

Gustav Brinkmann stürmte ins Zimmer: „Wißt Ihr schon, daß Alfred Becker sein Examen gemacht hat?"

Er stutzte beim Anblick, der sich ihm darbot.

„Gewiß", rief der Sanitätsrath, indem er das glückliche Brautpaar vorstellte. „Alfred Becker hat den ersten Preis bekommen!"

Die astronomischen Ereignisse im August 1891.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 23. Mittags 12 Uhr 3 Min. (mittlere Leipziger Zeit) in das Zeichen der Jungfrau (150 Grad Länge). Dieser Moment bezeichnet das Ende der Hundstage.

Nachstehende Tabelle enthält für verschiedene Tage des Monats den Aufgang (A.), Durchgang durch die Mittagslinie (M.) und Untergang (U.) der Sonne für Leipzig. Unter T. ist die Tageslänge in Stunden und Minuten, unter H. für den betreffenden Mittag die für Leipzig giltige und durch die Refraction verbesserte Höhe der Sonne über dem Südpuncte des Horizontes in Grad und Minuten verzeichnet. Um diese Höhe für einen anderen Ort zu bestimmen, hat man den Unterschied der geographischen Breite dieses Ortes und Leipzigs zu addiren oder zu subtrahiren, je nachdem der Ort südlich oder nördlich von Leipzig liegt. In Annaberg ist z. B. die Höhe der Sonne am 21. August Mittags 50° 49',8 + 0° 44',7 = 51° 34',5, weil die geographische Breite von Annaberg 50° 35',4, von Leipzig aber 51° 20',1 beträgt.

August:	1.	6.	11.	16.	21.	26.	31.
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
A.	4 25	4 33	4 40	4 48	4 56	5 4	5 12
M.	12 6,1	12 5,7	12 5,0	12 4,2	12 3,0	12 1,7	12 0,3
U.	7 46	7 38	7 29	7 19	7 9	6 59	6 48
	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
T.	15 21	15 5	14 48	14 31	14 13	13 55	13 36
H.	56° 43',7	55° 24',7	53° 58',9	52° 27',1	50° 49',8	49° 7',7	47° 21',5

Die nur die wahre Zeit angebende Sonnenuhr zeigt 12 Uhr 0 Min., wenn unsere, die mittlere Zeit zeigenden Räderuhren am 1. 12 Uhr 6,1 Min., am 31. 12 Uhr 0,3 Min. zeigen (s. vorstehende Tabelle).

Die Entfernung der Sonne beträgt am 1. (Mittags) 20 334 000, am 16. 20 284 000, am 31. 20 219 000 geogr. Meilen.

Der scheinbare Durchmesser der Sonne beträgt am 1. 31,573, am 16. 31,651, am 31. 31,752 Bogenminuten.

Das größte Anwachsen der Sonnenflecken ist zwar erst 1893 (oder 1892) zu erwarten, aber schon jetzt sieht man öfter und auch schon mit kleineren Fernrohr (und dunklem Glase) zahlreiche und größere Gebilde dieser Art.

Die astronomische Dämmerung (das Hellwerden des östlichen Himmels) beginnt des Morgens am 1. 1 Uhr 33 Min., am 16. 2 Uhr 24 Min., am 31. 3 Uhr 5 Min., und endigt des Abends (Beginn der vollkommenen Dunkelheit des westlichen Himmels) am 1. 10 Uhr 37 Min., am 16. 9 Uhr 42 Min., am 31. 8 Uhr 54 Min.

Die bürgerliche Dämmerung (Auslöschen des Lichts in freigelegenen Wohnungen) beginnt des Morgens am 1. 3 Uhr 40 Min., am 16. 4 Uhr 6 Min., am 31. 4 Uhr 33 Min., und endigt des Abends (Anzünden des Lichts) am 1. 8 Uhr 31 Min., am 16. 8 Uhr 1 Min., am 31. 7 Uhr 27 Min.

Neumond den 4. Abends 6 Uhr 2 Min., Erstes Viertel den 12. Abends 10 Uhr 1 Min., Vollmond den 19. Abends 10 Uhr 18 Min., Letztes Viertel den 26. Mittags 12 Uhr 59 Min.

Nachstehende Tabelle enthält den Auf- und Untergang des Mondes:

Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.
	Aufg. früh		Untg. Ab.		Untg. früh		Aufg. Ab.
1.	12 40	8.	9 18	17.	12 48	24.	9 16
2.	1 28	9.	9 32	18.	2 43	25.	9 37
3.	2 27	10.	9 44	19.	3 30	26.	10 4
4.	3 35	11.	9 58	20.	5 2	27.	10 38
5.	4 46	12.	10 16	21.	6 34	28.	11 23
6.	5 57	13.	10 38		Aufg. Ab.		Aufg. früh
	Untg. Ab.	14.	11 8	21.	8 21	30.	12 19
6.	8 48	15.	11 50	22.	8 40	31.	1 25
7.	9 3			23.	8 56		

Der Mond ist am 8. Mittags 11 Uhr in der größten Entfernung (54 698 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 29,48 Bogenminuten; am 20. Abends 10 Uhr in der kleinsten Entfernung (48 310 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 33,39 Bogenminuten; am 2. früh in nördlichster Abweichung, 10. Nachm. im Aequator, 22. Abends in südlichster Abweichung, 29. Vormittags im Aequator.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 2. Abends Pollux, 3. früh Prokyon, 3. Nachm. Venus, 4. Nachm. Mars, 5. Abends Regulus, 6. Abends Merkur, 7. Mittags Saturn, 10. Vorm. Spica, 11. früh Uranus, 12. Vorm. Alpha Waage, 13. Abends Beta Skorpion (sehr nahe), 14. Vorm. Antares, 16. Abends Sigma Schütze, 21. früh 1 Uhr Jupiter, 26. früh das Siebengestirn, 27. früh Aldebaran, 30. früh Pollux, 30. Vorm. Prokyon.

Merkur ist Mitte des Monats ziemlich gut als Abendstern sichtbar, denn er ist am 17. früh 5 Uhr in der größten Ausweichung (27¼ Grad von der Sonne) und geht am 10. 8 Uhr 16 Min., 13. 8 Uhr 8 Min., 16. 7 Uhr 57 Min., 19. 7 Uhr 48 Min., 22. 7 Uhr 37 Min., 25. 7 Uhr 25 Min. Abends unter. Am 13. Abends ist er 3¾ Grad südlich von Saturn. Von der Erde ist er am 1. 22 645 000, am 16. 18 443 000, am 31. 14 220 000 geogr. Meilen entfernt.

Venus ist Morgenstern. Am 1. stehen Castor, Pollux und Venus nahezu in gerader Linie, die Entfernung der beiden letztern nahezu 1½ mal so groß als die der erstern, am 31. 5 Grad östlich (links) von Regulus, mit dem Venus am 27. zusammentrifft. Am 22. früh ist Mars nur 1 Minute südlich von Venus. Ihr Aufgang erfolgt am 1. 3 Uhr 8 Min., am 16. 3 Uhr 51 Min., am 31. 4 Uhr 38 Min. früh. Von der Erde ist sie am 1. 33 462 000, am 31. 34 426 000 geogr. Meilen entfernt. Zu Theilen ihres Durchmessers ist sie am 1. 0,970, 9. 0,982, 19. 0,990, 29. 0,996 erleuchtet.

Mars ist unsichtbar, da er nur kurz vor der Sonne aufgeht. Von der Erde ist er am 1. 53 354 000, am 31. 52 971 000 geogr. Meilen entfernt.

Jupiter, der hellste Stern des nächtlichen Himmels, mit gelblichrothem Lichte, befindet sich rückläufig in der Nähe des Sternes Phi im Wassermann und geht am 1. 9 Uhr 3 Min., 16. 8 Uhr 2 Min., 31. 7 Uhr 0 Min. Abends auf. Von der Erde ist er am 1. 83 118 000, am 31. 79 653 000 geogr. Meilen entfernt.

Eintritte des 1. Jupitersmondes in den Schatten des Jupiters (Anfang der Finsternisse) am 7. früh 12 Uhr 41,7 Min., 14. früh 2 Uhr 36,4 Min., 15. Abends 9 Uhr 5,2 Min., 21. früh 4 Uhr 31,2 Min., 22. Abends 11 Uhr 0,0 Min., 30. früh 12 Uhr 54,9 Min., 31. Abends 7 Uhr 23,6 Min.

Eintritte des 2. Jupitersmondes am 6. früh 2 Uhr 29,6 Min., 23. Abends 8 Uhr 56,6 Min., 30. Abends 11 Uhr 31,6 Min.

Verfinsterungen des 3. (größten) Jupitersmondes am am 16. Abends 6 Uhr 45,8 Min. bis 10 Uhr 4,6 Min., 23. Abends 10 Uhr 47,2 Min. bis 2 Uhr 5,2 Min., 31. früh 2 Uhr 48,7 Min. bis 6 Uhr 5,9 Min.

Saturn, im Löwen, links von Regulus, Beta in der Jungfrau etwas näher als Regulus, geht am 1. 9 Uhr 12 Min., am 16. 8 Uhr 14 Min., am 31. 7 Uhr 19 Min. Abends unter. Von der Erde ist er am 1. 204 330 000, am 31. 208 330 000 geogr. Meilen entfernt. Die Gestalt seines Ringes nähert sich in der nächsten Zeit immer mehr der geraden Linie, die er in der Nacht vom 23. zum 24. September 1891 erreicht. Vom August an bis October entzieht sich Saturn der Beobachtung, da er am 13. September mit der Sonne zusammentrifft.

Uranus, als Stern 6. Größe mit bloßen Augen kaum sichtbar, befindet sich zwischen Spica und Kappa Jungfrau. Mitte des Monats ist er 378 790 000 geogr. Meilen entfernt.

Vom 8. bis 12. zahlreiche Sternschnuppen (Perseiden, Laurentiusstrom), deren Ausgangspunct nördlich von Eta im Perseus liegt.

Der Stand der vorzüglichsten Fixsterne ist am 1. August genau 11 Uhr Abends, am 16. August 10 Uhr Abends, am 31. August 9 Uhr Abends der folgende: Nahe dem Zenith stehen 2 helle Sterne: Wega (1. Größe in der Leyer) und östlich von diesem Deneb (1½ Größe im Schwan); ziemlich hoch in Süd Atair (1. Gr. im Adler); genau in Nord (wenig höher als Atair in Süd) der Polarstern im Kleinen Bär, links von demselben und in gleicher Höhe noch 2 helle Sterne desselben Sternbildes (2. und 3. Gr.); zwischen diesen beiden und Wega die Hauptsterne des Drachen; rechts vom Polarstern in derselben Höhe die wie ein W geformte Cassiopeia; in NW der allbekannte Große Bär; in W, ziemlich tief, der röthliche Arktur (1. Gr. in Bootes); tief unten in NNW Capella (1. Gr. im Fuhrmann); rechts oben von Capella und unterhalb Cassiopeia: Perseus (2 Sterne 2. Größe); in NO unterhalb Perseus und nahe dem Horizont: das Siebengestirn; in O, links oben von dem jetzt im Wassermann stehenden Jupiter, dem jetzt hellsten Gestirn des nächtlichen Himmels, ein großes aus Sternen 2. Größe bestehendes Viereck, von welchen die 3 Sterne rechts zum Pegasus, der Stern links zur Andromeda gehören; zwischen letzterem und Perseus noch 2 zur Andromeda gehörende Sterne 2. Größe; unterhalb dieses Sternbildes die 3 hellen Sterne des Widders; tief unten in SSO der Steinbock; in SSW, gleichfalls dem Horizont nahe, der Schütze; unterhalb Wega, in der Richtung nach SW: Alpha im Ophiuchus (2. Gr.); links von Arktur der helle Stern der Schlange (2. Gr.); in der Richtung von Arktur nach Wega, jenem näher, Gemma in der Krone (2. Gr.); zwischen Wega, der Krone und Alpha Ophiuchus das Sternbild Herkules; südlich von Pegasus die Fische; zwischen dem Polarstern und Deneb die Sterne des Cepheus.

Der veränderliche Stern Algol (oder Beta im Perseus — s. die 1. Karte im Schurig'schen Himmelsatlas), welcher 2 Tage 11¼ Stunden unverändert 2. Größe bleibt, dann in 4¾ Stunden bis zur 4. Größe herabsinkt, die er gegen 2 Stunden behält, hierauf ebenso rasch wieder 2. Größe wird, befindet sich in seinem schwächsten Lichte am 6. früh 3 Uhr, 8. Abends 12 Uhr, 11. Abends 8¾ Uhr, 26. früh 4¾ Uhr, 29. früh 1½ Uhr.

Bekanntlich ist der Polarstern 1° 16',2 vom Nordpol entfernt und steht daher nur zweimal des Tages genau in der Richtung nach Nord, das eine Mal $1\frac{3}{10}$ Grad oberhalb des Weltpoles, das andere Mal $1\frac{3}{10}$ Grad unterhalb desselben. Um diese Richtung und mit derselben die Himmelsgegenden genau zu bestimmen, ist mithin die Kenntniß der Zeit nöthig, zu welcher der Polarstern in dieselbe eintritt. Man findet sie aus nachstehender Tabelle.

August	Oberhalb des Weltp. Uhr	Min.	Sec.		Unterhalb des Weltp. Uhr	Min.	Sec.	
1.	4	41	14	früh	4	39	16	Nachm.
6.	4	21	38	-	4	19	40	-
11.	4	2	2	-	4	0	5	-
16.	3	42	27	-	3	40	29	-
21.	3	22	51	-	3	20	53	-
26.	3	3	15	-	3	1	18	-
31.	2	43	40	-	2	41	42	-

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. August	16. August	31. August
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Cepheus	2½	12 38,8 fr.	11 35,9 A.	10 36,9 A.
-	Wassermann	3	1 22,9 -	12 23,9 fr.	11 21,0 -
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	2 14,2 -	1 15,2 -	12 16,2 fr.
Beta	Pegasus	2½	2 21,0 -	1 22,0 -	12 23,1 -
Alpha	-	2	2 21,8 -	1 22,8 -	12 23,8 -
-	Andromeda	2	3 25,1 -	2 26,1 -	1 27,2 -
Gamma	Pegasus	2½	3 30,0 -	2 31,0 -	1 32,0 -
Beta	Walfisch	2	4 0,4 -	3 1,4 -	2 2,4 -
Gamma	Cassiopeia	2	4 12,4 -	3 13,4 -	2 14,4 -
Beta	Andromeda	2½	4 25,8 -	3 26,8 -	2 27,9 -
Polarstern	Kl. Bär	2	4 41,2 -	3 42,5 -	2 43,7 -
Eta	Fische	3½	4 47,8 -	3 48,8 -	2 49,8 -
Gamma	Andromeda	2½	5 19,3 -	4 20,3 -	3 21,3 -
Alpha	Widder	2	5 23,1 -	4 24,1 -	3 25,1 -
-	Walfisch	2	6 18,5 -	5 19,5 -	4 20,5 -
-	Perseus	2	6 38,4 -	5 39,4 -	4 40,4 -
-	Ophiuchus	2	8 49,4 A.	7 50,4 A.	6 51,4 A.
Gamma	Drache	2½	9 13,5 -	8 14,5 -	7 15,6 -
Wega	Leyer	1	9 52,6 -	8 53,6 -	7 54,6 -
Sigma	Schütze	2½	10 7,8 -	9 8,8 -	8 9,8 -
Atair	Adler	1	11 4,6 -	10 5,6 -	9 6,6 -
Alpha	Steinbock	(3)	11 30,9 -	10 31,9 -	9 32,9 -
Deneb	Schwan	1½	11 56,7 -	10 57,7 -	9 58,7 -

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. August	16. August	31. August
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Gr. Bär	2	2 19,5 fr.	1 20,6 fr.	12 21,6 fr.
Delta	- -	3½	3 32,4 -	2 33,4 -	1 34,4 -
Eta	- -	2	5 5,3 -	4 6,4 -	3 7,4 -
Beta	Kl. Bär	2	6 12,9 -	5 13,9 -	4 15,0 -
Capella	Fuhrmann	1	8 28,2 A.	7 29,2 A.	6 30,2 A.
Omikron	Gr. Bär	3	11 40,2 -	10 41,3 -	9 42,3 -

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. August	16. August	31. August
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Aldebaran	Stier	1	12 23 fr.	11 20 A.	10 21 A.
Castor	Zwillinge	1½	1 16 -	12 17 fr.	11 14 -
Pollux	-	1½	2 6 -	1 7 -	12 8 fr.
Bellatrix	Orion	1½	2 6 -	1 7 -	12 8 -
Beteigeuze	-	1	2 31 -	1 32 -	12 33 -
Epsilon	-	2	2 56 -	1 57 -	12 58 -
Rigel	-	1	3 10 -	2 11 -	1 12 -
Prokyon	Kl. Hund	1	4 24 -	3 25 -	2 26 -
Beta	Krebs	3½	4 41 -	3 42 -	2 43 -
Sirius	Gr. Hund	1	5 25 -	4 26 -	3 27 -
Regulus	Löwe	1	6 16 -	5 17 -	4 18 -
Alpha	Widder	2	9 8 A.	8 9 A.	7 10 A.
Eta	Fische	3½	9 24 -	8 25 -	7 26 -
Siebengest.	Stier	(3)	10 42 -	9 43 -	8 44 -
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	11 11 -	10 12 -	9 13 -
Beta	Walfisch	2	11 32 -	10 33 -	9 34 -
Alpha	-	2	11 53 -	10 54 -	9 56 -

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. August	16. August	31. August
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Arktur	Bootes	1	1 25 fr.	12 26 A.	11 23 A.
Alpha	Schlange	2½	1 39 -	12 40 -	11 37 -
Sigma	Schütze	2½	1 43 -	12 44 fr.	11 41 -
Gemma	Krone	2	3 37 -	2 38 -	1 39 fr.
Alpha	Herkules	3½	3 52 -	2 53 -	1 54 -
-	Ophiuchus	2	4 0 -	3 1 -	2 2 -
-	Steinbock	(3)	4 32 -	3 33 -	2 34 -
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	5 13 -	4 14 -	3 15 -
Atair	Adler	1	5 55 -	4 56 -	3 57 -
Regulus	Löwe	1	8 31 A.	7 32 A.	6 33 A.
Spica	Jungfrau	1	9 49 -	8 50 -	7 51 -
Gamma	-	2½	9 55 -	8 56 -	7 57 -
Beta	Löwe	2	10 26 -	9 27 -	8 28 -
Alpha	Waage	(3)	10 47 -	9 48 -	8 49 -
Antares	Skorpion	1	11 15 -	10 16 -	9 17 -

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Antares am 7. Aug. (6 Tage nach dem 1. Aug.) 11 Uhr 15 Min. — 6 . 3,93 Min. = 11 Uhr 15 Min. — 24 Min. = 10 Uhr 51 Min. Abends, oder der Aufgang des Sternes Alpha im Widder am 9. Aug. (7 Tage vor dem 16. Aug.) 8 Uhr 9 Min. + 7 . 3,93 Min. = 8 Uhr 9 Min. + 28 Min. = 8 Uhr 37 Min. Abends.

Schurig.

Neues Theater.

Leipzig, 29. Juli. Shakespeare's „König Richard III.", in welchem Herr Mitterwurzer gestern die Titelrolle spielte, gehört nicht zu den Tragödien, die von den Meiningern in ihr Repertoire aufgenommen worden waren. Der Schwerpunct der Wirkung in diesem Drama ruht nicht auf den Massentableaux, sondern auf der Darstellung der Hauptrolle. Gleichwohl gehört das Stück zu den großen Haupt- und Staatsactionen, die eine glänzende Inscenirung verlangen, wie sie Dingelstedt in Weimar und Wien und wie sie gestern auch Herr Grünberger mit gewohntem Fleiß demselben zu Theil werden ließ. Die Thronscenen und die Kriegsscenen besonders waren

so arrangirt, wie man es von einer großen Bühne erwarten darf, die uns an opernhafte Ausstattungen gewöhnt hat. In den früheren Einrichtungen spielten die großen ersten Scenen im vierten Act ohne Verwandlung, wie dies auch bei den meisten Bühnen üblich ist, obschon dabei die offenbare Abgeschmacktheit mit in den Kauf genommen werden muß, daß Buckingham, den wir anfangs mit Richard verhandeln sehen, die Bühne verläßt und einige Minuten nachher schon ein Heer gesammelt hat, um gegen Richard ins Feld zu rücken. Mit Recht nahm die Regie eine Verwandlung wieder auf, durch welche eine Zeitpause markirt wird. An einer anderen Stelle wurde indeß eine Verwandlung gespart, die uns nothwendig erscheint. In den Tower kann die Scene nicht gut verlegt werden, in welcher Richard III. zwischen den beiden Bischöfen erscheint, um dem Volke als ein frommer Mann zu gelten. Nach dem Urtext spielt dieselbe in Baynards Castle, einem alten Schloß an der Themse, das den Yorks gehört und in welchem Richard wohnte. Nur in seiner eigenen Häuslichkeit kann er sich den Anschein geben, als ob die Uebung solcher Frömmigkeit bei ihm eine gewöhnliche, tägliche sei. In der Traumscene möchten wir den Verkehr der Gespenster mit dem schlummernden König doch etwas mehr in traumhafte Beleuchtung gerückt sehen; sie erschienen hier zu sehr wie Alltagsbesucher, und die zweite segnende Wendung gegen Richmond's Zelt, welches Dingelstedt sogar im Hintergrunde einer mehr traumhaften Scenerie angedeutet zu sehen wünschte, konnte hier nicht zur Geltung kommen. Für die Empfangsscene der beiden Prinzen ist bei Shakespeare die Straße festgesetzt — Dingelstedt hatte dafür ungefähr die Decoration gewählt, wie sie bei dem Anmarsch König Richard's III. in der großen Fluchscene gestern gestellt war — und es machte einen ergreifenden Eindruck, als die beiden Prinzen in das offene Thor des Towers einzogen, gleichsam in das für sie geöffnete Grab. Bei der gestrigen Inscenirung ging dieser Eindruck verloren.

Es giebt kaum einen Meister der Charakterdarstellung, welcher Richard III. nicht auf seinem Repertoire hätte — Herr Mitterwurzer durfte unter ihnen nicht fehlen. Sein Richard III. hatte ätzende Schärfe in den ersten Acten, in den letzten heldenhafte Energie. Die Scene mit Anna spielte er mit dem ganzen Aufgebot einer Leidenschaftlichkeit, welche selbst auf das widerstrebende Gemüth einer Frau ihren Zauber ausüben muß. Trotz der Vertheidigung Kuno Fischer's, eines Aesthetikers von großem Rufe, erscheint uns diese Scene undenkbar — eine derartige Liebeswerbung auf offener Straße bei einem Leichenbegängniß steht doch zu sehr auf der Spitze. Frl. Hruby als Anna, die anfangs auf das Haupt des Brautwerbers melodische Flüche schleuderte, war zuletzt ganz das von der Schlange gebannte Vöglein. Vortrefflich war in einigen Scenen das stumme Spiel von Mitterwurzer, namentlich dem James Tyrrel gegenüber und in der Scene, als ihn der Fluch der Mutter getroffen hatte. Er ergänzte damit den Dichter; denn die letzte Traumscene beweist ja, daß Richard zwar ein hartgesottener Verbrecher ist, aber doch nicht frei von Gewissensbissen, und daß in den erwähnten Scenen in ihm nichts vorgehen, daß er blos in trotziger Nichtachtung verharren sollte, ist nicht anzunehmen, obschon manche Darsteller nur diesen Trotz zum Ausdruck bringen. Herr Mitterwurzer besitzt einen Fonds genialer darstellender Kraft, aus dem er oft glückliche Eingebungen schöpft, ohne sich um irgend welche Vorbilder zu bekümmern. Bisweilen reißt ihn seine Inspiration zu sehr mit sich fort. Die Accente werden grell, und die teuflische Jovialität gewinnt einen fast komischen Beigeschmack. So in der Scene mit den Mördern und dort, wo er die Deputation der City zurückrufen läßt. Vielfach indeß erinnerte uns der geniale Wurf dieser Leistung an Dawison. Das Publikum nahm dieselbe mit oft stürmischem Beifall auf.

Von Richard's Genossen trat besonders der thatkräftige Buckingham des Herrn Krause hervor; auch der Catesby des Herrn Matthaes, der Ratcliff des Herrn Proft, der Norfolk des Herrn Langefeld waren gewandte Adjutanten des Thronräubers. Seine Brüder, König Eduard und Clarence, wurden von den Herren Adolf Müller und Geidner charakteristisch dargestellt, auch in Bezug auf die innere Zerrüttung, der Beide anheimgefallen, denn Alles war faul im damaligen Staate England; alle waren Verbrecher, die Richard verachtete; er trieb nur die Teufel aus durch Beelzebub, den obersten der Teufel. Das Fluchterzett im vierten Act wurde von Frau Staudinger (Herzogin von York), Frl. Mande (Margarethe) und Frl. Immisch (Königin Elisabeth) wirksam zur Geltung gebracht. In dem Shakespeare'schen Urtext ist die letzte Rolle viel bedeutender, als in der Bühneneinrichtung, in welcher die Hauptscene der Elisabeth gestrichen ist. Frl. Immisch eignete sich trefflich für die Darstellung der klugen Fürstin. Herr Hartmann als jugendlich feuriger Graf von Richmond ist uns von früher wohl bekannt; Herr Rieper gab dem Lord Hastings männliche Kraft, besonders in den Schlußworten, als er bereits dem Tode geweiht ist. Herr Normann als Brackenbury zeichnete den Charakter mit festen Umrissen. Von den Prinzen und Prinzlein sagte uns der keke Richard des Frl. Rosenthal am besten zu; auch Frl. Hennig und Emma Sperling sprachen ihre Verse recht hübsch; Frl. Becker (Eduard) schien sich am wenigsten in die Tragödie zu finden. Zu den lustigen Operettenbösewichtern der Herren Searle und Kaps trat der feingezeichnete Tyrrell des Herrn Thiele in einen auch durch die Dichtung hervorgehobenen Gegensatz.

Rudolf von Gottschall.

Stiftungsfest und Fahnenweihe des „Akademischen Turnvereins“ zu Leipzig.

§ Der Akademische Turnverein feierte am 24., 25. und 26. Juli sein 4jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Es waren festlich schöne Tage, welche nicht blos eine stattliche Anzahl „alter Herren“ des Vereins mit sämmtlichen Mitgliedern vereinte, sondern es waren auch zahlreiche Deputationen von Brudervereinen zum Theil in vollem Wichs erschienen. Es wurden uns genannt: Der Akademische Turnverein zu Breslau, zu Berlin, zu Halle und zu Jena. Endlich waren auch Einladungen an die Herren Professoren der Universität, an den Vorstand des „Allgemeinen Leipziger Turnvereins“, an eine Anzahl studentischer Vereine sowie an hiesige Bürgerfamilien ergangen, welchen von allen Seiten oft zahlreich entsprochen wurde.

Eröffnet wurde das Fest am 24. Juli Mittags 11 Uhr durch ein im Ganzen wie im Einzelnen glänzend verlaufenes Schauturnen in der städtischen Turnhalle. Nachdem die zahlreich erschienenen Ehrengäste durch Herrn stud. med. Jäger begrüßt worden waren, führte der gesammte Verein „Freiübungen“ vor, hierauf turnte derselbe in fünf Riegen am Barren, Reck, Pferd und Bock. Den Schluß bildete ein in vorzüglichen Leistungen bestehendes „Kürturnen“ am hohen Reck und am Tisch. Ein einfaches, gemeinschaftliches Mittagsmahl im „Coburger Hofe“, an dem auch eine Anzahl Gäste theilnahm, folgte den turnerischen Vorführungen.

Den Glanzpunkt des Festes bildete der Commers, der am selben Tage Abends im Theatersaale des Krystallpalastes stattfand. Von 8 Uhr an begann sich der Saal zu füllen, so daß bald sämmtliche aufgestellte Tafeln voll besetzt waren, während auf der Galerie ein schöner Kranz von Damen Platz genommen hatte. Den Vorsitz führte neben dem Akademischen Turnverein zu Leipzig der Akademische Turnverein zu Breslau, der Akademische Turnverein zu Berlin und der Akademische Turnverein Gothia zu Halle. — Nach dem Liede „Deutschland, Deutschland über Alles“ eröffnete der erste Vorsitzende des Akademischen Turnvereins zu Leipzig Herr stud. theol. Preibisch den Fest-Commers durch einen mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf Se. Maj. den Kaiser von Deutschland und Se. Maj. den König Albert von Sachsen, dessen Schluß ein urkräftiger Salamander bildete, worauf stehend die deutsche Nationalhymne gesungen wurde. Es folgte das Bundeslied des A. T.-V., worauf Herr stud. theol. Timpe die erschienenen Gäste begrüßte.

Nach dem Liede „Gut Heil“ brachte Herr Prof. Dr. v. Leiser dem Vereine in beredten Worten die Glückwünsche der Universität. Nun öffnete sich der Vorhang der Bühne, wo die Uebergabe der Fahne, welche die alten Herren gestiftet hatten, stattfand. Zunächst ergriff Herr Schulamtscandidat a. H. Einjährig-Freiwilliger März im Namen der a. H. das Wort, um in schwungvoller und markiger Rede die Bedeutung des Banners für den Verein darzulegen. Hierauf stifteten der Akademische Turnverein zu Berlin und der Akademische Turnverein zu Breslau je ein Fahnenband, der Akademische Turnverein Gothia zu Halle und noch ein anderer Verein je einen Nagel.

Die Fahne selbst, ein hervorragendes Kunstwerk aus den Händen des Frl. Gasch, welche ein Atelier für kunstgewerbliche Frauenarbeiten in Dresden besitzt, hervorgegangen, fand allgemeine Bewunderung. — Es folgte das Lied: „Turner, Gut Heil! Frisch Gedeihen werd' euch zu theil!“, worauf dann Herr stud. theol. Hoffmann I. den Damen herzliche Worte widmete, denen sich das Lied: „Den Frauen und Mädchen“ anschloß. Eine große Anzahl Vertreter hiesiger studentischer Vereine brachte nun ihre Glückwünsche dar.

Hiermit schloß der erste Theil des Commerses und es folgte die Fidulität, durch eine Musik eröffnet, welche den Titel führte: „Tannhäuser. Eine bekannte Parodie, arrangirt für Leipzig und Vororte“, und in welcher in oft drastischer Weise allerhand Vorkommnisse im Vereinsleben des A. T.-V. wirksam dargestellt wurden. Zwischen den Acten stiegen heitere Commerslieder, von denen als besonders wirkungsvoll: „Rodenstein's Turnfahrt“ (von einem alten Herrn des Vereins gedichtet) und „Rosenlied, Haideröslein“ hier hervorgehoben seien. — Den musikalischen Theil hatte die Capelle des Herrn Director Kurth übernommen und führte diese die eingelegten Musikstücke in recht guter Weise aus.

Am folgenden Tage sammelten sich Nachmittags gegen 2 Uhr über 200 Personen, Mitglieder und Gäste, zu dem in der Festordnung angezeigten Ausfluge nach Taucha. Die Chargirten des Vereins waren mit der Fahne bereits mit dem vorhergehenden Zuge dahin gefahren und empfingen die Festtheilnehmer mit Musik am dortigen Bahnhofe, worauf sich ein langer Zug von Damen und Herren durch die Stadt nach dem Bahnhofe begab. Auch dieser Theil des Festes verlief, trotz des auf einige Zeit eingetretenen Regens in schönster Weise. — Nach eingenommenem Kaffee wurden Turnspiele vorgeführt, bei denen es sogar 4 originelle Preise gab, und ein ganz animirtes Tänzchen, bei welchem Polonaise und Contre im Freien getanzt werden konnten, hielt die Theilnehmer bis gegen 9 Uhr in fröhlichster Stimmung beisammen. Gegen 10 Uhr trafen die Festtheilnehmer wieder in Leipzig ein, um — nicht direct nach Hause zu eilen, sondern im Gutenbergkeller noch einen Abschiedstrunk zu genehmigen.

Der am Sonntag Morgen angesetzte Frühschoppen, dem beizuwohnen wir verhindert waren, soll in gleich harmonischer Weise verlaufen sein, als die vorangegangenen Festlichkeiten, und der Nachmittags 3 Uhr ausgeführte Bummel in die Gosenschenke nach „Eutritzsch“ ließ an Gemüthlichkeit nichts zu wünschen übrig. Von den hier zahlreich gehaltenen Reden sei nur der humorvollen Ansprache des Herrn Prof. Dr. Hennig gedacht. — Der Leipziger A. T.-V. kann mit Genugthuung und Befriedigung auf den Verlauf der festlichen Tage zurückblicken und wir schließen diesen Bericht mit dem Wunsche, daß ihm jedes neue Semester eine recht große Anzahl neuer Mitglieder zuführen möge.

Neue Kunstsachen.

Franz Hanfstaengl's Veröffentlichungen von der Berliner Kunstausstellung 1891.

Der Kunstverlag von Franz Hanfstaengl in München (A.-G.) bleibt mit seinen Veröffentlichungen über „Die Kunst unserer Zeit“ immer auf der Höhe der Zeit. Es war selbstverständlich zu erwarten, daß, was jetzt in bestimmte Aussicht gestellt wird, auch die diesjährige „internationale Kunstausstellung in Berlin“ in den Kreis der Hanfstaengl'schen Veröffentlichungen gezogen werden würde. Unter der Leitung von Cornelius Gurlitt, der die Veröffentlichungen mit einem aus seiner Feder geflossenen erläuternden Text begleiten soll, werden unter dem Titel „Die Kunst unserer Zeit“ auf der internationalen Kunstausstellung zu Berlin 1891 in 6 Lieferungen mit 3 Vollbildern in photographischem Kunstdruck und zahlreichen Vollbildern und Textillustrationen in Typogravüre zum Preise von 2 ℳ für die Lieferung demnächst im Franz Hanfstaengl'schen Kunstverlage, A.-G., in München zu erscheinen beginnen. Das Interesse, was der Berliner Ausstellung und zwar nicht etwa blos aus Berlin oder aus Deutschland, sondern aus der ganzen civilisirten Welt, soweit sie im Landesausstellungspalast vertreten ist, entgegengebracht wird, ist ein ungemein lebhaftes. Darum wird sicher auch die hier in Rede stehende Hanfstaengl'sche Veröffentlichung überall mit Freude aufgenommen werden. Jeder, der die Ausstellung besucht hat, wird durch diese Hanfstaengl'schen Blätter gern sein Gedächtniß an die Hauptkunstwerke auffrischen, während Derjenige, der nicht Gelegenheit hat, die Ausstellung selbst zu sehen, sich durch dieselben einen guten Begriff von dem dort Gebotenen verschaffen kann. Dem Bedürfniß und Belieben jedes Einzelnen ist übrigens dadurch in bester Weise entgegengekommen, daß jedes der sechs Hefte auch einzeln zu haben ist. Das erste derselben wird an Vollbildern in photographischem Kunstdruck Angeli's und Prell's Portraits der Kaiserin Friedrich und Kaiser Wilhelms II., sowie Defregger's „Wahrsager“ bringen, ferner an Vollbildern in Typogravüre Bilder von Eberle, Bodenmüller, Grad, Prölß, Kiesbaad, Erdmann und eine große Anzahl von Textbildern nach C. Becker, H. Hermann, C. Kiesel u. s. w. Ein reizvoller, farbiger Umschlag vervollständigt die vornehme Ausstattung der Erscheinung, der zu dem erwähnten billigen Preise gewiß die weiteste Verbreitung sicher ist.

Adolf Weiske.

Vom Leipziger Büchermarkt.

Der Bücher 400 über die Frauen.

Die Buchhandlung List & Francke hat einen neuesten Lagerkatalog, Nr. 228, versendet, der nur Schriften über die Frauen, die Ehe ꝛc. enthält, und zwar aus 4 Jahrhunderten.

Ernst geht mit Scherz und Humor Hand in Hand, Altes mit Neuem, Deutsches mit Fremdländischem, lebende Sprachen mit „todten“.

Der Leipziger Gelehrten, die über die Frauen und deren Angelegenheiten geschrieben haben, sind gar nicht wenig. Ich nenne den berühmten Frauenarzt Jörg und den Theologen Tzschirner. Beide Freunde behandelten schon 1819 „Die Ehe aus dem Gesichtspuncte der Natur, der Moral und der Kirche“.

An der Thomaskirche wirkte vor mehr als 300 Jahren Erasmus Sarcerius, der uns „Ein Buch vom heil. Ehestande und von Ehesachen mit allen umbstendigkeiten“ (Leipzig, 1553, Berwald) hinterlassen hat. Aus der Mitte des 17. Jahrhunderts datirt ein lateinischer Quartband des berühmten Juristen B. Carpzov über die Frauenrechte, dagegen stammt aus neuester Zeit unseres E. Friedberg Schrift: „Ehe und Eheschließung im deutschen Mittelalter“, ferner dessen: „Aus der protestantischen Eherechtspflege des 16. Jahrhunderts“. Ein J. F. Kees schrieb eine Dissertation über die Rechte der Ehefrau bei der Morgengabe (Leipzig 1779). Unser R. Sohm aber entwickelte das Recht der Eheschließung aus dem deutschen und canonischen Recht geschichtlich (Weimar 1875). Harleß behandelte 1861 die Ehescheidungsfrage nach dem Neuen Testamente.

Die deutsche Frau steht uns natürlich als solche am Nächsten. Von ihr handeln hier zahlreiche Specialschriften, namentlich die „Geschichte der deutschen Frauen“ von Joh. Scherr (1860) und das gleichnamige Buch von Zapp (1870); Klemm's culturgeschichtliche Schilderungen: „Die Frauen“ (6 Bände); Heckel's „Die edelsten Frauen der deutschen Vorzeit“; Lehne's alte Emancipationsschrift: „Teutschlands galante Poetinnen“, eingeleitet durch ein Vorwort: „Daß das weibliche Geschlecht so geschickt zum Studiren, als das männliche sey“ (Frankfurt 1715), Paullini's „Das hoch- und wohlgelahrte teutsche Frauen-Zimmer“ (1705); A. v. Sternberg: „Berühmte deutsche Frauen des 18. Jahrhunderts (Leipzig, 1848, 2 Bände).

Ja, sogar einzelne deutsche Stämme werden in Bezug auf die Frauen kritisch untersucht. Fortweger z. B. handelt von den Rechten der Nürnbergerinnen, Gengler vom altbayerischen Eheschaftsrechte, Schaumkell von den Rechten der Mecklenburgerinnen und Emminghaus von deutschen Frauenrechten überhaupt.

Die englischen Frauen betrachten uns Ellis, Mrs. Sherwood, Miß Jameson, C. Norton, die französischen Bischof Félix in Orleans, die Elite der Amerikanerinnen J. Clement.

Für die Jüdinnen und deren Totalprivilegien sucht uns Schloß, für ihre Geschichte Kayserling zu interessiren. In mehreren deutschen und lateinischen Schriften behandeln Johann Selden und Bergel die hebräische Ehefrau. Die römische Frau erwählt sich Spangenberg zu einer historischen Studie, ebenso v. Wyhe und Grupen (Hannover 1727), die griechischen Dichterinnen beleuchtet J. C. Poestion (Wien 1876), „Das Weib im heroischen Zeitalter“ aber C. G. Lenz (Hannover 1790). J. Jolly studirt die rechtliche Stellung der Frauen bei den alten Indern.

Die Amazonen des Alterthums, nicht von Dahomey, führt in Wort (lateinisch) und Bild (Kupferstich) P. Petitus vor (Amsterdam 1687).

Die moderne Frauenfrage hat eine eigne zahlreich ausgestattete Literatur. Ich nenne nur L. von Stein's nationalökonomisches Buch, E. v. Raumer's „Die Frau der Socialdemokratie“ und J. Döllinger's Werk über gemischte Ehen.

Aus der Reformationszeit und der Folge stammen mehrere Wiegendrucke und jüngere Werke, wie Melanchthon's Disputation „de coniugio“, Peter Bugenhagen's Schrift über das Klosterleben, Heinrich Bullinger's Werk: „Der christliche Ehestand“, Agrippa von Nettesheim's berühmte „Declamation“ über des weiblichen Geschlechts Adel und Vorzug (lateinisch).

Der Leipziger Verleger Henning Große gab vor 300 Jahren J. Schwarzd's „Ehren-Fackel deß keuschen Ehelichen lebens“ heraus, Feyerabend in Frankfurt druckte 1566 J. Herold's Lobrede auf die edlen Frauen und ihre Thaten „von Anfang der Welt her“, ein unbekannter Drucker von 1519 brachte des Johann Zwick von Constanz „Unterrichtung“ über die Göttlichkeit der „vereeungen.“

Mangelte nicht Raum und Zeit, so könnte auch manches Heitere hinzugefügt werden, Spottschriften über die Frauen, Untersuchungen über kitzliche Fragen, mehrere Erörterungen über die bindenden Ringe, über den Kuß bei Verlobungs- und Eheschließungen (L. A. Richter), über gewisse kleine Kreise, recht unnütze Springinsfelde (Goethe, Fischart, William Marshall sind die Verfasser).

Ein Anhang enthält einige dreißig Koch- und Wirthschaftsbücher in mehreren Sprachen. Dr. Karl W. Whistling.

Aus den Ferien-Colonien.

Oberpfannenstiel b. Aue, 28. Juli 1891.

Liebe Eltern!

Ihr werdet gewiß gern hören wollen, wie es mir bis jetzt ergangen ist, ich werde Euch deshalb ausführlich über die verlebten Ferientage berichten.

Nachdem wir am Bahnhof von einander Abschied genommen, befand ich mich bald wohl im Kreise der anderen 29 Gefährtinnen, welche alle der Colonie „Oberpfannenstiel“ zugetheilt waren. Schnell führte uns der Zug den Bergen entgegen und um 2½ Uhr stiegen wir in Aue aus. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es zu Fuß weiter nach Oberpfannenstiel. Ich wünschte, Ihr hättet bei diesem Marsche dabei sein können! Noch nie habe ich etwas Schöneres gesehen! Bewaldete Berge, bald schwarz, bald dunkelblau erscheinend, wechselten mit tiefen Schluchten und grünen Feldern. Tief unten zu unserer Rechten floß das Schwarzwasser, begleitet von der Bahnstrecke „Aue-Schwarzenberg“. Und diese schöne Welt durchwandern zu dürfen, welche Lust!

Daß es in unserm Quartier in Oberpfannenstiel sehr lebhaft zugeht, werdet Ihr wohl glauben, und Eure Sorge, daß ich Heimweh bekommen würde, war ganz unnöthig.

Denkt einmal, wir schlafen Alle in einem großen Saale, rings in demselben liegen Strohsäcke mit weißen Tüchern und wollenen Decken, unter denen wir süßer und fester schlafen als daheim in unseren Betten.

Des Morgens und Abends müssen wir uns den Oberkörper mit frischem, kaltem Wasser waschen, auch unsere Kleidung und den Saal selbst reinigen. Jeden Tag unternehmen wir unter der Leitung unseres Lehrers Ausflüge in die Umgegend. So waren wir z. B. in Bernsbach, um die Blechwaarenfabrik von „Hecker und Sohn“ zu besichtigen. Auch die Fabrikation von Emaillegeschirr wurde uns in Lauter eingehend gezeigt und erklärt. Die Fabrikanten, „Gebrüder Gnüchtel“, bewirtheten uns außerdem noch mit Bier. Den König-Albertthurm, von dem man eine prächtige Rundschau über das Erzgebirge halten kann, haben wir auch besucht und an der dort angebrachten „Albert-Eiche“ und „Bismarck-Linde“ patriotische Lieder gesungen.

Eine große Freude wurde uns am 22. Juli mit einer Partie nach Schneeberg zum Bergfeste bereitet. Sämmtliche Bergleute der Umgegend zogen in malerischem Zuge nach der Kirche. Es war ein fesselndes Bild, die Bergleute, welche wir uns nur in rußigen Anzügen mit Hacke und Blendlaterne denken, in ihren eigenartigen Festkleidern zu sehen!

Haben wir Vormittags einen größeren Ausflug gehabt, werden wir Nachmittags in den Wald zum Ruhen geführt. Da giebt es wieder neue Genüsse, hauptsächlich für Gaumen und Magen. Welches Glück, den Wald ungestraft durchwandern, die wohlschmeckende Heidelbeere und würzige Erdbeere selbst pflücken zu dürfen!

Sonntags Vormittags besuchen wir den Gottesdienst des Herrn Pastor Kräber, welcher an dem Leben der Colonie sehr großen Antheil nimmt. Unsere Mahlzeiten, welche mit Gebet beginnen und schließen, nehmen wir alle an einer langen Tafel im Saale ein. Daß die kräftige, reichliche Kost nach der Bewegung in frischer Luft besonders gut mundet, werdet Ihr gewiß glauben.

Früh erhalten wir ein großes Glas Milch mit Semmel, deshalb bringen wir auch runde, dicke Backen mit. Am vergangenen Sonntag machte uns unsere Wirthin, Frau Stoll, eine ganz besondere Freude, sie brachte uns Nachmittag Kaffee mit Heidelbeerkuchen. Das war ein Schmausen!

Soeben aber ertönt die Pfeife unseres Führers, damit wir uns zu einer neuen Tour rüsten. Ich schließe deshalb für heute mit der Bitte, mich auch bald mit einem Briefe zu erfreuen, denn Ihr glaubt nicht, wie sehnsüchtig Alle dem Briefträger entgegensehen, so bald er unser Quartier betritt.

Mit herzlichem Gruß und Kuß verbleibe ich

Eure Tochter
Mathilde.

Vermischtes.

— Herzberg a. H., 27. Juli. Ein entsetzlicher Unglücksfall passirte heute Nachmittag gegen 2½ Uhr, als der Seesen-Herzberger Zug der Braunschweiger Landeseisenbahn dicht vor der Station Herzberg unter dem Schloßberge auf einer Kurve die Chaussee kreuzte, deren Barrière angeblich nicht geschlossen worden war. Ein mit 2 Pferden bespannter und mit 3 Personen besetzter Wagen befand sich gerade auf dem Gleise; die Locomotive zermalmte den Wagen und die 3 Personen, der im mittleren Mannesalter stehende Geschirrführer, ein etwa 20jähriger Arbeiter und ein etwa 12jähriges Mädchen, flogen herab und blieben regungslos liegen. Es scheint fraglich, ob die Verunglückten mit dem Leben davon kommen werden. Die beiden Pferde, die eben das Gleis verlassen gehabt, als der Zusammenstoß erfolgt ist, sind vollständig unversehrt geblieben und standen ruhig auf der Chaussee. („Hallische Zeitung“.)

— Berlin, 29. Juli. Der Kaufmann Nietschmann, früherer Theilhaber der in der in der Kurstraße 18/19 gelegenen Colonialwaarenhandlung von Nietschmann & Oehme, hatte ohne Vorwissen des letzteren vielfach an der Börse speculirt und dieser sah sich daher veranlaßt, das Societätsverhältniß am 1. Juli d. J. zu lösen. Nietschmann wurde jetzt Stadtreisender in seinem bisherigen Geschäft, welches die alte Firma beibehielt. In dieser neuen Stellung hat er es verstanden, die sogenannte kleine Kundschaft in geradezu empörender Weise um ihren Sparpfennig zu bringen. Er veranlaßte die Leute, ihm Geldbeträge anzuvertrauen, für welche er zinstragende Papiere ihnen erwerben wollte. Zum Theil hat er dieses wahr gemacht; doch wußte er seine Kundschaft zu bewegen, die Werthobjecte in seinen Händen zu belassen. Am Dienstag voriger Woche erschien der „Herr Bankier“ nicht im Geschäfte, entschuldigte vielmehr sein Ausbleiben brieflich mit einer unaufschiebbaren „kleinen Reise“. Als er auch zwei Tage später noch nicht zurückgekehrt war, glaubte Oehme, daß sein früherer Partner mißglückter Speculationen wegen sich das Leben genommen habe. Eine darauf bezügliche Anzeige wurde der Polizei erstattet; doch diese schien bereits Wind von dem Geschäftstreiben Nietschmann's bekommen zu haben: er wurde am Sonntag Vormittag in Hamburg wegen Betruges und Unterschlagung verhaftet, von wo aus er sich vermuthlich nach Amerika einzuschiffen im Begriff stand. Bis jetzt ist festgestellt worden, daß der Festgenommene etwa 250 000 ℳ seiner „Kundschaft“ unterschlagen hat, doch dürfte sich die Summe nach Klarstellung der Verhältnisse weit höher beziffern. Im Besitze des Durchbrenners wurden nur 6000 ℳ gefunden; der Rest mag wohl verspeculirt bezw. in Sicherheit gebracht worden sein. Das Geschäftshaus, welchem Nietschmann angehörte, scheint durch die betrügerischen Manipulationen wenig oder gar nicht in Mitleidenschaft gezogen worden zu sein. (Nat.-Ztg.)

— München, 28. Juli. Nach den „Neuesten Nachr.“ ertranken gestern während eines Gewittersturmes durch Umkippen des Kahnes im Tegernsee der Hofphotograph Reitmayer von Tegernsee und die Schuhplattlertänzer Schmidt und Obermayer. Letzterer war mit Hofpaur's Theatergesellschaft in Amerika gewesen. Gastwirth Terofal (München) wurde durch die vom Herzog Karl Theodor herbeigezogene Hülfe gerettet.

— Da die Decernenten für Medicinalangelegenheiten im preußischen Cultusministerium augenblicklich auf Urlaub weilen, ruht die bekannte Angelegenheit Bergmann-Hahn betreffs Uebertragung von Krebsknötchen auf gesunde Körpertheile von Patienten vorläufig.

— Die neuen luxemburgischen Briefmarken sind heute dem Verkehre übergeben worden. Die Farbe der 10-Centimesmarken ist roth, die der 25-Centimesmarken blau. Beide enthalten das Bild des Großherzogs Adolf mit der Umschrift „Grand Duché de Luxembourg“.

— Szegedin, 28. Juli. Heute Nachmittag stürzte bei dem Sparcassengebäude, an welchem eine Ausbesserung vorgenommen wurde, ein Theil des Gewölbes ein. 15 Arbeiter sind verschüttet und bisher 3 Todte, 4 schwer und 2 leicht Verletzte aus dem Schutt hervorgezogen. (Wiederh.)

— Paris, 28. Juli. („Hessische Zeitung“.) Paris beschäftigt sich seit gestern früh mit nichts Anderem als dem Eisenbahnunglück von Saint-Mandé. Bis gestern Abend waren vierzig Leichen erkannt und neun ziemlich vollständige Leichen im Leichenschauhaus ausgestellt. Außer diesen neunundvierzig Todten, von denen dreißig weiblich und neunzehn männlich sind, bleiben noch zwölf bis fünfzehn zu ermitteln, von denen blos einzelne Gliedmaßen, in einem Falle ein wie mit einem schneidenden Werkzeuge glatt abgetrennter Frauenkopf aus dem Trümmerhaufen hervorgezogen wurden. Mehrere Personen dürften zu Asche verbrannt sein, da die drei übereinander geschichteten Wagen einen gewaltigen Scheiterhaufen bildeten, der eine Viertelstunde lang lichterloh brannte. Die ursprünglich angegebene Zahl von siebenzig Todten scheint also eher unzureichend als übertrieben. In den Krankenhäusern liegen 104 Verwundete, darunter viele mit schweren Verbrennungen, zermalmten Gliedern und Schädelbrüchen. Gegen sechzig Verwundete nahmen keine öffentliche Hilfeleistung in Anspruch. Die große Anzahl der Verunglückten erklärt sich aus den Verkehrsverhältnissen einer Vorortstrecke an Sonntagsabenden. Nicht nur die beiden letzten Personenwagen des genannten Zuges, sondern auch dessen Güterwagen waren mit Reisenden überfüllt, die auf den Verdeckplätzen und sogar auf den zum Verdeck hinaufführenden Treppen dieser einstöckigen Wagen dichtgedrängt saßen. Nach amtlichen Angaben enthielten die zusammengestoßenen Züge gegen 2500 Reisende, die drei zerstörten Wagen allein gegen 300, und von Letzteren dürfte kaum Einer unverletzt geblieben sein. Der Anblick im Gemeindeschulsaal von St.-Mandé, wo die Aufbahrung der Leichen stattfand und die Hinterbliebenen die Ihrigen zu erkennen suchten, war das Gräßlichste, was man sich denken konnte. Viele Leichen waren zu völliger Unkenntlichkeit verbrannt oder zermalmt, und man mußte sie so auslegen, daß irgend eine kennzeichnende Einzelheit auffallend hervortrat. So waren an einer weiblichen Leiche blos die mit schwarzen Seidenstrümpfen und Lackschuhen bekleideten unteren Gliedmaßen unversehrt, eine andere mit unförmlichem Gesichte hielt einen großen Strauß Feldblumen in der zusammengekrampften Hand u. s. w. An der Unglücksstätte wurden 35 Uhren, ein ganzer Karren voll Regen- und Sonnenschirme u. dergl. aufgelesen. Vieler Zeugen des Unfalls bemächtigte sich ein so sinnloser Schreck, daß sie wie rasend die Böschung des Einschnittes emporstürmten, über die Hecke setzten, nach Saint-Mandé liefen und in den Straßen nicht aufgehalten werden konnten, sondern verzweifelt weiterjagten, als ob die mörderische Locomotive ihnen folgte. Zahllose Gerüchte über die Ursache des Unglücksfalls verdienen keine Wiedergabe. Am ernstesten scheint die Angabe, daß der Maschinenführer des rammenden Zuges, der gestern fälschlich todt gesagt wurde, alle Geistesgegenwart verlor, als er den ersten Zug nahe vor sich stehen sah, und statt zu bremsen, sich einfach auf den Boden seiner Maschine hinlegte und mit geschlossenen Augen den Anprall erwartete.

— Paris, 28. Juli. In einem Communiqué der Gesellschaft der Ostbahn heißt es, daß der Eisenbahnunfall bei St. Mandé keineswegs dem Bruche der Bremse zuzuschreiben sei, sondern dem Locomotivführer des Ergänzungszuges zur Last falle, welcher unterlassen habe, auf die Haltesignale zu achten.

— Die Jungfrau von Orleans. Ein Käufer, so erzählt der „Figaro“, betritt in Paris ein großes Magazin, in dem sämmtliche Waaren, wie Briefbeschwerer, Federhalter, Streichholzbüchschen, Taschenmesser ꝛc. ꝛc., das Bild der Jungfrau von Orleans tragen. „Welch eine Masse von Jungfrauen!“ ruft er erstaunt aus. — „Ja“, erwidert der Commis einfach, „wir poussiren sie. Sie ist in diesem Jahre dazu bestimmt, den Eiffelthurm zu ersetzen.“

— Rom, 27. Juli. Das Officiercorps des in Bologna stationirten 60. Infanterie-Regiments hat sämmtliche Redacteure des Witzblattes „Bononia ridet“ wegen eines das Heer beleidigenden Artikels zum Duell gefordert. Der erste Zweikampf fand gestern statt; der Officier wurde schwer verwundet. Zwei Redacteure der „Bononia“ sind verhaftet worden.

— Rom, 28. Juli. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Massauah meldet, ist amtlich festgestellt, daß in der Erythräischen Colonie kein Fall von Cholera vorhanden sei, im Gegentheile sei der dortige Gesundheitszustand ein guter.

— Warschau, 27. Juli. Eine entsetzliche Rohheit russischer Behörden wird der „Times“ gemeldet. Ein zehnjähriger Knabe, Namens Winter, von einem Ball getroffen, den das im Sächsischen Garten ballspielende Töchterchen des Generals Puserew warf, schleuderte denselben mit Heftigkeit zurück, worauf das Kindermädchen, welches zur Ueberwachung der Tochter des Generals Puserew zugegen war, auf den Knaben Winter losstürzte und ihn zu prügeln anfing. Der Knabe leistete Widerstand, schlug das Kindermädchen wieder und belegte es mit Namen, welche beweisen, daß er ein Pole und gelehrt worden war, die Russen mit Verachtung zu betrachten. Das Mädchen rief nun nach Polizei, welche den Knaben verhaftete und für die ganze Nacht einsperrte. Es wurde ein ausführliches Protokoll aufgenommen und dieses dem General-Gouverneur Gurko übersandt. Am nächsten Morgen antwortete dieser, daß der Knabe gepeitscht werden müsse und fünfundzwanzig Schläge zu erhalten habe. Nach dem Gesetz können Kinder eine körperliche Züchtigung nur durch ihre Eltern erhalten. Die Polizei rief den Vormund des Knaben, einen Herrn Obschewski, herbei, welchem sie erklärte, daß sie, wenn er das Urtheil nicht vollstrecke, sein Geschäft (ein Café mit Conditorei) schließen werde. Der Vormund ließ sich aus Furcht, seinen Lebensunterhalt zu verlieren, nur widerstrebend dazu herbei, dem Wunsche der Polizei nachzukommen. Der Gefängniß-Arzt wurde herbeigerufen, der Knabe ausgekleidet und nun begann das Peitschen. Beim siebenten Streiche wurde der Knabe ohnmächtig und der Arzt erklärte, es wäre gefährlich, eine so schwere Strafe an dem Knaben zu vollziehen. Auch Obschewski war entsetzt über die Wirkung seiner Schläge, er warf die Geißel ärgerlich weg und erklärte, die Polizei möge sein Café schließen und ihn ruiniren, allein nichts könne ihn dazu bringen, das Peitschen zu beenden. Nachdem die Polizei sich davon überzeugt hatte, daß der Arzt und der Vormund nicht nachgeben werden, sandte die Gefängniß-Verwaltung dem General-Gouverneur ein Telegramm, in welchem mitgetheilt wurde, was vorgefallen war und um Instructionen gebeten wurde. Man sollte es kaum glauben, daß General Gurko, der „Held des Plewna-Passes“, sofort zurücktelegraphirte, daß die Geißelung vollständig ausgeführt werden müsse. Ein Polizist gab darauf den Knaben die übrigen 18 Hiebe. Besinnungslos, mit Blut bedeckt, mit zerfleischtem Rücken und in heftigen Krämpfen, wurde der Knabe zu seiner Mutter zurückgebracht. Eine solche Grausamkeit, wegen einer Kleinigkeit an einem Kinde verübt, hat die Bewohner Warschaus sehr erregt.

Bilanz der Zuckerfabrik Körbisdorf.

Am 31. März 1891.

Activa.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Gebäude	229 071	97		
Abschreibung	9 162	85		
	219 908	52		
Hierzu für Oekonomie-Neubauten	27 474	12		
	247 382	64		
Hiervon ab: dem Neubau-Conto entnommen	27 474	12	219 908	52
Maschinen und Utensilien	134 786	73		
Abschreibung	13 325	07		
	121 461	66		
Hierzu: Neuanschaffungen	22 592	74		
	144 054	40		
Hiervon ab: dem Neubau-Conto entnommen	22 592	74	121 461	66
Schnitzeltrocknungs-Anlage (incl. ℳ 5802,78 für Neuanschaffung)	128 287	91		
Abschreibung	19 243	19		
	109 044	72		
Extra-Abschreibung	40 000	00	69 044	72
Elektrische Beleuchtungs-Anlage	15 678	26		
Abschreibung	2 350	99		
	13 327	27		
Extra-Abschreibung	13 321	27	1	00
Kohlengrubenbau-Conto	102 527	29		
Abschreibungen	5 338	62		
	97 188	67		
Extra-Abschreibung auf Kohlenflöz	25 000	00	72 188	67
Ziegeleibau-Conto (incl. ℳ 3957,81 für Neubauten)	17 185	46		
Abschreibung	3 437	09		
	13 748	37		
Extra-Abschreibung	13 747	37	1	00
Acker- und Wirthschaftsgeräthe	87 479	83		
Abschreibung	8 747	98	78 731	85
Grundstücke $1091_{,0704}$ ha			3 861 465	86
Vorräthige Fabricate an Zucker und Syrup			66 396	75
Fabrikmaterialien und Geräthe			35 292	85
Viehbestände			364 477	34
Oekonomiematerialien	158 031	40		
Getreidevorräthe	118 850	24		
Getreidebau 1891/92	63 830	56		
Rübensamenvorräthe	31 277	30		
Rübenbau 1891/92	58 283	62		
Futtervorräthe	52 139	88		
Futterbau 1891/92	7 431	06		
Vorräthe in der Caserne	12	00	489 856	06
Vorräthe in der Ziegelei			1 770	65
Kassenbestand			11 171	02
Effecten-Conto:				
Reservefond-Effecten	72 528	40		
Cautions-Effecten	35 313	70	107 842	10
Conto-Corrent-Conto:				
Cautionen und vorausbezahlte Pachte	57 134	50		
Guthaben bei Banquiers	568 076	77		
Erntestände	125 935	86	751 147	13
Summa			6 250 757	13

Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Actien-Capital			2 700 000	00
Hypotheken-Capital			2 138 000	00
Hypotheken-Zinsen bis 31. März cr.			8 100	00
Prioritäts-Obligationen			435 500	00
Nicht abgehobene Zinsen auf Prioritäts-Obligationen			2 505	00
Ausgelooste und nicht eingelöste Obligationen			600	00
Creditirte Sparern			296 176	00
Creditoren in laufender Rechnung			139 415	02
Nicht abgehobene Dividende 1887/88			30	00
" " " 1888/89			350	00
" " " 1889/90			2 640	00
Reservefond-Conto per 31. März 1890	73 620	52		
zuzüglich Zinsen ꝛc. auf Effecten	2 284	00	75 904	52
Neubau-Conto	49 358	98		
Es sind verwendet:				
zu Oekonomie-Neubauten ℳ 27 474,12				
" Fabrik-Neuanschaffungen " 22 592,74	50 066	86		
also sind mehr verausgabt	707	88		
für beschlossene Neubauten zurückgestellt	50 000	00	49 292	12
Unterstützungsfond-Conto			844	20
Gewinn- und Verlust-Conto:				
lt. Gewinn- und Verlust-Rechnung	342 138	63		
Vortrag aus 1889/90	1 281	64	343 420	27
Summa			6 250 757	13

Debet. **Gewinn- und Verlust-Conto.** **Credit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Zinsen-Conto:				
Hypotheken- und Obligationszinsen	105 884	—		
Discont	31 722	80	137 606	80
Handlungsunkosten			36 771	67
Zu Abschreibungen wurden verwendet				
a. Fabrikgebäude	9 162	85		
b. Schnitzeltrocknungsanlage	19 243	19		
c. Elektrische Beleuchtungsanlage	2 350	99		
d. Fabrik-Maschinen und Utensilien	13 325	07		
e. Gruben- und Ziegeleibauten	8 775	71		
f. Acker- und Wirthschaftsgeräthe	8 747	98		
	61 605	79		
Hierzu Extraabschreibungen:				
auf Schnitzeltrocknungsanlage	40 000	—		
" elektrische Beleuchtungsanlage	13 321	27		
" Kohlenflöz	25 000	—		
" Ziegeleibauten	13 747	37		
für Neubauten zurückgestellt	50 000	—	203 674	43
Reingewinn			342 138	63
Hierzu vorjähriger Gewinnrest			1 281	64
Der Gewinn-Saldo soll wie folgt zur Vertheilung gelangen:				
zum Reservefonds	ℳ 34 213,86			
Dividende 4 %	" 108 000,—			
Tantième dem Aufsichtsrath	" 18 475,48			
Tantième dem Vorstand	" 15 396,24			
als Special-Reservefond	" 50 000,—			
zum Unterstützungsfond	" 6 000,—			
Superdividende 4 %	" 108 000,—			
	ℳ 340 085,58			
Vortrag auf 1891/92	" 3 334,69			
	ℳ 343 420,27			
Summa			721 473	17

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Vortrag aus 1889/90			1 281	64
" Gewinn der Fabrik			378 224	94
" " " Oekonomie			303 326	23
" " " Kohlengrube			27 460	47
" " " Ziegelei			10 521	29
" " " Sandgrube			568	60
" Dividenden-Conto 1885/86			90	—
Summa			721 473	17

Körbisdorf, den 31. März 1891.

Zuckerfabrik Körbisdorf.
R. Thiele. W. Kuntze.

Die für das Geschäftsjahr 1890/91 auf 8 % festgestellte Dividende gelangt vom 1. August d. Js. ab mit 48 ℳ pro Actie
bei dem **Halle'schen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.** in **Halle a. S.,**
bei der **Deutschen Genossenschaftsbank** von **Soergel, Parrisius & Co.** in **Berlin,**
bei den Herren **Meyer & Co.** in **Leipzig** und bei uns
gegen Hinterlegung des Dividendenscheins Nr. 9 zur Auszahlung.
Körbisdorf, den 25. Juli 1891.

Zuckerfabrik Körbisdorf.
R. Thiele. W. Kuntze.

ANSTECKENDE
und gebeimte Krankheiten, frisch oder veraltet, SCROFELN, HAUTERKRANKUNGEN (Flechten, Ausschlag, Krätze, Eczeme, u. s. w.), und andere Leiden, welche von schlechtem Blute herrühren: Schwären, Drüsen, Rheumatismus, Geschwülste im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostosen, Impotenz und alle erworbenen und ererbten syphilitischen Verhalte, einerlei ob man sich dieselben angezogen oder als erbt hat.
SICHERE und RADIKALE HEILUNG dieser Krankheiten, nach der verschiedenen und hartnäckigsten Fälle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die
BISCUITS DU OLLIVIER
Allein von der Pariser Medicinischen Akademie approbirt, Allein von der Französischen Regierung erlaubt, Allein in den PARIZER HOSPITÄLLERN angenommen.
National-Belohnung von 24,000 francs
Dieses mehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 40 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste REINIGUNGSMITTEL bekannt gemacht ist, hat das einzige in der ganzen WELT, welches die oben erwähnten ehrenrührigen Anschauungen und hohen Anmaßungen erhielt. Über beweist seine angeblichen Vorzüge.
Unter der wohlthätigen Wirkung dieser Pillen stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmäßig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle ihre Vorteile verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so ungegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Verunreinigungen sein mag.
GENERAL-DEPOT: 41, RUE DE RIVOLI, PARIS
In Leipzig in der Albert-Apotheke, Emilien- und Zeitzer Str.-Ecke, Börsen-Apotheke, Hallesche Strasse, Engel-Apotheke. In Dresden: Salomonis-Apotheke. Engros-Verkauf für Deutschland bei Oscar Prehn, Universitätsstr. 2.

Beton-Bauten
aus comprim. Portlandcement-Beton
eigenen Systems.
Bayr. Landesausstellg 1888: Gold. Medaille.
Schwäb. Gewerbeausstellg 1886: Einzige Med. „für erfolgreiche Einführung des Betonbaues u. für ganz hervorr. Leistungen auf dieß Gebiete".
Intern. Ausstellung 1886: Diploma d. M. „Leistungen in Betonbauten".
Turbinenbauten, Kammerschleusen, Brücken- und Wehrbauten, Schleusen, Ufermauern u. sonstige Wasserbauten, Hafenkaier- und andere Pfeiler, Dampfmasch.- und Transmiss.-Fundamente, Beton-Böden, -Decken und -Gewölbe u. s. w.
Langjährige Garantie. Kostenvoranschläge gerne zu Diensten. Viele Referenzen.
Thormann, Schneller & Co., Augsburg.

Wunderbarer Ersatz! Man verlange nur Prof. Dr. Wood's Hahnengift, unschädl. verg. Mittel g. Kakerlaken & Schaben à ℳ 1,00 & 1,50 Lall. Apoth.

Schnupfenmittel nach Herrn v. Hölle's Vorschrift, vorräthig in der Hof-Apotheke zum weißen Adler.

J. D. Thomsen,
empfiehlt ausnahmsweise billig bis auf Weiteres
Oelsnitzer grobe Wasch-Würfelkohle à Ctr. 110 Pfg.
ab Lagerplatz in der Riebeckstraße, L.-Thonberg. Außerdem alle Sorten and. Brennmaterial.

Holländische Butter-Compagnie
Leipzig. Ackermann & Co.
Wir verlegen mit heutigem Tage
Geschäftszimmer
und
Fabriklager
nach
Windmühlenstr. 48.
Detail-Verkaufsstellen:
15 Kurprinzstraße 15
10 Tauchaer Straße 10
7 Gerberstraße 7
32 Colonnadenstraße 32
55 Eichoherstr. Straße 55
(Plagwitz).

Ratten vertilgt man sicher und radical mit Idin. Carton 50 ₰ zu haben:
Apotheke zum weissen Adler, Leipzig.
Oscar Prehn, Universitätsstr. 2.
O. R. Nicolai, Leipzig-Reudnitz.

Ich suche einen regelmäßigen
Abnehmer
für alte Bettdecken, alten Bindfaden und alte Stricke und bitte Offerten unter P. 4001 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu senden.

Anna Kuhnow,
prakt. Aerztin,
verreist bis circa 10. August.

Fliegenleim,
à Büchse 10 ₰, 6 Stück 50 ₰, empfiehlt
Paul Haubold,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.
Fernsprechanschluß Amt II Nr. 821.

Linoleum- und Parquet-Wichse
von Malta & Beyer, Zerbst,
in Dosen à ½ u. 1 Kilo
bei
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 3,
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 56,
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11.

Eichene Bretter,
milde reine Tischlerwaare,
4 Jahre geschnitten,
Buchenpfosten,
beste Qualität,
frisch geschnitten, in beliebigen Stärken,
offeriren
Dampfsägewerk
Burckhardt & Richter,
Wulda, Sachsen.

Ungarweine,
in allen Sorten und bester Qualität — durch directe Verbindung zu den billigsten Preisen — offerirt:
Paulus Heydenreich, Leipzig, Weststr. 39.

B. H. Leutemann,
Weinhandlung Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße,
empfiehlt garantirt reine
Rothweine,
alten hochf. Cognac.

M. D. Schwendicke Wwe.
DOERR & FINK
erhält allwöchentlich directe Zusendung von Schweizer Milch in Dosen à 60 ₰.

Morgen Freitag **Schlachtfest**
Jul. Scholz Nachf., Südplatz 9.

Pr. Rothwurst Pfd. 75, bei 5 Pfd. à 70 ₰
Pr. Schweizerkäse Pfd. 90 ₰, bei 5 Pfd. à 85 ₰
Himbeersaft Pfd. 45 Pf.,
Neues Sauerkraut Pfd. 20 Pf.,
Neue saure Gurken Stück 6-10 Pf.,
Neue Isländer Heringe Stück 15—20 ₰
Neue Vollheringe Stück 6—10 Pf.
Adolph Reinhardt, Gerber- und Uferstraßen-Ecke.

Teichel's **Kola-Kaffee.**
Gesetzlich geschütztes Kaffee-Zusatzmittel
wirkt unverwüstlich belebend und dient zur Stärkung und Aufrechterhaltung der Kräfte bei körperlichen und geistigen Anstrengungen, Nachtwachen etc. etc. — Die in hohem Grade belebende und stärkende Wirkung der in Teichel's Kola-Kaffee enthaltenen afrikanischen Kolanüsse haben unsere berühmten Afrikareisenden bestätigt.
Man achte auf den Namen „Teichel".
Preis per Büchse 40 ₰ und per Packet 25 ₰.
In Leipzig zu haben bei Th. Caan & Co., Brühl 1, — H. Bühler & Sohn, Ecke Zeitzer u. Albertstr., — Engel-Apotheke, Am Markt. — Paul Heydenreich, Westpl.

Debrecziner
Tafel-Obst.
Ein 10-Pfd.-Korb Birnen, Aepfel, Reineclauden, Melonen ꝛc. 3½ Mark frachtfrei.
Landwirthschaftl. Exportanstalt Roth Lipót Sohn, Debreczin (Ungarn).

Joh. Rupprecht
—Fichtelgebirgs-Preisel-—
beeren-Versandtgeschäft
Kirchenlamitz (Fichtelgebirge).
Versandt während der Saison von Doppelfäß- und anderlei mer Waare.
Aufträge werden jetzt entgegen genommen.

Neues Sauerkraut bei
J. G. Glitzner, Weststr. 46.
Theodor Glitzner, Katharinenstr. 4.

Neues Sauerkraut, neue saure Gurken, neue Senfgurken, Pfeffergurken empf. im Engros u. Detail F. Beyer, Caserne 2.

Neue saure Gurken Stück 5 ₰, Vollheringe von 5 ₰ an.
F. C. J. Gerbel,
Kochstraße 1c.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. besorgt prompt
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 30, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",
An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken.** Verkaufsstelle für Ziegeleiprodukte und Bauart. **Hausverwaltungen.** Tel.-Nr. 2183.

Kostenfr. Nachweis von mindestens ½ **der hier verkauft.** Grundst. F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207)

Lindenau.

Bauplätze an der Georg- und Schillerstraße, zwischen Merseburger, Gautzscher und Deutscher Straße, sind zu verkaufen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze,
sehr schön gelegen, auch solche zu Fabrikanlagen, sind unter günstigen Bedingungen **preiswerth zu verkaufen.** Näheres **Bayerische Straße 81, im Hofe part.**

Bauplätze,
schönste Wohnlage Leipzigs, sind unter günstig. Bedingungen zu verk. Näh. Gerichtstr. 26, p.

Tausche meine Bauplätze, vorz. Lage, gr. Zukunft, **gegen Hausgrundstück** u. zahle event. zu. Off. u. **W. 4008** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bauplätze,
an Wald und Wasser gelegen, zu verkaufen. Näheres **Plagwitz,** Nonnenstraße 10 11.

Achtung (Elbau-Gut). Tausch, circa 700 Morgen. Alles complet, etwas Baar muß sein. Näh. erth. **Gastwirth Nickau, Arzberg, Bezirk Halle.**

Kötzschenbroda-Niederlößnitz,
Villen-Colonie bei Dresden,
sehr beliebter Wohnsitz in gesunder u. reizender Gebirgslage, mit niedrigen Communalabgaben, guten Lebensmitteln und angenehmen Gesellschaftsverhältnissen. Eisenbahn und Dampfschiffstation. Wasserleitung.
Kostenfreier Nachweis an Käufer u. Miether durch die Vermiethungsstelle des **Gemeinnützigen Vereins,** Bahnhofstraße 12, unmittelbar am Bahnhof **Kötzschenbroda.**

Gelegenheitskauf!
In feinster Villenlage d. L.-Gohrisch ist sorgenhalber eine ganz neuangerichtete **Villa** mit Kutscherwohnung, Stallung f. 4 Pferde, Wagenremise und hübschem Garten für den Gebäudewerth sofort zu verkaufen.
Näheres Mendelssohnstraße 5, I.

2 Villen mit Wagenremise und Stallung, in 10000 □Mtr. großem Park, nebst Obst- u. Gemüsegarten, mit Spargel- u. Erdbeeren-Plantagen, im Dorfe **Leutzsch** b. Wachern herrlich gelegen, von großen Nadelwäldern umgeben, sind unter günst. Beding. zu verkaufen. Gastwirth **Koch** in Leutzsch ist beauftragt, die Villen zu zeigen. Die Villen sind hypothekenfrei u. ist Näheres zu erfahren durch d. Besitzer **Beyrich** in **Leipzig,** Leibnizstraße 11, I.

Villa-Verkauf,
in schönster Lage in der Umgegend von Leipzig, mit parkartigem Garten, Wasserleitung, Kegelbahn, Fischerei, event. Jagd, zu verkaufen.
Offerten unter **M. 194** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa-Verkauf
in Plagwitz gegen mäßige Anzahlung sofort zu verkaufen event. zu vermiethen. Offerten unter M. 195 in die Expedition d. Bl. erb.

In **Wernigerode a. H.** ist eine der schönsten **Villen, in bester Lage,** wegen Umzug **sofort zu verkaufen.**
Offerten unter N. L. 904 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Reeller und vortheilhafter
Geschäfts-Verkauf.
Ich beabsichtige mein in einer Garnisonstadt Sachsens gelegenes, im besten baulichen Zustande befindl. **Hausgrundstück,** Eingang von 2 Straßen, worin seit längeren Jahren **Materialgeschäft,** verbund. mit **bedeutendem Fleischenderhandel nebst Militaireffecten** mit gutem Erfolg betrieben, verhältnißlich eingetretener Verhältnisse halber zu dem festen, aber billigen Preise von 6000 Thaler unter günstigen Bedingungen möglichst **sofort zu verkaufen.**
Reflectanten wollen sich baldigst u. Chiffre **B. 411** zur weiteren Auskunft an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** wenden.

Landsitz-Verkauf.
In der Nähe von Leipzig ist ein **Haus-, Garten- u. Wiesengrundstück** für 75,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hausverkauf.
In einer kleinen Stadt, unmittelbare Nähe Leipzigs, mit guter Bahnverbindung, ist ein Hausgrundstück mit Stallung und großem Garten preiswerth zu verkaufen. Reflect. w. Adr. u. B. D. 6 Fil., Katharinenstr. 14, abgeb.

Mehrere Restaurationsgrundstücke
mit geringer Anzahlung hat im Auftrag zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Zu **Plagwitz** ist ein solid geb. Wohnhaus mit daran grenzendem, an fließendem Wasser gelegenem Fabrikgebäude mit Dampfeinrichtg. 20,000 ℳ unter gerichtlicher Taxe zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Nähe des **Flossplatzes** ist ein solidgebaut. mittleren Logis für den Preis v. 180,000 ℳ und einem Ertrag von 10,500 ℳ zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Hausgrundstück mit großen Geschäftsräumen u. Extra-Kellereien für Lager, Bier- oder Weingeschäft, in Nähe der Markthalle, solid gebaut, passend für Restauration, Hotel ꝛc., preiswerth zu verkaufen. Adressen unter **M. 167** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Innere Ostvorstadt,
dicht an der Dresdner Str. gelegenes solides **Hausgrundstück** mit gebeitzten Etagen, Thoreinfahrt, geräumigem Hof, div. Werkstellen, mit ℳ 10,000 Anzahlung verkäuflich. Hypothek, sowie Rest der Kaufgelder bleiben auf Wunsch des Käufers zu 4%, fest. Offerten **sub B. N. 249 „Invalidendank",** hier.

Mein **herrschaftliches** und auf das Solideste gebaute
Villengrundstück
mit herrlichem altbewachsenen schattigen großen Garten, das unbedingt schönste Grundstück von **Leipzig-Gutritzsch,** will ich besonderer Umstände halber **sehr billig verkaufen.**
Der Besitzer: **Teitzscher Straße 51** (früher Leipziger Straße benannt).

Für Capitalisten.
Eine in der Nähe einer Großstadt des Königreichs Sachsen schwunghaft betriebene
mechanische Weberei mit Färberei und Appretur,
deren Erzeugnisse im Inlande wie im Auslande sich eines vorzüglichen Rufes erfreuen, mit Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Fernsprechverbindung, in der Nähe bedeutender Kohlenwerke und inmitten gut bevölkerter Orte mit billigen Arbeitskräften belegen, **soll sofort billig verkauft werden.** Die Leitung ruht in bewährten Händen. Zur Uebernahme sind ℳ 200,000 bis ℳ 250,000 nöthig.
Näheres durch Rechtsanwalt **Weinhold** in **Dresden.**

Ein **großes Hausgrundstück,** an zwei Hauptstraßen gelegen, in einer bedeutenden Industriestadt, worin seit 25 Jahren
Schmiederei u. Stellmacherei,
verbunden mit großem
Wagenbau
schwunghaft betrieben worden ist, soll preiswerth verkauft werden. Auch würde sich das Grundstück, der guten Lage wegen, zu jedem **anderen Geschäft eignen.**
Gef. Offerten unter **R. M. 1258** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Werdau.**

Nordvorst., n. Nosenth., Hinth. m. Baugl. u. Hinterh., Pr. 125,000, Ertr. 7100, Anz. 15,000; **Westvorst.** Hinth. m. Baugl., 80,000, Ertr. 4800, Anz. 12,000. Alles Näh. sub M. 193 Exped. d. Bl.

An der Markthalle ist **1 fl. Hausgrundstück mit Laden u. Werkstellen,** für jedes Geschäft passend, baldigst zu verkaufen. Adressen unter W. Z. 107 an d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Für Klempner, Rentiers etc.
Ein in einer lebhaften freundlichen Stadt **(Badeort)** am Marktplatze **bester Geschäftsgegend** belegenes, villenartig gebautes Hausgrundstück, welches einen bedeutenden Miethsüberschuß ergiebt und in welchem sich eine seit ca. 30 Jahren bestehende
flotte Klempnerei
mit seinem Ladengeschäft
befindet, soll unter **sehr günstigen Bedingungen** verkauft werden. Gef. Offerten sub R. 318 an **G. Clemens' Annoncen-Expedition Schönebeck a. E.** erbeten.

Restaurations-Verkauf.
Mein in Alt-Leipzig gelegenes Restaurations-Grundstück mit Kegelbahn will ich bald verkaufen. Anzahlung 12—14,000 ℳ. Offerten werden unter M. 183 in die Expedition d. Bl. erbeten. Agenten unberücksichtigt.

Hausgrundstück mit flottgehendem **Kohlengeschäft, großen Lagerräumen, Stallungen, Dampfholzspatterei, Fleischerei ꝛc. sehr billig, ev. wird ein Grundstück mit Einfahrt im Ostviertel in Zahl. genommen.** Näh. durch
C. Metzger-Vollhardt,
Härtelstraße 11, I.

Zu und in unmittelbarer Nähe der **Zeitzer Straße** sind mehrere solid gebaute **Häuser,** welche sich gut verzinsen, preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

An der **Bayerischen Str.** ist ein solid gebautes **Grundstück** mit geth. Etagen, großem Hof u. Hintergebäude, **für jedes Geschäft pass.,** für den Preis von 120,000 ℳ zu verk.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Mein Hausgrundstück,
Nähe des Marktes, in vorzüglicher Geschäftslage Meißens, wasserfrei, mit schönen Läden, 4 Schaufenstern, bedeutenden Geschäfts- und Werkräumen, für jeden Geschäftszweig passend, im besten baulichen Zustande erhalten, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Frau **Marie Salzbrenner, Meißen,** Fleischergasse.

Landhaus mit hübschem Garten
von 600 qm, prachtvoll gelegen, an der Pferdebahn, nordwestl. Lage von Leipzig, **vollständig hypothekenfrei,** ist mit geringer Anzahlung wegen Domicilverlegung bedeutend unter Taxwerth zu verkauf. N. d.
C. Metzger-Vollhardt,
Härtelstraße 11, I.

Unmittelbar Nähe d. Marktes
sind mehrere **Geschäftshäuser** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Meine **zwei Zinshäuser,** wenig belastet, erste Lage, **tausche** gegen Land- oder Rittergut. Offerten u. **A. 4010** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grossartige
Fabrikanlage.
Verkaufe mein zu **Groß-Kromsdorf** a. d. Ilm, ½ Std. v. **Weimar** u. Bahnhof am Chausseegelegene **Lohn- u. Handelsmühle** mit oder ohne beleih. Morgenzahl Äcker unter günst. Beding. Die Mühle geht unterschl., hat bedeut. Gefälle und ist das Wasser bis 120 Pferdekräfte auszunutzen. Es sind 2 Walzenst., 2 Sicht- u. Reinigungsmaschinen, 4 Mahl- u. 1 Schrotgang im Betriebe. **Oelmühle,** 205 Morgen Areal mit rentabl. Steinbruch, gr. Garten, alles um d. Gebäude. Herrschaftl. Gebäude, Neubau mit versch. Wohnungen, Bahn mitten durch d. Grundstück; Anschluß mit wenig Kosten. Arbeitslöhne billig. Auskunft durch den Besitzer **Richard Ertel.**

Dampfziegelei (1 Wegstunde von **Leipzig,** Bahnhof, Production 2—3 Millionen, **sofort** zu verfm. Hausgrundstück wird **ohne baare Zahlung** angenommen. Näheres durch **C. Metzger-Vollhardt,** Härtelstraße 11, I.

Restaurant
m. Delikat. u. Frühstückstube, frequentabel, beste Lage innere Stadt, sof. preisw. zu verk. Näheres sofortigen **Germania, Reichsstraße 14.**

Im Concerthausviertel!
Rentabl. Grundstück,
am Reichsgericht u. Concerthaus geleg., hochelg. eingeri., geth. Etagen, Garten ꝛc. sehr billig zu verk. Preis 125,000 ℳ
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Im Nordviertel gelegen!
Rentables und eleg. Grundstück mit großer Eint., Hof, geth. Etagen, günst. Hypothekenverhältnissen ꝛc. sehr billig zu verkaufen (geringe Anzahlung).
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Prachtvolles Grundstück
in der **Frankl. Str.** gel., Pr. ℳ 210,000. Einbr. ca. 12,500 ℳ; Alles billig vermieth., geth. Etagen, festesch. Hypothek. **Als Anzahlung genügt gute Hypothek.**
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Zinshaus in der **Plagw. Str.** geleg., sehr rentabl., für 107,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Villa in **Gutritzsch** gelegen, mit prachtv. Garten, für ℳ 60,000 zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Restaurationsgrundstück
(mit fl. leichtvermiethbaren Wohn.), an der **Markthalle** geleg., für ℳ 150,000 zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Für Gewerbetreibende passend!
Neueres, solid geb. Grundstück mit ca. 800 □m Bauplatz, Nähe d. Plagwitzer Brücke, Pr. 85,000 ℳ, Miethertrag ca. 5000 ℳ
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Bei geringer Anzahlung zu verkaufen im inneren Südviertel
Restaurationsgrundstück
mit Garten, Kegelbahn ꝛc., bei hohem Miethserträgniß für 80,000 ℳ
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Garten-Grundstücke
zu verk., am Tauch. Thor geleg., hochelg. eingerichtet, geth. Etagen; Alles billig verm. Preis ℳ 100,000 (geringe Anzahlg.).
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Kleinere Fabrik,
passend für jedes Gewerbe,
mit 4 Arbeitssälen und Zubehör, mit 45ück. Wohnhaus in Leipzig, O., ist wegen Vergrößerung zu äußerst günst. Bedingungen u. geringer Anzahlung zu verkaufen. Adr. unt. B. J. 237 **„Invalidendank",** hier.

Ein kleines
Logirhaus
in Bad Elster,
enthält 7 bewohnbare Zimmer, Küche, Speisegewölbe ꝛc., in unmittelbarer Nähe des neuen Kurhauses gelegen, ist sofort veränderungshalber zu verkaufen.
Gef. Offerten wolle man unter **B. E. 100** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** niederlegen.

Ein feines
Hôtel I. Ranges
mit über 50,000 ℳ jährl. Umsatz ist sofort Familienverhältnisse halber zu **verkaufen.** Anzahlung 30,000 ℳ. Offerten bietet man unter **Z. 2544** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Restaurant-Verkauf
Eine gutgeh. mittl. Restauration ist familienverhältnißh. baldigst zu verkauf. Anz. 1200 ℳ. Off. erb. u. M. 187 in die Expedition d. Bl.

In **Altenburg** unsere Stadt beabsichtige eine **Speiseanstalt,** verbunden mit **Bierausschank,** zu errichten und ersuche Reflectanten, die über **5—6000 ℳ Vermögen** verfügen, wertbe Adressen unter **A. B. 100** an **Rudolf Mosse, Altenburg,** gelangen zu lassen.

Für Kaufleute.
In der **Nähe** von **Zwickau i. S.** ist eine seit langen Jahren in flottem Betriebe stehende, sich gut rentirende **Fabrik** der **Nahrungsmittelbranche,** mit guter, fester Kundschaft, mit oder ohne Grundstück, mit kleiner neuer Dampfanlage u. vollst. Inventar bill. zu **verk.** Anfr. mit Ang. des Betriebscapitals u. **B. B.** an **Rud. Mosse** in **Zwickau i. S.** erb.

1 Milchgeschäft sofort zu verk. Albertstraße 31.

Zu verkaufen ein seit 6 Jahren bestehendes **Milch- u. Productengeschäft** mit Flaschenbier **Härtelstraße 3.**

Ein
Special-Butter-Geschäft
für 500 ℳ und ein solches für 1500 Mark, beide in flottem Gange, sind zu verkaufen.
Anfragen wolle man richten unter Z. A. 200 an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Cigarren-Geschäft,
25 Jahre alt, mit treuer Kundschaft, billiger Miethe, innere Stadt gelegen, zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres durch Herrn **Carl Schäfer,** Eilfter Straße 2.

Ein flottgehendes
Chocoladengeschäft
in einer mittleren Stadt Sachsens ist wegen anderweiter Unternehmung gegen Baarzahlung sofort zu verkaufen. Jährlicher Verdienst circa 4000 ℳ. Erforderliches Capital ca. 10,000 Mark. Offerten unter „Chocoladenfabrik", Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Ein **Materialw.-Geschäft** verbund. mit Branntwein-Kleinhdlg. ist in Plagwitz bald od. 1. Octbr. zu verk. Adr. u. F. 415 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Wegen Wegzugs verkaufe mein gutgehendes Productengeschäft in Neudnitz sof. Off. u. M. 166 Exped. d. Bl. Ag. verb.

Buchbinderei-Verkauf.
Eine größere, im besten Gange befindliche und seit 50 Jahren bestehende Buchbinderei **(Specialität Geschäftsbücher)** soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Das Geschäft befindet sich in einer großen Fabrikstadt, ist mit den besten Maschinen u. Werkzeugen ausgestattet, erfreut sich einer zahlreichen guten Kundschaft und ist sehr erweiterungsfähig, daher für einen tüchtigen u. bemittelten Fachmann eine gute Erwerbung.
Offerten sub **He. 34649a** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegen Eintritts in das auswärtige Geschäft meines alten Onkels muß ich mein hiesiges, lange Jahre bestehendes, gutrenommirtes
Fabrikationsgeschäft,
jetzt jährl. **4—5000 ℳ Reingewinn,** aber noch sehr ausdehnungsfähig, verk. **(Fachkenntniß nicht erforderlich),** Pr. 9000 ℳ, auch würde ich ein **Haus, Hypothek** oder sonst. Werthe **statt Baarzahlung** anrechnen. Näh. erth. der mit dem Verkauf Beauftragte.
F. J. Merzenich, Münzgasse Nr. 18.

Geschäfts-Verkauf.
Wegzugshalber ist in bester Geschäftslage eines in einem Vororte Leipzigs gelegenen Platzes ein seit 10 Jahren bestehendes nachweislich flott betriebenes **Herren-, Damen- u. Kinderconfectionsgeschäft** ganz billig sofort zu verkaufen, passend für junge Leute.
Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter A. N. 176 bei Herrn **Grüttzmann,** Cigarren-Geschäft, Z.-Plagwitz, niederlegen.

Für ein nachweisbar **lucratives Fabrikgeschäft** mit neuester maschineller Einrichtung wird wegen Mangels an Capital zur nothwendigen Ausdehnung ein **Käufer,** ev. aber auch ein **Socius gesucht.** Productionsabnahme zugesichert.
Offerten unter **Q. 4002** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Günstiger Geschäfts-Verkauf.
Ein **flott** gehendes Putz- u. Modewaaren-Geschäft in **bester Lage** ist wegen vorgerückten Alters u. Fortzugs sof. oder später gegen Baarzahlung **billig** zu verk. Adr. unt. M. 10 Expedition dieses Blattes erbeten.

●Geschäfts-Verkauf.●
Wegen Todesfalls meiner Frau beabsichtige ich das mit guter Kundschaft versehene **Putz-, Schnitt- u. Wollwaaren-Geschäft,** verb. m. **Damenschneiderei,** sof. billig zu verkaufen. Leipzig-Gutritzsch, Teitzscher Str. 44.

Blüh. Grossogeschäft
in **Tragen** u. **Colonialw.,** Nordd. Hauptstadt, mit 60,000 ℳ zu übernehm. **Pharm. Central-Institut, Berlin W. 57.**

Essig-, Mostrichfabrik und Destillation
fl. Umsatz wird verkauft oder behufs Erweiterung jüngerer Kaufm. Socius mit 12,000 Mark Einlage darin aufgenommen. Off. u. Z. 2536 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Mechanikerwerkstatt sofort zu verkaufen. **Müller,** Mendelssohnstr. 5, Souterr.

Barbier-Geschäft,
gut gehend, in bester Lage von **L.-Reudnitz** ist Umstände halber sofort oder per 1. Oct. **zu verkaufen.** Würde bill. g. Sehr günstig für Anfänger. Gef. Offerten unter **M. 162** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zur Vergrößerung eines seit Jahren bestehenden, äußerst lucrativen Fabrik-Geschäfts wird ein stiller oder thätiger
Theilhaber
mit 6—10,000 ℳ Capital, welches erstellig hypothekarisch sicher gestellt wird, gesucht. Offerten erb. u. M. 192 Expedition dieses Blattes.

Für meine seit 14 Jahren von mir im eigenen Grundstücke betriebene **sehr rent.**
Häute- u. Fell-Großhandlung
in lebh. sächs. größ. Stadt mit Gymnasium, Garnison ꝛc., jetzt jährl. ca. 100,000 ℳ Umsatz, suche ich behufs Ausdehnung einen
Kaufmann als Theilhaber
mit 15—20,000 ℳ Capitaleinlage. Ernstl. Selbstref. erb. nähere sofortige Kaufl. durch
F. J. Merzenich, Münzgasse Nr. 18.

Ein tüchtiger **Braumeister** für obergäh. Brauerei (Braun-, Weißbier u. Porter) wird per sofort als **Theilhaber** für eine **gute alte Brauerei** mit 12—15,000 ℳ Einlage **gesucht.**
Offerten u. **75 V. J.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW,** erbeten.

Theilhaber gesucht
von einem **tücht. Fachmann. 20—30000 ℳ Commandit-Capital,** welches hypothekar. sicher gestellt wird, **sofort gesucht.**
Bücherinsicht gestattet.
Offerten unter **O. 4000** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Möbel-Fabrik und Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstrasse 16.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**
Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie!

Socius.
Zur **Gründung** einer rentablen **Cigarrenfabrik** (in Provinz Sachsen) wird ein tüchtiger j. Kaufmann mit **10—15 Mille Mark** als
Compagnon
gesucht. Bezug und Absatz, sowie Arbeitskräfte sind da. Suchender ist prakt. Fachmann (unverh., 35 J.). Reingewinn wird nachgewiesen. Offerten unter **P. 54024** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für Capitalisten!
Für eine größere
Luxus-Porzellan-Fabrik
mit Marke ersten Ranges, sehr gut eingeführt, wird ein stiller od. thät.
Theilhaber
gesucht. Capitalwerth des Grundbesitz. u. Fabrik ca. 100,000 Mk. Näh. Auskünfte w. ertheilt d. Otto Dietrich, Leipzig, Grimm. Str. 1, I.

Zur Betheiligung
mit ca. 100,000 ℳ an einem großen Fabrikgeschäft, gegen Sicherstellung auf 1. Hypothek, wird ein **tüchtiger Kaufmann als Leiter gesucht.** Offerten unter Z. 2541 vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Zur Vergrößerung eines **Dampfdreschgeschäfts** (18 Apparate), durch Ankauf eines Dampfpflugs, wird ein stiller oder thätiger
Theilhaber
mit einer Einlage von 75,000 ℳ gesucht.
Offerten unter Z. 2528 in die **Expedition** dieses Blattes erbeten.

2 tüchtige **Fachleute** mit 3000 ℳ Betm. suchen einen Kaufmann zur Gründung einer **Maschinenfabrik** mit ca. 6000 ℳ Thätigk. nicht unbed. erforderlich. W. Adressen unter **M. 101** spät. bis 3. August 1891 Exp. d. Bl.

Ein Briefmarken-Album über 1000 St. M., für einen Anfänger, ist für 15 ℳ und andere Marken zu verkaufen Hainstr. 4, III. links.

Ein selbst. **Orchestrion,** 1 m 80 cm hoch gut erh. (Ehrlich's Patent), ist preiswerth zu verkaufen Lindenau, Poststraße 16, parterre.

1 9. Harmonium 300 ℳ, 2 prachtv. kreuzs. **Pianinos** 380, 400 ℳ, 1 fl. prachtv. **Kapo-Flügel** 1100 ℳ (Abzahl. v. 20 ℳ pro Mon.) verk. **R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II.**

Kein Gelegenheitsschwindel!
Billig zu verkaufen
unter sicherer Garantie für Haltbarkeit:

1 kreuzsait. Flügel, wie neu, 860 ℳ, 1 Concert-Pianino, nur 550 ℳ, Pianinos von 300 ℳ, Eisen-Orgeln und Harmoniums von 90 ℳ an.
Alfred Merhaut, 6 Rohrstraße 6.

Pianinos, Flügel, Pianoforte, Orgeln u. Harmoniums in allen Preislagen und zu allen Modeln passend, (Langj. Garantie.) **Otto Schriekel, Markt 9.**

1 neues **Nußb.-Pianino** f. 365 ℳ u. 1 gut erhaltenes **Billard** f. 130 ℳ ist verhältniß. zu verk. Goblis, Ob. Blumenstr. 86, p.

Wegzugshalber soll sofort ein sehr gutes Concert-Pianino verkauft werden Ferdinand Rhode-Str. 7, III. l.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe **hochfeine Salon-Pianinos** zu billigen Preisen **Härtelstraße 17, parterre.**

Weg. Aufg. d. Stehn. b. 1. Aug. 11 kreuz. **Pianino** wenig gebraucht, zu verk. Härtelstraße 6, III. r.

Pianino, gut gehalten, für 120 ℳ zu verkaufen **Tauchstr. 11, part. rechts.**

F. Pianino, kreuzs. Gut., 325 Erdmannstr. 14.

Verk. b. **Pianino** bill. Nicolaistr. 24, Tr. E, III.

F. Salon-Pianino verk. H. b. Brüderstr. 6, IV. l.

1 Pianino f. 250 ℳ zu verk. Veitzl 1, II.

Verk. b. g. **Pianino** Erdmannstr. 1, I. r.

1 Stutzflügel, g. T., 65 ℳ zu vk. Zeitzer Str. 19.

1 f. kreuzl. **Pianino,** 380 ℳ, vk. Markt 5, III.

Zither zu verkaufen **Weststraße 14, IV,**

Eine gute Fichdarmonika u. Schieferdeckerhammer bill. zu vk. Eilenstr. 69, III., b. Fröhner.

1 Nähmaschine (Singer), neu, billig zu verkaufen Burgstraße 9, 1. Etage.

G. B.-W.-Maschine 18 ℳ Tauchaerstr. 24, I. r.

Fast neue Sing.-Handmasch. vk. Lampestr. 4, p. r.

Sommerüberzieher
nur von gute, **Herren-, Damen- und Kinder-garderobe, Goldsachen** ꝛc. verk. s. bill. Preis.
E. Reinhardt,
Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Elegante Herrenkleider,
nur von Cavalieren abgelegte, als: Frühjahrs- u. Sommerpaletots, Schwalbenschwanz-Reisepaletots, compl. Anzüge, einz. Sacco, Beinkleider ꝛc., Frack u. Gesellschaftsanzüge (auch teilweise), Alles billigst bei
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Frads, schw. Anzüge, Sr.-Ueberzieh. verk. u. verl. billig **Nicolaistraße 27, I.**

Ein Posten reinwollener
Damenkleiderstoffe,
Cachemire, Jacquard, Beige und Confection
ist per Casse sofort zu verkaufen.
Offerten **F. P. H 50** postlagernd **Greiz.**

Zum Erstaunen
Tamenkleidersf. 2,75 ℳ, **Herrenst.** 4,80 ℳ, Kinderst. 40 ℳ, Jeans st. u. Schuhe **enorm** billig **A. Komm, Albertstr. 31,** am Floßpl.

Ein großer Posten hochf. neue Betten, ganz. Gebett v. 12 ℳ, neue Bettstell. m. gut. Matr. nur 20 ℳ Nicolaistr. 8, I.

Zu verkaufen ein **Gebett Betten,** gebraucht, Ritterstraße Nr. 11, H. 1. Etage.

Möbelmagazin
vereinigter Tischlermeister,
Eingetr. Gen. m. beschr. Haftpfl.
Markt 11 Leipzig Klostergg. 12.
Reichhaltiges Lager gediegener Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen Preislagen.
Complete Zimmer permanent aufgestellt. Fernsprechanschluß Amt II Nr. 2400.

Seltene Gelegenheit.

4 Sophas, reinwoll. Bez.	à 38 ℳ
2 Divan do. do.	à 48 ℳ
2 nußbl. Betten, Matratzen	à 48 ℳ
2 nußbl. Waschelschränke	à 57 ℳ
2 nußb. Aufsatzverticows	à 47 ℳ
2 nußbl. Muschelverticows	à 54 ℳ
2 nußb. Säulenverticows	à 75 ℳ
1 geschnitztes Verticow	à 90 ℳ

desgl. **1 Garnitur, roth Frise-Plüsch, 1 nußbl. Muschelgarnitur, silber Plüsch,** beide hochfein, 1 Chaiselongue, div. Spiegel, 1 Tonnenschreibtisch, **Alles billig, billig zu verkaufen.**
H. Riso, Salomonstr. 10.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren **Braut-Ausstattungen** ℳ 60, 90, 120, 160, 200, 290, 330—1000 ℳ stets vorrräthig. Für Federbetten, Bettwäsche, Tischwäsche, Herren- u. Knaben-Garderobe, Arbeiter-Kleider, Schuhwaar., für jed. Fuß, Hüte, Gardinen, Teppiche, Portiereustoffe ꝛc. **Beste Bezugsquelle Bazarhaus R. Dobriner,** Leipzig, Münzgasse 7.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, **vollständige Brautausstattungen** im Preise v. 190 ℳ, 250 ℳ, 500 ℳ, 1000 ℳ bis 2000 ℳ stets am Lager. Transport für hier und auswärts per Bahn franco unter Garantie. Prompte und gewissenhafte Lieferung. Preiscourante gratis und franco.
J. Burghardt, Nicolaistr. 31, I.
Specialgeschäft **für Möbelausstattungen.**

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin
C. F. Gabriel, gegr. 1861
Reichsstr.- und Goldhahng.-**Ecke,**
Part., I., II., III. u. IV. Et.
Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, neue u. gebr. aller Art, verk. billig **Wwe. Laudel,** Burgstraße 9, I.

Möbel, neu u. gebr., aller Art, sehr bill., bei **Brautigam,** Härtelstraße 8, part.

Weststr. 26, I., f. Möbel wegzugh. privat z. verk.

Nußb. Muschel-Bett. m. Schul. 42 ℳ, Kind.-Bett. 36, Coulissent. 26, Sopha 13, Bettst. m. Matr. 16, Nsb.-Büffet 42 ℳ z. vk. Zeitzer Str. 19.

1 nußb. Verticow und Schrank verk. verhältniß. bill. Münd. Str. 57, Cig.-Laden.

Verticow aus Eiche, Prachtstück, wie neu, spottbillig Kl. Fleischergasse 10, 1. Et.

Verticow, hochf., nußb., billig Uferstr. 19, p.

Secretaire, Vertic., Sopha, Comm., Stellersp. m. Sch., Schreibt., Vorsaalschr. Eilenstr. 46, part.

Kleidersecret. 18 ℳ, Nb. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurzestraße 6, II.

10 Kleiderschr., Küchenschr., Gert., bill. Cons., Bettst., Matr., Schrbt., Schrbl. Sternstr. 16, H. I.

Zu verkaufen 1 Nb. nußb. Kleidersecretair, 1 gr. runder Tisch, 1 Nachtstuhl, 1 Brdtr. Handwagen, 1 eis. Schwungrad, 1 Met. Durchmesser, 1 hölzernes dgl. 1½ Met. Brandvorrichtr. 6, I. l.

Kleidersecret., hochf., nußb., bill. Uferstr. 19, p.

1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 44, Tischlerei.

Commode 12 ℳ, **Sopha** 18 ℳ Härtelstr. 8, part.

Für **Salon, Pavillon** ꝛc. pass., **Blumentisch** mit selbstthät. Fontaine, neu, verkauft **Goblis,** Unt. Georgstraße 4, part. links.

Zu verk. 6 **Nußtische** Goblis, Bismarckstr. 20.

Ausverkauf zurückgesetzter **Möbel,** darunter schöne **Polster-Garnituren,** Ottomanen, Trumeau, Verticow, Tisch, Stühle, Bettstellen, Kleidersecretaire, Marmorwaschtische, Coulissen- u. Schreibtisch, Büffet, Gardinen, Teppiche, **Lehmann's Garten 2g, part.**

Für Brautleute! Feine Plüschgarnitur, ohne, f. bill. z. verk. Neuto., Capellenstr. 4, part.

Plüschgarnitur,
Ottomane, Matratzen mit Bettstellen, gut gearb., bill. zu verk. Petersstraße 4, III.

1 Sopha, neu bezogen, 18 M, **Kleiderschrank,** neu, 15 M, zu vk. Ellmstr. 17, pt. l.

1 gebr. Soph. bill. Windmühlenstr. 31, r. II. e.

Sopha, gut erhalt., **sehr billig** Ilfenstr. 19, part.

1 Paar einspal. franz. Muschelbettfellen verk. Neudnitz, Kuchengartenstraße 5, 1. Etage links.

Cassa-Schrank, Mittelgr., grauer, verhältnißhalber b. abzug. Carolinenstraße 23, I. l., Bayer. Bahnh.

1 fl. Geldschrank ist zu verkaufen Goldhahngäßchen 2, part., Hausflur.

1 Privatgeldschr. z. vk. Grimm. Str. 26, Tabakhlg.

1 Geldschrank v. Reichsstr.- u. Goldhahng.-Ecke.

Geldschrank, gepanz., fast neu, bill. Ilfenstr. 19.

Eine **Markthallen-Butterstand-Einrichtung** ist billig zu verkaufen. Off. unter **B. G. 228 „Invalidendank", hier.**

1 f. Herrenschreibtisch billig zu verk. Bayrstr. 9, I.

Comptoirschreibtisch, pol., mit Aufsatz, fast neu, ist billig zu verk. Wiesenstr. 21, pt. r.

Schreibtische,
Doppel-Pulte,
Einfache Pulte,
Steh-Pulte,
Sessel 2c. 2c.
fertigt als Specialität und hält vorräthig Lager **E. Prueck,** Neudnitz, Generalstr. 31.

1 Materialeinrichtung vk. Brauer. 24, p.

Doppelpulte, Pulte, Schreibtische, Regale, Kassenregal, Ladentafel, Arbeitstisch, Copeiper., Lampe, Leuchter-, Tafelwaage, b. **Ilfenstr. 19, p.**

Doppelpulte vis-à-vis, einf. Pulte, 4sitzige Pulte, Doppel-Schreib-Tische in echt Eichenholz u. hellpol. Kleidern, Drehsessel, Lehnstuhl., Schreib-Tische, Zeichenbretter und Stühle, Musterstiche, Aktenschränke und Regale, Beichtstühle u. Regale, Copirpressen 2c. bei **C. F. Gabriel,** Reichsstr. u. **Goldhahngäßchen-Ecke.**

Compt.-Pulte, Bücher- u. Actenschr., große Waarenschr. m. Schiebethüren in gr. Auswl. bill. zu verk. Wiesenstr. 21, pt. r.

1 Coulor-Schreibpult, 1 Herren-Schreibtisch billig zu verkaufen Gerberstr. 44, Tischlerei.

Ladentafeln, Kassenregale, Pulte, R. Hüsselbarth, **Roßplatz 20.**

Reisekörbe in allen Größen Markt Nr. 9.

Eisschrank, einthür., billig Ilfenstr. 19, p.

Dampfkessel,
Cyl.-Kessel, 5377 mm lang, 849 mm l. Durchm., mit 1 Siederohr, 17 □m Heizfl., für 3½ Atm. Ueberdruck, gebraucht, gut erhalten, ist incl. compl. Armatur billig zu verkaufen.
H. Hirzel, L.-Plagwitz.

Transmissionen,
gebrauchte, aber in bestem Zustande befindliche **Wellen, Riemenscheiben, Kupplungen,** Lager, Riemen in den verschiedensten Größen haben stets reichhaltiges Lager
Leipzig-Plagwitz, Seineſtr. 33, **Ruhnau & Törpsch.**

Zu verkaufen ein fast neuer **Vierapparat** mit Zubehör Gerberstraße Nr. 3.

Einige **große Oleander** stehen zum Verkauf Hohe Straße 33, parterre.

Petroleumständern, Pumpe bill. Ilfenstr. 19, p.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle **Repar.** A. Böhl, Frankfurter Str. 7.

Billig zu verkaufen
7—800 □m gehobelten Tafelfußboden, I.-Qual. Breiter
L.-Lindenau, Augustenstraße 13.

Leere Oelbarrels,
Palmkernölfässer v. 6—14 Centner netto Inhalt, sowie einen Posten von ca. 600 Stück eichene, netto 225 Kg. haltende Eisenbandfässer, für consistente Oele passend, hat abzugeben
Adolf Weigel, Nürnberg.

40 St. Gurkenfässer u. ein **Fischenzug** zu verk. L.-Reichmannsdorf, Kirchstraße 76.

3 St. **Lyhafte** als Gartenf. billig zu verk. Bayerische Straße 91, im Laden.

Gebrauchte Korke,
noch gut zu verwenden, haben zu verkaufen
Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz.
Riebeck & Co., Act.-Ges.

Landauer, Landaulet, n. u. gebr., verich. Schch., hoppip. Breaks u. Ponymag. Kurzestr. 10, I. l.

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Naturholz- und Ponym., Geschirre bill. Nordstr. Nr. 17.

Eine eleg. leichte **Halbchaise, nur einige Male gefahren,** verkauft Königsstraße 12.

Halbchaise! wenig gebraucht, f. 180 M und billiger zu verkaufen
Reitbahn, Elsterstraße 24.

Wagen-Verkauf,
neue u. gebrauchte Wisch., Federroll-, Viehtransport-, Preich- u. Handtrog. Sidstr. 29, Schmiede.

Break m. Pferd u. Geschr., compl., sporth., für 300 M, verk. n. N. an Fort, Nicolaistr. 22.

Ein großer Erntewagen, in gut. Zust., sowie eine Viehwaage stehen billig zu verkaufen bei
C. G. Rehn.

100 Leiterwagen 5—33 M, 1—10 Ctr. Tragkraft, auch einz. Räder, **Schützenstr. 11.**

Roll-, Hand- u. Geschäftswagen Inselstr. 7.

40 Hand- u. Geschäftswagen Albertstr. 43.

Guter Rover sehr billig Sidplatz 2, II. links.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

In der am 25. Juli abgehaltenen
Tattersall-Auction
waren 58 diverse **Reit- und Wagenpferde** zum Verkauf eingeliefert, von denen der weit größere Theil verkauft worden ist. Im Bestand sind zum freihändigen Verkauf einige gut geritten, fahrungsfähige **Reitpferde,** sowie

1 Paar Füchse, 1 Paar Rappen, 1 Paar Jucker

und drei sichere Einspänner geblieben, die wir für Rechnung unserer Auftraggeber sehr preiswürdig abgeben.
Ferner stehen zum Verkauf:
1 gutgehaltenes Coupé, 1 leichte Halbchaise, 1 eleganter offener Wagen und 1 Korbwagen mit Dienersitz, 1 Cabrioletgeschirr und 2 Paar Juckergeschirre
Eisenbahnstraße Nr. 22.
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pfitzmann.

Von **Dienstag, den 4. August,** an steht abermals ein sehr großer **frischer Transport von 40 Stück I. Classe**
Belgischer (Lütticher) Spannpferde
in leichten und selten schwerem Schlage unter bekannter Reellität, billigster und coulantester Bedingung bei uns zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 6.
Pferdehandlung, Telephon Nr. 954.

Simmenthaler Zuchtvieh.

Sonnabend u. Sonntag, den 1. u. 2. August,
stelle ich einen **großen Transport bestes Zuchtmaterial, Bullen und Mutterthiere,** im **„Gasthof z. Engel"** in **Altenburg** unter strenglier Bedienung zum Verkauf.
Karl Krötenheerdt,
Zuchtvieh-Importeurgeschäft, Plauen i. V.
NB. Gleichzeitig nehme ich Aufträge für **Original-Simmenthaler Zuchtbullen** und **Mutterthiere** freundlichst entgegen und bitte, mir werthe Aufträge recht bald zukommen zu lassen, da ich Ende August in die Schweiz reise, um Einkäufe bestes Zuchtmaterials zu bewirken, da zu dieser Zeit der erste Auftrieb von den Alpen erfolgt.
Hochachtend **K. K.**

Nur **erste Weltfirmen,** wie **Singer & Co., Coventry, Coventry Mach. Co., Adler-Werke,** liefern Gewähr,
das Beste zu billigen Preis
zu liefern.
O. F. Enke, Dorotheenplatz 1.
Allein-Vertreter.

Rover, grauloid, neueste Modelle, zu außergewöhnlich billigen Preisen. **L. Klein,** Moschelesstraße Nr. 4.

Ein **Normal-Tricycl** ist preiswerth zu verkaufen Johannesgasse 30.

Ein fast noch neues **Bicycle** ist billigst zu verkaufen. Max Muth, Schützenstraße 9.

Rover zu verk. Rosstr. 17, Cigarrengeschäft.

Ein **Bröder, Sitz- und ein Kinderwagen,** gut erhalten, zu verkaufen
Reichsstraße 9, IV. rechts.

Gelegenheits-Kauf.
Ein Muskat-Schimmel, Wallach, Ostpreuße, 6jährig, sicher gefahren und ohne Untugenden, ist nebst eleganten leicht. 4sitz. **Wagen und Geschirr** wegen Abreise des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Näheres Humboldtstraße 15, Hintergebäude 2. Etage.

1 Paar elegante Wagenpferde,
Schimmel, 5½ Jahre alt, sicher ein- und zweispännig gefahren, 168 cm hoch, sehr kräftig, sind als überzählig unter voller Garantie sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. **Reilstraße 9, im Comptoir.**

Eine 6jähr. eisenfest. **Rappstute,** ein- u. zweispännig gefahren, mit hervorragenden Gängen, zu verk. **Plagwitz,** Erdmannstr. 9a.

Ein Reitpferd, schweres Gewicht, truppenfromm, ein Paar **Rapp-Wallachen,** sicher ein- und zweispännig gefahren
Brandoorwerkstraße 48.

Veränderungshalber sind zwei 7jähr. starke Pferde, fehlerfrei, **im schweren Zug gegangen, zu verkaufen**
Gohlis, Hallesche Straße 114.

Mittwoch, den 29. Juli, trf. Nachm. 5 Uhr 1 Transport Deisaner **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler,
aus Tuitzke bei Alte an der Elbe.

Donnerstag, den 30. Juli, Vorm. 8 Uhr trifft e. Transp. Deisaner **neumelkender Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Deisa,
Gerberstraße **33. Schwarzes Roß.**

Freitag, den 31. Juli, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Deisaner **neumelkend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Jungenberges Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Junger **Fox terrier** (Hund) hat billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 5, 3. Et. rechts.

Eine prämiirte 1½ Jahre alte **Dogge** steht zum Verkauf Johannesgasse 30, b. Haußm.

Papagei,
jung, grüne Farbe, sehr zahm, vorzüglich sprechend, verletzungshalber für 75 M incl. **Bauer** zu verkaufen
Sebastian Buchstraße 25, II. rechts.

Großartig sprechende Papageien, alle Arten Vogelfutter in geruchlosem, trockenem Raum, bitte darauf zu achten! Wellenpapageien, Zier- und Singvögel.
J. Thiele, Königsplatz 7.

Harz. Canarienvog. b. Vodel, a. Gerberbrücke.

1 Stamm **Plymouth-Rock-Küken,** desgl. 1 Glucke m. Küken vk. Neudnitz, Kuchengartenstr. 5, I. l.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

„Sondermann & Stier"
Vorzugsaction gesucht. Privatliche Off. C. U. Hauptpostamt erbeten.

Bank-Credit.
Ein älteres **Bankhaus** wünscht mit gut situirten **Geschäftsfirmen** und **Handwerkern** betreffs **Creditöffnung** unter coulanten Bedingungen in Verbindung zu treten. Off. mit Referenzen unter **O. 8. 672** nehmen **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** entgegen.

70000 Mark
als Cautionshypothek auf ein Edgrundstück bei gerichtlicher Taxe von 102 000 M **sofort** auf einige Monate **gesucht.** Offerten unter **P. 1190 „Globus",** Johannesgasse 30.

Auf **vorzügl. erste Hypotheken** werden für sofort oder später folgende Capitalien gesucht:
M 60,000 bei 80,000 Brandc. u. 110,000 Taxe,
„ 40,000 „ 76,000 „ „ 80,000 „
„ 30,000 „ 45,000 „ „ 63,000 „
„ 24,000 „ 30,840 „ „ 45,000 „
„ 19—20,000 bei 29,000 Brdc. u. 37,000 „
„ 18—19,000 „ 24,800 „ „ 38,000 „
„ 15,000 bei 23,000 Taxe.
Grundbuch-Auszüge liegen auf meinem Comptoir zur **kostenfreien** Einsicht aus.
Zinsen werden 4½—4¾ Procent gewährt.
C. Th. Lenk, Wintergartenstr. 7.

Mark 50000
zu 5%
werden als 1. Hypothek zur Ablösung einer Cautionshypothek der Allgem. D. Credit-Anst. in Höhe von 55 000 M auf ein höchst solides Fabrikgrundstück gesucht. Offerten unter **W. 4031** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

9000 M werden auf ein schönes Hausgrundstück als 2. Hypothek 4000 M unter der Brandcasse gesucht
Wintergartenstraße 7, I.

Auf ein gut verzinsliches, schönes Landgrundstück in nächster Nähe Leipzigs, über 21,000 M Brandcasse, suchen 15—18,000 M als erste Hypothek
Gebr. Geidel, Leipzig-Kleinzschocher.
Telephon 1473.

15—16,000 Mark
werden als 1. Hypothek auf ein neues Landgrundstück bei 21 000 M Brandcasse gesucht. Werthe Adr. unter Z. 365 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.
Agenten streng verbeten.

14500 Mk.
werden sofort zu 5% gegen ausgezeichnete Hypothek gesucht. Gefl. Offerten unter **B. 8. 255 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

12,500 Mark II. Hypothek,
mündelsicher, unter Brandc. ausgehend, ist zu cediren. Adr. unter S. 28 Zeitzer Straße 57, **R. Kopp,** erbeten.

Gegen hypothekarische Sicherheit werden auf 1 Jahr
6—10 000 Mark
gesucht. Zinsen 6%, und fünfhundert Mark Damno. Gefällige Angebote unter **B. R. 254 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein Mädchen bittet Edeldenkende um ein Darlehn v. 40 M. Off. M. N. 12 Fil., Katharinenstr. 14.

Per sofort werden auf gute 2. Hypothek **6000 M** auf ein schönes Hausgrundstück **20,000 M** unter der Taxe gesucht
Wintergartenstraße 7, I.

Auf ein Waarenlager von 7000 M wird ein Capital von **1500 Mark** zu 6% Zinsen auf 2 Jahre zu leihen gesucht.
Nur Selbstverleiher werden gebeten, Adressen unter **U. 26** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 M zu leihen ges. von einem Geschäfts-Inhaber gegen Accept und Sicherheit möglichst aus Privatband. **Gef.** Offerten unter **S. 404** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

1 Stud. aus wohlh., sehr angesch. Fam. sucht auf 3 Mon. 400 M geg. hohe Zins. zu leih. **B.** Off. u. B. C. Fölsale, Universitätsstr. 1, erbeten.

Ein verheiratheter junger **Mann** sucht gegen Sicherstellung und Zinsvergütung ein Darlehn von **300 M**
Gefl. Offerten unter Chiffre **M. 158** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer borgt ein. Geschäftsm. 200 M gegen Sicherh. u. pünktl. Rückzahl.? Agenten verb. Off. K. E. 900 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein j. Geschäftsmann sucht auf kurze Zeit m. g. Zinsen **150 M** zu leihen. Werthe Offerten unter M. 174 in die Exped. d. Bl.

Verb. Mann in sicherer Stellung **sucht Darlehn von 100 M** Offerten unter A. B. 70 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

75 Mark suchen j. Ehelente auf 3 Mon. gegen hohe Sicherheit u. Zinsen. Ndr. unter **M. 170** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Herr v. angenehm. Aeußr., bess. Stand., in d. 30er Jahren, bitt. edeldenk. Dame um Darl. von 50 M Adr. unter H. 3198 Fil., Königsplatz 7, erb.

Anständ. Mädchen bittet um ein Darlehn von **50 M** gegen mon. p. Rückzahl. Offerten u. **U. 28** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein intelligenter Mann bittet edeldenkende Herrn od. Dame um ein Darlehn, p. Rückz. Gef. Off. u. M. 179 in die Exp. d. Bl. erb.

W. edeldk. Herr od. Dame leiht e. anst. W. 300 M auf längere Zeit g. Sicherh.? Ab. Adr. unter M. 152 in die Exp. d. Bl. erb.

E. anst. Wittwe b. um ein D. v. **36 M** g. p. Rückz. Adr. u. A. B. 24 Fil., Katharinenstr. 14.

Alleinst. Wittfrau b. edeldk. Herren u. Damen um 30 M Darl. Adr. u. A. C. 12 Fil., Königsplatz 7.

Eine alleinst. anst. Dame l. geg. Sicherh. umgehend 20 M Adr. N. J. Postamt 3.

Ein anst. Mädch. b. Edeldk. um 20 M geg. Rückz. Adr. u. G. 189 Filiale, Königsplatz 7.

Bank-, Cassen-, Privat- u. Institutsgelder sind für gute Hypotheken stets zu haben durch
C. Th. Lenk's concess. Hypothekenbureau, Wintergartenstraße 7, I.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc.-Aufgesuche, bestr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Für gute **Grundstücke** habe stets solide Reflectanten.
Discrete Behandl. u. kostenfrei bei Nichtwerk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Tel. 3207.)

Suche Bauplatz zu kaufen.
Off. u. Z. **4009** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche sofort ein **großes Gut** direct vom Besitzer, wenn mein kleineres Gut Nähe Leipzig, 33 Acker, in Zahlung genommen wird; zahle 60—80,000 M zu. Gefl. Offerten **M. 182** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kauf-Gesuch.
Haus mit Garten, Gehöft oder Gutrizich, suche zu kaufen, wenn mein in Leipzig, Albertstraße, gelegenes Zinshaus, nur eine Hypothek, in Zahlung genommen wird. Offerten unter **B. M. 248 „Invalidendank", hier.**

Ein solid gebautes **Grundstück** 60,000 M, bei einer Anzahlung v. 6000 M, w. v. Besitzer selbst zu k. ges. Off. M. 189 Exped. d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht
ein etwas größeres **Grundstück** oder **Bauplatz,** wenn 2 kleinere Grundstücke hier, wenig mit Hypotheken belastet, mit in Zahlung genommen, baar Geld kann noch zugezahlt werden. Nähere Angaben erbeten unter A. M. 100 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Suche zu kaufen ein
Chocoladen-Geschäft,
auch bin **nicht abgeneigt, eine Filiale zu** übernehmen.
Offerten unter **W. 3000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Romane u. Novellen, Gerstäck., Hackl., Heinck. u. Winterf. z. kauf. ges. Lew. Wiegand, Leipzigerstr. 1.

Alte u. neue Briefmarken zu k. gesucht. Off. unt. Reg. v. Preis u. Reg. an **E. Wirth,** L.-Thonberg, Reigenhainer Straße 37, I. r.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. bete ab **Ed. Kosser,** Moritzstr. 19, I., christl. Geschäft.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel kauft z. h. Preis, bitt ab **Otto Zschörnig,** Nicolaistr. 40.

Wer? zahlt hohe Preise für Kleider, Betten, Gold, Silber, feine Wirthschaften? **Hauschild, Gr. Fleischerg. 21, I.**

Möbel, Einrichtungen, kauft fortw. Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, ganze Nachlässe kauft **Voigt,** A. d. Pleiße 3, Tr. E. II.

Möbel, ganze Einrichtungen, Nachlässe u. Kleider kft. Berger, Nicolaistr. 53, p.

Ein 4pferdiger
Gasmotor,
der noch gut und brauchbar ist, wird **zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Preisangabe erbitte unter **J. Qu. 6750** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** zu übersenden.

Eine kl. Bademaschine u. eine kl. Balancierpersie werd. gesucht. Adr. u. M. 159 Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht **1 Rover,** gebraucht, aber noch gut, Preis bis zu 130 M Adressen unter K. 6 Hauptpost lagernd.

Alte Gewehre, Pistolen, Fechtzeug,
Säbel u. Degen kauft stets **Klusberg's Waffenhdlg., Nicolaistr. 16.**

Zu kaufen gesucht
Papp-Cartons, gut erhalten, **Büsten,** Herren, Damen und Kinder, zur Wäsche-Confection.
Ilfenstraße 15, part.

Landauer, wenig gefahren, wird gegen Cassa gekauft.
Nur Offerten mit Preisang. u. **B. U. 275 „Invalidendank", Leipzig,** werden berücksichtigt.

Eine gute Rover-Maschine
wird zu kaufen **gesucht.** Offerten nebst Preis sub **L. H.** postlagernd **Teitzig** erbeten.

Ein gebr. schöner **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 76, p.

Akadem. gebildeter Beamter,
in einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen, 29 Jahre alt, sucht behufs
Verheirathung
Bekanntschaft mit einer jungen, gebildeten, vermögenden Dame evangelisch. Confession.
Offerten nebst Photographie erbeten sub J. G. 7 postlagernd Eigersburg in Thüringen.

Ein junger Mann,
Wittwer, in den 20er Jahren, mit einem Kinde, in sicherer Stellung mit gutem Einkommen, wünscht die **Bekanntschaft** eines **gebildeten Fräuleins** oder **jüngeren Wittwe** ohne Kinder, mit etwas Vermögen, zu machen behufs späterer Verheirathung. Offerten nebst Photographie sind erbeten unter Chiffre **J. 4018** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Discretion ist Ehrensache. Nicht Convenirend. wird zurückgesandt.

Einheirathen, verkaufen, auch Tausch. Gibau-Gut, complet, circa **300 Morg.,** weg. Krankheit. d. Besitzers. Näh. erth. gegen Retour-Marke Gastworth Nickau, Arzberg, Bezirk Halle.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, in sicheren, angesehenen Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, aber auch wirthschaftl. erzogenen Dame im Alter bis 25 Jahre behufs Verheirathung zu machen. Junge Damen oder deren Angehörige werden gebeten, Briefe, wenn möglich mit Photographie, unter M. 191 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

J. M., 26 J. a., m. i. m. e. Dame (Geschäftsinh.) b. 30 J. j. verb. Such. b. vert. 4, sp. u. 30 Mille Mk. Verm. Gefl. u. anonyme Off. m. Bild u. **A. B. 436** Postamt I. **Halle a/S.,** erb. Discretion Ehrenf. Unterbdl. verb.

Kleinst. Bl., Kaf. über J., i. Bekanntsch. mit e. Frau, bed. Verh., um e. Producten-Geschäft zu gründ. Adr. u. M. Reichsstraße 45, Cig.-Geschäft.

Eltern und Vormünder,
welche ihre Tochter an einen sol., beschr., e., fleißl., aber unbemitt. j. Kfm. lebendig, dem sie dadurch zugleich die Theilhaberschaft an einer gut gangb. Spielwaarenfabrik Thüring. ermöglichen, verheirathen wollen, werden hoff. gebeten, gef. Off. unt. M. 190 in die Expedition d. Bl. niederzul. Str. Discretion Ehrensache.

J. Kaufm., j. Beamten, j. Professionist, welche ein glückl. u. angenehmes Heim wünschen, empfehle ich mein Institut. Frau **Feigel,** Moritzstraße 13, part. r. Eine Marke bei.

Reelle Heirath.
Ein höherer Beamter in guter Stellung u. vermögend, sucht zwecks Heirath achtbare Damenbekanntschaft. Off. erb. unter **„Hoffnung 54"** an die Expedition dd. Blattes.

Heirathsgesuch.
Einer Dame, vermögend, katholisch, wenn auch mit einem Kinde, wird hiermit Gelegenheit geboten, sich sofort zu verheirathen, mit einem durchaus tücht. Geschäftsmann, 29 J. alt, von **tadellosem** Rufe, angenehmem Aeußern, jedoch ohne Vermögen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten, wenn möglich mit Photographie, beliebe man unter Z. 684 in die Exped. d. Bl. zu senden.

Anst. Wittwe, 44 Jahre alt u. tücht. Geschäftsfrau, möchte sich mit ein. Restaurateur od. Geschäftsm. verheir. Ef. Adr. u. M. 184 Exped. d. Bl.

Zwei Damen, Ausländerinnen, wünschen die Bekanntschaft älterer, liebenswürd., reicher Herren, um später, wenn die Charakter zu einander passen, sich zu verheirathen. Adr. unter M. 163 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Wittwen im Alter von 33—38 J., jede mit 1 Kinde, i. die Bekanntsch. junger gesitt. Beamten im Alter v. 45—50 J. beh. spät. Verheir. Adr. erb. u. M. 169 Exp. d. Bl.

Sehr reiche Dame, hübschen, sucht zwecks Heirath d. Bekanntsch. e. Herrn unter G. A. Post 12 **Berlin.**

Für meine Nichte, Mitte 20er, feingebl., mit 30,000 M Mitgift, suche Bekanntschaft eines stud. Beamten, Arzt od. größeren Kaufmann zwecks Verheirathung. Vermittler ganz verbeten, anonym unberücksichtigt. Off. u. B. E. 9 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzulegen.

Nur für bessere Familien!
Damen mit diskret. Vermögen v. 50,000 bis 100,000 M, welche keine Gelegenheit haben, sich standesgemäß zu verheirathen, empfehle ich nur mein streng reelles Institut, **Frau Feigel,** Moritzstraße 13, pt. r., bitte Retourmarke bei.

Heirath wünscht ein sehr reiches junges Fräulein. Näheres brieflich. **M. S.** lagernd Berlin-Westend.

Ein j. feingeb. Frl. mit vorläufiger jährlicher Rente von 2000 M, später Erbin von mehreren Hunderttausend, sucht Bekanntschaft eines höheren Beamten oder Arztes behufs Verheirathung. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten. Offerten unter D. J. 558 Fil., Königsplatz 7.

Damen
finden bäuerl. Aufnahme bei Frau **Geidel,** Hebamme, L.-Reudnitz, Josephinenstr. 4, II.

Damen best. Stände f. Rath, Aufnahme, b. Niederkft. u. streng amtl. Discret. **Berlin,** geb. Privat-Entbindungs-Anstalt, Friedrichstraße 16. **Bäder im Hause.**

Damen in dieser Verb. f. f. u. b. Aufnahme bei Hebamme Berger, Reichenbrand b. Chemnitz.

Damen finden unter Discretion Monate zuvor Aufnahme bei **Auguste Kaaroff,** Hebamme, Gutritzsch, Oststraße Nr. 7.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Südstraße 4, parterre.

Im Schneid. u. Ausbess. in u. auß. d. Hause m. noch m. Geschäft. geb. Frankfurter Str. 24, IV. l.

Eine **Schneiderin sucht Beschäftigung** in u. auß. dem Hause Rüdertstr. 12, H. IV.

Empf. mich für **Schneiderei,** auch im **Ausbessern,** in und außer dem Hause **Fr. Thieme, Webergasse 12b, part.**

Ein **anst. alt. Mädchen** sucht in Familien aufzubessern, auch neue Wäsche, pro Tag 75 ₰. **Friedrichsstraße 16, part.**

Eine **Gl.-Plätterin** sucht in u. auß. dem Hause Beschäftigung Brühl 52, Wilchleben.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Ein Clavierspieler für die Dauer gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen u. **R.** 180 in die Expedition d. Blattes erbeten.

1 Techniker (gewandter Zeichner), wird zu möglichst sofortigem Antritt **gesucht.** Tagegelder bis zu 7,50 M und Fahrtkosten können bewilligt werden. Zeugnisse mit Lebenslauf an **Reimer,** Garnisonbauinspector in **Gumbinnen.**

Suche zu sofortigem Antritt einen **gebildeten Bautechniker** zu einem größeren **Fabriks-Schwerlerei-Hochbau** (b. Zeitz). Derselbe muß **gebildet sein, 150 Arbeiter** einstellen können und dieselben **beaufsichtigen.**
Osterfeld, Postbezirk Halle a/S.,
den 20. Juli 1891.
Heinr. Jühnert, Maurermstr.

Ein 1a. leistungsfähiges **deutsches Haus in China sucht** für den Verkauf von Cassia, Sternanis, Campher, Galle, Ginger, Bocksen, Haar 2c. tüchtigen, respectablen
Vertreter.
Offerten unter Beifügung von Referenzen befördert sub **H. T. 1658 Rudolf Mosse, Hamburg.**

Tüchtiger Vertreter
gesucht von einem größeren Dampfsäge- und Hobelwerk des Inlandes, welches bereits in Leipzig gut eingeführt ist. Verlangt werden einige Kenntnisse der Holz- und Leisten-Branche, und daß Bewerber in guten Bau- und Tischlerkreisen bekannt ist.
Gef. Offerten unter Z. 2542 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Hamburger Weingroßhandlung sucht in Leipzig
einen respectablen Vertreter
mit Capital zur Uebernahme einer dort zu errichtenden Filiale. Offerten sub **H. o. 6214** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg,** erbeten.

Eine eingeführte, leistungsfähige Fabrik der Greiz-Gerauer Branche sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter P. 402 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Achtung!
Für eine Epoche machende Neuheit werden **solvente Vertreter gesucht.** Herren mit nur Prima-Referenzen finden Berücksichtigung. Näheres unter M. 197 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein bei der **Colonial- u. Delicatessengeschäften** gut eingeführter **Agent** wird für einen bed. **Genußartikel** ohne Concurrenz gesucht. Off. mit Referenzen erbeten sub **Ho. 3330 b.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.**

Zur Leitung einer Filiale in Spelter sucht geeignete Person
P. Schimpf, Schedewitzstraße 16.

Für ein **Colonialwaaren-Engrosgesch.** wird per sofort ein tüchtiger, möglichst mit der Kundschaft des Vogtlandes vertrauter, nicht zu junger **Mann als Reisender gesucht.**
Adressen mit Photogr. sub **K. M. 11 99** an **Rudolf Mosse, Greiz i. V.**

Reisende.
Tüchtige junge Leute werden zum Absatz von Nähmaschinen für **Anhalt** gegen Fixum und Provision gesucht. Auch solche junge Leute, die bisher in der Branche nicht thätig waren, werden berücksichtigt. Offerten unter **Z. 2540** in die Expedition dieses Blattes.

Provisions-Reisende.
Reisende resp. **Vertreter,** welche im Verkehr mit **feiner Privat-Kundschaft** vertraut sind, werden zum **Verkauf** feiner **Herren-Wäsche 2c.** von einer leistungsfähigen Firma gegen **hohe Provision** zu engagiren **gesucht.**
Offerten erbitte unter **A. B. 200 hauptpostlagernd Breslau.**

Aetherische Oele.
Eine alte, gut eingef. **Fabrik ätherischer Oele u. Essenzen** sucht per 1. Octbr. **zwei tüchtige, mit Branche und Kundschaft vertraute Reisende**
a. für Schlesien und angrenz. Theile,
b. für Königr. Sachsen u. Thüringen 2c.
Auch werden Mitbewerb. halb. p. 1. Oct. die Posten eines **Lageristen u. Facturisten** frei. Off. mit spec. Ang. bish. Thätigkeit u. Ansprüche u. Z. 2534 an die Exp. d. Bl.

Reisender.
Per 1. October suche für mein Landes-Producten-Geschäft **einen thätigen Reisenden,** welcher **Sachsen u. Vogtland** schon **bereist** hat und bei **Materialisten** coul. auch **Bäckern** gut eingeführt sein muß.
Off. mit Gehaltsansprüchen 2c. sub Z. 691 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige **Buchhandlungsreisende** sucht **H. Leenders,** Königstr. 7, Tr. C, III.

Die ausgeschriebene Buchhalter-Stelle ist besetzt. Baedrich & Kunze.

Tüchtiger j. Kaufmann zum Betrieb eines lucrativen Artikels gesucht. Kl. Caution Bedingung. Off. u. M. 133 Exped. d. Bl. erb.

Buchhalter und Correspondent per 1. October oder früher für ein Manufacturgeschäft gesucht. Nur ganz tüchtige, schnell und selbstständig sicher arbeitende Bewerber wollen Off. unter Angabe bisheriger Thätigkeit, Alter u. Gehaltsansprüche unter Chiffre R. 79 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, einsenden.

Von einer größeren, mechanischen Weberei in Gera wird per 1. October ein tüchtiger

Buchhalter

mit schöner Handschrift gesucht, der auch perfect englisch correspondiren muß.

Anerbiet. werd. unt. R. U. 235 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera (Reuß), erbeten.

Buchhalter für 1 Baugesch. a. einige Stund. tägl. gesucht. Off. u. B. O. 250 „Invalidendank", hier.

Ein mit der Papierwaarenbranche gründlich vertrauter nicht zu junger Commis, der event. im Stande ist, später einen Theil der Reisen mit zu versorgen, und dem an einer dauernden guten Stelle gelegen ist, wird für sofort oder später gesucht. Off. u. B. D. F. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein tüchtiger, jüngerer Materialist, flotter Verkäufer, wird per 1. August zu engagiren gesucht. Offerten unter R. 10 Postamt 1. Halle a S. erbeten.

Zum baldigen Antritt findet in meinem Colonialwaaren-Geschäft ein jüngerer freundlicher Commis Stellung. Bewerber mit besten Empfehlungen wollen ihre Offerten einsenden sub G. R. an Rudolf Mosse, Zeitz.

Zum 1. October cr. suche ich für mein Trauer- u. Farbengeschäft einen wohlempfohlenen

Gehilfen.

Zeugnisse und Photographie erbeten. Oscar Lebert, Merseburg.

Comptoirstelle B. L. 455 ist besetzt.

Tüchtiger Stenograph mit guter Handschrift auf ca. 3 Wochen sofort gesucht Turnerstraße 17, III.

Expedient

mit guter Handschrift zu baldigem Antritt gesucht. Solche, die bereits in Buchdruckereien thätig waren, erhalten den Vorzug. Breitkopf & Härtel.

Schreiber-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Schreiber mit schöner u. flotter Handschrift gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. O. N. 29 befördert die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein Oek.-Inspector, der gut empf. ist, findet Stellung auf größerem Rittergut. d. Julo. Arnold, Burgstraße 14, II.

Lithograph,

möglichst vielseitige Kraft, namentlich für feineres Mercantil in dauernde angenehme hiesige Stelle gesucht. Gef. Offerten unter M. 155 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Chromolithographen, tüchtige Kreidezeichner, sucht Max Brüggemann, Nadel 18.

Ein junger Setzer wird bei bescheidenen Ansprüchen auf einen kleinen Platz gesucht. Offerten nimmt entgegen die Buchdruckerei Staffelstein in Bayern.

Stuckateur

wird angenommen Cementwaarenfabrik A. Köhler.

Wir suchen möglichst für sofort einen tüchtigen **Monteur** für elektrische Beleuchtungs-Anlagen, sowie 2 Monteure für Blitzableiter und Telegraphen-Bau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. Geissler & Noch, Gera, Reuß. Elektrotechnische Anstalt.

Ein Mechaniker

für Telegraphenbau und Montage, selbstständiger Arbeiter, wird sofort gesucht. Gute und dauernde Stellung wird zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. jetziger Thätigkeit erbittet E. F. Haupt, Gera, Reuß j. L.

Auf Thurmuhren

tüchtige Arbeiter und 1 Vorarbeiter gesucht. Stellg. dauernd bei gutem Lohn. Reise wird vergütet. C. Heuser jr., Thurmuhrenfabrik, Elberfeld (130,000 Einw.)

Tücht. Maschinen- u. Bau-Schlosser für Eisenconstructionsarbeiten suchen J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße 26/28.

Ein tüchtiger zuverlässiger zweiter Gasschlosser wird zum sofortigen Antritt auf dauernde Arbeit gesucht. Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Metalldreher,

sowie einige tüchtige Schlosser auf Schiffbau gesucht Neudnitz, Hohenzollernstr. 17, Hintg.

1 Tischler, flotter Beizer, zur Aushilfe ges. Grimmaische Straße 13, Hof. Beyge.

Ein tüchtiger **Kürschner-Gehilfe** findet guten Platz bei Rud. Milde, Görlitz.

Tapezierergehilfe gesucht Promenadenstr. 22.

2 tüchtige Malergehilfen sucht sofort H. Zieger, Wurzen.

Gesucht sofort oder bis 3. August ein tücht. Barbiergehilfe Sternwartenstr. 40.

Ein Lackirergehilfe

für Möbel und Blechwaaren gesucht von Hermann Enke, Decorationsmaler, Altenburg, S.-A.

Ein mit der Herstellung von Cementwaaren, Fliesplatten, Röhren rc. vollständig vertrauter Mann wird für einen Ort in der Nähe Berlins gesucht. Näheres unter Z. 698 Expedition dieses Blattes.

8 tüchtige Ofensetzer

zu allem Tarif stellt sofort ein Max Kayser, Töpfermeister, Windmühlenstraße 49.

Ein Barbiergehilfe gesucht. Bernhard Klemm, Probstheida.

2 Köche, 70 u. 125 ℳ, 15. Aug., 1 Kellner sofort u. 1./8., 2 Hausdiener 1./8. ges. durch Kirsch, Burgstraße 16, II.

1 Koch, 3 j. Kellner ges. Magazingasse 25, 3. Et.

Gesucht ein anständ., nicht zu junger Hotel-Oberkellner, desgleichen ein junger, flotter Restaurant-Kellner, und auf 8 Tage zur Aushilfe ein perfecter Koch. Gastwirths-Bureau, Roßplatz 10, II.

Einem Oberkellner

in gesetzten Jahren, der schon in besseren Hotels in Thüringen die selbstständige Leitung geführt hat, repräsentable, solide Persönlichkeit, ist Gelegenheit geboten zu einer dauernden, angenehmen Jahresstelle. Eintritt 1. oder 15. October. Gefl. ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie werden unter Z. 2543 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht 2 j. Kellner u. ausw. Kellnerburschen, Hausburschen für Rest. durch Silber, Gastw.-Bur., Petersstraße 27.

Ein Kellner auf Rechnung, einer für Hotel und Restaurant. Zu melden Freitag zwischen 9 u. 10 Uhr „Rheinischer Hof".

2 Büffetiers u. viele Kellnerburschen sucht F. Schimpf, Schreberstr. 16.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann wird für ein hiesiges Drogen-Detail-Geschäft als Lehrling gesucht. Offerten unter M. 150 an die Expedition dieses Blattes.

Buchdruckerlehrling

kann sofort unter sehr günst. Bedingungen eintreten. A. W. Hellig, Buchdruckerei und Buchbinderei, Bad Lauchstädt.

Für junge Leute ohne Kinder ist der Hausmannsposten Zeitzer Str. 58 1. Oct. zu vergeb.

Tüchtige Abonnenten-Sammler werden bei höchster Provision gesucht L.-Neudnitz, Leipziger Straße 6, II. lks., Buchhandlung.

Ein kräftiger, erfahrener, verheiratheter Markthelfer, welcher im Packen gewandt sein muß und sich keiner Arbeit scheut, findet sofort bei gutem Lohne Stellung. Derselbe muß auch Hausmannsposten übernehmen. Meldungen mit Zeugnissen abzugeben. Mechanische Schuhfabrik Delitzsch.

Markthelfer, auf Postpackereien geübt, für sofort ges. aushilfsweise. Angebote Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, unter C. M. II 16.

Ein j. Mann v. 18—20 Jahren, mit guten Zeugnissen, als Markthelfer sofort gesucht Colonialw.-Handl. E. O. Schlorke, Bayer. Str. 2.

Ein Markthelfer, unverheirathet, kann sich melden Obstmarkt 2, Weinhandlung.

Ein zuverl. junger Mensch von 16—17 J., welch. in der Papierbranche gearbeitet, findet dauernde Stellung. Adr. mit Zeugn.-Abschr. in d. Exped. d. Bl., u. M. 160 niederzulegen.

Ges. e. nicht zu junger, unverh. Arbeiter, welcher event. Caution stellen kann. Guter Geh. bei voller Beköst. u. Logis. Bevorzugt solcher, welcher im Colonialwaarenfach thätig war. Off. u. W. 8 2 Fil., Katharinenstr. 14.

Mehrere Erdarbeiter sucht sofort Bergstraße Nr. 10 b, part. rechts.

Herrschaftl. Diener für 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Königsstr. 31, part.

Gesucht Krankenwärter, led. Geschirrführer, jüng. Hausdiener, Hausburschen, Laufburschen, Schaffr. Kellnerbursch. d. Hofmann, Brühl 80, p.

Für einen geisteskranken Erwachsenen wird ein zu dessen Ueberwachung und Behandlung befähigter **Pfleger** gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Beschäftigung und Zeugnissen werden unter B. T. 274 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gesucht: 1 herrsch. Kutscher (led.) z. 15. Aug., 1 herrsch. Diener f. kränkl. Herrn pr. 1. Sept., 1 Küfer f. Weinh., 1 Küfer f. Most., 1 Bierfahr. f. Brauerei (ausw.), 6 Beisch. ins Jahrl., Knechte f. Oekonom. d. R. Löff. Barfußgäßch. 7, I.

Flaschenbierkutscher gesucht

mit guten Zeugnissen und im Geschäft bewandert. Offerten sub N. 201 mit Zeugnißabschriften an die Expedition d. Blattes.

Led. Kutsch., mögl. Cavall., f. kön. Fuhrw., j. Beisch. f. Restaurat. ges. Germania, Reichsstr. 14.

Knechte gesucht Burgstraße 22, parterre.

1 Knecht f. sof. L.-Neustadt, Albertstr. 8, Lad.

Contorbursche.

Für leichte Arbeit im Contor suche ich zu baldigem Antritt einen jungen anstelligen Menschen. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist es nicht ausgeschlossen, daß der Betreffende mit der Zeit in Stellung und Lohn aufrücken kann. Wochenlohn 6—7 ℳ. Zu melden Seeburgstraße 5, bei Carl Cnobloch.

Ein Bursche von 18—20 J., welcher sich keiner Arbeit scheut, findet Stellung Albertstraße 10, H.-G., v. 7—8 Uhr zu melden.

Ein Bursche, w. schon bei einem Maler thätig war, ges. Weststr. 76, früh 7—8.

Kellnerbursche f. Bahnh. ges. Barfußgäßch. 7, I.

Suche einen flotten Kellnerburschen, der jedoch die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, zum sofortigen Antritt. H. Stamminger, „Eldorado."

2 Laufburschen,

nicht unter 17 Jahren, können sofort eintreten Jalousiefabrik Inselstraße 14/16.

Buffetbursche mit Caution sofort gesucht Roßplatz Nr. 1.

Ein Laufbursche, nicht unter 18 Jahren, Sohn hiesiger Eltern, kann sich melden nur von 10 bis 12 Uhr Vormittags Katharinenstraße 6, 1. Etage.

Laufbursche gesucht, welcher gleichzeitig, wenn benötigt, Photographie erlernen kann. Adr. mit spec. Angaben unter W. C. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

1. Placir.-Bureau v. Fel. Wolf, Querstr. 30, I. sucht gew. Verkäuferinnen all. Branch.

Tüchtige Verkäuferin für Colonialwaaren- und Productengeschäft zum 1. September gesucht. Schriftl. Meldungen mit Zeugnißabschriften an Hermann Knoblauch, Kurprinzstr. 20.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein lebhaftes Leipziger Confect.- und Manufacturw.-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin in dauernde Stell. gesucht. Offerten unter M. 168 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferingesuch.

Für mein Damen- und Mädchen-Confections-Geschäft suche per 1. Septbr. eine selbstständige Verkäuferin, die das Abändern der Mäntel versteht. Offerten mit Salairansprüchen nebst Zeugniß-Abschriften an den „Invalidendank", Plauen i. V., erbeten.

Eine

Verkäuferin

gesucht, die mit Tapisseriearbeiten (Congreßstoffausführungen rc.) vertraut ist. Hierin Befähigte wollen ihre Adresse unter L. E. 15 in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1, niederlegen.

Mädchen für Trinkhallen nach Cassel werd. gesucht. Blücherstr. 39 Nachmitt. 7—8 z. m.

Wir suchen für unsere Arbeitsstube eine **tüchtige erste Arbeiterin** für feine Costumes als Directrice. Zeugn., Gehaltsanspr. bei freier Station u. Photographie erb. u. M. 184 Exped. d. Bl.

Directrice.

Für die Damen-Costüm-Abtheilung eines der größten Modewaaren-Häuser einer süddeutschen Residenzstadt wird eine routinirte Directrice mit feinem Geschmack zur selbstständigen Leitung des Verkaufs, der Anprobe rc., sowie Ueberwachung des Ateliers gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Die Stellung ist angenehm, dauernd und sehr hoch salarirt. Offerten unter C. 2563 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Modes.

Eine gewissenhafte, tüchtige, erste Arbeiterin für feinen Damenputz, desgl. eine zweite, werden für Septbr. gesucht. Freie Station im Haus. Off. nebst Gehaltsanspr. nach Braunschweig, Bohlweg 5, I. Th. Isenheim Nachf.

Per sofort oder 15. August wird eine nur durchaus tüchtige

Putzmacherin

für ein neues Geschäft bei gutem Gehalt u. freier Station gesucht. Gefl. Offerten unter Z. 700 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige, selbstständig arbeitende Putzmacherin, auch im Verkauf gewandt, findet dauernde Stellung. Gesuche mit Zeugnissen, Photogr. u. Gehaltsansprüchen an Carl Nicolaus, Calbe a. Saale.

Gesucht wird eine tüchtige

Putzmacherin,

welche selbstständig garniren kann, per 15./8. oder 1./9. Die Stellung ist dauernd, bei gutem Salair. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit u. R. A. 120 postlagernd Chemnitz, erbet.

Tüchtige Mäntelarbeiterin sofort gesucht Gohlis, Windmühlenstraße 14, 2 Treppen.

Tüchtige Pelznäherinnen gesucht Julius Geiser, Brühl 75—77.

Für Näherinnen.

Wer liefert eine Partie **Knaben- und Tricotanzüge** um? Offerten unt. V. 4030 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Eine ganz geübte Näherin, W.-W., auch feine Damenwäsche, mit Probearbeit außer dem Hause gesucht Uferstraße 15, parterre.

Lern. ges. f. Damsch., Schnitt. Windmühlstr. 20, III.

Ein Fräulein, das Schneidern gelernt hat, findet per sofort oder später Engagement. Zu melden Nachmittags von 5—7 Uhr Katharinenstraße 6, 1. Et.

Ges. eine geübte Plätterin. Zu erfr. Nachm. von 6 Uhr an Burgstraße Nr. 6, im Geschäft.

Arbeiterinnen sucht Leipziger Papierwaaren-Fabrik Friedr. Proessdorf, Moltkestraße 23.

Mädchen, geübt im Ausstanzen von Etiquetten, werden gesucht. Eschebach & Schaefer.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen finden dauernde u. lohnende Stell. Hainstr. 14.

Eine tüchtige Falzerin gesucht Senefelderstraße 6.

Ges. 1 Wirthsch. 70—100 Thlr., ist noch ein Mädch. b. d. Anna Wiebach, Humboldtstr. 28, I. I.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, gesucht Burgstraße 22, 1. Etage.

Wir suchen für unser Leipziger Waarenhaus noch einige gebildete junge Damen als Verkäuferinnen, welche schon längere Zeit in der Galanterie- und Lederwaaren-Branche thätig gewesen sind und vorzügliche Zeugnisse besitzen. Schriftliche Offerten erbeten an

Mey & Edlich, K. S. Hoflieferanten, Leipzig, Neumarkt 18.

Lernende sucht Leipziger Papierwaaren-Fabrik Friedr. Proessdorf, Moltkestr. 23.

Ein ordentl. Mädchen, das etwas kochen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht Elisenstraße 43, Producten-Geschäft.

Perfecte Köchin z. 1. Oct. gesucht, w. etwas Hausarb. übern. Mit Buch zu melden Vorm. 8—9, Nachmittags 1—4 Königsstraße 31, part.

Für unsere Kaffeeküche suchen wir zum sofortigen Antritt ein ordentliches, fleißiges Mädchen. Leipziger Krystall-Palast. Actien-Gesellschaft.

Gesucht wird zum 15. August ein junges **Mädchen für Küche und Haus.** Zu melden Gustav Adolphstraße 10.

1 k. M. f. K. u. H. 1. Aug. b. b. L. gs. Gartenstr. 23, I. r.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, per 1. September von einzelnen Leuten gesucht Münzgasse 18, 2. Etage links.

Ges. 1 nettes saub. Mädch. f. Küche u. Haus z. 23. L., hoh. L., Wiebach, Humboldtstr. 28, I. l.

Gesucht w. ein ordentl. fleißig. Mädchen für Küche und Haus Weststraße 74, III. r.

Gesucht ein ält. zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus. Nur mit g. Zeugnissen zu melden Mozartstraße 2, I. rechts.

Küchenmädchen ges. R. Hofmann, Brühl 80, p.

Suche z. 15. August ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bereits in best. Häusern gedient hat u. in bürgerl. Küche erfahren, für Küche u. Haus bei gutem Lohn. Zu melden bei Frau Kramer, Gohlis, Kirchplatz Nr. 9.

Gesucht 1 Mädchen, z. Alleinig., für Küche u. Haus Nürnberger Str. 57, G.-H. 1. r.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, wird per 1. oder 15. August gesucht. Mit Zeugnissen zu melden morgen von 10—11 Uhr.

Eine Aufwartefrau per sofort gesucht. Zu melden morgen von 8—9 Uhr. Schäfer, Grimmaische Straße 32.

Gesucht ordentl. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, 2. Etage.

Ges. 1 einf. Mädchen f. Küche u. Handarb. z. Leuten ohne Kinder Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Gesucht zu einz. Leuten 1 Mädchen für Küche u. Haus Peterskirchhof 1, 1. Et.

Gesucht 1. oder 15. August Stubenmädchen, welches Uebung im Nähen u. Plätten hat Centralstraße 3, 3. Et.

Ein bescheid., an Ordn. u. Reinlichk. gew. Stubenmädchen, das im Häusl. u. Handarbeiten gründlich erfahren ist, wird 1. oder 15. Aug. ges. Schreberstr. 1, I., Villentheil.

Gesucht ein älteres Stubenmädchen als Ausb. f. feine Dame. Fr. Hoyer, Querstraße 1.

Gesucht tücht. Hausmädchen für Rittergut Reichsstraße 5, Durchgang Seifengeschäft.

Ein tücht. Hausmädchen für ein Rittergut gesucht Burgstraße 22, 1. Etage.

Gesucht ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit, bis 1. August. Zu melden Thonberg, Reitzenhainer Straße 78, I. lks.

Ohne Einschreibegeld sind sehr gute Stell. zu besetzen. Fr. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

Ein jüngeres Mädchen für Haus wird gesucht Lehrstraße 20, p.

Sauberes, ehrliches Mädchen, 16—17 J. alt, wird 15./8. oder 20./8. in guten Dienst gesucht Fleischplatz 13, 3. Etage links.

Ein kräftiges, fleißiges, ordentliches Mädchen wird per 15. August bei guter Behandlung und hohem Lohn gesucht Hainstraße 5, III.

Ein freundl., mit guten Zeugn. versehenes Mädchen, welches in allem Häusl. erfahren, nicht unter 20 Jahren, wird gesucht; selbige hat Familienanschluß. Adr. unter C. G. 16 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein ord. Dienstmädchen zum 1. August wird gesucht Petersstraße 8, 3 Treppen.

Sofort gesucht ein Dienstmädchen von 16—18 Jahren, am liebsten vom Lande. L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 158, part.

Ein streng solides, gewandtes Mädchen, möglichst direct aus der Familie, wird per 15. August für Vertrauensstellung in größ. Hotel gesucht. Offerten unter P. K. 100 postlagernd Bischofswerda.

Mehrere Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort ges. Albertstr. 31, Milchgeschäft.

Gesucht ein junges Mädchen in leichten Dienst Promenadenstraße 27b, 1. links.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird zum 1. August gesucht Friedrich List-Straße 1, im Laden.

☞ Viele anst. Dienstmädchen erh. noch b. z. 1. Aug. u. sp. b. hoh. Lohn u. g. Beh. Lg. St. i. Priv. u. Rest. Reichsstr. 20, Hof I. II., Fr. Hempel.

Gesucht wird per sofort zur Aushilfe auf 4 Wochen ein tücht. Mädchen für Hausarb. und ein Kind Dufourstraße 1, 2. Etage l.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 16.

3 Mädch. in leicht. Dienst ges. Poststraße 16, 3. Et.

Junge kräft. Mädchen w. gesucht für Stadt u. Land, desgl. ein Mädchen für ein auswärt. Restaurant durch Frau Kohl, Wächterstr. 16.

Ges. p. 15. Aug. saub. fleiß. Mädchen f. häusl. Arb. Mit Buch zu melden Nordstr. 47, I. Mitte.

Ohne Einschreibegeld sind gute Stellen zu besetzen Fr. Temper, Markthallenstr. 6, III.

☞ Kellnerin, sof. ges., h. u. ausw., m. g. Gard. Neukirch. 37, Rest. Einsiedler.

Kellnerin sucht nach Breslau, Greifswald, Nürnberg u. d. Nicolaistr. 15, III.

Hübsch. Kellnerin. erhalten gute Stell., sow. Wohn. b. Wolff, Neukirch. 28, III.

☞ Viele Kellnerinnen ☜ f. d. hoh. Verdienst Wendel, Thomasg. 3, III.

Kellnerin ges. Gohlis, Gartenstr. 10, Bier-Tunnel.

Büffetmamsell, tücht. u. m. lang. Zeugn., für Bahnh. sucht Franke, Nicolaistr. 15.

Mamsells f. Kaltküche, Köch. f. Hotels u. Rest. Zim.- u. Küchm. f. Nicolaistr. 15, III.

Buffetmamsell ges. Hofmann, Brühl 80, part.

Eine durchaus zuverl. Kinderfrau wird per sof. z. Pflege eines kl. Kindes ges. Gut empf. wollen sich melden Gohlis, Augustenstraße 10.

Sofort gesucht ein zuverl. Kindermädchen, 15—16 Jahre, Johannisgasse 38, 3 Treppen.

Zu 45 Mark Lohn

per Monat wird sof. für ein 10 Wochen altes Kind eine tüchtige, gesunde Amme gesucht, welche bereits seit mindestens 2 Monaten mit Erfolg gestillt hat. Adressen unter M. 200 in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Suche auf Wartegeld e. sehr gutstill. Amme für hohe Herrsch. Leplaystr. 5, Fr. Greichen, H. II.

Amme zu sofort Leplaystraße 5, Hof II.

Eine anständige, ehrliche Frau wird für die Frühstunden als Aufwartung gesucht. Zu melden Salomonstraße 14, 2. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Carolinenstraße 11, I.

Aufwärterin für 2 Stunden Morgens gesucht Löhrstraße 4, I. links.

Eine Aufw. w. gesucht Sophienstr. 49, I. r.

Stellegesuche

Stellengesuche. Annoncen, „Stellengesuche" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Ein j. Architekt mit 2 Sem. Praxis, 3 Sem. akad. Bildung, sucht während der Ferien Beschäftigung. Offerten unter M. 90 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein in einer mittleren Industriestadt mit äußerst bevölkerter Umgegend thätiger Cassenbeamter, welcher infolge langjähriger Thätigkeit mit den Verhältnissen in jeder Hinsicht bekannt ist, sucht die

Vertretung

eines ersten Auskunftsbureaus. Adressen mit näheren Mittheilungen sub E. K. 910 an den „Invalidendank", Chemnitz.

Fabrikanten u. leistungsfähige Grossisten, welche Vertretung an der atlantischen Küste Nicaraguas durch dortigen Kaufmann wünschen, mögen unter S. M. R. an Max Gerstmann, Annoncenbureau Berlin, Friedrichstr. 125, adressiren.

Vertretung gesucht.

Für eine Stadt mit ca. 40,000 Einwohnern und guter Umgebung sucht ein gut eingeführter Reisender Vertretung der ersten Häuser in der Colonialwaaren- u. Drogenbranche. Offerten befördern unter P. m. 27365 Rudolf Mosse, Halle a S.

Fabrikanten.

Ein gut etablirtes Agentur-Geschäft mit langjähriger Connection im Home- u. Shipping-Markt wünscht eine noch gute deutsche Firma in der Textil-Branche am Londoner Platze zu vertreten. Adr. 833 Rudolf Mosse, London EC.

E. j. Kfm., 26 J. alt, ev. Conf., vollst. militärfr., gel. Materialist, welcher 4½ J. für eine Spritfabr. u. Dampfdestillat., darauf 1½ J. für eine Cigarrenfabrik gereist hat und noch in letzterer Stellung thätig ist, sucht, gest. auf gute Zeugn., anderw. Eng. als Reisender, gleichv. w. Branche. Gef. Off. sub Z. 701 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann der Wein- u. Delicat.-Branche, mit sämmtlichen Comptoir- und Kellerarbeiten vertraut, mit guter kaufmän. Handschrift, sucht, gestützt auf nur beste Referenzen und Zeugnisse, per 1. October cr. Engagem. für Reise, Comptoir od. Lager, gleichviel welcher Branche. Gütige Off. erb. unter M. 8 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Reisender

d. Manufactur-Branche, welcher Thüringen u. Sachsen mit Erfolg bereist, sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. Ia.-Referenzen. Gefl. Offerten unter M. 172 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vertrauensstellung.

Ein erfahrener Kaufmann, 35 J. alt, tüchtiger Buchhalter u. gewandter Correspondent, der Jahre lang Vertrauensstellungen bei angesehenen Firmen des In- u. Auslandes bekleidete, der französischen, italienischen und englischen Sprache in Wort u. Schrift vollständig mächtig, der auch Kenntnisse der spanischen Sprache besitzt, mit dem Lohn- u. Krankencassenwesen in Fabriken, sowie mit allen Arbeiter-Versicherungsgesetzen vertraut, Stenograph u. cautionsfähig, sucht, gestützt auf Ia. Referenzen, zum 1. October a. c. einen seinen Kenntnissen entsprechenden, möglichst selbstständigen Wirkungskreis. Offerten unter V. 363 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Energischer, tüchtiger Kaufmann ges. Alters, sich., perf. Buchhalter, repräsentationsfähig, im Lohn-, Krankencassen- und Invaliditäts-Wesen versirt, sucht dauernde Stellung. Off. sub H. U. 1659 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher über 6 Jahre in einem größeren Weißwaarengeschäfte des Voigtlandes als Lagerist thätig ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst anderweit Engagement. Gefl. Offerten beliebe man unter K. 2941 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V., niederzulegen.

Wolle.

J. M. mit guten Kenntnissen von Wolle, Zug und Kämmlingen, d. Französ. u. Engl. in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung. Offerten sub M. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verh. Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung als Lagerist, Verkäufer, auf Comptoir oder zur Führung einer Filiale. Werthe Off. unter K. L. 19237 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau, erbeten.

Ein j. Kaufm., 1. 4 J. Besitzer e. Cigarren-Gesch., sucht wegen Veräußerung eine Stelle auf Contor oder Lager einer hies. Cigarren-Fabrik oder Engros-Gesch. Derselbe verpfl. sich, für den Gehalt Cigarren event. seinen ganzen Bedarf an Cigarren daselbst zu entnehmen. Gefl. Offerten erbeten u. M. 199 in die Expedition dieses Blattes.

Ein j., militairfr. Commis l., gestützt auf sehr gute Zeugnisse, Stellung per 1. Oct. oder früher für Contor, Reise oder Lager in Möbelstoff- oder anderer Branche. Gef. Off. unter Z. Z. 1100 postlagernd Neuschönefeld.

Ein junger Mann,

gel. Materialist, mit dem Bank- u. Lotteriefach vertraut, sucht p. 1. October cr. selbstständige Stellung in einem Bankhause, event. die Leitung einer großen Lott.-Collecte zu übernehmen. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Offerten sub Z. 697 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Junger Bahnbeamter mit Gymnasialbildung, seit ca. 8 Jahren im Bahndienst und im Tarifwesen vp. vollständig bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung in einem Speditionsgeschäft oder als Versicherungsbeamter. Offerten unter U. 4006 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

☞ Ich suche Stellung als Materialist. Gute Zeugnisse vorhanden. K. L. 19 hauptpostlagernd Halle a S.

Herzliche Bitte!

Bittend, w., da er eine starke Famil. hat, eine ihm zusag. Stellung zu übernehmen, als sich. Expedient, wie Cassirer oder and. Vertr.-Stell. Ders. ist streng reell, pünktlich u. sehr verträglich. Caution kann gestellt werden. Off. unt. K. Z. 101 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Bestempf. militairfr. j. Mann, 26 Jahre alt, mit schön. Handschr., lang. Zeit in Rm. Geschäft als Schreiber thätig, sucht anderw. dauernden Posten. Ansprüche bescheiden, cautionsf. 1000 ℳ u. über. Gefl. Offert. G. 80 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbet.

1 j. Schreiber sucht St. Adr. Barfußg. 7, I.

Ein junger Mann möchte sich gern in **schriftl. Arbeiten** gegen geringen Lohn ausbilden. Werthe Adr. unter Q. 4025 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Junger Kaufmann

sucht auf ein Vierteljahr Stellung als

Volontair

in einem Hause, wo er nach Ablauf dieser Zeit fest angestellt und ihm später Gelegenheit zur Reise wird. Gef. Off. u. N. H. 237 an Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Dresden.

Volontair-Stelle.

Ein j. Kaufmann, welcher am 1. October seine 3½-jähr. Lehrzeit in einer Colonialw.-Hdlg. beendet, sucht Stelle in einem größeren Contor zur weiteren Ausbildung. Antritt kann auch früher erfolgen. Off. erbitte sub M. 196 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. verh. selbst. Graveur u. Ciseleur, sehr tücht. Modelleur u. Zeichn., sucht dauernde Stell. Off. unt. U. 2 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein junger verheir. Sattler, in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, e. dauernde Stelle bei einem Meister oder in Fabrik. Werthe Adressen unter M. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bäcker, der selbstständ. backen kann, sucht sofort Stellung. Offerten unter K. F. Postamt 4 erbeten.

Ein caut. solider Büffetier, welch. 4½ Jahr in einem der ersten Etablissements in Stellung war, sucht anderweitige Beschäftigung hier oder auswärts. Gute Empfehlung steht zur Seite. Die geehrten Principale werden gebeten, ihre w. Offerten unter M. 157 in der Exped. d. Bl. abzgl.

1 j. Büffetier m. Caut. f. St. Barfußgäßch. 7, I.

Rechtsch. Leute m. 1 Kind suchen Hausmannsposten od. Logis, mögl. Part., 140—180 ℳ. Adr. Neust. Marianenstr. 13, H. p. H. Lippe, Mr. u. Bl.

Ein j. kräftiger Arbeiter sucht Stelle in Drogengesch. od. in Fabrik. Off. u. S. K. 14 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Markth., Kutsch., Bot., Scheuf., Bursch. rc. empf. kostenfr. „Germania", Reichsstr. 14.

Ein j. kr. Mann, 24 J. alt, mit guter Handschrift, welcher sich jeder Arbeit unterz., sucht so bald wie möglich Stellung. Offerten unter G. 15 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ein kräft. Mann, 25 J., gut attest., welcher längere Zeit in einer Fabrik thätig war, sucht f. Stelle als Markth. od. Arbeiter. Gef. Off. M. 176 Exped. d. Bl.

Ein j. Mann (26 Jahre) sucht Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Gesch. Offerten L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 27, 3. Et. lks.

2 Hausburschen empf. Thomasgäßch. 3, III.

Für die Handschuh-Abtheilung

in unserem neuen Waarenhause suchen wir eine gebildete junge Dame als Verkäuferin. Dieselbe muß schon in feinen Handschuh-Geschäften thätig gewesen sein und vorzügliche Zeugnisse besitzen. Schriftliche Offerten erbeten an

Mey & Edlich, K. S. Hoflieferanten, Leipzig, Neumarkt 18.

Ein durchaus zuverlässiger

cautionsfähiger Cassirer,

der sich auch zu allen anderen Comptoirarbeiten, sowie zur selbstständigen Leitung eines Geschäftes eignet, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse und beste Referenzen, per sogleich oder später Stellung. Gefällige Offerten erbeten unter N. G. 900 durch Rudolf Mosse, Magdeburg.

Ein j. kr. Mann, 28 J., gänzl. militairfr., der in der Manuf.-, Woll- und Colonialwaarenbr. bewandert und tücht. Packer ist, sucht unter bescheidenen Ansprn. Stellung

als Markthelfer, Bote

oder andere Beschäftigung.
Adressen unter K. 4026 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Männl. Personal aller Branch. empf. f. Princip. kostenfr. Loff's Bur., Barfußg. 7, I.

Buffetburschen rc. empfiehlt A. Hofmann, Brühl 80, part., Fernsprecher 1309, I.

Eine geprüfte Lehrerin

musikalisch gebildet, evangelisch, 26 Jahre alt und seit 6 Jahren im Amt, sucht im Königreich Sachsen zum baldigen Antritt ein Engagement in gutem Hause. Eine Stellung als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau würde gleich gern angenommen werden.
Briefe gefl. zu adressiren an Fräulein Maria Rosenbaum in Laskehnen (Ostpreußen) im Hause des Herrn Brauereibesitzer Loebell.

Ein Fräulein, 23 Jahre, gebürt. a. französisch. Schweiz, sucht per 1. Octbr. 1891 bei feinerer Herrschaft Stellung als Gouvernante, für 1—2 Kinder. Offerten beliebe man unter E. V. Quaistr. 1, 2 Tr. rechts, niederzul.

Uebernahme einer Filiale, gl. welcher Branche, v. geb. Frau gesucht. Caution k. gest. werden. Off. u. U. 27 Exped. d. Bl.

Ein junges geb. Fräulein, flotte Verkäuferin, ca. 1½ Jahre in einem Posamenten-, Putz- u. Modewaarengeschäft mit Erfolg thätig und vollständig mit dieser Branche vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, am 1. September anderw. Stellung. Offerten unter J. B. 100 an **Rudolf Mosse** in Zwickau i. S. erbeten.

Geübte Cassirerin,
auch mit Comptoir-Arbeit vertraut, sucht entsprechende Stellung.
Werthe Offerten unter W. 3993 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Tüchtige Buchhalterin (Correspondentin) m. schön. Handschr. und mehrjähr. Zeugn. sucht z. 1. Octbr. cr. dauernd Engagement. Off. erb. sub J. J. 1557 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Zwei gewandte **Verkäuferinnen** suchen in einem **Putz- u. Weißwaaren-Geschäft** zum 15. August od. 1. September Stellung. Off. unter R. a. 27309 an Rud. Mosse, Halle.

Gewandte Verkäuferin sucht sofort oder 1. Sept. Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Offerten erbeten Berliner Straße 44, I. r.

Ein 1. Mädch. f. St. als Verk. u. ält. Mädch. f. St. im Restaurant Poststraße 16, 3. Et.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als lern. Verkäuferin bei freier Station, am liebst. Fleischer-, Delicat- od. Material-Gesch. Gehalt wird nicht beansprucht. Off. u. M. 4021 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

E.W.f.Arb.,g.m.Beuft.,Kirchstr.88,III.,5 Funk.

Ein j. Mädch. bess. Standes f. 15. Aug. St. als Wirthsch. b. e. einz. H., auch würde sie 1—2 Kind. mit erziehen. Frau Reef, Gerberstraße 16, H. I.

Ein anst. Mädchen, m. im Kochen u. allen häusl. Arb. bew. ist, sucht Stell. als Wirthschafterin b. e. H. Off. M. 153 Exp. d. Bl. erb.

Ein Fräulein

aus sehr guter Familie sucht St. als Wirthschafterin, am liebsten bei einem ält. Herrn. Offerten u. M. S. 55 Hauptpostamt erbeten.

Eine j. Wittwe v. sehr angen. Umgange, mit schöner Ausstatt. u. etw. Vermög., sucht Stell. als Wirthschafterin bei einz. gebild. Herrn durch Insp. Arnold, Burgstraße 14, II.

Empfehle bis 15. August tüchtige Wirthschafterin i. 30er J. Leplaystr. 5, H. II. Straichen.

Alleinst. Ältere, gute Ersch., gesch. Wirthsch., sucht freie Wohn. geg. Pflege ein. ält. H. od. D., Contor reinig., Wege gehen, Portiersfrau od. gr. Kind. beaufs. Adr. u. M. 175 Exp. d. Bl.

Ein geb. j. Mädchen (evang.)

aus g. Familie sucht zu October e. Stelle z. Stütze d. Hausfrau, wo dasselbe Gelegenheit hat, sich geg. fr. Station im feineren Haushalt zu vervollkommnen. Familienanschluß Bedingung. Offerten unter V. 3534 befördert die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheller in Bremen.

Für ein 16jähr. Mädchen aus anst. Fam. wird Stelle ges., wo es unter Anleitung der Hausfrau zur Unterstützung sein kann. Adr. erb. an C. Junker, Getreidegesch., Jessen.

E. gebild. j. Fräul., musikal., in allen weibl. Handarbeiten, sowie in der Hauswirthschaft gründl. bewand., sucht Stelle mögl. sofort als Stütze d. Hausfrau od. bei Kindern. Ges. Off. an Lina Paulus, Windmühlenstr. 56, II. r.

Ein j. anst. Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stütze der Hausfrau z. 15. Aug. od. 1. Sept. Zu erfragen Querstr. 8, 3. Et. r.

Köchinn. f. Restaur. u. Hot., Buffetmamsells empf. A. Hofmann, Brühl 80, p., Fernspr. 1309, I.

Empfehle tüchtige Köchin mit g. Attest, tüchtige Stubenmädchen für 1. u. später Reichsstr. 5, Durchgang, bei Fr. Kiehling.

Köchin mit gut. Zeugn. empfiehlt Frau Kirsch, Burgstraße 16, 2. Etage.

2 ordl. Küchenmädchen empf. Thomasg. 3, III.

Ein gut empfohl. j. Mädchen aus Thür. sucht zum 1. Septbr. Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Sophienstraße 30, I.

Anst. Mädch. sucht per 1. Aug. Stelle für Küche u. Haus Lessingstr. 3. Laden.

Ein j. kräft. laub. Mädchen sucht Stelle für Küchen u. Haus. Zu erfr. Alexanderstr. 39, III.

Tücht. Küchenmädch. empf. Gr. Fleischerg. 23, II.

1 Mädchen, in der g. bürg. Küche erf., f. Dienst sof. od. sp. Mittelstr. 57, G.-G. I. r.

Mehrere ordentl. Dienstmädchen suchen Stellen für Haus und Küche, sofort oder später. Frau Becker, Königsplatz 6, II.

Ein im Nähen, Plätten, Serviren und Frisiren gut bewandertes Mädchen mit langj. Attesten sucht sofort od. spät. Stell. Off. u. M. 188 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Stubenmädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle Peterskirchhof 1, 1. Et.

Ein anst., fleiß. Mädchen v. Lande, 17 J., w. schon 2 Jahre in Leipzig in Stelle war, sucht Stelle als Hausmädchen. Adressen Clara Walther, Modelwitz bei Schkeuditz.

Haus-, Herd- und Küchenmädchen empf. Nicolaistraße 6, Treppe B, I.

Ges. Zimmermädch. f. St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

☞ Empf. Mädchen f. Privat, Mamsell neben Chef, Herd-, Haus- u. Küchenmädchen, gute Zeugn. Fr. Arnold, Gewandgäßchen 2, II.

Empfehle gute Dienstmädchen u. suche ordentliche Mädchen in alle Branchen Frau Graichen, Leplaystraße 5, H. II.

1 j. anst. Mädch. f. gut. Dienst Elisenstr. 24, III. r.

Ein Mädchen v. 24 J., v. ausw., mit guten u. langen Zeugn., sucht pr. 1. Aug. o. sp. Stell. für häusl. Arb. Näh. Poststr. 10, H. r. I. Rudolph.

20jähr. Mädch. f. St., 4½ J., Humboldtstr. 28, I. l.

☞ Empf. n. b. z. 1. Aug. u. sp. anst. weibl. Dienstpers. a. Branch. f. Priv. u. Rest. m. nur g. Zeugn. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. Hempel.

Ein 16j. anst. Mädchen aus achtb. Familie f. z. 1. od. 15. Aug. St. b. einz. Leuten oder als zweites Stubenmädch. Tauchaer Str. 7, III. l.

Ein anst., f. fleiß., kräft., will. Mädch. mit g. Buch sucht Stelle Brühl 10, 2. Etage.

Empf. viele Mädch. 1. Aug. Marthaselenstr. 6, III.

☞ Dienstmädchen f. Restaurant empf. Frau Modes, Nicolaistraße 36, Hof I.

2 ord. Mädchen a. Thür., 17 u. 21 J., m. gut. lang. Att., suchen Stelle Gr. Fleischerg. 1, III. l.

☞ Empf. tücht. Kellnerinnen f. Schützenfest u. feste St. Fr. Autezak, Neukirchhof 37.

Kellnerin mit feiner Garderobe sucht Stell. nach auswärts für sofort Preußergäßchen 14, II.

2 flotte Kellnerinnen suchen Stelle Burgstraße 22, parterre rechts.

☞ Hübsche Kellnerinnen ☜ empf. für fest u. z. Schützenf. Wendel, Thomasg. 3, III.

3 Mädch. f. sof. St. a. Kellnerin Brüderstr. 51, p.

3 fr. Land-Ammen empf. Frau Naue, Schkeuditz, Mühlstr. 2.

Krankenpfl. Geschäft Neustadt, Marktstr. 9, II.

Ein Mädchen f. Aufwart. Frankf. Str. 15, IV.

1 ält. M., w. koch. f., f. Aufw. Brühl 11, 2. Et.

Miethgesuche.

**Zur Michaelis-Messe
ein Local, 1. Etage,**
ca. 24 Quadratmeter groß, in der Grimmaischen oder Petersstraße gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter B. P. 253 „Invalidendank“, hier, erbeten.

Gesucht ein Laden, passend f. Grünwaaren, Producten rc. Adr. mit Preisangabe unter G. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Laden
im Innern d. Stadt z. 1. Oct. f. Pr. bis zu 1000 ℳ ges. Off. u. M. 179 Exped. d. Bl.

Pr. 1. Octbr. wird in inn. Stadt Laden gesucht. Grimm. od. Petersstr. bevorz. Off. Plauensche Str., Gew. 8.

Fabrikraum
zu einer kl. Maschinenfabrik, möglichst mit Betriebskraft, baldigst zu miethen gesucht. Nähe Gohlis, Eutritzsch bevorzugt. Off. u. B. C. K. erbeten Fil., Katharinenstraße 14.

Ges. 1 fr. Logis z. 1. Oct., 3—400 ℳ, nahe d. inn. Stadt. Adr. F. 19 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Ges. Logis im Norden v. j. Leuten ohne Kinder im Pr. v. 200—250 ℳ, Stb., zum 1./10. Offerten unter A. P. Postamt 7.

Gesucht z. 1. Oct. frdl. Logis im Pr. von 200—220 ℳ v. ruh., pünctl. 2 a. d. 6. Bezirksschule. Adr. Bayer. Str. 30, i. Blumengesch.

Für 2 ältere Leute wird in bess. Hause Wohnung v. ℳ 150—180 p. 1. Oct. ges. Off. unter M. 154 Expedition dieses Blattes.

Logis von 600—900 ℳ, Part. od. 1. Etg., sucht unter F. 224 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

In der Nähe d. Bayer. Bahnhofes
wird ein frdl. Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh., in besserem Hause z. Preise bis 650 ℳ per 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter M. 178 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Familienlogis
im Preise bis zu 400 ℳ möglichst im Innern der Stadt per 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter A. S. 25 in der Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 1, niederzulegen.

Logis im Pr. v. 425 ℳ (Part. od. 1. Et.) per sofort gesucht. Off. sub M. S. 2 hauptpostlagernd.

Ungen. bill. Garçonlogis innere Stadt. Off. Cig.-Geschäft Universitätsstraße 5.

Garçon-Logis
für 2 Herren — 3 große helle Zimmer — zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. 25 an die Expedition d. Bl.

Ein geb. Herr, 31 J., baub u. unverm., f. gemüthl. Garçonl., gute Pflege u. Aufw. Off. u. D. 4 Heber's Annonc.-Exped., L.-Neustadt.

Ein junger Mann sucht in der Nähe der Dorotheenstraße ein nett möblirtes Zimmer, vollständig ungenirt. Adressen unter U. 4029 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Ein Herr sucht sofort möblirtes Zimmer Nähe vom Krystallpalast. Offerten mit Preis unter M. 161 in die Expedition d. Blattes.

Schneiderin mit 5j. Kind f. nahe d. innern Stadt möbl. Stube bis 12 ℳ incl. K., eig. Bett. Off. mit Pr. u. M. 177 in die Exped. d. Bl. erb.

Helles Zimmer m. Pens., nahe Akademie od. Königspl., ges. Off. sub O. N. 37 hauptpostl.

Junger, anst. Mann sucht ruhige Schlafstelle bis 2.50 ℳ in der Nähe der Ritterstraße. Ges. Off. unter M. 181 Exped. d. Bl. erb.

Anst. junge Dame in bisher. Verhältnissen sucht in streng verschwiegener Familie für mehrere Monate unter bescheidenen Ansprüchen Aufenthalt.
Off. mit Preisangabe sub P. V. 4244 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos u. Fl. verm. billig Brühl 1, II

Zum Manöver
werden billigst Militair-Einquartierungsdecken verliehen und verkauft.
G. A. Welskog, Deckenfabrikant, Leipzig, Gr. Fleischergasse Nr. 7.

Ein Garten, innere Stadt, mit herrlicher Gartenlaube, ist sofort zu vermiethen Schulstraße 16, part.

Restaurant-Uebernahme.
Ein gut eingerichtetes besseres Local mit gutem Mittagstisch krankheitshalber auf Verpacht zu vergeben per 1. October. Erforderlich auf Inventar 6000 ℳ. Adressen unter B. 197 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Productengeschäft.
In günstiger Lage (Südvorstadt) ist ein schöner Laden mit anstoßender Wohnung zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Aeußere Tauchaer Straße 3.
Großer Laden — auch getrennt — ev. mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Engel, Katharinenstraße 19.

Laden mit großem Schaufenster, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen Tauchaer Straße 16.

Laden mit kl. Wohn., worin früher Producten- und Grünwaaren-Geschäft flott betrieben wurde, sofort zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 7, I. r.

Brühl Nr. 15
ist ein größerer Laden mit Schaufenstern nebst Comptoir und Niederlage sofort oder ab 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst im Comptoir Hof part. rechts zu erfahren.

Hotel Palmbaum, Gerberstr. 3.
Zu vermiethen mehrere schöne hohe Läden mit elektrischem Licht, einer passend für Friseurgeschäft mit Hotelkundschaft.

Eisenbahnstr. 8, Tauch. Thor, Laden m. Wohn. f. Putz u. Schnitten., 1. Oct., u. Laden m. Wohn. f. Producten Melanchthonstr. 3, I. r.

Laden sofort zu vermiethen, auf Wunsch mit Wohnung. Windmühlenstraße 22, im Blumengeschäft.

Laden mit groß. Schaufenst. f. 600 ℳ zu verm. Marienplatz, Ecke [illegible].

Dufourstr. 19 ein kl. Laden, sowie kl. Wohn. zu ver. Näh. part. od. i. Cont.

Ein Laden mit Wohn. p. 1. Oct. z. verm., Pr. 300 ℳ; mit Werkstatt, p. f. Klempner od. gr. Niederl., pass. f. Fleischereigesch., Pr. 420 ℳ, Reudnitz, Kohlstr. 18, 1. Et.

Zu vermiethen
Augustenstraße Nr. 13 in L.-Lindenau.
Ein schöner großer Laden mit Wohnung ist für den Preis von 500 ℳ sofort zu vermiethen, passend für jedes Geschäft, vorzüglich für Schnittwaarengeschäft oder Hut- u. Mützenlager, indem die Augustenstraße nach Leutzsch, Gohlis, Sandorf u. s. w. führt.

Johannisallee 15, Hofanlage, ist ein Gewölbe nebst St., Km., Kch., jetzt Productenhdl., z. verm. Näh. 1. Et. r.

31 Reichsstraße 31
geräumige erste Etage als Geschäftslocal event. mit Laden und hellen Niederlagen im Erdgeschoß, sofort zu vermiethen durch Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 7.

Als Rechtsanwaltsexpedition rc.
Katharinenstr. 14, 3. Etage, gr. Zimmer (Erker) per 1. Octbr. für 850 ℳ zu verm. Näh. das.

Universitätsstr. 4, 1. Et.,
zunächst der Grimm. Str., ein Einzelzimmer, für Comptoirzwecke passend, zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harlch.

Contor.
Großes elegantes Parterre-Zimmer an Promenade u. der Börse sofort zu verm. Adr. F. 500 Katharinenstr. 14.

L.Stb.u.Bod.z.Vorrath.o.Cont.Grim.Str.3, III.

Ein helles, freundliches Arbeitslocal, 5 Fenster Front, veränderungshalber per Mitte October zu vermiethen Brandt & Co., Leipzig, Kurze Straße 12.

Arbeitsräume, 150 ☐Mtr., 3. Etage, 80 ☐Mtr., 4. Etage, mit Dampfheizung, Fahrstuhl rc., sind vom 1. October ab zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 21.

☞ Schöne geräumige ☜ **Kellereien** — nahe — der Markthalle pr. 1. Oct. zu verm. Näh. Sternwartenstr. 12, I.

Bierkeller,
sep. Flaschenspülraum, großartig eingericht., 15. Septbr. im Westviertel, 475 ℳ, zu verm. Refl. bel. Adr. u. K. 85 Exp. d. Bl. niedzlg.

Thomasiusstr. 18, I.
neuerbauter heller Keller mit Wasserleitung sofort zu vermiethen.

Sout.-Werkst. mit Wohnung, 4. halbe Etage, 400 ℳ Sebastian Bachstr. 23.

☞ Helle Werkstelle 72 ℳ Fregestr. 16.

Stallung
für 5 Pferde per sofort oder später zu vermiethen. J. G. Glitzner's Dampfsägewerk, Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 70.

Zu vermiethen
Pferdestallung mit Wagenremise per Jahr 100 ℳ, Stroh- und Heuboden
L.-Lindenau, Augustenstraße Nr. 13.

Moschelesstraße 4
— Sonnenseite mit freier Aussicht in unmittelbarer Nähe des Johannaparkes — für October zu vermiethen:
Wohnung im Erdgeschoss,
mit Garten, 2 Zimmer und Küche.
Näheres beim Hausmann. Zu besichtigen von 10—12 Uhr.

Herrschaftliche Parterre-Wohnung
(Hochparterre), mit reichlichem Nebengelaß, für den Miethpreis von 1000 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres Davidstraße 9, beim Hausmann, oder Kaiser Wilhelmstraße 14, Contor.

Mühlgasse 8, a. d. Promenade,
die Wohnung in der westlichen Parterre-Hälfte per 1. October durch Unterzeichneten zu vermiethen. Besichtigung Nachm. 2—5 Uhr erbeten. Rechtsanwalt Harlch, Universitätsstraße 4.

Eine sehr hohe, schöne u. geräumige Parterrewohnung ist zu 560 ℳ zum 1. Oct. zu vermiethen und besichtigen Färberstraße 16.

Brüderstr. 10, in unmittelb. Nähe der Markthalle, ist pr. 1. Oct. c. eine Wohnung, part., f. 600 ℳ p. a. zu verm. Näh. das. b. Hausm.

Sidonienstraße 34
(nächst der Zeitzer Straße)
ist eine Parterrewohnung, neu vorgerichtet, Sonnenseite, für 360 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Näheres Sidonienstraße 36, III. l., und bei R.-Anwalt Barth II., Petersstraße 38.

Lange Straße 5
sind 2 Wohnungen, Parterre u. 4. Etage, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. links.

Weststraße Nr. 75
hohes Part. mit Garten und Glasveranda, und ½ 1. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 4. Etage.

Ein hoh. Part., 2 Stub., 1 Kamm., Küche u. Cab., All. neu tapez., vorzugsweise z. 1. Oct. f. 315 ℳ zu verm. Neudstr. 46, nahe d. Schule.

Albertstr. 31, am Floßplatz, eleg. Wohn., Hochpart. u. 2. Etage, 5 Z., Bad, Zubehör. Zu besichtigen von 10—5 Uhr.

Kochstr. 22 in bess. Hause Hochparterre 400 ℳ, 4. Et. 220 ℳ Näh. I. l.

Am Rosenthal,
Lortzingstraße 10, schöne 1. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör und Gärtchen, für 1. October zu vermiethen.
Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.
R.-Anw. H. Theile, Schlossg. 2, II.

Weststr. No. 87
(Nähe der Frankf. Str.) ist die linke Hälfte der 1. Etage, sowie die Parterre-Wohnung rechts, per 1. October c. preiswerth zu verm. Näheres beim Hausm. Weststraße 89.

Colonnadenstrasse
schöne Wohnungen, der Neuzeit entsprech., in 1. und 3. Etage zum Preise von 450 und 525 ℳ pr. 1. 10. c. event. früher zu vermiethen. Näheres Alexanderstr. 10, part. l.

**Herrschaftliche Wohnung
in 1. Etage nebst Stallung u. Wagen-Remise,** in Nr. 11 der Südstraße, per 1. October preiswerth zu vermiethen. Zu besichtigen von 11—12 Vormittag und 4 bis 5 Uhr Nachmittag.
Näheres daselbst beim Hausmann oder Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Plagwitzer Straße Nr. 9
ist die herrschaftl. eingerichtete Wohnung im 1. Obergeschoß, 10 Zimmer u. Zubehör, für sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Erste Etage
Harkortstr. 21, per Octob. zu verm., Preis 900 ℳ ev. auch billiger. Näh. das. 2. Et.

Aeußere Tauchaer Straße 3
halbe 1. Etage rechts (2 St., 2 K. u. Zub.) per sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Engel, Katharinenstr. 19.

Humboldtstraße 35
sofort oder später die ½ 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, für 600 ℳ zu vermiethen.
Zu erfragen parterre rechts.

Am Schleuß. Weg, Brandvorwerkstr. 8, sind p. Oct. ½ 1. Et. z. Pr. 480, m. Gart. 500 ℳ zu verm., auf Wunsch d. ganze Etage, bestehend aus 7 Zimm., 2 Kamm., reichl. Zubeh., Preis 1000 ℳ. Näh. das. part. od. b. Hausmann.

Albertstraße 6.
Ein Logis, 1. Etage, Sommerseite, für 600 ℳ per 1. October zu vermiethen.
H. Müller.

Kaiser Wilhelm-Strasse 23
ist das Logis 1. Etage für 1350 ℳ jährlich vom 1. October ab zu vermiethen.
Besichtigung kann zwischen 11 und 1 Uhr erfolgen.
Rechtsanwalt Alfred Schmorl, Nicolaistraße Nr. 16.

Am Rosenthal, Lortzingstraße 12, Promenadennähe, schöne freundl. 1. Etage, 6 Z. u. Zubeh., f. 1250 ℳ p. 1. Oct. z. verm.

Weststrasse 60
ist zum 1. Oct. eine Hälfte der 1. Et. zu verm., best. aus 3 St., 1 Alkov. u. Zubehör. Zu erfragen daselbst 1. Et.

Aeußere Tauchaer Straße 7
1. Etage per 1. Jan., auf Wunsch früher, 700 ℳ, 4. Etage per 1. Oct., 340 ℳ, incl. Gas und Wasser, Alles gut vorgerichtet.
Näheres beim Hausmann.

Per 1. October
ist ½ 1. Et., der Neuzeit entspr., für 620 ℳ zu vermiethen Hohe Straße 26 b, part. r.

Ecke d. Promen.- u. Alexanderstr. 29
ist per 1. October schöne 1. Etage, 1 Eckzimmer mit Erker, 3 zweif. Zim., 2 Kam., Küche, Bodenk. u. Kell. z. v., Pr. 850 ℳ Näh. p. r.

Gartenstraße 6, I. links
Logis, 5 Zimmer, 2 Kamm., Badest. sow. Zub., sof. od. spät. zu verm., Preis 650—900 ℳ

Thomasiusstraße 17
ist die halbe 1. und die halbe 2. Etage mit reichlichem Zubehör für 750 u. 700 ℳ den 1. Oct. zu verm. Näh. das. im Hof 1 Tr.

Zu vermiethen per 1. October Plauensche Straße 5 im Hinterhaus die 1. Etage, Preis 132 ℳ. Näheres daselbst im Laden.

Berliner Str. 34, ½ 1. Etage per 1. Oct. c. zu vermiethen. Näheres daselbst part.

P. 1. Oct. in ruh. anständ. Hause 2 freundl. Wohnungen, 1. Et., neu vorgericht., zu verm. Preis 480 u. 500 ℳ Näh. Elisenstr. 56, pt. rechts.

Kochstraße 17 1. Etage 400 ℳ, 3. Etage 360 ℳ, 4. Etage 330 ℳ daselbst 1 Stube und Küche 150 ℳ

Hoflogis Blücherstr. 17, 1. Et., à 250 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Bes., Uferstr. 8, II.

Brüderstr. 19 eine 1. Et. und 2. halbe Et., sowie Saal, Comptoir, kl. Logis 200 ℳ

Davidstr. 8 1. October 1. Etage, 450 ℳ Näheres parterre links.

Eutritzscher Str. 10 sof. o. sp. ½ 1. Et., 3 Stub. rc., neu herg., desgl. ½ 4. Et., 400 ℳ

Zu verm. z. 1. Oct. 1. Etage, Hinterh. Preis 80 Thlr., Hohe Str. 24, Bäckerladen.

Vom 1. April 1892 ab

ist der gegenwärtig von Herren Schwenke & Ritter ermiethete Verkaufsladen am

Augustusplatz Nr. 1, Erdgeschoß,

anderweit zu vermiethen. Näheres durch Becker & Co., Hainstraße 2.

Eckladen mit großen Schaufenstern am Südplatz, sowie große und kleine Laden, Südstraße 2b und c, passend für Confections-, Delicatessen-, Cigarren-, Material-, Klempner-, Eisen-, Uhren- u. Schuhwaaren-Geschäfte, sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Südstr. 2c.

Fabrikräume
mit und ohne Dampfkraft im Parterre, 1., 2. und 3. Etage, hell und geräumig, in jeder beliebigen Größe, sind zu vermiethen J. G. Glitzner's Dampfsägewerk, Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70.

Albertstrasse 35
(zwischen Flossplatz und Concerthaus)
ist das herrschaftliche Hochparterre, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Kammern u. reichl. Zubehör, nebst Garten und Veranda, für 1500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder bei Otto Bochow, Lampestraße 9, 2. Etage.

Villa Schenkendorfstr. 10
(zwischen zwei Pferdebahnen gelegen)
ist das herrschaftliche Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Bad u. hübschem Garten, nebst reichlichem Zubehör, per 1. October für 1400 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder bei Otto Bochow, Lampestr. 9, II.

Schletterstraße 4, Hochpart., gegenüber der Peterskirche, 6 gr. Zimmer, reichl. Zub., Bad, Garten, p. 1. Oct. f. 1160 ℳ zu verm.

Rossstrasse 20 per 1. Octbr. oder früher geräumige 1. Etage, auch für Bureauzwecke. Näh. Lindenstr. 20, I., od. b. Hausm. das.

Weststrasse 65
ist die elegant eingerichtete 1. und 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung rc., per 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Turnerstr. 16 erste Etage mit allem Comfort, 6 Z., viele Kammern und Nebenräume, Veranda, Badezimmer, ist mit 250 ☐Meter gr. staub- u. windfreiem Garten z. 1. October für 600 Thlr. zu verm. Besichtig. nur 11—12 Uhr. Näh. Souterrain.

Grassistr. 26 1. Et. m. Garten Mk. 2000,
Nr. 24 ½, 1. Etage ℳ 1400, ½, 3. Etage ℳ 1800 sofort oder später zu vermiethen. Näheres Grassistraße 26, parterre, beim Besitzer.

Südplatz, Südstraße Nr. 2b, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, mit Wasserclosets, Preis 800 u. 680 ℳ, sofort und 1. October zu vermiethen.

Sidonienstraße 49,
direct an der Zeitzer Straße, neu renovirtes Haus, sind eine erste und zweite Etage, beide mit Erkersalon, sowie eine vierte Etage als geräumige freundliche Familienwohnungen äußerst billig zu vermiethen. Schlüssel und Näheres im Parterre.

**Elsterstraße Nr. 6
1. u. 3. Etage nebst hübschen Gärten**
sofort oder per 1. October a. c. zu vermiethen, 7 heizbare Zimmer, Corridor, Küche, Waterclosets, 2 Keller und hübscher Garten. Besichtigung jederzeit. Beim Hausmann (Klingel am Gartenthor) zu melden.

Dufourstr. 19 herrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör u. Garten, für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres im Contor oder part.

Mittelstrasse 9 in erster Etage freundliche Wohnung, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, für sofort oder später. Preis 800 ℳ, ev. billiger. Näheres Tauchaer Straße 23, im Comptoir.

Kreuzstrasse 22, 1. Etage, 6 Fenster Front, 4 zweifenstr. Z. u. Zubeh., für 1. Oct. zu verm., 780 ℳ Näh. das.

Für Pensionat passend!
Eleg. neu vorger. 1. Et., Sonnens., best. aus Salon, 6 m tief, 5 m br., 3fenstr. Gartenzimmer, ein 3fenstr. Z. und drei 1fenstr. Z. nebst Zubehör, sofort oder später zu verm. — Bei sofortiger Uebernahme Miethzins vom 1. Oct. an berechnet. Preis 900 ℳ Auf Wunsch Garten. Sidonienstraße 36, III. l.

In ruhigem Hause, Marschnerstraße 13,
ist die zweite, von drei Seiten frei gelegene Etage, enth. 5 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre beim Besitzer.

Friedrich Liststraße Nr. 20
ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Selbige wird neu vorgerichtet und werden etwaige Wünsche gern berücksichtigt. Näh. Nachm. von 2—5 Uhr oder jederzeit b. Hausmann.

Zweite Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 5 Zimmer, Bad, Küche und reichl. Zubehör, à 825 ℳ, p. 1. Oct. a. c. zu vermiethen Arndtstraße 35, Eckladen.

Mittelstraße 5 eine 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern und Küche, 480 ℳ, ein Part., 350 ℳ alles neu vorgerichtet, sofort zu vermiethen.

Mittelstr. 22, Ecke der Friedrich Liststraße, 3. Etage u. 1 Wohnung 2 Treppen im Hinterhause per sofort od. 1. Oct. 1891 zu verm. Näh. b. Hausmann.

Königsplatz 12
ist eine schöne 3. Etage als Wohnung, Bureau od. zu Geschäftszwecken, Pr. 900 ℳ, und am Floßplatz ein prachtvolles Parterre-Logis, der Neuzeit entspr. eingerichtet, Preis 900 ℳ, per 1. October zu vermiethen.
Näheres Königsplatz 12, 2. Etage.

Waldstraße 22, schönste Lage, halbe 3. Etage, 480 ℳ, zwei 2fenstr., eine 1fenstr. St., Kam., Küche, Keller, zu vermiethen. Näheres 1. und 3. Etage links.

Schletterstraße Nr. 3, Schletterplatz,
freundl. Eckwohnung, 5 Zimmer und Zubehör, Preis 750 Mark, und 2 Hof-Wohnungen zum Preise von 300 und 400 Mark per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage rechts, bei dem Besitzer.

Leipzig-Gohlis.
Zu vermiethen per 1. October

1. Etage,	4 Zimmer,	1 Kammer,	1 Küche	mit Zubehör,	450 ℳ,
1 Parterre,	4 -	1 -	1 -	- -	425 ℳ,
½ 3. Etage,	2 -	1 -	1 -	- -	200 ℳ

Näheres Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 9, 1. Etage.

Neustadt.
Eisenbahnstr. 49, I. r., hochelg. Logis, Sonnens., 1 gr. Sal., 4 Zimm. Kaffeez., Jal., elek. Bel., gr. comfort. Küche. Mädchenk., Gas u. Wasserl., 550—750 ℳ, sof. o. sp.

Berliner Str. 54 ist eine frdl. 1. ½ Et. sofort oder später zu verm. Näh. das. part.

Leplaystraße 6
ist 1. October frdl. halbe 2. Etage f. 700 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. 1. Etage rechts.

Ecke Colonnadenstraße
ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung in 2. Etage, 4 zweif. Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Alexanderstraße 10, part. links.

Wegzugshalber
ist sofort eine 2. Etage, Preis 825 ℳ, zu vermiethen Zeitzer Straße 37, II. links.

Blumengasse Nr. 10
ist per sofort oder 1. October c. eine geräumige halbe 2. Etage, in gutem Zustande befindlich, zu vermiethen. Preis 570 Mark.
Näheres daselbst im Comptoir.

Dorfstr. 28, Nähe der Bahnhöfe, freundl. neu vorgericht. ½ 2. Etage, 3 Stub. u. reichl. Zub., sof. od. sp. für 500 ℳ zu verm. Näh. prt.

Nürnberger Strasse 22
ist die 1. Hälfte des 2. Ob.-Gesch., 3 Z., 2 K. u. Zubehör, für 1. October od. später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Alexanderstr. 45
elegante 2. Et., 6 Fenster Front, mit gr. Räumen, ist per sofort od. spät. für 820 ℳ zu verm. Näh. Alexanderstraße 47, p., im Contor.

Neukirchhof 26, 2. Etage, von Hebamme 10 Jahre bewohnt, 500 ℳ, für 1. October zu vermiethen; desgl. in 2. Etage Wohnung, neu hergestellt, für 300 ℳ sofort. Näheres Hausm. Müller, Tr. A, 2 Tr. r.

Georgenstraße 18
ist die 2. Etage, Vorderh., 450 ℳ, und die 3. Etage, Hinterh., 150 ℳ, per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst Hof l., 2. Et.

Nähe d. Markthalle, Brüderstr. 5, ist die ½ 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. per 1. October z. verm. Näh. 1. Et. lks.

SLUB
Wir führen Wissen.

Marienstr. 27, am Marienplatz,
ist die halbe 2. Et. links, besteh. aus 2 zweif., 1 einf. Zimmer, Küche u. Zubehör, für den Preis von 500 ℳ per 1. October od. früher zu vermiethen.
Zu erfragen von 10—4 Uhr 2. Etage links.

Königsplatz 9
sof. od. sp. fenn. 2. Et., 900 ℳ Näh. 1. Et. r.

Geräum., zengem. 2. Et. 400 u. 1. Et. 475 ℳ sof. u. später zu verm. Elsterstr. 51, S.-G., 1. Et.

Freundliche **halbe 2. Etage** 480 ℳ per **1. Oct. zu vermiethen Weststraße 82.**

Petersteinweg 19
ist die hochelegante 3. Etage per sofort oder auch später preiswerth zu vermiethen.
Näheres im Ausschank daselbst.

Petersstrasse 42
ist die neuhergerichtete 3. Etage für 800 ℳ per sofort oder später zu verm. Näheres zu erfr. part. Gebr. Klemse.

Nordstraße 66, 3 Tr. rechts,
hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Badestube, Zubehör, wegzugshalber per 1. October (sofort beziehbar) **unter Preis** für 500 ℳ (statt 620 ℳ) zu vermiethen.

Thomasiusstr. 18, I.
sofort zu vermiethen **3. Etage,** desgleichen **4. Etage,** neu vorgerichtet.

Kurprinzstraße 11
in **dritter Etage,** Südseite, schöne **Wohnung** für jährlich 750 ℳ per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen durch Unterzeichneten. Besichtigung vermittelt der **Hausmann im 4. Stock** des Grundstücks.
Rechtsanwalt **Harich,** Universitätsstr. 4.

Moritzstr. 13
Nähe der u. Aussicht auf d. Prom., Morgens., **3. Et., 525 ℳ,** sof. od. 1. Oct., 3 Z., Kh., Sp.-Ka.

Brühl 23,
Plauenscher Hof, Treppe A, ist das geräumige **3. Obergeschoß rechts** für 1. Oct. oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Weststrasse 4,
an der kath. Kirche, ist die **geräumige l. Hälfte** des **3. Ober-Gesch.** und im Seitenflügel eine **kl. Wohnung** (f. ruhige Leute) sofort oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Schulstrasse 8
ist **die 3. Etage,** 6 Z., 2 K. u. Zubehör, für 1. October oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zeitzer Strasse 30
½ 3. Etage, ganz neu hergerichtet, 3 große Stuben, 4 Kamm., 1 Küche, 1 Bod., 1 Kell., 600 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Mittelstraße 12
ist **die 3. Etage,** 5 Zimmer u. Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näh. parterre.

Zu dem äußerst bill. Preise v. 440 ℳ ist in 3. Et. verhältnissh. ein febl., neuvorger., groß. **Logis m. Wasserl.,** best. aus 1 fünffstr. St. m. Erker, 2 zweifstr. St., 1 Kam., 1 Küche, 1 Dienstbotenk., 1 Corrid., 1 Bodenk., 1 Kell., p. sof. o. sp. z. verm. Reudn., Melanchthonstr. 6, Schäfer.

Brühl Nr. 15
ist die **3. Etage** vornheraus **ab 1. October** zu vermiethen **und Näheres** daselbst im Comptoir Hof **parterre** rechts zu erfahren.

Weststraße.
Freundl. geräumige 3. Etage, 4 Zimmer, 2 **Kammern** u. Zubehör, Michaelis zu verm. für 450 ℳ **Weststraße 45, parterre.**

Mendelssohnstr. 1 ist die **3. Etage r.** v. 1. October d. J. ab zu verm. Preis 400 ℳ. Besicht. v. 11—2 Uhr.

Nähe der Markthalle ist in 3. Et. eine schöne Wohnung für 1. Octob. zu 420 ℳ zu vermiethen Brüderstraße 8, im Hofe 1 Treppe.

Kaiser Wilhelmstr. 2 3. Etage, 5 Z. u. Zubehör, 600 ℳ, sofort zu verm. Auskunft parterre.

Weststraße 82, 3. Etage rechts, ist per 1. Oct. oder früher freundliche Wohnung im Preise von 440 ℳ zu vermiethen.

Friedrichstraße Nr. 21
ist in 3. Et. per 1. October ein Logis für 240 ℳ zu verm. Näheres das. 2 Tr. l.

Kl. freundl. Logis per 1. Octbr., 3. Etage vornheraus, an anständige, kinderlose Leute zu vermiethen Reichsstraße 32, 1. Et. rechts.

Lessingstr. 17 eine **3. Etage,** 5 Stuben, 2 Kammern, 800 ℳ

Lessingstraße 11 halbe **3. Etage** 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Lessingstr. 16, **Laden.**

Lindenstr. 8, Seitengeb. 3 Tr. Logis zu verm. Preis 274 ℳ Näheres 2 Tr. vornh.

Gottschedstr. 7 ½, 3. Etage, 4 Z., 2 K. u. Zub., 1. 10. zu verm.

Moltkestraße 35, Sonnenseite, 3. Etage, 4 Fenster Front, 360 ℳ, p. 1. Oct. Zu erfr. 1. r.

Leplaystr. 6, III. r. ½ Etage p. October zu verm. Vermieth. f. mit übernomm. werd.

3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zub., Näh. zu verm. für 325 ℳ Weststr. 45, p.

Georgenstraße 26
ist per sofort oder später eine geräumige **4. Etage,** neu herger., mit schöner Aussicht, für 320 ℳ zu verm. Näh. Georgenstr. 26, 1. r.

Petersstraße 22, neb. **Hotel de Russie,** ist die freundliche **4. Etage,** bestehend aus 3 zweif. Zimm., eins davon nach dem Hof, dessen groß. Vorsaal mit Küche, nebst Zub. p. 1. Oct. für 450 ℳ zu verm. Näh. das.

Hospitalstraße 24
gegenüber der Buchhändlerbörse, 2 kleine Wohnungen in der 4. Etage des Vorderhauses und 1 desgl. im Gartengebäude per 1. October 1891 zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Hausmann **Menke.**

Colonnaden- u. Alexanderstraße schöne freundl. Wohnungen in 4. Etage zum Preise von 300—400 ℳ pr. 1. 10. c. zu vermiethen. Näheres Alexanderstr. 10, part. l.

Schenkendorfstraße Nr. 5
ist eine schöne **Mansardenwohnung in 4. Etage.**

Lützowstraße 10, 12, 14, 16
sind **verschiedene hübsche Logis,** mit oder ohne **Werkstellen** u. geräum. **Waschhaus** u.

Alexanderstraße Nr. 44
ist die **erste Etage,** ganz oder getheilt, zu vermiethen. **Sämmtliche Räume sind sehr preiswerth.**
Näheres durch die Administratoren Herren **Ludwig & Hülssner,** Architekten, Mozartstraße Nr. 1.

Per 1. October
ist eine freundl. **Wohnung** (halbe 4. Etage) in einem besseren Hause, Turnerstraße 17, für 400 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann oder 1. Etage.

Turnerstr. 16,
4. Etage (3 Z. u. K. Küche), neu vorgerichtet, schöne Garten-Aussicht, z. 1. Oct. zu vermieth. Näh. b. Hausmann, Souterrain. (Pr. 90 Thlr.)

Grimmaischer Steinweg 3
ist zu vermiethen: sofort od. später im V.-G. in 4. Et. links ein Logis für 475 ℳ und per 1. October im 1. S.-G. lks. in 3. Etage ein Logis für 350 ℳ
Rechtsanw. Dr. **Zenker,** Thomaskirchh. 25, II.

Eisenbahnstr. 7 schönes **Logis,** 4. Etage, 4 Stuben, Kamm., Küche, Speisek., 450 ℳ, zu verm. Auch kann der Hausmannsposten mit übernommen werden.

Zu vermiethen sofort oder später 4 Stbn., 4 K., Küche mit Zubehör, 550 ℳ Erdmannstr. 3, 4. Et. Näh. b. Hausmann.

4. Etage, Sonnenseite, Pr. 300 ℳ, 3 Zimmer u. Zubehör, Octbr. zu verm. Sidonienstraße 36, 3. Etage links.

Blücherstr. 17 hübsches **Logis** vis-à-vis d. Thür. Bahnh., 4. Etage, à 360 ℳ, per 1. Oct. z. ver. Näh. b. Bef., Uferstr. 8, II.

Logis, 4. Etage, 500 ℳ, sehr schön eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Grassistraße 26, p.

Löhrstr. 13, Gart. IV. 2 St., 2 K., Küche, Zub., 1. Oct., 300 ℳ

Humboldtstr. 16, IV. 2 St., K., Küche, Zubeh., sof., 360 ℳ

Kochstr. 20 versch. schöne, billige, geräumige Wohnungen sofort.

König Johannstr. 9 Wohnung **4. Et.** zu 400 ℳ

Halbe 4. Etage per 1. October zu vermiethen Poststraße 15. Näheres das. part.

Elisenstr. 46 ist ½ 4. Etage sof. o. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. part.

Schöne 4. Et., nicht Dach, 5 Zimm. u. Zub., ev. geth., sof. od. sp. zu verm. Näheres Waldstr. 36, I.

Johannisallee 15 schönes Logis, 4. Et., 300 ℳ, zu vermieth.

Arndtstraße 24
sind **sehr schöne Wohnungen** im Preise von 325—450 ℳ **sofort oder später zu vermiethen.** **M. Sauer.**

Logis,
neu vorgerichtet, Dopp.-Fenster, 210, 220, 360 bis 550 ℳ sofort oder später zu verm. **Näheres Sebastian Bachstraße 39/41, beim** Hausm. zu erfr.

Südviertel. Moltkestr. 21, 23, 28b, 28c, Kronprinzstr. 56, Kochstr. 44, 48, Brandvorwerkstr. 56, 57 u. 59 Wohn., Läd. und Werkstellen i. Pr. v. 200—1300 ℳ zu verm. Näh. das. im Contor, Moltkestr. 23, part.

Neukirchhof 25 zu verm. 3 **Logis** im Hofe, eins per sofort oder sp., Pr. 230 ℳ, 2 p. 1. Oct., Pr. 270 u. 200 ℳ Zu erfr. das. im Compt. part. links.

Gerichtsweg 14
neu hergerichtete **Logis** mit Wasserl. sof. od. später billig zu vermiethen beim Hausmann.

7 Zimmer mit schönem Erkalon
und reichlichem Zubehör für 1200 ℳ **Südstraße 73,** zu vermiethen.

Obere Körnerstraße 31 u. 29,
Ecke d. Körnerpl., sind sonn. gel., herrsch. einger. Wohnungen 600—750 ℳ z. v. Näh. b. **Hausm.**

Ostviertel.
Einige febl., gesunde Wohn., 380—450, mit Gas u. Wasser, 1. Oct. zu verm. Kurze Str. 12, I.

Sebastian Bachstraße 33
2 halbe Etagen, frisch vorgerichtet, im Hinterhaus, beim Hausmann dort vermiethbar.

Schöne Logis
zu 600, 280 und 180 ℳ **sofort oder später zu vermiethen.** Zu erfragen **Sternwartenstraße 18, beim Hausmann.**

Moltkestraße 44
sind **zwei freundl. Wohnungen** für sofort u. 1. Oct. zu vermiethen. Preis 250 u. 330 ℳ **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Czermak's Garten 5,
Eingang Querstr. 24 und Salomonstr. 25, sind **Wohnungen** im Preise von 500 bis 800 ℳ zu vermiethen. Näheres 1 Tr. l.

Nordviertel. Der Neuzeit entsprechende Wohnungen von 1300 bis 460 ℳ gleich oder später zu vermiethen Marienaustraße 7 und Gohliser Str. 3, A. Wolf.

Czermak's Garten No. 11
(Verbindungsstr. zwischen Quer- und Salomonstr.), gesunde u. ruhige Lage, sind noch 3 schön eingerichtete Wohnungen, 2 à 550 ℳ, 1 à 800 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Lindenstraße 2,
vis-à-vis der Rohstraße, neue und elegant vorgerichtete größere **Wohnungen** mit Doppelfenstern, Gas, bunt. Berliner Oefen, Wasserclos. ic. i. Pr. v. 1000—1100 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Schulze,** 3. Etage.

Gartenstraße 20
ist eine kleine, vollst. in sich abgeschlossene Wohnung mit Gärtchen per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst Vorderh. 1. Etage.

Hohe Str. 30 Logis f. 250, 300 und 315 ℳ zu vermiethen.

Zum 1. Oct. sind 2 kl. freundl. Logis zu 260 u. 150 ℳ zu vermiethen. Das Nähere Bachofstraße 5, I., a. d. n. Börse zu erfragen.

Ritterstraße 31 ist ein kleines Logis per 1. October an ein Paar einz. Leute zu verm. Zu erfragen parterre, im Laden.

Kl. freundl. **Logis** im Hinterh. ist zum 1./8. oder 1./10. zu vermiethen. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 21, parterre.

Tauchaer Str. 24 freundl. Wohn. von 300—305 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. das. Vorderh., 2. Et.

Schenkendorfstr. 15, pr. Kaiser Wilhelmstr. u. Südpl., Wohn. 300 u. 400 ℳ ob. Verm. 1. Oct. zu ver. Näh. das. 1. r.

Sternwartenstraße 20
Logis zu verm., 450 ℳ, 240 ℳ Näh. b. Hausm.

Davidstr. 15
Logis 450—600 ℳ sof. od. 1. Oct., neu vorger.

Kl. Wohnung, St., K., Küche und Keller, 1. October für 260 ℳ zu vermiethen. Humboldtstraße 35, 1 Tr. l., zu erfragen.

Ranst. Steinw. 33 Logis, 300-400, Sonnf. Näh. nur 1. Etage links.

Logis von 225—350 ℳ
Arndtstraße Nr. 9 zu vermiethen.

Südstraße 71 und 73
Wohnung zu 330 u. 450 ℳ zu vermiethen.

Sofort od. später ein Logis für 690 ℳ zu vermiethen Gartenstraße 10.

Sophienstr. 9 bill. L. 350, 380, 500, 580 ℳ sof. u. sp. N. Et.

Am Tauch. Thor, Kohlgartenstr. 6, Logis 130—360 ℳ

Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 mit freier sch. Aussi. sehr billige Logis von 270—550 ℳ Näh. 1. r.

Obere Körnerstr. 44 mehr. fr. Log., 480, 390, 210 ℳ, p. 1. Oct. Näh. das. p. od. 1. Et. l.

Bayer. Str. 19 f. o. sp. f. u. W. 320-360. N. p. H. Treppe a IV r. b. H. Schäfer

Hoflogis, Preis 180 ℳ, sofort od. später zu verm. Nordstr. 4. Zu erfr. 1. Etage links.

Sof. od. 1. Oct. z. ver. **2 schöne Logis,** Preis 380 u. 700 ℳ, Hohe Straße 58.

Braustr. 14 ein Logis, Pr. 400 ℳ, 4 St., 2 K., K., K., per 1. Oct. zu verm. Zu erfr. 1. Et.

Münzg. 16 2 febl. Hoflogis, 280 u. 300 ℳ, jetzt ob. sp. Näh. Hausm. daselbst.

1 Wohnung, 2 Z., 2 K., Zub. für 300 ℳ zu vermiethen Eberhardtstraße 10, 2. Etage.

Zu verm. 2 febl. Wohnungen zu 220 und 560 ℳ an ruh. Familien Gerichtsweg 16, I.

1 Logis, Stube u. Kammer, für 146 ℳ zu vermiethen **Friedrichstraße 5.**

Logis 225 ℳ per 1. Octbr. Friedrich-Auguststraße 7, I. r., vis-à-vis Johanniskirche.

Ein febl. **Logis** in anst. Hause für 270 ℳ per 1. Oct. zu verm. Seb. Bachstr. 24, IV. l.

Colonnad. str. 8, Kauer, Log., 28... Küch. 220 ℳ, 1. Oct. z. v.

Ein **freundl. Familienlogis** ist zu vermiethen Neukirchhof Nr. 27.

1. Aug. fr. sonn. tapez. Logis Antonstraße 5.

Elsterstr. 46 Log. 1. Oct. 500 ℳ z. v. Näh. 1. Et. r.

Friedr. Auguststr. 8 prachtv. Logis, 485, 260 ℳ

Sophienplatz 7 prachtvolles Logis 280 ℳ

Zum 1. Septbr. in Altermiethe kl. freundl. Logis für 180 ℳ, für ältere Dame passend. Näheres Karlstraße 6, im Seifenladen.

L.-Reudnitz, Vorwitzstraße 1, I. Sofort od. später febl., neu vorgerichtetes **Hochparterre,** 3 St., Schlafst. u. r. Zub. **Preis 400 ℳ** Näheres beim Besitzer daselbst.

Melanchthon-Straße 2, L.-Reudnitz, freundliche Wohnungen i. Preise v. 300—350 ℳ **per 1. Oct. zu vermiethen.** **Näheres parterre links.**

Zu vermiethen
per 1. October 1 Wohn. in 2. Et. à 650 ℳ
" sofort 1 " " 4. " " 280 "
mit Wasserleitung, Closet ic.
Reudnitz, Hohenzollernstr. 17.

Reudnitz, Heinrichstr. 34,
freundliches **Logis,** 2 Stuben, 1 gr. Kammer, **Küche** mit Wasserleitung, Vorsaal, Keller, zum 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen freundl. Logis, part., für Leute ohne Kinder passend, 230 ℳ Zu erfragen Reudnitz, Josephinenstraße 19, I.

Ostvorstadt, Kohlgartenstr. 64, nahe am Marienplatz, ist eine ½ 1. Etage zum Preise von 180 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

36 L.-Neustadt, Marktstr. 36, sind für 1 Brautleute **einige kl. freundl. Logis** z. 1. Oct. o. andere. zu vermiethen.

Tiefe Str. 4 **Logis mit Garten,** 300 ℳ, 2 St., 2 K., K., B.-K., Part. Tiep. Brüderstr. 19, I.

Zu verm. 1. October ein **Logis,** 110 ℳ, L.-Reudnitz, Senefelderstraße 9, 1 Tr.

Reudnitz, Schulstr. 1, neu vorgericht. **Logis,** 210 ℳ, sof. zu verm. Näh. part. r.

2 Logis, neuvorgerichtet, 260 u. 320 ℳ, z. 1. Octbr., L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41, p. l.

Thonberg, Reitzenhainer Str. 51
nahe an der Stadt, Pferdebahnlinie, sind **mehrere ganze und getheilte Logis mit Wasserleitung zu vermiethen,** Preis 175, 200, 280, 275, 315, 400 ℳ, per 1. October.

Gohlis, Ch. Georgstr. 22, 24 u. 29, Dorotheenstr. 16, Ch. Blumenstr. 58, Wohnungen und Läden im Preise v. 180 bis 400 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wohnungen, Neuzeit entspr., m. Garten, 500—800 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Gohlis, Wilhelmstr. 8. **W. Gruss.**

Gohlis, Kirchweg 8, Canalstr. 25, Blumenstraße 10 u. 12, ang. Lage, neu vorg. Wohn. f. anst. Leute 420—300 ℳ sof. u. spät.

Gohlis, Bismarckstraße 20, ist ein **Logis** zu vermiethen, 2 St., Kamm., K., K.

Gohlis, Brüderstr. 4, ist 1 Familienwohn. für 225 ℳ zu vermiethen.

Lindenau, Leipziger Str. 17, sind Wohn. v. 150—270 ℳ, sowie Werkst. mit Bod., f. jed. Gewerbe pass., sofort od. sp. zu v. Näh. Leipzig, Schloßg. 12, I.

L.-Lindenau, Leipziger Straße 22, an d. Pferdeb., nächste Nähe der Stadt, sind einige der Neuzeit entspr. einger. geräumige **Logis** z. Pr. von 320—340 ℳ sofort oder p. zu vermiethen. Näh. das. 3. Et., b. Bes.

L.-Neuschleußig, Waldst., 1 gesunde, ruh. u. febl. gr. Wohn., v. 190 ℳ b. 370 ℳ, f. o. sp. z. v. N. das. Nr. 10, p.

Lindenau, Lutherstr. Parz. 669
zwischen Post- u. Weißstraße, schön u. gesund gelegene Wohng. m. Gärten, 3 u. 2 Z. m. Berlin. Oef. u. Kastenfenst., K., Kch., Speisek., Keller, Bodenk., Mitbenutz. d. Trockenbod. u. Waschh. z. 130—240 ℳ z. verm.
Desgl. ein Laden m. Wohng., passend f. Productengesch., f. 650 ℳ
Näheres durch **Fritzsche, Lindenau,** Erdmannstraße 12, 2. Etage rechts.

Plagwitz.
Sehr schöne Wohnungen von 160 bis 680 ℳ zu vermiethen.
Albertstraße Nr. 45.

Eine kleine Wohnung,
Stube, Kammer, Küche mit Zubehör, für 120 ℳ sof. zu beziehen L.-Connewitz, Coburger Str. 1, I.

Logis für einen bescheidenen Sommerfrischler vermiethet
Hauneloh bei Falkenstein i/V.
H. Roth.

Eisenach. Am Wald, 10 Min. von der Stadt entfernt, sind Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermiethen bei
Frau **Polster,** Bornstraße 9.

Garçonlogis, 2fenstr. freundl. möbl. Stube, vornh., 15 ℳ mit Kaffee, 1. August zu verm. Körnerstraße 21, III. rechts, am Südplatz.

Hochelegantes Garçonlogis,
3fenstr. Schlafon u. 2fenstr. Schlafz., sogl. o. später zu verm. Promenadenstr. 16, I. rechts.

Garçon-Logis.
Febl. f. möbl. ungeniertes Zimmer ist bei einzelner Dame sofort zu vermiethen
Georgenstraße 35, 1. links.

Eleg. Garçon-Logis
bei einz. Dame sofort zu verm.
Eutritzscher Straße 15, II. links.

Garçonlogis, auf Wunsch mit Mittagst. oder v. Pension für 1 oder 2 H. sof. od. sp. zu vermiethen Mittelstraße 32, 2. Etage l.

Garçonlogis,
eleg. möbl., ist 1. August od. spät. z. verm., auf Wunsch mit Pens., Eutritzscher Str. 7, III. r.

Garçonlogis, ungeniert, sofort oder später Friedrich Liststraße 2, p., am Krystallpalast.

Garçonl. mit Schlafc., auf Wunsch auch gute Pension **Moritzstraße 2, part. lks.**

Elegant möblirtes Garçonlogis Grimmaische Straße 32, 2. Et. rechts.

Garçonl., fein möbl. 2fstr. Zim. sof. o. spät. z. verm. Alexanderstr. 11, III. l.

Freundl. Zimmer (Sonnenseite) als **Garçonlogis** zu vermiethen Weststraße 54, part. lks.

Freundliche Garçon-Wohnung Weststraße 76, part. l., zu vermiethen.

Garçonlogis. Ein freundl., 2fenstriges Zimmer zu verm. Reichsstr. 15, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, f. möbliet, ungeniert, auch tageweise zu verm. Sternwartenstr. 39, 2 Tr.

Garçonlogis, f. Sch., auf W. **Pension** Sternwartenstr. 24, 3. Et. 2fstr. Nürnb. Str.

Garçonlogis, gut möbl., f. 1—2 Herren, nahe der Post, Grimmaischer Steinweg 11, IV.

Zwei elegante **Garçonlogis** sind billig zu verm. sofort oder später Brühl 6, 3 Tr. r.

Garçonlogis Gustav Adolphstr. 5, Gartengeb., hoch. Parterre, dicht an der Rosenthalgasse.

F. ungen. **Garçonl.** an Hrn. od. D. sofort od. spät. L.-Reudnitz, Leipz. Str. 22, I. rechts.

Möbl. Wohn., 3 gr. Zimmer, Veranda, Küche u. Zubehör, sof. z. vm. Kaiser Wilhelmstr. 33, part.

Ein saub., ruh. **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren ist bill. zu verm. Waldstr. 34, IV.

Garçonlogis, sauber u. gut möblirt, einz. Verm. Windmühlenstraße 27, III.

G. möbl. **Garçonlogis,** auf W. Pension, sof. zu vermiethen Alexanderstraße 23, part. r.

Ein fr. **Garçonlogis** b. einer Wwe. bill. zu verm. Bachofstraße 3, Hinterh. 3 Tr. l.

Garçonlogis Wohn- u. Schlafzim., o. geth., ev. Pension Weststr. 8, 3. Etage

Garçonlogis, saub. u. fr., sof. od. sp. an 1 od. 2 Hrn. o. an f. Dame Weststr. 58, I. rechts.

Ein gut möblirtes **Garçonlogis** per 1. August zu verm. **Königsplatz 14, II.**

☞ **Garçonlogis, Ausf. Promenade, billig zu verm. Hallesche Str. 16, III.**

Garçonl. an der Promenade, auf läng. od. längere Zeit, Parkstraße 2, 2. Et.

Nahe Augustusplat. fr. **Garçonl.** f. 2 o. 1 Pers. a Pension o. Mittagst. Dresdner Str. 4, I. Vorderh.

Garçonl. vornh., freundl., vermiethet billig Wolff, Neukirchhof 28.

Garçonlogis gesicht. zu verm., mit od. ohne Pension Bachofstr. 1, I. links.

Febl. sep. **Garçonlogis** f. 1 Herrn b. Leuten ohne Kinder zu verm. Georgenstr. 33, part.

Ruhiges Garçonlogis an 1 Herrn Parkstraße Nr. 24, 2 Tr. links.

Ein fr. **Garçonlogis** ist f. 1 o. 2 Herren zu vermiethen Rosenthalgasse 7, p.

Garçonlogis für Herrn Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 2, links.

Garçonlogis Mendelssohnstr. 5, I.

Eleg. Garçonl. Querstraße 32, II. Ecke Schützenstraße.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, III., Garteng.

Garçonl. f. H., 18 ℳ, Plagwitzer Str. 19, II.

Feines **Garçonlogis** Burgstraße 14, 1. Et.

Febl. saub. Garçonl. zu vm. Weststr. 8, Hochpart. l.

Kl. einf. möbl. **Garçonl.** Gartenstr. 19, 3. Et. l.

Garçonlogis Liebigstr. 7, Hintergeb. 2 Tr. r.

Garçonl. Alexanderstr. 29, III. r., Ecke Promstr.

F. Garçonlogis Weststraße 84, 1. Et.

Garçonlogis für 2 Herren Elsterstraße 19, II.

Garçonlogis f. H. Reichsstr. 39 Tr. lks. II.

Garçonlogis z. v. a. 1 od. 2 H. Albertstr. 6, IV.

Bill. **Garçonlogis** Querstraße 30, III. lks.

Febl. u. bill. **Garçonl.** f. H. sof. Burgstr. 22, II.

Garçonlogis billig Kurprinzstr. 22, 3. Et. r.

Garçonlogis, 12 ℳ 10, Hainstraße 26, 4. Et.

Garçonlogis L.-Reudnitz, Rathhausstr. 3, I.

Febl. **Garçonlogis** bill. Dufourstr. 24, I. r.

Garçonlogis zu vm. 1 od. 2 H. Burgstr. 16, III.

Garçonlogis Erdmannstr. 3, Tr. B, 3. Et.

Garçonlogis zu verm. Alexanderstr. 23, II. l.

Eleg. **Garçonl.** zu verm. Colonnadenstr. 17, II.

Garçonlogis billig Turnerstr. 27, 2. Et. r.

Ruh. **Garçonl.** f. 1 H. sof. Humboldtstr. 33, I. l.

Garçonl. f. 1—2 H., 12 ℳ, Brühl 32, III. r. Vh.

G. **Garçonl.** 2 Fenst., z. vm. Georgenstr. 14, 2. Et.

Garçonlogis Kl. Burggasse 8, 3. Etage r.

Garçonlogis Albertstraße 21, 3. Etage.

Fr. möbl. **Garçonl.** z. vm. Seb. Bachstr. 25, H. I. r.

Garçonl. a. m. Pension, schön. Z. Brühl 65, II. r.

Bess. Garçonlogis Sophienplatz 1, III. links.

Garçonl., 15 ℳ, f. möbl. Czermaks Gart. 5, IV. l.

Garçonlogis Universitätsstraße 10, I.

Garçonl., 12 Mon. o. M. Gust. Adolphstr. 42, III. l.

Garçonl. sof. b., auch a. T. o. W., Georgenstr. 36a, p.

Garçonl., 1 o. 2 H., m. Pianino, Härtelstr. 5, III. r.

F. Garçonl. f. Hrn. z. vm. Bayer. Str. 48, I. r.

☞ **Garçonlogis Dorotheenplatz 3, p. l.**

Garçonl., schön möbl., bill. Nordstraße 24, 1. Et. r.

Garçonl. f. H. o. D. bill. Alexanderstraße 7, p.

Garçonlogis Härtelstraße 17, 2. Et. l.

Garçonl., sch. m., zu v. Reudn., Kohlgstr. 39, III. l.

Garçonlogis f. 1 Hrn. Markt 8, Tr. B, 4. Etage

Febl. Garçonlogis Seb. Bachstr. 32, II. r.

Schützenstraße 5, 3. Etage rechts, febl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Nürnberger Str. 31, II., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort bei alleinst. Dame.

Febl., ruh., möbl. Wohn- u. Schlafst. f. 1 od. 2 H. sof. od. sp. An der Pleiße 9b, II. r.

Separat f. D. sofort oder später freundl. **Entresol** zu verm., möbl. od. unmöbl. Adr. u. B. E. 19 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Großes **unmöbl. Zimmer** sofort für 8 ℳ per Monat zu vermiethen Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 7, p.

1 febl. möbl. Zimmer an sol. Herren zu vermiethen **Poststraße 12, 1. Et.**

Große febl. 2fenstr. Stube leer od. möblirt zu vermiethen Frogestraße 20, IV. rechts.

Ein gut möbl., sep. Zimmer zu verm. Nicolaistr. 6, Tr. A, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen eine febl. **Stube** an zwei anständige Damen Blücherstraße 15, 4 Tr. l.

Ein schön u. febl. möbl. **Stube** an 1 oder 2 H. ist zum 1. Aug. zu vm. Klostergasse 9, 3. Et.

2 gut **möbl. Zimmer,** ruh. Haus, gsl. o. getheilt zu verm. Querstraße 31, 3. Et., Vorderhaus.

Zu vermiethen eine freundliche **Stube** für Herren Weststraße 53, 3. Etage rechts.

Große 2fenstr. Stube mit Kochofen zu vermiethen Körnerstraße 7, 2 Tr. r.

Möbl. Stube für 1 Hrn. od. anst. Wwe. per 1. August zu verm. Nordstraße 3, 1.

Gohlis, schön., gr., 2fenstr. Schlzimmer. u. a. Kaiserh. u. Pferdeb. Lange Str. 11, III.

Kurprinzstraße 20, III. rechts freundliches, gut möblirtes Zimmer zu verm.

Schönes großes Zimmer, Blick in Gärten Bachofstraße 3, Gartengeb. 1 Treppe.

Freundl. möbl. Stube an Herren od. anst. Damen zu verm. Bayersche Str. 7, p. r.

Ein fein möbl. 2fstr. Zimmer billig zu verm. Zu erfr. Weststraße 26, Putzgeschäft.

Zu verm. febl. möbl. Stube an Hrn. od. solid. Mädchen sof. od. spät. Münzg. 11, III., a. Floßpl.

Angest. fein möbl. **Wohnung,** Herr o. Dame, auf 1—2 M. sof. zu verm. Langestr. 11, p. l.

Fr. Z. m. Kaff., Heizbl., 10 u. 20 ℳ Grim. Str. 8, III.

Möbl. Stube f. H. od. D. Bayersche Str. 9, 3. Et. r.

Jung. möbl. Zimm. Sternwartstr. 53, III. r.

Sch. Zimmer f. 2 H., bill., Reichsstr. 31, II., vornh.

Sch. Schlafst. f. Hrn. od. D. bill. Berliner Str. 6, III. r.

F. anst. H. sof. fr. Stübch. Moritzstraße 13, p. r.

Beethovenstr. 3, IV. l. Zimmer leer a. H. od. Pens.

Sch. febl. Zimm., 1. Aug. z. b. Schonlenstr. 35, II. l.

2 ung. möbl. Zimmer Sternwartenstr. 53, II. r.

1. Stube zu verm. Brandvorwerkstr. 6, 3. Et. l.

2 St., 5 ℳ, m. Kochof. anst. Frl. Stath.-Str. 11, IV

F. Zimmer, 1—2 H. Albertstr. 6, I. rechts.

Gemüthl. Wohn. f. H. o. D. Constantinstr. 12, Ref.

Gut möbl. Zimm., 2.50 ℳ, Petersteinweg 28, IV.

Febl. Stube f. 2 H. **Blücherstr. 15, 3. Et. r.**

Möbl. Stb. f. 1 od. 2 Hrn. Lehrstr. 22, 4. Et. links.

Ein gut möbl. **Zimmer** Reichsstr. 43, 4. Et.

Fr. Zim. sof. z. verm. Wintergartenstr. 7, H. III.

Gr. St., m. od. o. M., 2 Schlfst. Gr. Fleischg. 20, D. II

Parkstr. 7, IV. l. gut möbl. Zimmer, 12 ℳ

Möbl. Stube f. H. od. D. Alexanderstr. 45, H. II.

Fr. Schlafst. in möbl. St. f. H. Sternwartstr. 39, III.

Möbl. St. u. Schlafst. z. v. Nürnb. Str. 50, H. III. r.

Fr. möbl. St. als Schlfst. f. H. Schützenstr. 9, III. rb. l.

Febl. St. u. Schlfst. m. Schl. Albertstr. 48, H. III. r.

Freundl. möbl. St. a. Schlafst. **Brühl 53, III.**

Schlafst. in fr. Stube Nordstr. 35, IV., b. König.

Kl. Stübch. u. Schlfst. f. a. H. Sternwstr. 41, a. III. r.

2fstr. St. als Schlfst. f. H. Ranst. Stw. 33, Hg. II. l.

1 fr. Schlafst. in möbl. Stb. Nordstr. 24, 4 Tr. r.

Febl. St. u. Schlafst. Eutritzscher Str. 12, 4. Et. r.

Fr. Stube a. Schlafst. Reichsstr. 30, 3 Tr. r.

Zu verm. 2 fr. Schlafst. f. H. od. Mädch. **Grenzstraße 22, part. links.**

Freundl. Schlafstelle f. anst. Mädchen Moltkestraße 28a, II. links.

Febl. Schlafstelle f. H. Königsplatz 3, 3. Et.

Febl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 43, 2 Tr. r.

Freundl. **Schlafst.** f. M. Brühl 11, 4. Et.

Möbl. sep. bill. Schlafst. Weststraße 33, 4. Et.

Febl. Schlafstelle Gerberstr. 20, Quergeb. III.

Elsterstr. 55, H. l. l., febl. möbl. Schlafst.

Fr. Schlafst. f. Mdch. Sidonienstr. 30, Tr. B, III. l.

Fr. Schlfst. f. H. o. D. Colonnadenstr. 28, III. rechts

☞ **Fr. Schlafst. Brühl 11, 2. Etage.**

Febl. m. Schlafst. f. 1 H. Promenadenstr. 5, 4 Tr. l.

☞ **Fr. Schlafst.** f. H. o. M. Neukirchh. 33, III.

☞ Febl. **Schlafst.** f. Hrn. sof. Burgstr. 22, II.

Febl. Schlafst. f. 1 H. Schenkendorfstr. 39, H. III. l.

Fr. Schlafst. sof. zu vm. Schletterstr. 18, Tr. B, II. r.

Freundl. Schlafst. Mittelstr. 30, H. 3. Et. r.

Schlafst. für H. Wächterstraße 26, 4. Et. r.

Febl. Schlafst. f. H. Hainstr. 10, 2½ Etage.

Febl. Schlafst. f. H. Lange Straße 8, 4. Et. r.

Febl. Schlfst. f. H. Thomasiusstr. 16, H. I., Mittel.

Fr. Schlafst. f. H. o. M. Alexanderstr. 41, H. III. l.

Schlafst. f. H. Katharinenstraße Nr. 2, 2. Et.

2 freundl. Schlafst. Wiesenstraße 17, 3 Tr.

Off. f. ord. H. febl. Schlafst. Thomaskirchh. 5, II.

Offen febl. Schlafst. f. 2 H. Eberhardtstr. 3, 4 Tr. r.

Offen 2 Schlafst. f. H. Mittelstraße 13, III. r.

Ein **Theilhaber** zu **Garçonl.** ges., billig, sep. Eing. Tauch. Str. 6, Hgeb. I., am Krystallpal.

f. H. ges. zu 2 fr. möbl. Z. Colonnadenstr. 22, A, III. l.

Aelterer Herr
find. bei e. geb. Frau gute, liebev. **Pension,** vielleicht auf Lebenszeit. Näh. zu erf. durch **Krahmer in Ziebigk** bei Dessau, Nr. 23l.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften
empfehle ich meinen **kleinen Gesellschaftssaal,** 60—70 Personen fassend, sowie **2—3 Zimmer mit Pianino** zur gef. Benutzung.
Hôtel und Restaurant Gräfner,
Besitzer: Max Wackwitz,
Leipzig-Gohlis, Auguststraße Nr. 24.
5 Min. Haltest. d. Möckernschen Pferdebahn-Linie.

Goldene Säge.
Ein gr. Vereinszimmer u. **Kegelbahn** noch 2 Abende der Woche frei.

1 großes Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben Rest. Baier. Krone, Ranstädter Steinw.

Ruppert's Hof, Königsplatz 11.
Kl. Gesellschaftszimmer, 30 Pers. fass., noch einige Tage der Woche frei. **Franz Pretzsch.**

Saal u. Vereinszimmer f. 80—150 Pers. noch einige Tage frei Ritterstraße 7, **Orlin.**

Kegelbahn einige Abende frei.
Rest. Grosse, Kramerstr. 4 (Lehrerhaus).

Asphaltkegelbahn noch einige Tage frei **Bamberger Hof,** Königsplatz 8.

Krystall-Palast.
Heute Donnerstag
Grosses Militair-Concert
vom Musikcorps des (K. S.) 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106, unter Leitung des Stabshautboist, Herrn J. H. Matthey.
Anf. 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Dutzdkart. 3 Mk. Auf Verelnsk. 20 Pf.
Wein-Restaurant. Heute Abend Sondergericht: **Rehrücken m. Trüffeln und Champignons.**

Concert-Garten Stadt Nürnberg.
Heute Donnerstag, den 30. Juli:
Abschieds-Concert
der Skandinavischen Künstler-Capelle
(letztes Auftreten in Leipzig vor ihrer Abreise nach Paris).
Direction: Herr Müller-Berthelsen.
Auftreten des kleinen unübertrefflichen Marmorphon-Virtuosen
William Nilsson,
sowie des preisgekrönten Violin-Virtuosen
Herrn Carl Johannesen aus Christianstadt
(Inhabers der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Mailand).
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰, im Vorverkauf 25 ₰, Dutzend-Karten 2 ℳ. Balconbillets 75 ₰. Vorzugs-Karten für die Saison im Bureau des Hotels.
Für Nicht-Concertbesucher empfehle meinen großen, nach dem Garten offenen, neugebauten altdeutschen Restaurations-Saal. **G. Hoffmeister.**

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Die Pyrenäen. Prachtvolle Gebirgslandschaften.

Bonorand.
Heute Donnerstag, den 30. Juli 1891,
Militair-Concert von der Regimentsmusik des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg"
No. 107 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Walther.
Eintritt 30 Pf. **Anfang 8 Uhr.**

Goldene Säge.
Bei günstiger Witterung heute Garten-Freiconcert.
Dabei empfehle **Sauerbraten mit Thüringer Klößen.** **A. Fahlbusch.**

Heute Nachmittag von ½5 Uhr an

Großes Militair-Concert

vom Musikcorps des 7. (K. S.) Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung seines Stabshautboisten Herrn **Jul. Herm. Matthey.**
Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. **Alle Billets haben Giltigkeit.**
Ernst Pinkert.

Central-Halle.

Heute Donnerstag

Familien-Abonnement-Concert

vom Musikcorps des 10. (K. S.) Inf.-Reg. Nr. 134
unter Leitung des Hautboisten Herrn **M. Friedemann.**
Abonnementsbillets (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carlus.
Nach dem Concert **Ball.**

TIVOLI.

Schönstes Garten-Etablissement Leipzigs.
Morgen Freitag, den 31. Juli,

Gr. Garten-Militair-Concert

von der Regimentsmusik des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106. Dir.: Herr **J. H. Matthey.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Max Busch.**
Passepartouts und Vereinskarten sind giltig.
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.
NB. Morgen Ente mit Krautklößen.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Aeltestes und renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Großartige Ventilation.
Angenehmer kühler Aufenthalt.
Künstler-Concert und Vorstellung.
Auftreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.
Größter Erfolg der süddeutschen Duettisten Herrn und Frau
Unerreichbar! **Thoma.** Neues Programm!
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Plätze 75 ₰. Bons und Familienbillets giltig. **H. Fritsch.**

Théâtre variété. **Hartmann's Ruhe,** Tauchaer Thor. Telephon-Amt I, 1333.

Täglich von 5 Uhr an großes Concert u. Vorstellungen.
Neu! Eine Instructionsstunde in Kamerun. Duett des Herrn Zöbisch u. Frl. Della Verra. Neu! Der letzte Thaler. Posse in 1 Act v. F. Doelisenz. Großer Erfolg.

Ackermann's Chantant.

Café Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich von 5 Uhr an Concert und Vorträge.
1. Etage 2 neu überzogene Carambolage-Billards.

Sehet. Staunet. **Café Knebel,** 14 Petersstraße 14.

Marie Ulrich. Die Perle des Elsaß.

302 Pfund schwer, 1,75 Meter groß, 15 Jahre alt. Nur kurze Zeit auf der Durchreise. Entrée wird nicht erhoben. **E. Knebel.**

Lindenas Drei-Linden. **Sommer-Theater** Lindenas Drei-Linden.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Heute, Donnerstag, den 30. Juli,

„Lamm und Löwe".

Lustspiel in 4 Acten.
In Zwischenpausen
Auftreten des Balletts, 6 Damen,
unter Leitung der Balletmeisterin Frl. Helene Leonhardt.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang genau 8 Uhr. Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig. Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Pferdebahn-Verbindung.
Ente mit Krautklößen u. Stein-Pilze. — NB. Für Nicht-Theaterbesucher halte meine kleinen Gärten bestens empfohlen. **F. L. Brandt.**

Bergschlösschen

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße.
Donnerstag, Freitag und Sonnabend im großen Saal
Ausstellung des Feller'schen
Riesenluftballons nebst Fallschirm.
Der Ballon ist mittelst Ventilators aufgeblasen.
Eintritt 10 ₰. Geöffnet Vormittags 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Mühle Lindhardt.

Station Naunhof der Leipzig-Döbelner Eisenbahn.
Gast- u. Logirhaus mit ausgedehnten Localitäten,
großem schattigen Garten mit Spielplätzen und Colonnaden,
hält sich geehrten Gesellschaften und Vereinen zur Abhaltung von Sommervergnügungen bestens empfohlen.
Anerkannt gute Küche. Echt Münchner Spatenbräu, Riebeck'sches Lagerbier 2c.
Hochachtungsvoll Finckelson & Gärtner.
Vermiethung von Sommerwohnungen.

Gosenschenke — Eutritzsch.

Ente mit Krautklößen. G. Pfotenhauer.

Eiskeller Connewitz. Neste **Schinken** in Brottelg.

Zum Felsenkeller,

Leipzig-Plagwitz.

Heute Abend Concert

unter Leitung des Herrn Director **Günther Coblenz.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 15 ₰. Nach dem Concert **Ball** bis um 12 Uhr.
Bei ungünstigem Wetter im Saale. Von 6 Uhr an **Allerlei.**
Nächsten Sonntag zur Verloosung 1. Gewinn ½ Lowry Steinkohlen, 2. Gewinn 12 Ctr. Briquettes. A. Hirsch.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. — Morgen Freitag —

Großer Operetten-Abend

ausgeführt von der wohlgeschulten Concert-Capelle G. Curth
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Curth.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nach dem Concert Großer Ball.** W. Hahn.

Eröffnung

des Restaurant u. Café „Waldhof" in Neu-Schleußig.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn Käsfel in Neu-Schleußig neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete **Restaurant und Café**

„Waldhof"

pachtweise übernommen habe und lade ich zu der am
Sonnabend, den 1., und Sonntag, den 2. August d. J.,
stattfindenden **Eröffnung** die geehrte Einwohnerschaft von Leipzig, Schleußig, Plagwitz nebst Umgebung, sowie meine bisherigen Freunde und Gönner mit der Bitte ein, mich auch in meinem neuen Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen.
Zum Verschank kommt das bekannte **Grostitzer Lagerbier und bayerisches Exportbier** von C. G. Tanzi, sowie das **bayer. Schaukbier,** Monopol.
Gleichzeitig empfehle ich einen **kräftigen Mittagstisch,** sowie
Stamm-Abendbrod.
F. Pianino. Sehenswerthe historische Wandgemälde. **Marmorbilderd.**
Es soll mein größtes Bestreben sein, alle mich beehrenden Gäste zur größten Zufriedenheit zu bedienen, und zeichne ich, um geneigten Zuspruch bittend
Hochachtungsvoll **August Beyer.**

Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Zum Goldnen **Helm** Leipzig-Eutritzsch

!! Allerlei !!

Reichhaltige Abendkarte. Clemens Beulig.

Martin's Weinstuben,

Neu 16 Reichsstrasse 16. renovirt!

Ausschank auch in Gläsern von 20 Pfg. an.

Münchener Eberlbräu-Garten.

Heute Abend Westfälische Bohnen mit Bauchspeck.
Morgen Schinken im Brodteig.
Hochfeines Eberl und echt Liebotschaner Böhmisch.

Neue **Burgkeller.** Neues

Sauerbraten mit Klößen.

Culmbacher Bierhaus, 3 Grimm. Str. 3, **C. Fehse.**

Heute Abend **Ente mit Krautklößen.**

Hochf. Culmb. Exportbier von Math. Hering I, 15 Fl. 3 ₰ frei Haus. D. O.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Ente mit Krautklössen. Echt Bayerisch u. ff. Grostitzer Lagerbier empfiehlt Carl Hermus.

Schulze-Klapka, Klostergasse 6. Heute Abend **Allerlei.**

Hochfeines Lager- u. Schankbier, sowie echt Culmbacher. O. Schwerdtner.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Tscharmann's Haus.

Heute Topfbraten.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube u. Glascolonnaden,

Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schlachtfest.
Empfehle guten Mittagstisch. Suppe, ½ Portionen 70 ₰.
Sämmtliche Localitäten neu renovirt.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Eisbein.

Eis

à Portion 20 ₰, mit Sahne 25 ₰.

Fr. Pollak, Brühl 5,

vis-à-vis Hainstraße.
Telephon Nr. 2424.

Allen nach Berlin Reisenden empfiehlt sich

Die Preussenkneipe

von L. Kutscher.

Friedrichstr. 99, geg. d. Stadtbahnhof. Größt. Bierhaus Berlins mit Bedienung
durch 20 junge Damen.
Von 12—3 u. 6—11 Concerte erster Künstler. Schöner Garten. Im 1. Stock 3 Billards. Feuchtfröhliche Stimm. Muttern bl. z. Hause.

Ein gut. bürgl. Mittagstisch können noch einige Herren theilnehmen Pockelstr. 3, Stgeb. I.

Speischalle, Katharinenstr. 19. Tägl. kr. Mittagstisch & Port. 30 ₰.

N. Mittagstisch Königsstraße 5, III.

Mittagstisch 50 ₰, hochf. Ritterstr. 7 C. Berlin

Priv.-Mittagstisch. Kbm. 50 ₰, Brühl 65, II.

Verloren ein Portem. mit über 17 ℳ von Gustrich bis Altes Theater, e. armen Dienstm. gehörig. Geg. Bel. abz. Kronprinzstr. 55, II. l.

Den 28. Juli verloren ein **Taschentuch, ein Zahnpulver** eingebunden. Gegen Belohnung abzugeben Polizeiamt.

Verloren Dienstag Nachm. a. d. Wege vom Reichsthal, Kintschy, um die Promenade, Windmühlenstr., Bayr. Str., ein Korallen-Armband. Abzug. geg. Dank u. Belohn. Bayr. Str. 14, II.

Verl. am 28. d. v. Gohlis n. Eberhardstr., oder v. da in d. Zool. Garten ein **corrirtes Kinderjäckchen.** G. B. abz. Eberhardstr. 8, II. r.

Verloren v. Gartenstr., Schützenstr., Peterst. **Stickerei u. Stoff f. Tischläufer.** Geg. Belohnung abzugeben **Reitzstraße 6, I.**

Für Glaser!

Wer übernimmt die gründliche Reparatur zweier Glasdächer? Offerten unter **M. 151** in die Expedition d. Blattes.

Melod.: **Kaiserblume.**

Lieber Engel, sei nicht böse,
Daß ich heut' Berschen mir erlaubt,
Da mir der Abschiedsgruß verkündet,
Den ich so früh nicht heut' geglaubt.
O. Freudenschreck.

Der ev.-luth. Zweigmissionsverein der Umgegend Leipzigs

gedenkt am **2. August** in **Liebertwolkwitz** sein **Jahresfest** abzuhalten. Beginn des Gottesdienstes um ¾4 Uhr; Festprediger Herr Pastor Frölich in Schönbrunn. Nach dem Festgottesdienst Bericht und Besprechung von Missionsangelegenheiten in der Aula der Schule. Herr Missionar **Handmann** hat seine Betheiligung zugesagt.
Abfahrt des Zuges in Leipzig 2 Uhr 52 Min., aus Liebertwolkwitz 9 Uhr 50 Min.
Zu zahlreicher Theilnahme an dieser Feier ladet freundlichst ein
F. **Achilles** in **Liebertwolkwitz,**
z. Z. Vors.

Sedanfeier.

Die geehrten Damen und Herren der gemischten Chorgesangvereine bitten wir, sich
morgen Freitag, den 31. ds. Mts., Abends 8 Uhr
pünctlich und allseitig
zur ersten Uebung im Krystall-Palast
einfinden und vorräthige Noten zu Haydn „Die Himmel erzählen" 2c. und Hein-Silcher „In einem kühlen Grunde" mitbringen zu wollen.
Der Musikausschuß.

Sedanfeier.

Am 31. Juli d. J. läuft die Frist zur Anmeldung der Betheiligung am **Sedanfest** ab. Die Vereine und Corporationen, an welche unsere Einladung bereits direct erging, werden ersucht, ihren Bedarf an Festzeichen nunmehr spätestens bis
Sonnabend, den 1. August d. J.,
bei Herrn Kaufmann **August Siebert,** Thomaskirchhof 17, I., anzumelden.
Vereine und Corporationen, an welche wir wegen mangelnder Adresse eine Einladung zur Betheiligung an der **Sedanfeier** nicht übersenden konnten, ersuchen wir hierdurch, Anmeldung unter Angabe des Bedarfs an Festzeichen an vorgenannter Stelle ebenfalls **bis den 1. August** zu bewirken. **Anmeldeformulare** hierzu sind daselbst zu haben.
Leipzig, 28. Juli 1891.
Der Hauptausschuß für die volksthümliche Feier des Sedantages.

Husaren-Fest

Sonntag, den 2. August 1891, von Nachmittags 3 Uhr an
in sämmtlichen Räumen des
Krystall-Palastes und der Alberthalle,
bestehend in:
Monstre-Concert, Festrede, Festspiel, Feuerwerk u. Ball.
Orchester: Die Trompetercorps der 18. und 19. Husaren und das Musikcorps des 106. Infanterie-Regiments.

Festkarten, die zum Eintritt in sämmtliche Räume, ausschließlich der Alberthalle, berechtigen, sind zum Preise von 50 ₰ — für Militairvereinsmitglieder und Inhaber von Seimmaischen Festkarten 30 ₰ — am Festtage im Mittelportal des Krystall-Palastes zu entnehmen.
Beginn des **Festspieles** in der **Alberthalle 7 Uhr.**
Billets hierzu sind vergriffen bis auf einen kleinen Theil, welcher für die auswärtigen Kameraden reservirt ist.
Der Reingewinn des Festes fließt dem Unterstützungsfonds hilfsbedürftiger activer und verabschiedeter Regimentskameraden zu.
Die Betheiligung ist nicht nur den ehemaligen Regimentsangehörigen und den Mitgliedern der Militairvereine, sondern auch allen Denjenigen, welche dieses patriotische Fest mit zu feiern gewillt sind, gestattet.
Preise der Plätze zu der am **Montag, dem 3. August,** Abends 8 Uhr stattfindenden **Wiederholung des Festspieles:**
Logen, ein einzelner Platz ℳ 4, Tribüne und Sperrsitz ℳ 3, 1. Platz ℳ 2, 2. Platz ℳ 1, Galerie 50 ₰.
Billets im Vorverkauf vom Sonnabend, den 1. August, an im Comptoir des Krystall-Palastes, Restaurant Burgkeller, sowie bei den Kameraden
W. Halliger, Königsplatz 7,
Oswald Thiele, Nordstraße 20, im Restaurant,
Max Winkler, Gohlis, Augustenstraße 7, und
Alb. Herrmann, Reudnitz, Josephinenstraße 18.
Der Militair-Verein
2. sächs. Reiter-, 2. sächs. Husaren-Regiment Nr. 19.

Die dreizehnte große
allgem. Canarien-Ausstellung
des Leipziger Canarienzüchter-Vereins
(gegründet am 1. Mai 1879)
findet am 13. und 14. December
im Eldorado statt.

Den Vertrieb der Loose der damit verbundenen Verloosung nur guter, auf der Ausstellung selbst und unter polizeilicher Controle angekaufter **Canarienhähne** hat wieder Herr **Oscar Reinhold, Vogelfutterhandlung,** Universitätsstraße 18, übernommen und sind solche in den noch bekannt zu gebenden **Verkaufsstellen,** sowie bei den **Vereins-Mitgliedern** zu haben.
NB. Wegen **Verkaufsstellen** wolle man sich an Herrn **Oscar Reinhold** wenden.
Der Leipziger Canarienzüchter-Verein.

Oft werd' ich denken Euer gerne,
Wenn weilenweit auch in der Ferne!
Noch seid gegrüßt viel tausendmal.

? Möbelei ?

Ich erwarte Dich, muß Dir sprechen. Schlüssel mitbringen. M. C.

C. 192. Brief liegt unter m. Namen hauptpostlagernd. Bitte bald Antwort.

Bildet Dich Gott, auf „ewig" Dein
Soll meines „Herzens Hoffnung" sein!
Antw. Plauen 54, B. 7, und 34, B. 19—20.

Ja! Bitte Billet ins Geschäft schicken. K. K.

In der
Sonnabend, den 1. August,
im Mariengarten stattfindenden
Exkneipe
beehrt sich, seine verehrten E. M. E. M. E. K. E. K., sowie seine lieben A. H. A. H. a. c. M. a. M. freundlichst einzuladen
Der A. G.-V. Arion.
(J. V.): st. th. Alfr. Kleeberg, Cassirer.

Zur Beachtung!!

Sucht Jemand eine Stelle und es wird von dem Suchenden Einsendung der Zeugnisse verlangt, so lege man
niemals
Original-Zeugnisse dem Bewerbungsschreiben bei, sondern nur die **Abschrift** derselben.
Wir machen ausdrücklich bekannt, daß wir im entgegenstehenden Falle keinerlei Verantwortung übernehmen.
Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.
Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist, und wir gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Hilfsbedürftigen zufließen zu lassen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Jur.-V.: Panorama.

Eutritzscher Gosen-Hetz-Club!

SLUB
Wir führen Wissen.

Wir empfehlen

Cravatten

in überraschender Auswahl.

Fortwährend Eingang von **Neuheiten.**

Mey & Edlich

Leipzig, Neumarkt 18.

Griechischer Wein

Versand von A. Anagnostopulos, Leipzig.

Weingutbesitzer in Griechenland.

Allein-Verkauf echter, griechischer aus eigenen Pflanzungen empfohlener Tabake u. Cigaretten vorzüglich in Geschmack u. Aroma, in Güte und Preise ohne Concurrenz.

Frühere gute Erfahrungen in Freundeskreisen werden Bestellungen empfehlen.

Flaschenverkauf und Glasausschank Leipzig, Salzgäßchen 7, in allen Apotheken, vielen Drogen-, Delikatess-, Colonial- und Cigarrengeschäften zu Originalpreisen zu haben. Telephon-Anschluss Amt II, No. 501.

A. Anagnostopulos.

Tricot-Leibwäsche

ist die anerkannt praktischste und billigste für die Reise, schützt vor Erkältung, beansprucht wenig Raum, ist leicht verpackbar.

Anfertigung und Lager von

Tricot-Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfen

für Herren, Damen und Kinder

in reiner Wolle „Normal"-System Prof. Jäger, in bester Baumwolle „Reform"-System Dr. Lahmann, ferner in Qualitäten:

Seide, Vigogne, Leinen.

Echt diamantschwarze baumwollene Strümpfe.

Leichte Pantoffeln und Schuhe für die Reise.

Hermann Graf, Leipzig, 21 Petersstraße.

Reclamen.

Kinderwagen aller Sorten und Neuheiten, Krankenwagen nach ärztl. Vorschrift, auch leihw. Katalog frei. Hesse, Schützenstr. 11.

Trauerhüte,
Arm- und Hutflore etc.
Theodor Rössner,
Markt 15, Ecke Thomasgäßchen.

Für Kenner!

Meine Marke „**Havana unsortirt**" — nicht kräftig, gut bekömmlich — übertrifft alle anderen Qualitäten an **Feinheit des Aromas.** Preis: à Mille 65 ℳ — à Stück 7 ₰.

Bernh. Horst,
Ecke Brühl und Hainstraße.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns mit Gottes Hilfe ein **gesunder, munterer Junge** geboren.

Leipzig, den 28. Juli 1891.

Eduard Ludwig und Frau
geb. **Kerrischer.**

Die Geburt eines gesunden Knaben beehren wir uns **nur hierdurch** ergebenst mitzutheilen.

Reichau i. S., 28. Juli 1891.

Curt Vogel, Königl. Oberförster,
Grete Vogel geb. **Schlick.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig-Reudnitz, den 28. Juli 1891.

Fritz Matthaes und Frau
Johanna geb. **Hoffmann.**

Heute Morgen wurde uns ein **Mädchen** geboren.

Leipzig, den 29. Juli 1891.

Julius Littauer und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 28. Juli 1891.

Max Bonson und Frau geb. **Mitzold.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr verschied unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Johann Gottfried Guth,

was wir tiefbetrübt anzeigen.

Schönefeld, den 28. Juli 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß mein lieber, guter und letzter Sohn

Gustav Adolf Krönjich, Mechaniker,

im vollendeten 38. Lebensjahre nach kurzem schweren Krankenlager am 26. Juli sanft entschlafen ist. — Neuschönefeld, 29. Juli 1891.

Die tieftrauernde Mutter **Gustine Krönjich,** sowie die tieftrauernde Braut **Maria Grob.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Pathologischen Institut aus nach dem Friedhofe Schönefeld statt.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode meines guten Vaters sage innigen Dank. — Leipzig, 29. Juli 1891.

Anna Dietzel geb. **Mitzka,**
im Namen der Hinterlassenen.

Für alle die wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche während der Krankheit als auch beim Tode und Begräbniß unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Joh. Christ. Stockmann
geb. **Pfefferkorn,**

dieser sowohl als uns in so reichem Maße entgegengebracht worden sind, sagen hierdurch den innigsten Dank

Leipzig, Freiberg, Altglashütten, Altkatzberg, den 29. Juli 1891.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode ihrer lieben Mutter,

Frau Marie Weber
geb. **Quanssdorf,**

sagen nur hierdurch ihren innigsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig-Gohlis, 29. Juli 1891.

Verlobt: Herr Bernhard Fischer in Dresden mit Frl. Margarete Friedemann daselbst.

Geboren: Herrn Max Gumpert in Dresden ein Sohn. Herrn Assessor Dr. Burbach in Chemnitz ein Sohn. Herrn H. Schubert in Chemnitz eine Tochter. Herrn Ingenieur Engein in Wolfenbüttel eine Tochter. Herrn Albert Wendel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr. Beck in Neukirchen ein Sohn.

Gestorben: Frau verw. Canzleisecretair Anna Thekla Körning geb. Brückmann in Dresden. Herr Gustav Curx, Kaufmann in Dresden. Frau Emilie Vogold geb. Knoll in Dresden. Frau Pauline Albrecht geb. Heidrich in Dresden. Frau Auguste verw. Schröter geb. Dietzmann in Dresden. Herrn Wilhelm Hartung's in Chemnitz Tochter Dieloith. Herr Johann Friedrich Kluge in Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm Schubert in Chemnitz. Frau Joh. Christiane Stange geb. Schindler in Briesnitz bei Dresden. Herr August Buchholz, Posamentiermeister in Dresden. Frau Clara Elisabeth Kupfer geb. Winker in Löbtau. Herr Adolph Burkhardt in Cotta. Herr Paul Kaufmann, Apotheker in Neu-Jork. Frau Sophie Mathilde Pfund geb. Zimmermann in Dresden. Frau Eleonore Dorothea verw. Thomas geb. Bratz in Dresden. Frau Bertha Emilie Mankich geb. Hochauf in Dresden. Frau Christiane verw. Dorschke geb. Kelling in Schedewitz bei Zwickau. Frau Bertha Böhme geb. Walther in Dresden. Frau verw. Rechtsanwalt Antonie von Wepich geb. von Wepich in Dresden. Herrn Moritz Siegel's in Plauen i. V. Sohn Karl. Frau Pauline Feigner geb. Rudrie in Meißen. Frau Emilie Ebert geb. Albrecht in Philadelphia. Herr Johann Friedrich Wilhelm Döbler in Wurzen. Herr Friedrich August Kubitz, Restaurateur in Niederseidlitz. Herr Bruno Pfützner, Gutsbesitzer in Taubenheim. Herrn Paul Reher's in Dresden Sohn Paulchen. Herr Heinrich Haußmann, Productenhändler in Dresden. Herrn Heinrich Jäckel's in Dresden Sohn Max. Herr Carl Friedr. Stein gen. Kuhn in Dresden. Frau Buchbindermeister Wilhelmine Dorothea verw. Albrecht geb. Staudaitz in Dresden. Frau Hermine verw. Siegel in Crimmitschau. Frau Anna Kühn geb. Heinke in Crimmitschau. Herrn Louis Stein's in Meerane Tochter Lieschen. Frau Amalie Karoline Küchenmeister geb. Dietzel in Hilbersdorf. Frau Minna Zieger geb. Glöckner in Kleinwolmirsdorf. Herr Hermann Ferdinand Streich, Schneidermeister in Hirschfelde. Herr Adolph Moritz Strauß in Schedewitz.

Heute verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager ganz unerwartet unser Vertreter

Herr Franz Hameder.

Wir betrauern in ihm einen pflichttreuen, opferfreudigen Mitarbeiter. Sein Andenken wird uns erhalten bleiben.

Oelzschau, am 28. Juli 1891.

Brauerei-Verwaltung Oelzschau.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8½—1 u. 4—9 Uhr. Damen v. 1—4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3—5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 850,000 Liter täglich fließend. Mutter-Fa- und Absteg. Kristallkl. Wasser.

Centralbad, Naundörfchen 9. Dampf-, Douche-, Wannen-, Lohe- und Kneipp'sche Bäder. Für Damen Montag, Mittwoch, Freitag Schwimmbassin ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2—5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Bad Mildenstein, Schlitterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungsleid. ꝛc.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Blücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Nudeln mit Rindfleisch. T. B. Winkelmann. Wähen u. neue Kartoffeln m. Schweinefl. T. B. Schwarz.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Rindfl. u. Grünpch. m. Kohlrabi u. Salzk.

Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten am 8. Juli 1891.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)

Der Vorsitzende, Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill eröffnet in Anwesenheit von 50 Stadtverordneten, des Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi, Herrn Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, sowie der Herren Stadträthe Dr. Fischer, Dürr, Walter, Dr. Schmid, Dentschel und Eiche die heutige Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums, indem er aus der Registrande vorträgt:

1) Registratur des Rathes, Zurückziehung des Naturalisationsgesuchs des Herrn Dr. Kahn aus Rußland betr.

Bewendet.

2) Rathsschreiben, Ablauf der sechsjährigen Amtsperiode des Herrn Stadtrath Dr. Schmid mit dem 15. December dieses Jahres und Vornahme der danach erforderlich werdenden Wahl.

Termin zur Wahl wird nach den Ferien anberaumt werden.

3) Registratur des Rathes, obrigkeitliche Mittheilung einer Eingabe von Insassen des Johannishospitals hinsichtlich der Beköstigung betr.

Herr Vorsitzender fragt an, ob man von der Verlesung absehen wolle und ob es dem Collegium genüge, wenn die Petition anliege.

Herr Pfeiffer nimmt Gelegenheit, die Verhandlungen des Collegiums über diese Petition einer früheren Sitzung zu recapituliren und bemerkt: in der Petition erkenne man nichts von der schuldigen Dankbarkeit der Petenten gegen den Rath. Er habe in jener Debatte den Ausdruck „unverschämt" gebraucht. Er habe damit nicht die Personen der Petenten, sondern nur den Ton, der in der Petition angeschlagen sei, gemeint.

Die Forderungen, die in der Petition erhoben worden seien und die leider mit Drohungen begleitet gewesen wären, seien, wie er wiederholt constatire, unberechtigte und er überlasse es dem Collegium, ob er den Ton der Petition etwas zu scharf beurtheilt habe.

Die Verlesung der Petition wird von Niemand begehrt. Sie liegt aus.

4) Mittheilungen des Rathes über Verhandlungen mit Frau verwittwete Dr. Scherell wegen Verbreiterung der Durchfahrt nach der Colonnadenstraße.

Der Rath schreibt hierzu:

„Aus Anlaß eines beabsichtigten Umbaues des Grundstücks Dorotheenplatz Nr. 23 waren wir mit Frau verw. Dr. Scherell wegen Verbreiterung der Durchfahrt nach der Colonnadenstraße in Unterhandlung getreten und hatten uns erboten, die Kosten des Baues mit 10,000 ℳ aus städtischen Mitteln zu übernehmen und auch eine entsprechende Entschädigung für den wegfallenden Miethwerth zweier einfensteriger Gelasse im Parterre in Höhe von zuletzt 1000 ℳ zu gewähren.

Wie Sie aus dem Gang der Verhandlungen Blatt 7 flgd., insbesondere aber aus den Schreiben Blatt 10 und 12, 13 und 15 der beiliegenden Acten, Capitel 24, Nr. 161 ersehen wollen, haben wir den Plan, eine Verbreiterung nach Maßgabe des Planes 5554 zu erstreben, aufgeben müssen.

Mit Rücksicht auf das allgemeine Interesse, welches diese Angelegenheit in Anspruch nehmen dürfte, haben wir geglaubt, Ihnen von dem Geschehenen Mittheilung zugehen lassen zu sollen."

Herr Vorsitzender constatirt aus den angezogenen Acten, daß wegen zu hoher Anforderungen der Frau Dr. Scherell die Verhandlungen sich leiderzerschlagen haben.

Niemand verlangt das Wort.

Es bewendet.

5) 40 Einladungen zum 46. Stiftungsfeste des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig am 12. Juli 1891.

Liegen aus.

6) Einladungen des Vereins für Volkswohl zu seinem Sommerfeste am 12. Juli 1891.

Liegen aus.

7) Dankschreiben des Herrn Klemmt über die wohlwollende Behandlung seiner Beschwerde, betreffend die Wirthsgasse.

Bewendet.

8) Heute Nachmittag ist eingegangen eine Beschwerde eines Herrn Auer über einen städtischen Beamten.

Das Collegium ist hierüber unzuständig, weshalb Herr Vorsitzender vorschlägt, das Gesuch ab- und an die zuständige Behörde zu verweisen.

Das Collegium beliebt diesen Beschluß einstimmig gut.

Nach einigen formellen Bemerkungen des Herrn Vorsitzenden zur Tagesordnung tritt man in die Tagesordnung ein und berichtet Herr Dr. Hinze zu Punct I derselben für den Stiftungs-, Bau- und Finanzausschuß über:

Ausführung baulicher Herstellungen, sowie der Wege und Gartenanlagen bei dem Krankenhaus-Erweiterungsbaue, ingleichen Ausstattung der fünf neuen Baracken und des Diphtheritishauses mit einer Gesammtsumme von 198882 ℳ a conto Anleihe,

trägt die Rathsvorlage frei vor unter ausführlicher Erläuterung.

Er empfiehlt im Namen der Ausschüsse

Genehmigung

der Vorlage.

Herr Kohlmann sieht sich genöthigt, gegen die Höhe der Vorlage zu stimmen. Er hat im Ausschusse keine Gelegenheit und Zeit gehabt, diese wichtige Vorlage nachprüfen zu können. Bedenklich sei ihm namentlich die Höhe der für Ausstattung geforderten Summen von 111461 ℳ erscheinen. Er bitte um Belehrung, inwiefern namentlich der Ansatz von 550 ℳ für ein Bett gerechtfertigt sei. Andererseits seien hierfür nur 200 ℳ verausgabt worden. Bedenklich scheine ihm auch an sich die allzugroße Anhäufung von Kranken an einem Orte.

Herr Rechtsanwalt Harich findet es nach eingezogenen Erkundigungen in der Bürgerschaft ebenfalls für bedenklich, wenn die vorhandene Anlage immer wieder vergrößert werde. Die Vergrößerung geschehe auf Kosten der Kranken. Diese würden dadurch immer mehr der Behandlung des Oberarztes entzogen und auf die Assistenten angewiesen.

Dies sei geradezu ein Uebelstand.

Er wisse, daß solche Anregungen nicht kurzer Hand erledigt werden können, bitte aber den Rath, zu erwägen, daß die jetzige Erweiterung die letzte sei und daß man die Errichtung neuer Anstalten in Aussicht nehme.

Herr Referent beweitet gegenüber Herrn Kohlmann, daß nach der Vorlage ein Bett 550 ℳ kosten solle.

In jener Summe seien Wäsche, Instrumente ꝛc., überhaupt die ganze für eine Baracke nöthige Ausstattung inbegriffen nach Verhältniß der Zahl der Betten.

Gegenüber der Ansicht des Herrn Rechtsanwalt Harich bemerke er, daß die Ausschüsse sich freuen würden, wenn sie demnächst über eine Vorlage in seinem Sinne zu berathen haben sollten.

Herr Kohlmann bleibt bei seiner Meinung, indem er bemerkt, daß auch bei Berücksichtigung der von Herrn Referenten betonten Umstände in der Filiale zu Plagwitz das Bett auf 200 ℳ zu stehen komme. Auch wenn man bedenke, daß die dortige Filiale nur provisorisch sei, so sei der Unterschied der hier geforderten Summe doch zu groß.

Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin bemerkt, daß man keinen Vergleich jener Filiale mit den Einrichtungen bei einem Neubaue im Krankenhause ziehen dürfe.

Es komme doch nicht darauf an, wie man diese Einrichtungen am billigsten schaffe, sondern wie sie am besten ihren humanen Zweck erfüllen.

Ihm sei aus seiner Erfahrung z. B. bei Budgetberathungen im Reichstag der Militairlazarethen ein Einheitspreis von 500 ℳ für das Bett als dem Durchschnitt entsprechend bekannt.

Zu der vom Herrn Rechtsanwalt Harich gegebenen Anregung bitte er heute schweigen zu dürfen, da die Berathungen über diese Frage im Rathe noch keineswegs abgeschlossen seien.

Der auf Genehmigung lautende Antrag des Ausschusses wird hierauf gegen 1 Stimme angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet für den Stiftungs- und Finanzausschuß zu Punct II der Tages-Ordnung:

Nachbewilligung von 20000 ℳ zu Pos. 11 „Wöchentliche Baarunterstützungen" des Specialbudgets „Armenwesen" für 1891 und von 12000 ℳ zu Pos. 11 „Wöchentliche Baarunterstützungen" und von 1700 ℳ zu Pos. 25 „Für Schreibhilfe, Dienstverletzungen und Hilfsarbeit" des Nachtrages zum Haushaltplane für das Armenwesen der Stadt Leipzig auf das Jahr 1891 betr.,

giebt die Vorlage in freiem Vortrage wieder und empfiehlt

Genehmigung.

Der Antrag der Ausschüsse wird einstimmig angenommen.

Zu Punct III der Tages-Ordnung referirt Herr Ehmig für den Oekonomieausschuß über:

Uebernahme der Gohlisser Flußbadanstalt in Besitz der Stadt gegen Gewährung eines Kreditalentes von 1250 ℳ an den Vorstand der Gesellschaft, Ausführung von Reparaturarbeiten in dieser Anstalt mit einem Verschuungsgelde von 2000 ℳ und Verbilligung beider Beträge a conto 30 Pos. 62 „außerordentlich",

verliest das Rathsschreiben und begründet den Ablehnungsantrag des Ausschusses.

Der Zustand der Anlage sei höchst bedenklich und man begreife kaum, wie sie habe in Betrieb erhalten werden können.

Man verstehe nicht, wie die 2000 ℳ verwendet werden sollten. Die Reparaturen würden höchstens dem laufenden Jahr zu Gute kommen.

Haben liege das Bad zu weit stromaufwärts, in großer Nähe von Häusern, in Folge der Nähe der Mühle, die das Wasser schlammig mache, könne man auch das Wasser selbst nicht als günstiges bezeichnen.

Da das Jahr bereits weit vorgeschritten sei, auch sicher noch ein Monat vergehen werde, ehe man die Anstalt in Betrieb setzen könne, halte der Ausschuß die Angelegenheit auch im allgemeinen gesundheitlichen Interesse für nicht dringend. Sie habe bis nächstes Jahr Zeit.

Herr Redner constatirt, daß es sich hier um einen ersten Fall handele, wo der Rath eine Badeanstalt in den Betrieben in eigenem Betrieb nehmen wolle.

Er bitte zu erwägen, daß, wenn man wieder mit einer ähnlichen Vorlage komme, doch die Frage der Versorgung mit Badeanstalten auch in Ansehung der anderen Ortschaften in umfassenderer Weise geregelt werde.

Herr Pommer vertritt nicht den baufälligen Zustand der Anstalt, ist aber doch für die Bewilligung im Interesse des allgemeinen Wohles und da der Preis doch ein äußerst geringer sei. Das Bad könne bis September benutzt werden.

Herr John schließt sich dem an. Bei Ablehnung der Rathsvorlage werde das Bad eingehen. Die Männer, die das Bad bisher unterhalten haben, hätten im gemeinnützigen Sinne gewirkt. Man habe doch auch für die Schwimmanstalt hohe Summen, ebenso für den Gesundheitscongreß bewilligt.

Herr Stadtrath Dr. Schmid bemerkt zur Vorlage, daß man sich im Rath gewiß nicht für den Erwerb des Bades begeistert habe. Es habe aber als eine Sache der Billigkeit geschienen, den Männern, die es bisher erhalten, das Bad abzunehmen.

Der Pachtvertrag über den Ort, wo das Bad stehe, wäre noch bis zum Jahre 1896.

Die Lage des Rathes würde daher für die Beseitigung des Bades an dieser Stelle und Verlegung an eine günstiger gelegene eine beqnemere sein, wenn er das Bad erweitert. Freilich müsse er zugeben, daß bei der vorgeschrittenen Jahreszeit noch 2000 ℳ in das Bad hineinzustecken; nicht rathsam sei.

Herr Vorsitzender constatirt mit Rücksicht auf die Begründung der Ausschüsse, daß das Bad in diesem Jahre der nöthigen Reparaturen wegen nur noch wenig benutzt werden könne, daß die Vorlage am 16. Juni d. Js. eingegangen ist.

Herr Referent bleibt dabei, daß es sich nicht lohne, für das Bad, wie es jetzt sei, etwas aufzugeben. Man werde, wenn man jetzt zu repariren anfange, die Badenden nur stören, und nächstes Jahr müsse doch ein Neubau stattfinden.

Mit einer neuen Vorlage werde man schneller zu etwas Gutem für die dortigen Stadttheile kommen.

Herr Rudolph ist wegen der Baufälligkeit und wegen der Nähe der Häuser ebenfalls für Ablehnung. Lieber solle man an eine neue günstiger gelegene Anstalt denken. Die Erhaltung der in das Bad hineingesteckten 1250 ℳ halte er nicht für so dringend, auch anderen gemeinnützigen Anstalten passire es, daß sie zuletzen müssen.

Herr Kaiser schließt sich der in der Debatte gegebenen Anregung auf Vermehrung der Badeanstalten im allgemeinen sanitären Interesse und namentlich den der Schulkinder an. Jetzt seien die Anstalten oft überfüllt.

Herr Vorsitzender theilt den Ausschußantrag bei der Abstimmung.

Soweit der Antrag des Ausschusses sich auf Ablehnung der Erwerbung des Bades unter Uebernahme der Schulden der früheren Unternehmer mit 1250 ℳ richtet, wird er gegen 3 Stimmen, soweit er die Ablehnung der Bewilligung von 2000 ℳ Reparaturkosten fordert, gegen 2 Stimmen angenommen.

Zu Punct IV der Tages-Ordnung berichtet Herr Ehmig für den Oekonomieausschuß über die Rathsvorlage, betreffend

Verleihung dreier neuer Strandplatzgerechtigkeiten mit einem Aufwande bis zu 13100 ℳ a conto 38 Pos. 17 „außerordentlich" des Haushaltplanes für 1891,

verliest das Rathsschreiben und begründet die von dem Ausschuß beantragte Ablehnung der Vorlage.

Der in Aussicht genommene Platz für den 1. Ingenieurbezirk erscheine passend, dagegen habe man gegen die beiden anderen Plätze sachliche Bedenken, weil sie der fortschreitenden Bebauung gegenüber zu nahe liegen. Auch könne man nicht anerkennen, daß besondere dringende Gründe dafür vorliegen, daß die Plätze noch dieses Jahr bewilligt würden, um so mehr, als die Feder theilweise noch befestigt seien und man vor ihrer Abrundung mit der Herstellung der Zäunge nicht beginnen, die Plätze also dies Jahr kaum noch in Betrieb kommen würden.

Die Vorlage habe Zeit bis zum nächsten Budget. Aus bekannten principiellen Gründen wolle man aber solche Vorlagen nicht bewilligen.

Herr Stadtrath Dr. Fischer begründet den halben Eingang der Vorlage mit langen und ausführlichen Berathungen darüber im Rath. Man sei sich allerdings bewußt, daß die Plätze dies Jahr kaum noch in Benutzung kommen werden.

Der Ausschußantrag wird einstimmig genehmigt.

Das Referat über Punct V der Tagesordnung, nämlich:

Gewährung einer Beihilfe von 500 ℳ zu den Kosten der Renovation der Kirche zu Kitzen a conto 22 des Betriebes betr.,

erstattet Herr Ehmig für den Oekonomieausschuß, trägt das Rathsschreiben frei vor, worauf die Vorlage einstimmig

genehmigt

wird.

Ebenfalls Herr Ehmig berichtet für den Oekonomieausschuß zu Punct VI der Tagesordnung über:

Rückäußerung des Raths auf die vom Collegium beschlossene Ablehnung der Pos. 18 „Einführung der Wasserleitung in die Anlagentheile an der Pleiße östlich und nördlich der Schloßbrücke 634 ℳ außerordentlich" in Conto 12 des diesjährigen Haushaltplanes,

trägt das Rathsschreiben frei vor, empfiehlt Bewilligung und fragt an, warum die dortige Planke, die den Verkehr erheblich störe, nicht beseitigt werde. Auch die Anlage des zweiten Gleises der Pferdebahn werde durch die Planke verhindert. Der Ausschuß wünsche die möglichst baldige Beseitigung der Planke.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet für denselben Ausschuß zu Punct VII der Tagesordnung über:

Mittvollziehung des Vertrags wegen Uebernahme der innerhalb der Stadtflur gelegenen fiskalischen Chausseen in die Unterhaltung der Stadtgemeinde unter gewissen Voraussetzungen,

verliest das Rathsschreiben und beantragt Namens des Ausschusses: sich mit der Mittvollziehung des Vertragsentwurfes einverstanden zu erklären.

Diesem Antrage schließt sich das Collegium einstimmig an.

Zu Punct VIII der Tagesordnung, nämlich:

Rückäußerung des Raths wegen Einstellung der Pos. 320 „III. Bürgerschule", Pos. 323 „VI. Bürgerschule", Pos. 324 „VII. Bürgerschule", Pos. 328 „III. Bezirksschule", Pos. 331 „VI. Bezirksschule" und Pos. 332 „VII. Bezirksschule" des Specialbudgets „Städtische Volksschulen" auf das Jahr 1891 in der vom Rathe beantragten Höhe von 1500 ℳ bez. 800 ℳ, 1000 ℳ, 900 ℳ, 800 ℳ und 1000 ℳ in „Ordentlich", ingleichen die Uebertragbarkeit der Pos. 317—345 des Volksschulbudgets pro 1891 im Ordinarium betr.

berichtet Herr Frank für den Bauausschuß.

Die von letzterem gefüllten Anträge sind folgende:

1) die Pos. 320, 323, 324, 328, 331 und 332 mit den vom Rathe in „Ordentlich" eingestellten Beträgen zu genehmigen.

2) Beschlußfassung über die Frage der Uebertragbarkeit so lange auszusetzen, bis der Rath sich über die ihm nach dem Antrage 9 zu Conto 31 des diesjährigen Haushaltplans anheim gegebene Einbringung einer Vorlage erklärt haben wird.

Herr Referent bemerkt nach Verlesung des Rathsschreibens, daß der Ausschuß genaue Durchschnittsziffern über die Ausgaben in den letzten Jahren aufgestellt und sie mit den budgetirten Zahlen verglichen habe. An der Hand eines umfänglichen Zahlenmaterials gelangt er zu denselben Resultaten, wie jetzt der Rath.

Er richte an den Rath aber das Ersuchen, in der Folge den Ordinarianzsätzen im Budget eine ausführlichere Begründung beizugeben, wenn sie höher eingestellt werden als bisher, wodurch sich der Geschäftsgang erheblich vereinfachen werde. Auch die heutige Debatte würde sich dann verdienstlich haben.

Bezüglich des zweiten Antrags der Ausschüsse verweise er auf die früheren Berathungen im Collegium zu Conto 31.

Die Ausschußanträge werden einstimmig angenommen.

Zu Punct IX der Tagesordnung:

Mittheilung des Rathes zu der Annahme des Collegiums, daß bei Conto 31 „Gebäude" Pos. 1g „Conservatorium der Musik 20827,96 ℳ ordentlich" des diesjährigen Haushaltplanes ein Rechen- oder Druckfehler vorliege, betr.,

berichtet Herr Frank für denselben Ausschuß, constatirt, daß die Rechnungsdifferenz nunmehr gelöst sei, wobei es bewendet.

Zu Punct X der Tages-Ordnung berichtet derselbe Herr Referent für denselben Ausschuß über das

Specialbudget: „Städtisches Krankenhaus zu St. Jacob" Pos. 61—76, 104, 125 des Haushaltplanes für 1891.

Der Ausschuß stellt hierzu nachstehende Anträge:

1) Pos. 64 „Bedachung des großen Verbindungsganges (1944,50 Quadratmeter) mit Holzcement ꝛc. 5500 ℳ außerordentlich" abzulehnen.

2) Pos. 65 „Belegung der Wände und Decken der beiden Waschräume in der Dampfwäscherei mit Mettlacher Verblendern ꝛc. 9000 ℳ außerordentlich" abzulehnen und den Rath zunächst um eine anderweite billigere Vorlage zu ersuchen.

3) Pos. 66 „Abzug des Dampfwäschereigebäudes mit Langenfarbe ꝛc. 1500 ℳ außerordentlich" zwar zu genehmigen, jedoch zu beantragen, daß die die Waschhalleräume umschließenden Wände vom Putz befreit und nur gereinigt und neu gefugt werden.

4) Pos. 74 „Ersetzung der mangelhaft functionirenden hölzernen Jalousien in den Dachreitern der Baracken XVIII und XIX durch solche von Glas 444 ℳ außerordentlich" abzulehnen.

5) Im Uebrigen die Positionen zu genehmigen.

Bei Pos. 64 bemerkt Herr Referent, daß man den Zustand des fraglichen Daches noch für ausreichend auf die nächsten Jahre halte. Man möge event. den Fabrikanten, Herrn Weber, zur Reparaturpflicht heranziehen.

Bei Pos. 65 halte man an Stelle der geforderten Mettlacher Platten die wesentlich billigeren Dresdner Glasplatten für völlig genügend.

Auch glaube man, wie Referent hiermit anregen wolle, daß der Putz der Gewölbe und Wandflächen abgeschlagen, die Fugen mit Cement verpugt und die Flächen mit sogen. „Pinselputz" versehen werden können.

Pos. 66 wolle man zwar bewilligen, füge aber den unter 3 ersichtlichen Antrag hinzu.

Bei Position 74 habe man sich nicht überzeugen können, daß die Erneuerung der jetzigen Holzjalousien schon jetzt nöthig sei.

Bei Position 125 — deren Genehmigung man empfehle — bemerke er, daß die Garantiefristen jetzt abgelaufen seien.

Die übrigen Positionen bitte man ebenfalls zu genehmigen.

Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin bemerkt, daß bei Ablauf der Garantiefristen vor Rückzahlung der Caution stets eine technische Prüfung stattfinde, ob man die Caution in Anspruch zu nehmen habe. Die Position 125 sei nur für eventuellen Bedarf eingesetzt worden.

Anlangend den Verbindungsgang, so sei trotz mehrfacher Reparaturen durch Herrn Weber bei feuchtem Wetter die Nässe stellenweise durchgedrungen. Er gebe aber zu, daß es mit der Neubedachung vielleicht noch Zeit habe.

Die Mettlacher Platten würden von technischer Seite für die praktischsten gehalten. Bei der Durchlegung der Kupferrohre durch die Siemens'schen Platten seien Schwierigkeiten entstanden. Auch diesen Punct wolle man jedoch nochmals im Rathe prüfen.

Die Befreiung der Waschhalleräume vom Putz sagt Herr Redner zu.

Herr Referent erwidert, daß die Verwendung von Holzcement für das Dach des Verbindungsganges nicht angehe, da es zu viel Fall habe.

Auf eine Anfrage des Herrn Vorsitzenden constatirt Herr Referent, daß der Ausschuß die Anwendung der sogen. Dresdner Platten für den Fall empfehlen habe, daß man billigere Platten wünsche.

Die Anträge 1—5 werden hierauf einstimmig angenommen.

Zu Punct XI der Tagesordnung berichtet ebenfalls Herr Frank für den Bauausschuß über:

Ausführung baulicher Herstellungen in einer Wohnung des Hauptgrundstücks „Sellier's Hof" mit 1050 ℳ a conto 31 Betrieb,

trägt die Vorlage frei vor, worauf sie einstimmig genehmigt wird.

Derselbe Herr Referent berichtet für den Bau- und Oekonomieausschuß zu Punct XII der Tagesordnung, betr.

Rückäußerung des Rathes zu Conto 10 Einnahmen Pos. 2 „Von der Baupolizei für abgegebene Gutachten ꝛc. 25000 ℳ ordentlich" und Ausgaben Pos. 23 „Besoldungen, lt. Gehaltslisten 55815 ℳ ordentlich" des diesjährigen Haushaltplanes, wozu von dem Collegium Beschlußfassung ausgesetzt worden ist,

verliest das Rathsschreiben und empfiehlt den Genehmigungsantrag der Ausschüsse.

*) Eingegangen bei der Redaction am 29. Juli.

Man habe zunächst geglaubt, ob man nicht mit der Bewilligung im December des Vorjahres zu weit gegangen sei. Hiergegen habe man erwogen, daß die Stadt jetzt in 8 Bezirke eingetheilt sei, daß die angeschlossenen Vororte einer eingehenderen Prüfung in gesundheitspolizeilicher Beziehung bedürfen, daß verschiedene Functionen der Tiefbauverwaltung jetzt zur Baupolizei gehören und daß auch in anderer Beziehung eine Mehrbelastung der betreffenden Bezirken zu constatiren sei.

Herr Vorsitzender constatirt ohne Widerspruch, daß Pos. 284 der Gehaltsliste nicht mit 2000, sondern mit 1800 ℳ einzustellen sei.

Hierauf wird der Ausschußantrag mit der aus dem Vorstehenden sich ergebenden Abänderung einstimmig angenommen.

Zu Punct XIII der Tagesordnung:

Einführung der Wasserleitung in die Wettiner Straße östlich der Waldstraße mit einem Kostenaufwande von 752,37 ℳ a conto Stammanlage betr.,

berichtet Herr Wilhelmy für den Bauausschuß, verliest das Rathsschreiben, worauf die Annahme der Vorlage einstimmig erfolgt.

Ebenfalls Herr Wilhelmy erstattet für denselben Ausschuß Bericht zu Punct XIV der Tagesordnung, betr.:

die Abkommen wegen Durchkreuzung des Dresdener Bahnhofs und eines Grundstücks in Schönfeld mit dem Leitungszuge der Wasserleitung,

giebt den Inhalt der beiden Verträge — die er gegenüber früheren gleichartigen Verträgen als wesentlich vereinfacht bezeichnet — theils frei, theils durch Verlesung wieder und empfiehlt

Genehmigung.

Dies wird einstimmig beschlossen.

Zu Punct XV der Tagesordnung berichtet Herr Wilhelmy für den Bauausschuß über die Vorlage, betr.

Anschluß von im Osten und Norden der Stadt gelegenen Gemeindegrundstücken an die Wasserleitung mit einem Berechnungsgelde von 25 000 ℳ und Aufstellung von Wassermessern in sämmtlichen der Stadt gehörigen Grundstücken unter Entnahme der Mittel aus den für die einzelnen Grundstücke in Conto 31 des diesjährigen Haushaltsplanes ordentlich eingestellten Beträgen mit Ausnahme der für das Neue Theater an 185 ℳ,

verliest das Rathsschreiben und bemerkt, daß man es hier mit einer Nachcredittigung zu thun habe.

Den Vorgängen im Collegium entsprechend, empfehle man schon bekannt die Ablehnung der Vorlage. Auch sachlich halte man die Bewilligung in diesem Jahre nicht für nöthig. Auch seien in vielen der betreffenden Gebäude Reservoirseinrichtungen.

Herr Stadtrath Dr. Fischer führt aus, daß der Rath die Vorlage als sehr dringlich erachte. Unter den fraglichen Gebäuden seien 12 Schulgebäude. Ein weiterer großer Theil sei vermiethet, zum Theil um erhöhten Miethzins. Aber auch den armeren Bewohnern glaube man die Wohlthat der Wasserleitung nicht länger vorenthalten zu sollen.

Schiebe man die Einführung der Wasserleitung weiter hinaus, müsse man befürchten, daß die Herstellung der Fahrwege auf ein weiteres Jahr verzögert werde.

Als moralischen Erwägungsgrund führe er an, daß man in den angeschlossenen Vororten mit der Einführung mit gutem Beispiele vorangehen solle. Die vorliegenden 25 000 ℳ seien übrigens bei der Forderung der Stimplen für den 2. Termin der Einkommensteuer schon mit berücksichtigt worden.

Herr Referent meint, daß die Herstellung der Arbeiten kaum noch in diesem Jahre werde erfolgen und den Bewohnern zu Gute kommen können.

Daß die 25 000 ℳ bei den Stimplen bereits berücksichtigt seien, habe man im Ausschuß allerdings nicht wissen können.

Persönlich wolle er übrigens beantragen, daß die Aufstellung der Wassermesser aus dem Ordinarium genehmigt und in dieser Beziehung der Ausschußantrag abgelehnt werde.

Seines Erachtens liege hier, da die Kosten aus dem Ordinarium bestritten werden sollen, ein Irrthum des Ausschusses vor.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi tritt für die Bewilligung ein und bemerkt, daß, wenn man die Wasserleitung nicht rechtzeitig herstellen werde, dann auch für die Stadt die 20 Proc. Rabatt verloren gehen würden, die bei rechtzeitiger Beantragung des Anschlusses gewährt werden.

Wenn die Anbohrungen frühzeitig erfolgen, seien sie auch billiger, weshalb man eben die 20 Proc. Rabatt gewähren könne.

Es müßten doch recht erhebliche Gründe für die Ablehnung sprechen, wenn man das Wasserwerk um einen rechtzeitigen Anschluß bringen wolle. Solche Gründe liegen aber seiner Ansicht nach noch nicht vor. Eine Ueberschreitung des Etats werde in keiner Beziehung erfolgen, deshalb bitte er, doch die Vorlage zu genehmigen.

Herr Wilhelmy constatirt, daß man hauptsächlich aus principiellen Gründen gegen Nachbewilligung die Ablehnung beantragt habe. Sachlich habe man selbstverständlich gegen die Einführung der Wasserleitung in die Vororte nicht das Geringste einzuwenden.

Herr Roßbach erklärt, von seinem Votum im Ausschuß zurückzutreten.

Herr Kohlmann fragt an, ob man bei Gelegenheit der Einführung der Wasserleitung in städtische Grundstücke auch die anliegenden Privatgrundstücke versorgen könne, und bemängelt ferner die Pflasterung bei den Wasserrohrlegungen, die seines Erachtens stellenweise sogar gesundheitsgefährlich für nächtliche Passanten seien.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi constatirt, daß die Anschlüsse der Privatgrundstücke in Reudnitz theils bereits erfolgt, theils im Gange seien.

Herr Rudolph schließt sich auch für Gohlis der Bemängelung der Pflasterung an.

Herr Vorsitzender bittet, sich nicht zu weit von dem Puncte der Tagesordnung zu entfernen.

Herr Herzog erklärt, daß er wie im Ausschuß, so auch heute für die Vorlage stimmen werde.

Der Ausschußantrag wird hierauf, soweit er Ablehnung des Anschlusses der Wasserleitung für im Osten und Norden der Stadt gelegene Gemeindegrundstücke mit einem Berechnungsgelde von 25 000 ℳ beantragt, mit großer Majorität abgelehnt, und ebenfalls mit großer Majorität abgelehnt, insoweit er Ablehnung der Aufstellung von Wassermessern für sämmtliche städtische Grundstücke unter Entnahme der Mittel aus den Ordinarien beantragt.

Hierauf wird die Rathsvorlage im Ganzen einstimmig angenommen.

Zu Punct XVI der Tagesordnung:

Errichtung von zwei geistlichen Stellen — eines Pfarrers und eines Diakonats — in der Parochie Leipzig-Volkmarsdorf mit einer Besoldung von 5500 ℳ bez. 3000 ℳ betr.,

berichtet für den Finanzausschuß Herr Dr. Panse, trägt die Vorlage vor, worauf der Ausschußantrag, der dahin geht: zu erklären, daß Bedenken gegen die Vorlage nicht zu erheben sind, einstimmig angenommen wird.

Ebenfalls Herr Dr. Panse berichtet für denselben Ausschuß über die Vorlage, betr.

Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 5000 ℳ a conto 42 Position 18 zur Bestreitung der Kosten des Sedanfestes und Uebernahme eines sich etwa ergebenden Deficits bis zum Betrage von weiteren 4000 ℳ (Punct XVII der Tagesordnung),

giebt den Inhalt der Vorlage frei wieder und empfiehlt im Hinblick auf den patriotischen Zweck

Genehmigung,

die einstimmig erfolgt.

Das Referat zu Punct XVIII der Tagesordnung, betreffend die Vorlage über:

Ausführung eines Anbaues an die 15. Bezirksschule in Leipzig-Sellerhausen und Errichtung einer Turnhalle für dieselbe mit einem Gesammtaufwande von 146 287,85 ℳ zu Lasten des Schulbaufonds,

erstattet Herr Fähndrich für den Schul-, Bau- und Finanzausschuß, giebt das Rathsschreiben in freiem Vortrage wieder, constatirt die Nothwendigkeit des Schulbaues, bemerkt, daß Bedenken gegen die geplante Ausführung und gegen den Anschlag nicht geäußert seien. Wenn einige Ziffern etwas hoch erscheinen möchten, so hoffe man, daß bei den Submissionen Ersparungen erzielt werden können.

Schon jetzt eine Doppelturnhalle zu erbauen, sei für zweckdienlich nicht erkannt worden.

Der

Genehmigungsantrag

der Ausschüsse wird hierauf einstimmig angenommen.

Zu Punct XIX der Tagesordnung, die Vorlage, betr.:

a. Aufhebung der in der Marktordnung festgesetzten Mittagspause und Einführung ununterbrochenen Betriebes unter Festsetzung des Schlusses für Sonnabends auf 8 Uhr Abends und für alle übrigen Tage auf 5 Uhr Nachmittags;

b. Verlegung eines Theiles des Marktes auf den Roßplatz, bei welchem als Platzgeld dieselben Preise wie in der Halle erhoben werden sollen und nur den Standinhabern in der Halle, welche zugleich einen Platz vor derselben nehmen wollen, ein noch näher festzusetzender Erlaß gewährt werden soll, wegen der Rath um Ermächtigung bittet,

empfiehlt der Verfassungsausschuß (Referent Herr Bernhard)

1) zu a das Gutachten im bejahenden Sinne abzugeben,

2) zu b der Vorlage beizutreten, insbesondere auch die nachgesuchte Ermächtigung dem Rathe zu ertheilen, letzteres jedoch mit dem Vorbehalte, daß der vom Rathe in dieser Richtung zu fassende Beschluß seiner Zeit nach dem Collegium zu nachträglicher Genehmigung vorgelegt werde.

Vor kurzer Zeit habe die Mehrheit des Collegiums der vom Rathe vorgelegten Marktordnung zugestimmt und gewiß geglaubt, eine gute Einrichtung für lange Zeit festgelegt zu haben. Dies erweise sich als eine irrigerische Hoffnung, denn leider werde schon jetzt eine Aenderung der Marktordnung erforderlich.

Nach dieser Einleitung verliest der Herr Referent das ausführliche Rathsschreiben, mit welchem die Aufhebung der Mittagspause begründet wird.

Man habe s. Zt. die Mittagspause genehmigt, weil die gemischte Markthallen-Deputation die Einführung einer solchen warm befürwortete und ihre Nothwendigkeit besonders betonte. Wenn nun heute die gemischte Markthallen-Deputation für Wegfall der Mittagspause sei, habe der Ausschuß keine Veranlassung, dem zu widersprechen. Bedauerlich sei aber, daß man mit einer behördlichen Anordnung nach so kurzer Zeit brechen wolle, und ist nur zu wünschen, daß die Autorität der Behörde nicht dadurch leide. Hoffentlich werde mit der schnellen Erfüllung des einen Wunsches die Begehrlichkeit der Markthallen-Verkäufer nach weiteren Abänderungen der Marktordnung nicht erst geweckt.

Wegen des 2. Punctes der Vorlage frage er an, ob man sich im Rathe bereits über die Höhe des Nachlasses schlüssig gemacht habe.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi bedauert ebenfalls, daß die Marktordnung schon jetzt verändert werden solle. Festzuhalten sei, daß es sich eben bisher immer nur um einen Versuch gehandelt habe. Die Bewegung der Markthallenkeramiken gegen die Mittagspause sei eine große und dringliche gewesen.

Ueber die Ansicht des Publikums über diesen Punct sei man allerdings noch zu keinem endgiltigen Resultate gekommen. Man sei aber zur Abänderung schon jetzt verschritten, weil man schon am nächsten Sonnabend mit der Verlegung eines Theiles des Engrosmarktes nach dem freien Roßplatz beginnen wolle.

Nach Herr Geh. Medicinalrath Dr. Hofmann sei für die neue Ordnung. Verschweigen wolle er übrigens nicht, daß jetzt bereits und zwar aus denselben Kreisen, die für Wegfall der Mittagspause petirt hätten, Gegenpetitionen auf Beibehaltung der Pause eingegangen seien.

Die Ermäßigung für die auf den freien Markt verwiesenen Standinhaber solle — wenn sie in der Halle Stände in Monatsmiethe haben — 10 ℳ für den Quadratmeter betragen.

Herr Referent bemerkt, daß diese Ermäßigung 50 Procent betrage, womit man einverstanden sei und dem Collegium die Zustimmung empfehle. Er giebt deshalb im Namen des Ausschusses den Antrag 2 von den Worten „insbesondere auch" bis zum Schluß zurück.

Herr Reppenhagen freut sich über die Abänderung und befürchtet nicht, daß darunter die Autorität des Rathes leide. Auch unter den Interessenten herrsche Freude, und man sei nun auch dort überzeugt, daß man dem Rathe den besten Willen habe, den Wünschen der Verkäufer gerecht zu werden.

Ganz im Allgemeinen wolle er erwähnen, daß man in diesen Kreisen mit Recht jede Beschränkung des Gewerbes — welche sie auch sein möge — als drückend empfinde. Insbesondere sei man ungehalten über die Ordnung des Verhältnisses zwischen Groß- und Detailhandel. Er bitte den Rath dies zu erwägen.

Herr Referent giebt zu, daß die Verkäufer zumeist gegen die Mittagspause seien, anders sei es doch mit dem Publikum, das sich bereits an den Abendverkehr gewöhnt gehabt habe. Er glaube, daß die Halle in den Mittagsstunden — etwa von 1 bis 3 Uhr — ganz leer sein werde, trotzdem würden nun die Verkäufer in der Markthalle ausharren müssen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi giebt Herrn Reppenhagen zu, daß allerdings in der Markthalle ein Gegensatz zwischen Groß- und Kleinhandlern bestehe. Das sei aber auch wünschenswerth, wenn auch die Grenze zwischen beiden unbestimmt sei.

Auf dem freien Roßplatze dürfe man entschieden nur Großhandel zulassen und müsse daher den Begriff desselben hierfür genau feststellen.

Eine von der Inspection auf Grund von Verhandlungen mit beiden Theilen eingebrachte Vorlage werde übrigens beim Rathe bereits berathen.

Herr Reppenhagen erwidert und — nachdem der Herr Vorsitzende bemerkt hat, daß seine Ausführungen weit von der Tagesordnung liegen und nachdem das Collegium auf Befragen mit 30 gegen 18 Stimmen bewilligt hat, daß Herr Reppenhagen fortfahre — führt aus:

Die meisten Artikel der Markthalle seien solche, die für den nächsten Tag absolut nicht mehr zu gebrauchen seien. Durch eine Ausschaltung der Detailhändler könne es den Großhändlern leicht unmöglich gemacht werden, ihre nicht verkauften Reste los zu werden.

Er rathe, einfach den Großisten zu verbieten, bis zu einer bestimmten Stunde des Tages im Detail zu verkaufen, ihnen aber dann den Detailverkauf unbeschränkt zu gestatten.

Hierauf wird einstimmig beschlossen, das Gutachten im bejahenden Sinne abzugeben und ebenso einstimmig im Uebrigen die Vorlage, sowie die Ermäßigung der Gebühr um 50 Proc. zu genehmigen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Das Husarenfest in Leipzig.

§ Eine Auszeichnung höchster Art ist dem Militairverein 19er Husaren, welcher das Husarenfest am 2. August in Scene setzt, zu Theil geworden: Die Zusicherung des Allerhöchsten Erscheinens Sr. Majestät des Königs Albert! Mit freudigbewegtem Herzen wird jeder Kamerad die Kunde von der Antheilnahme des Allerhöchsten Kriegsherrn an dieser Feier „alter Kameraden" vernehmen!

Ueber alles Erwarten hinaus stark hat sich der Vorverkauf zu der am Sonntag Abends 7 Uhr in der Alberthalle stattfindenden Aufführung des „Reiterfestspiels" gezeigt. Die Billets sind mit Ausnahme weniger Plätze im 1. Rang vergriffen! Gleichwohl sind dem Comité noch so viele Billetgesuche wie Billetbestellungen zugegangen, daß eine Berücksichtigung derselben unumgänglich erscheint. Man hat demnach beschlossen, am Montag Abend, den 3. August, die Aufführung des Festspiels in der Alberthalle noch einmal zu wiederholen. Die Eintrittspreise für diese zweite Aufführung sind wie folgt festgesetzt: Loge, einzelner Platz 4 ℳ, Tribüne und Sperrsitz 3 ℳ, I. Rang numerirt 2 ℳ, II. Rang numerirt 1 ℳ, Gallerie 50 ₰. Sämmtliche Billets zu der Wiederholungs-Aufführung am Montag sind im Vorverkauf im Bureau des Krystallpalastes erhältlich.

Am Sonntag, den 2. August, dürfte die Alberthalle während der Aufführung ein hier noch nicht gesehenes Bild zeigen: Vor Allem bietet die Anwesenheit der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ein ungewöhnliches Interesse, ferner das Erscheinen zahlreicher hoher Officiere, endlich der Besuch sehr vieler Cavallerieofficiere, vornehmlich aus den Garnisonen Dresden, Borna, Grimma, Lausigk, Pegau ꝛc., sowie vieler Officiere der hiesigen Garnison. Das gesammte Officiercorps des Jubelregiments, sowie das Reserveofficiercorps desselben ist anwesend. Ferner ist sämmtlichen Chargirten des Regiments der Besuch der Aufführung ermöglicht worden.

Es gilt hier noch eine irrige Auffassung zu beseitigen: Hier und da begegnet man der Ansicht, der Bürgerstand sei von dem Husarenfeste ganz ausgeschlossen. Das ist absolut falsch. Im Gegentheil! Jeder ist als Theilnehmer des Festes im Krystallpalast, wie als Besucher der Aufführungen in der Alberthalle willkommen, der gern mit jungen und alten Soldaten ein militair-patriotisches Fest begeht.

Musik.

§. Heute Abend 8 Uhr findet im Saale der Alberthalle das von allen hiesigen Gesangvereinen mit Spannung erwartete Concert des Wiener Schubertbundes statt.

-ab- Riesdorf, Oschatz, 28. Juli. Das am 26. d. M. in dem Johansen'schen Hotel stattgehabte Concert der Opernsängerin Frau Pöhlmann-Stech, der Concertsängerin Frl. L. Fischer vom königl. Conservatorium in Dresden, des Baritonisten Herrn Pöhlmann, Lehrers an demselben Conservatorium, und des Zithervirtuosen Herrn G. Christen vom Stadttheater in Riga erfreute sich besonderer Anerkennung. Frau Pöhlmann-Stech verfügt über eine herrliche Altstimme und ihre Vorträge verschafften uns die Ueberzeugung, daß sich die gebildete Sängerin bald einen bedeutenden Namen machen wird. Frl. L. Fischer, ein Leipziger Kind, hat ein äußerst sympathisches Auftreten und versteht es meisterhaft, ihre Zuhörer für sich zu begeistern. Die Lieder „Lehn' deine Wang" von Jensen und „Aus deinen Augen" von Aiel wurden gemüthvoll zum Vortrag gebracht. Ihr Gesang entbehrt nicht des herzgewinnenden Ausdrucks und entspricht den Anforderungen der Kunst. Herrn Pöhlmann's Leistungen waren ganz ausgezeichnete und erntete reichen Beifall; Herr G. Christen brachte einige Zithervortrage unter besonderer Anerkennung zum Gehör. — Zum Besten der Erbauung eines Gotteshauses für Curzwecke findet demnächst ein Concert hier statt, an dem sich mehrere Damen und Herren der Kurgesellschaft in anerkennenswerther Weise betheiligen. Möge demselben der Erfolg nicht fehlen!

§§. Franco Faccio †. Die italienische Kunst hat einen neuen schweren Verlust in der Person Franco Faccio's erlitten, der am 21. Juli zu Monza bei Mailand in einer Privatanstalt für Geisteskranke, wie schon kurz mitgetheilt, verstorben ist, wohin man ihn im Februar d. J. hatte bringen müssen. Geboren am 8. März 1841 zu Verona als Sohn eines Hofkellners, hatte der talentvolle Knabe eine harte Jugend durchzumachen. Am Conservatorium zu Mailand war er einer der besten Schüler in der Pianoforte- und Compositionsclasse; nach Abschluß seiner Studien gewährte ihm die Regierung die Mittel zu einer Kunstreise ins Ausland. Mit seinen Opernversuchen hatte er an der Scala wenig Glück; er wurde Harmonie-Professor am Mailänder Conservatorium und, 30 Jahre alt, Orchesterchef der Scala. In Italien wird, und wohl mit Recht, behauptet, daß seit dem Tode Angelo Mariano's ein Dirigent von gleicher Fähigkeit wie Faccio dem Lande nicht beschieden war; das Orchester der Scala erlangte unter seiner Leitung europäische Berühmtheit.

Nachtrag.

tt Leipzig, 30. Juli. Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August von Sachsen wird heute, Donnerstag, Vormittags 8 Uhr 7 Minuten, von Lindau kommend, auf dem Bayerischen Bahnhofe eintreffen und sich nach kurzem Verweilen im Hotel Kaiserhof mit seinen fürstlichen Brüdern, den Prinzen Johann Georg und Max, zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des 19. Husaren-Regiments nach Grimma begeben. Die Rückkehr der Prinzen Johann Georg und Max nach Leipzig erfolgt noch am heutigen Abend.

* Leipzig, 30. Juli. Der Vorsteher der königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig-Land, Herr Geheimer Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Platzmann, tritt am nächstkommenden Montag, den 3. August, einen fünf Wochen währenden Urlaub an.

* Leipzig, 30. Juli. Der diesjährige zweite Sonderzug in die Alpen wird seitens der sächsischen Staatsbahnverwaltung am Sonnabend, den 15. August d. J., Nachmittags 2 Uhr 45 Minuten vom hiesigen Bayerischen Bahnhof abgelassen. Der Zug nimmt in Altenburg, Gößnitz, Crimmitschau, Werdau, Neumark und Reichenbach i. V. Reisende auf und trifft am andern Morgen gegen ½6 Uhr in München ein. Hier ist sofortiger Anschluß nach Rosenheim, Kufstein, Salzburg, Reichenhall, Berchtesgaden und Lindau geboten. Alles Nähere über die Weiterführung der Züge ꝛc., sowie die speciellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen Beförderungs-Bestimmungen sind aus der Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei der Auskunftstelle im hiesigen Dresdner Bahnhof schon jetzt unentgeltlich verabfolgt werden. Brieflich eingehenden Bestellungen sind zur portofreien Uebersendung 3 ℳ in Briefmarken beizulegen. Besonders sei darauf hingewiesen, daß der Fahrkartenverkauf am Mittwoch, den 5. August d. J., beginnt und am Freitag, den 14. August, Abends 6 Uhr endgiltig geschlossen wird.

✿ Leipzig, 30. Juli. Heute Nachmittag versammelten sich die Mitglieder des hiesigen Militairvereins II. sächs. Reiter-, II. sächs. Husarenregiment Nr. 19, welche an den Jubiläumsfeierlichkeiten in Grimma sich betheiligen, im „Burgkeller", um sich zur Abfahrt nach der Feststadt zu rüsten. Um 4 Uhr gruppirte sich auf dem Naschmarkt der Zug der Theilnehmer, an dessen Spitze sich die Regimentsmusik des 107. Infanterieregiments stellte, und alsbald erfolgte der Abmarsch nach dem Siegesdenkmal. Hier nahm man Aufstellung, die Capelle intonirte das „Heil Dir im Siegerkranz" und durch zwei Mitglieder wurde ein Immortellenkranz zu Füßen der Reiterstatue Kaiser Friedrich's, ehemaligen Chefs des Jubelregiments, und ein Lorbeerkranz zu Füßen der Statue König Albert's niedergelegt. So kurz dieser pietätvolle Act war, so gestaltete er sich doch erhebend für die ehemaligen Soldaten und die, welche dem Acte beiwohnten. Sodann begab sich der Zug durch die Grimmaische und Goethestraße nach dem Dresdner Bahnhofe, von wo aus um 5 Uhr die Abfahrt der Theilnehmer mittelst Sonderzuges nach Grimma erfolgte.

— Der evangelisch-lutherische Zweigmissionsverein der Umgegend Leipzig gedenkt am 2. August in Liebertwolkwitz sein Jahresfest abzuhalten. Die Festpredigt hat Herr Pastor Fröhlich in Schönbrunn übernommen. Nach dem Festgottesdienst findet Bericht und Besprechung von Missionsangelegenheiten statt. Herr Missionar Handmann hat seine Betheiligung zugesagt.

§. Aus dem Bureau des Stadttheaters: Die letzten Wochen waren der sorgsamen Einstudirung der Operettennovität „Saint-Cyr" gewidmet, des neuen Werkes des so erfolggekrönten Autorenpaares Walther und Dellinger, das in jüngster Spielzeit von allen neu zur Aufführung gelangten Operetten den nachhaltigsten Erfolg errang. Die erste Aufführung der interessanten Novität ist für den kommenden Sonntag im Neuen Theater in Aussicht genommen. Die Regie führt Herr Regisseur Proft; die musikalische Leitung der Operette liegt in den Händen des Herrn Musikdirector Winns. Am heutigen Donnerstag geht im Neuen Theater der „Hüttenbesitzer" mit Herrn Friedrich Mitterwurzer in der Rolle des Philippe Derbley in Scene. In der am Freitag stattfindenden Aufführung des packenden Dramas „Schuldig!" von Richard Voß verabschiedet sich in der Rolle des „Thomas Lehr" Herr A. Müller vom hiesigen Publicum.

— Im Krystall-Palast findet heute großes Militair-Concert statt. Tafflöhe wird ausgeführt vom Musikcorps des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung seines Stabshautboisten Herrn A. H. Matthey. Das, unter Leitung des Herrn Franz Josef Grafelli stehende Ensemble vom k. k. priv. Theater in der Josephstadt in Wien, welches bekanntlich am 3. August cr. zum ersten Male im Theatersaale des Krystall-Palastes gastirt, besteht aus 40 Personen. Von den Solisten dürften bekannte Namen sein: Regisseur Franz Müller, Charakterkomiker Mödlinger, der Darsteller des Obergigerl, welcher von seiner früheren Thätigkeit bei Gelegenheit der Carl'schen Truppe im Carola-Theater rühmlichst bekannt ist, ferner der Komiker Stanzig, jugendlicher Komiker Ewald und Liebhaber Josef Blum. — Von den Damen nennen wir in erster Linie die Directerin Frau Grafelli, welche Soubrettenpartien spielt, ferner die Localsoubrette Fräulein Schütz, sowie das Schwesternpaar Fräulein Griebl und endlich Fräulein Moser und Frau Dietz.

— Im Zoologischen Garten concertirt heute Nachmittag von ½5 Uhr an das Musikcorps des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung des Stabshautboisten Herrn Matthey.

* Leipzig, 30. Juli. Von der königlichen Kreishauptmannschaft ist der Barbiergehilfe Friedrich August Sachse, der 25 Jahre lang ununterbrochen in dem Geschäfte des Herrn Richard Gronitz, Königsplatz 2, thätig ist, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Arbeit in einem und demselben Geschäfte, durch Zustellung eines Belobigungsdecrets ausgezeichnet worden. Er erhielt dasselbe an hiesiger Rathsstelle ausgehändigt.

* Leipzig, 30. Juli. Nach eingezogenen Erkundigungen bestätigt sich die Nachricht, daß sich Herr Kayser, Inhaber des Café „Battenberg", unter dem Drucke der Verhältnisse hat bestimmen lassen, seinen Saal aller acht Wochen zu socialdemokratischen Versammlungen herzugeben.

* Leipzig, 30. Juli. Die in Buenos-Ayres erscheinende deutsche „La Plata-Zeitung" vom 2. d. M. berichtet: „Bekanntlich ist im vorigen Jahre von der hiesigen kaiserlichen Gesandtschaft die Auslieferung des früheren Bankdirectors Winkelmann in Leipzig, welcher wegen Betrügereien von der königlich sächsischen Polizei steckbrieflich verfolgt wurde, beantragt worden. Die Auslieferung wurde damals von dem Bundesrichter Ugarriza deswegen verweigert, weil angeblich eine der nach der argentinischen Strafproceßordnung erforderlichen Urkunden fehlte. Nachdem die gewünschte Urkunde inzwischen beschafft worden war und die kaiserliche Gesandtschaft den Auslieferungsantrag erneuert hatte, ist Winkelmann, welcher in das Innere Argentiniens geflüchtet war, am 30. Juni in Olavarria verhaftet worden. Die gerichtliche Entscheidung über die Auslieferung Winkelmann's dürfte in den nächsten Tagen erfolgen."

* Leipzig, 30. Juni. Wir werden um Aufnahme folgender Erklärung ersucht:

In Nr. 30 des „Vaterland", des officiellen Organs der conservativen Vereine für das Königreich Sachsen, vom 24. Juli d. J. findet sich eine den V. Sächsischen Gastwirthstag in Meißen betreffende Notiz, in welcher gesagt ist, daß der Sächsische Gastwirthverein, der eine Petition an das königl. Ministerium wegen des Militairverbotes zu richten beschlossen hat, sich damit zu einem Agitationswerkzeug hat gebrauchen lassen und daß diese Petition in ihrem Inhalte gegenstandslos, in ihrer Form aber taktlos sei. Wir können uns freilich nicht erwarten, daß das „Vaterland" unsere Petition einer eingehenden Kritik unterziehen wird, wir glauben aber voraussetzen zu dürfen, daß die Redacteure des genannten Blattes nicht nur von dem Wortlaute der Petition, sondern auch von dem Zweck und den Tendenzen unseres Vereines (Verbandes) Kenntniß hat. Wir müssen deshalb auf das Tiefste bedauern, daß die Leitung des Blattes sich dazu hat verleiten lassen, eine durch Thatsachen gar nicht belegte, aber den Thatsachen direct widersprechende Behauptung zu verbreiten, welche Mißtrauen und Beunruhigung in weite Kreise zu tragen geeignet ist. Wir protestiren auf das Entschiedenste gegen die Unterstellung, daß unsere Petition durch die Sozialdemokratie oder sonstigen Oppositionsparteien nahe stehende Kreise veranlaßt oder auch nur unterstützt worden sei, und daß wir mit derselben andere als nur die wohlberechtigten Interessen unseres von vielen Seiten stark bedrängten Standes zu wahren gesucht haben. Wir bezweifeln einfach, daß die Gastwirthe, in deren Lokalen einmal socialdemokratische oder ähnliche Versammlungen abgehalten werden sind, und die für die Hergabe ihrer Räumlichkeiten nicht gesetzlich bestraft werden können, nicht durch Militairverbot indirect für diese Hergabe geschädigt werden. Wir haben diesen Gedanken, der mit Politik nichts das Geringste zu thun hat, in unserer Petition einen durchaus reinigen und bedauernden Ausdruck gegeben und hoffen, daß die hohe Behörde unserem Gesuche nicht unsympathisch gegenüberstehen wird. Wir können aber nicht zulassen, daß gegen einen in angemessener Form ausgesprochenen Wunsch schon von vornherein durch allgemeine unbelegte Urtheile Stimmung gemacht und staats- und kirchentreue Bürger, die ihre Standesinteressen wahrnehmen, zu Helfershelfern oder Werkzeugen der Umsturzparteien gestempelt werden.

Der Sächsische Gastwirthsverband.
(Genossenschaft mit juristischer Person.)
J. A.
Paul Konrad, Vorsitzender.

§. Auch in diesem Jahre hält der Leipziger Canarienzüchter-Verein, einer der ältesten Deutschlands, wieder eine Ausstellung von Canarienvögeln ab, und zwar wieder in den Räumen des Eldorado, am 12. und 13. December. Den Vertrieb der Loose hat, wie früher, Herr Oscar Reinhold, Vogelfutter-Handlung, übernommen, der auch weitere Verkaufsstellen errichtet, welche man seiner Zeit aus dem Inseratentheile dieses Blattes ersehen kann.

—* Ein aus Dessau gebürtiger 25jähriger Handlungscommis erhielt gestern von seinem Principale, dem Inhaber einer Rohtabakhandlung in der Brüderstraße, den Auftrag, einen Geldbetrag von 740 ℳ bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle einzuzahlen. Der Commis entfernte sich alsbald mit der gedachten Summe und hat sich bis zu diesem Augenblicke nicht wieder blicken lassen, scheint vielmehr mit dem Gelde verduftet zu sein, zumal da noch verschiedene andere strafbare Handlungen desselben der gerichtlichen Aburtheilung harren. Der Durchbrenner ist von mittlerer, schmächtiger Statur, hat hageres Gesicht, einen Anflug von Schnurrbärtchen und dunkles Haar.

—* Im Niederlagsraume einer Buchbinderei in Reudnitz waren gestern eine Partie gebundener Gesangbücher in Brand gerathen. Dem Arbeitspersonale gelang es, das Feuer noch rechtzeitig zu löschen und hierdurch größeren Schaden zu verhüten.

—* Bei den Umänderungsarbeiten der Wasserleitung in der Sternwartenstraße wurde gestern ein daselbst beschäftigter Handarbeiter aus Roßla durch Nachstürzen von Erdreich verschüttet und mußte durch seine Arbeitscollegen herausgegraben werden. Er hatte verschiedene Quetschungen an den Beinen und an der Brust erlitten und mußte mittelst Droschke nach seiner Wohnung gebracht werden.

—* Gestern Mittag hat sich ein 31jähriger verheirathete Buchbinder in seiner im Naundörfchen gelegenen Wohnung aus Lebensüberdruß durch Erhängen entleibt.

§. Wie uns mitgetheilt wird, ist von heute an auf vielfachen Wunsch der Feller'sche Riesenluftballon nebst Fallschirm im Saale des Bergschlößchens, Eisenbahnstraße, ausgestellt. Der Ballon ist mittelst Ventilators mit Luft aufgeblasen. Sämmtliche Apparate sind von Vormittags 10 Uhr bis Abends 9 Uhr gegen ein geringes Eintrittsgeld zu besichtigen. Alles Nähere ist aus dem Inserat ersichtlich.

Döbeln, 28. Juli. Der hiesige königliche Bezirksarzt Dr. Becker ist, wie der hiesige „Anzeiger" hört, vom königl. Ministerium des Innern zur Theilnahme am internationalen Congreß für Hygieine und Demographie in London bestimmt worden.

— Welche unheilvollen Folgen das Wegwerfen von Kirschkernen haben kann, lehrt folgender in Chemnitz vorgekommener Fall: In der Königstraße hatte ein Mädchen während des Genusses von Kirschen die Kerne auf die Straße geworfen; eine corpulente Frau trat auf einen solchen Kern, rutschte aus und fiel hin, wobei sie einen vor einem Schaufenster stehenden Herrn derart anstieß, daß derselbe durch das Schaufenster auf die ausgelegten Waaren stürzte und sich die Nase erheblich verletzte. Im selben Augenblicke fuhr aber auch ein Pferdebahnwagen vorüber, welcher die Frau überfuhr und an beiden Beinen schwer verletzte. Das Mädchen wurde sofort verhaftet.

Hohenstein, 28. Juli. Am Sonnabend Nachmittag ist die ermordete Milchhändlerin Neubert auf dem hiesigen Gottesacker beerdigt worden. Der Mörder derselben, welcher sich muthmaßlich entleibt hat, wurde noch nicht ermittelt.

Zwickau, 28. Juli. Gestern Nachmittag stürzte hier ein achtjähriger Knabe in die Mulde, welcher nach mehrere Minuten langem Kampfe versank und ertrank.

Glauchau, 28. Juli. In einem unbewachten Augenblicke fiel die 3½jährige Tochter des Restaurateurs Geyer in Meinsdorf in den Teich des Nachbars und ertrank. — Ein anderer Unfall, dem ebenfalls ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich im unweit gelegenen Rüstdorf. Die beim Waschen beschäftigte Bergarbeiterehefrau Goldammer bezahlte die Unvorsichtigkeit, eine Wanne mit heißem Wasser und Wäsche auf den Dielen stehen zu lassen, als sie sich auf kurze Zeit von ihrem erst 28 Wochen alten Kinde aus der Stube entfernte. Währenddessen war das kleine Wesen an die Wanne herangerutscht und hatte sich an derselben in die Höhe gerichtet, dabei aber das Uebergewicht bekommen, so daß es in das heiße Wasser gestürzt war. Das arme Geschöpf ist des anderen Tages in Folge der erlittenen schweren Brandwunden verstorben.

‡ Schneeberg, 28. Juli. Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August hat der hiesigen Stadtvertretung für die ihm von derselben aus Anlaß Seiner Verlobung übersandte sehr schön ausgeführte Glückwunsch-Adresse huldvollen Dank übermitteln lassen. — Zur Beschaffung neuer Räume für die

Bürgerschule hierselbst wird ein größerer Bau, für den 50 000 ℳ verwilligt worden sind, ausgeführt. Plan und Anschlag hierzu hat Herr Baumeister Puschmann in Johanngeorgenstadt geliefert. Nach stattgehabter sachmännischer Prüfung des Kostenanschlags ist dem Genannten nunmehr die Ausführung des Baues übertragen worden. — Herr Drechslermeister Schmalfuß hier, der früher auch dem Stadtrathe angehörte, hat in seinem Testamente 1000 ℳ zur Begründung einer Freistelle im hiesigen Hospital und 600 ℳ für die Armencasse bestimmt.

Reichenbach, 28. Juli. Gestern ist auf Schönbacher Flur bei dem Bahnübergang unterhalb der Grünewalt'schen Gärtnerei ein grauenhaftes Unglück vorgekommen. Zwei Kinder des Bearbeiters Herlbeck, das eine ein Mädchen im Alter von 8 Jahren, das andere ein Knabe von 4 Jahren, wollten ihrem Vater das Vesper überbringen und waren im Begriffe, den oben angegebenen Uebergang zu überschreiten. Doch fanden diese denselben durch die Barrieren verschlossen, indem in der nächsten Minute von der Neumarker Seite her ein Güterzug die Stelle passirte. Als dies geschehen, glaubten die Kinder ungehindert über das Gleis gehen zu können und krochen unter der Barriere durch; doch im nächsten Augenblick brauste von der Reichenbacher Seite aus der Leipziger Schnellzug heran, und bevor der Schlagzieher, der diesseits postirt war, nur das Mindeste zur Rettung der armen Kinder thun konnte, war das gräßliche Unglück geschehen, die Kinder wurden überfahren. Das Mädchen ward dabei so schwer verletzt, daß es nach ganz kurzer Zeit verstarb, während der Knabe verhältnißmäßig nur leicht verletzt wurde, so daß begründete Aussicht vorhanden ist, daß er am Leben bleiben wird.

Dresden, 28. Juli. Ihre Majestät die Königin, welche bekanntlich gegenwärtig bei Ihrer königl. Hoheit der Fürstin von Hohenzollern zu Besuch weilt, machte vorgestern, vom herrlichsten Wetter begünstigt, in Begleitung der Fürstin-Mutter von Hohenzollern von Umkirch aus einen Ausflug nach Badenweiler, einem starkbesuchten Badeort im badischen Kreis Lörrach. Daselbst angekommen, stiegen die hohen Herrschaften im Hotel Römerbad ab, woselbst sie ein Frühstück einnahmen. Nachher besichtigten sie die Sehenswürdigkeiten von Badenweiler, insbesondere die 1784 entdeckten römischen Bäder, das neue Thermalbad, das großherzogliche Schloß und lustwandelten in den Curanlagen, wo gerade die Curmusik concertirte. Gegen Abend kehrten die hohen Herrschaften nach Umkirch zurück. — Ihre k. k. Hoheit die Erzherzogin Josepha verließ heute Dienstag Abend mit ihrem Sohn Erzherzog Karl und dem Tirolt die väterliche Villa Hofterwitz und fuhr nach Wien. Se. königl. Hoheit Prinz Georg, sowie Ihre königl. Hoheiten Prinzessin Mathilde und Prinz Albert gaben der Erzherzogin bis Pirna das Geleite.

† Dresden, 29. Juli. Unterhalb der Albertbrücke bei den Friedrichsbädern war gestern Abend ein neunjähriger Knabe in das aus den Ufern getretene Elbwasser gewatet, um dessen Tiefe zu prüfen. Dabei ist er zu weit vorgegangen und jählings in den Strom gestürzt. Er wäre unfehlbar ertrunken, wenn nicht ein in der Nähe weilender Schiffer ihm sofort nachgesprungen und gerettet hätte. — Auf der großen Meißnerstraße in der Neustadt ist gestern Abend ein kleines Mädchen von einer Droschke überfahren und dabei schwer verletzt worden. Das Kind war rückwärts vom Trottoir herabgetreten, von dem Trittbrett beim Kutscherbocke erfaßt und niedergerissen worden, so daß beide Räder über den kleinen Körper hinweggingen. Das arme Mädchen hatte schwere innere Verletzungen erlitten und mußte der Diakonissenanstalt übergeben werden. — Auf der Waltherstraße in der Friedrichstadt ist gestern Abend ein Kutscher dadurch verunglückt, daß das vor seinen Wagen gespannte Pferd scheu wurde und durchging, wobei der Wagen umfiel, den Kutscher unter sich begrub und eine Strecke mit fortschleifte. Der Verunglückte hatte schwere Verletzungen am Kopfe, an der Brust und am Rückgrate erlitten und mußte in das Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Preisvertheilung bei der königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden.

† Dresden, 29. Juli. Der akademische Rath hat, wie in früheren Jahren, so auch diesmal wieder Gelegenheit gehabt, einer Anzahl von Schülern der königl. Kunstakademie für ihre gegenwärtig im Ausstellungssaale des Sächsischen Kunstvereins auf der Augustenstraße ausgestellten Arbeiten verschiedene Auszeichnungen zu verleihen.

Zunächst wurde mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs der große Preis, das akademische Reisestipendium, in diesem Jahre einem Bildhauer vorbehalten, auf zwei Jahre mit jährlich 3000 ℳ dem Schüler im akademischen Atelier des Herrn Prof. Dr. Schilling, Friedrich Hecht aus Dresden, für seine Bewerbungsarbeit, das Gipsmodell „Pandora und Epimetheus", zuerkannt.

Die übrigen Auszeichnungen waren:

1 kleine goldene Medaille, welche nebst dem das erste Mal zur Verleihung gelangenden zweijährigen Torniamentischen (Reise-)Stipendium im Gesammtbetrage von 2520 ℳ erhielt: Richard Michel aus Zittau (im akademischen Atelier des Herrn Baurath Prof. Lipsius).

4 große silberne Medaillen, deren Empfänger waren: Martin Pietzsch aus Blasewitz und Arthur Schlieser aus Röhrsdorf bei Dresden (beide in demselben Atelier), Adolf Rehm aus Weißenfels (im akademischen Atelier des Herrn Prof. Dr. Schilling) und Emil Glöckner aus Dresden (im akademischen Atelier des Herrn Hofrath Prof. Pauwels); Pietzsch und Schlieser werben einer ebenfalls das erste Mal zur Verleihung gelangenden Torniamentischen Geldprämie von je 290 ℳ.

9 kleine silberne Medaillen, welche erhielten: Paul Herrmann aus Dresden (im akademischen Atelier des Herrn Professor Dr. Gruse), Erich Höfel aus Annaberg (im akademischen Atelier des Herrn Professor Dr. Schilling), Theodor Krause und Arthur Thomas aus Meißen und Ernst Marx aus Oberspaar (sämmtlich im akademischen Atelier des Herrn Professor Pauwels), Otto Fischer aus Leipzig und Karl Henning aus Dresden (beide im akademischen Atelier des Herrn Professor Preller), Richard Louis aus Dresden (im akademischen Atelier des Herrn Baurath Professor Lipsius) und Konrad Starke aus Leuben bei Lommatzsch (im akademischen Atelier des Herrn Professor Bürkner).

7 Ehrenzeugnisse mit Prämien, welche zuerkannt wurden den Schülern: Max Eichler aus Munschen, Alexander Schneider aus St. Petersburg, Otto Schneider aus Striesen, Arthur Förster aus Dresden, Oskar Zwintscher aus Leipzig und Karl Timmann gen. Detlefs aus Glinde in Holstein (sämmtlich in der Oberclasse) und Max Hofmann aus Dresden (in der Mittelclasse).

10 Prämien, welche empfingen: Max Lehmann aus Zittau, Rudolf Berger aus Striesen, Walther Schmidt aus Dresden, Albert Weber aus Weißenfels, Ferdinand Welly aus Leipzig, Max Pröfel aus Dresden, Richard Müller aus Tschirnig und Cäsar Biefold aus Löbau (sämmtlich in der Oberclasse), Richard Härtel aus Oederan und Otto Fritzsche aus Dresden (sämmtlich in der Mittelclasse).

Die Verkündung dieser Auszeichnungen erfolgte heute in feierlicher Versammlung der Akademie, die Aushändigung der Preise selbst durch den durchlauchtigsten Curator derselben, Se. königl. Hoheit den Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen.

Eingeleitet wurde die Feierlichkeit, welcher auch Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Metzsch beiwohnte, durch eine Gedächtnißrede des Herrn Professor Dr. Lücke.

(Dresdner Journal.)

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer B.

G. Leipzig, 29. Juli. I. Am 1. Juni wurde die am 20. Februar 1868 in Rüssen bei Pegau geborene Dienstmagd Laura Bertha Thürmer, welche bis dahin bei Frau G. in der Promenadenstraße gegen einen Jahreslohn von 40 Thalern gedient hatte, wegen verschiedener kleinerer Unredlichkeiten entlassen. Frau G. sah zwar von einer Anzeige ab, trug aber den Entlassungsgrund ins Dienstbuch ein. Hierdurch bekam die Polizeibehörde Kenntniß davon und stellte Erörterungen an, welche ergaben, daß sich die Thürmer auch einer Unterschlagung und schweren Urkundenfälschung schuldig gemacht hatte. Um eine Rechnung des Schuhmachers H. zu bezahlen, hatte die Thürmer von Frau G. im März 5 ℳ 45 ₰ erhalten. Sie hatte den Auftrag jedoch nicht ausgeführt, sondern das Geld im eigenen Nutzen verwendet und eigenmächtig unter die Rechnung den Quittungsvermerk H.'s gesetzt. In Rücksicht auf ihre Jugend und bisherige Unbescholtenheit wurden ihr mildernde Umstände zugebilligt und die Thürmer unter Anrechnung von 3 Wochen der Untersuchungshaft zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

II. Der am 28. Mai 1859 in Leipzig geborene Schlosser August Max Zach, welcher bereits je zwei Mal wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung vorbestraft ist, hatte sich im Jahre 1888 ein Dutzend verfaßte und daher werthlose 5 Dollarnoten das Stück für 25 ₰ beim Buchhändler Sch. gekauft. Im August vorigen Jahres machte er von diesem Papiergeld Gebrauch. Er bat den Restaurateur Sch. um ein Darlehn von 2 ℳ und gab ihm als Pfand eine 5-Dollarnote. In derselben Weise verfuhr er dem Portier H. gegenüber, von dem er 3 ℳ geborgt erhielt. In beiden Fällen hatten die Darleiher nur im Glauben an die Echtheit des Papiergeldes das Geld hergegeben. Der Gerichtshof verurtheilte Zach wegen Rückfallbetrugs unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust. Ein Monat der Strafe wurde auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht.

III. Der am 31. December 1866 in Plauen geborene, bisher unbescholtene Friedrich Max Sofall war seit vorigem Jahre bei der königl. Staatsanwaltschaft des hiesigen Landgerichts als temporärer Copist mit einem Monatsgehalt von 75 ℳ angestellt. Durch gute Freunde hatte er sich verführen lassen, an Sonntagen mehr Geld auszugeben, als sein Gehalt ihm gestattete, und so war er nach und nach in Schulden gerathen und wurde von seinen Gläubigern um Zahlung gedrängt, die ihm eventuell mit Anzeige bei seinem Vorgesetzten drohten. An seinen Vater gewandt sich Sofall nicht um Geld zu schreiben, weil dieser ihm erst zu Weihnachten 20 ℳ geschickt. Sofall hatte die Procuraregistur für die erste Registrande zu führen. Am 28. April 1891 wurden ihm zugleich mit den Akten in der Strafsache gegen die Schulraden W. und S. 24 ℳ 80 ₰ übergeben. Bestimmungsgemäß hatte Sofall das Geld sofort an die Casse des Landgerichts abzuführen. Er will aber an jenem Nachmittag wegen dringlicher Arbeiten nicht dazu gekommen sein. Da er seinen Pflichtschriften zu jener Zeit angeblich verlegt hatte und ein College es ihm abschlug, das Geld für ihn in Verwahrung zu nehmen, mußte er die 24 ℳ 80 ₰ mit nach Hause nehmen. Dort ist ihm nun der Gedanke gekommen, das Geld vorläufig zur Deckung von Schulden zu verwenden und inzwischen Ersatz herbeizuschaffen. Am 21. Mai Vormittag entdeckte jedoch der Burreauvorsteher die Unterschlagung und machte Schall Verhalt. Dieser brachte noch am Nachmittag Deckung bei, dies konnte ihn aber nicht vor Strafe schützen. Er wurde wegen Unterschlagung im Amte zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Wenn auch zu seinem Gunsten sein jugendliches Alter, seine bisherige Unbescholtenheit und der volle Ersatz sprach, so war doch auch andererseits strafschärfend zu berücksichtigen der grobe Vertrauensbruch und der nicht unerhebliche Betrag.

IV. Der am 23. December 1868 in Weigelsdorf in Schlesien geborene Schmiedegeselle Gustav Adolf Springer arbeitete zuletzt in der S.'schen Schmiede zu Göhren. Aus seiner schlesischen Heimath hatte er eine nichtssagende Redensart mitgebracht, die er häufig gebrauchte und die auch bald im Dorfe bekannt wurde. Nun machten es sich aber die Burschen des Dorfes zum Vergnügen, Springern zu hänseln, indem sie ihm seine Redensart zuriefen. Als am Abend des 5. Mai der bei S. in Tagelohn stehende Handarbeiter B. in die Schmiede kam, begrüßte er scherzweise Springer, mit dem er je[illegible] [illegible]em Zuge stand, mit jener Redensart. Springer war ab[illegible] [illegible]nen Abend angetrunken und verstand keinen Spaß. Er rief [illegible] dem B. zu: Wenn Du nicht ruhig bist, schmeiß ich Dir die Feuerzange an den Kopf. B. glaubte aber, daß die Drohung nicht ernst gemeint sei und wiederholte die Redensart. Da ergriff Springer die schwere Feuerzange und schleuderte sie nach B. Er traf diesen mit solcher Wucht an den Kopf, daß B. nur noch bis in den Hof gehen konnte, dort aber bewußtlos zusammenbrach. Die Verletzung, die er durch den Wurf erhalten hatte, erwies sich als eine sehr schwere. Das rechte Ohr war in seinem mittleren Theile zerrissen und es ging der Riß bis zur Paukenhöhle, das Trommelfell zerfetzt und die Gehörknöchelchen (Ambos und Hammer) vernichtet. Fünf Wochen war B. arbeitsunfähig, noch heute steht er in ärztlicher Behandlung. Anfangs war zu befürchten, daß B. auf dem rechten Ohre vollständig die Hörfähigkeit verlieren, daß infolge der durch die Verletzung hervorgerufenen halbseitigen Gesichtslähmung B. auf die Dauer in erheblicher Weise entstellt und daß die Sprache beeinträchtigt werden würde, doch konnte infolge des äußerst günstig verlaufenen Heilungsprocesses Herr Gerichtsassessor Dr. Thümmler sein sachverständiges Gutachten dahin abgeben, daß die im §. 224 des Reichsstrafgesetzbuches enthaltenen schweren Strafbestimmungen nicht anzuwenden seien. Immerhin charakterisirte sich der Fall keineswegs als solcher, daß die Annahme mildernder Umstände angezeigt erschien, es wurde vielmehr Springer unter Anrechnung von 2 Monaten der Untersuchungshaft zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, wobei als strafmildernd die bisherige Unbescholtenheit und die Angetrunkenheit Springer's, sowie der Umstand berücksichtigt wurde, daß er von B. gereizt worden war.

Vermischtes.

— Naumburg, 28. Juli. Seit acht Tagen befindet sich Naumburg im Besitz eines Etablissements, welches seiner hohen sanitären wie wirthschaftlichen Vortheile wegen einen großen Fortschritt für die Stadt bedeutet — am 20. Juli wurde der städtische Schlachthof in Betrieb gesetzt. Schon in der kurzen Spanne Zeit, die seit der Eröffnung verstrichen ist, wurde den Zweiflern bewiesen, daß die Opfer an Kosten und Mühen, die dafür gebracht worden sind, reichlich aufgewogen. Vor allen Dingen ist es in den Schlachthäusern durch eine genaue thierärztliche Controle möglich, kranke Thiere sogleich zu ermitteln und das etwa vorkommende gesundheitsgefährliche Fleisch anzuhalten und zu vernichten. Außer dem gesunden Fleisch von tadelloser Abstammung und dem genußuntauglichen, gesundheitsschädlichen Fleisch, welches letztere confiscirt wird, wird im Schlachthofe noch genußtaugliches Fleisch von tadelhafter Herkunft unterschieden. Dieses Fleisch wird auf die Freibank verwiesen und dort zu einem geringeren bis höchstens ⅓ des Marktpreises steigenden Preise unter Angabe des Verwerfungsgrundes verkauft. — Dem Schlachten in den großen Hallen des Schlachthofes wird eine Sauberkeit und Bequemlichkeit gegeben, wie sie die Privatschlächtereien nicht haben. Das Tödten der Thiere erfolgt nach deren vorheriger Betäubung schnell und möglichst schmerzlos. In dem großartig angelegten Kühlraum kann selbst im Hochsommer das Fleisch tagelang aufbewahrt werden, ohne zu verderben. Die Kühlhausluft wird durch eine Linde'sche Eismaschine auf einer Temperatur von 1—6 Grad Reaumur dauernd erhalten. Die Fleischermeister verlieren im Sommer kein Fleisch durch Fäulniß und werden in Stand gesetzt, Wurst, Schinken und Speck auch im Sommer dauerhaft herzustellen.

— Naumburg, 29. Juli. Am heutigen Wochenmarkttage waren mindestens 1000 Schock Gurken am Platze. Die Preise stellten sich, trotzdem, daß bedeutende Verfrachtung stattfand, auf 1½—2 ℳ pro Schock und für diese Preise wurde die Waare alsbald vergriffen.

— In der Angelegenheit der Zollunterschlagungen wurden weitere drei Getreidehändler in Humosa verhaftet. Zur Sicherstellung der Geldstrafe von je 30 000 fl. wurde deren Gesammtvermögen mit Beschlag belegt. Das Anerbieten auf Hinterlegung einer Caution wurde abgelehnt.

— Krakau, 28. Juli. Russische Gendarmen wiesen an der Grenze mit Waffengewalt galizische Landleute zurück, welche nach Czenstochau wallfahrten wollten, obgleich dieselben ordnungsmäßige Pässe besaßen.

— Paris, 28. Juli. Heute ist das Testament der Frau Bonnemain, der Geliebten Boulanger's veröffentlicht worden. Frau Bonnemain vermacht ihr ganzes Vermögen verschiedenen Verwandten unter völliger Ausschließung Boulanger's.

Literatur.

Von der Zeitschrift: **Die europäische Herrenmode**, Redacteur Alb. Thiel, liegt mir wieder reichen literarischen, künstlerischen und technischen Inhalt die August-nummer vor, in welcher im Besonderen die vielgestaltige Sportkleidung und Herbstkleidung behandelt und somit an das nahe Ende des Sommers erinnert wird.

Neueste Nachrichten.

* Breslau, 29. Juli. Der „Breslauer Zeitung" zufolge wurden gestern auf der „Marzgrube" bei Beuthen in Oberschlesien durch das Platzen einer Dampfleitung drei Arbeiter getödtet. Ein vierter schwer Verwundeter soll im Lazareth verstorben sein.

* Tilsit, 29. Juli. (Fernsprechmeldung.) Reichstagsersatzwahl. Bis jetzt sind gezählt für von Neibnitz (deutschfreisinnig) 7780, Weiß (conservativ) 6840, Lorenz (Socialdemokrat) 1908, von Hobrecht (nationalliberal) 237 und Broszeit (Litthauer) 139 Stimmen. Aus 16 Bezirken fehlen noch die Ergebnisse der Wahl, jedoch ist sicher, daß zwischen von Neibnitz und Weiß Stichwahl stattzufinden hat.

* Bamberg, 29. Juli. Betreffs der Eggolsheimer Zugentgleisung ist das ordentliche Strafverfahren eingeleitet gegen den Bahnmeister von Forchheim, den Wechselwärter Knoll von Eggolsheim und den Locomotivführer Binder von der zweiten Maschine.

* Straßburg i. E., 29. Juli. Der schon seit 5 Jahren als Bürgermeister amtirende Unterstaatssecretair z. D. Back ist nach der inzwischen erfolgten Neuwahl des Gemeinderathes erneut zum Bürgermeister ernannt worden.

* Franzensbad, 29. Juli. Am heutigen Diner bei Erzherzogin Isabella in Kopp's Königsvilla nahm auch Ihre kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin-Wittwe Stephanie theil.

* Gmunden, 29. Juli. Erzherzog Ferdinand Salvator von Toskana ist gestern Abend in Traunkirchen gestorben.

* Pest, 29. Juli. (Abgeordnetenhaus.) Bei der Fortsetzung der Verwaltungsdebatte hob der Ministerpräsident hervor: in den Petitionen gegen die Verwaltungsvorlage komme in den meisten Fällen die gleiche Schrift vor, so daß kaum einige Tausend Unterschriften gesammelt worden sein dürften. Die öffentliche Meinung Ungarns, wie zwei Drittel des Parlaments sei jedoch für die Vorlage. Die Abgeordneten Kaas und Ugron brachten eine Interpellation gegen die Concessionirung des Deutschen Theaters in Pest ein.

* Pest, 29. Juli. (Fernsprechmeldung.) Die „Ungarische Post" ist ermächtigt, zu erklären, daß die Gerüchte von der Demission des Ministers der Landesvertheidigung, Freiherrn von Fejervary, jeder Begründung entbehren.

* Brünn, 29. Juli. Der Ausstand der Arbeiter an der Wittkowitzer Kesselfabrik ist nunmehr beigelegt.

* Paris, 29. Juli. (Fernsprechmeldung.) Das Telegramm, welches der Zar anläßlich des Besuchs der französischen Flotte an den Präsidenten Carnot richtete, lautet: Die Anwesenheit des glänzenden französischen Geschwaders, welches in diesem Augenblicke vor Kronstadt ankert, ist ein neues Zeugniß für die tiefen Sympathien, welche Frankreich mit Rußland vereinen. Ich schätze mich glücklich, Ihnen meine lebhafte Genugthuung darüber auszudrücken und für die lebhafte Freude zu danken, die ich bei dem Empfang der tapferen französischen Seeleute empfunden. — Der Präsident Carnot antwortete: Ich bin tief gerührt durch die Empfindungen, welche Ew. Majestät anläßlich der Anwesenheit unseres Geschwaders auszudrücken geruhten. Unsere tapferen Seeleute werden den herzlichen Empfang nicht vergessen, dessen Gegenstand sie gewesen sind. Ich danke Euer Majestät für den Empfang und fühle mich glücklich, darin ein beredtes Zeugniß für die tiefen Sympathien erblicken zu können, welche Rußland und Frankreich vereinen.

* London, 29. Juli. Der Kronprinz von Italien wohnte gestern Abend einem von dem Lordmayor im Mansionhouse veranstalteten Diner bei, an welchem etwa 60 hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen. Der Lordmayor toastete auf den König und die Königin von Italien, sowie den Prinzen von Neapel: Italien sei ein Gegenstand hervorragenden allgemeinen Interesses; die Engländer bewunderten das Land, welches sich seine Unabhängigkeit erworben habe und begrüßten den Sohn des Herrschers, welcher den Frieden wünsche und die Wichtigkeit einer starken Marine anerkenne. Der Kronprinz erwiderte, der ihm bereitete Empfang werde einen unauslöschlichen Eindruck bei ihm zurücklassen, er werde seinem königlichen Vater von diesen Sympathiekundgebungen Kenntniß geben und ersuche alle seine anwesenden Landsleute, auf das Wohl der Stadt London und des Lordmayors zu trinken. Nach dem Diner wohnte der Prinz noch einem Empfange der hervorragendsten Festtheilnehmer bei.

* Mo, 28. Juli. Die Yacht „Hohenzollern" verließ Maalonös gestern Abend um ½8 Uhr und fuhr bei schönem Wetter und warmem Sonnenschein bis Mo im Ramn-fjord, wo sie am 28. Juli 11 Uhr Abends anlangte. Der Kaiser verbrachte einen großen Theil des Tages an Deck und arbeitete Vormittags mit dem Chef des Militaircabinets und den Nachmittag hindurch mit dem Vertreter des Auswärtigen Amts für den Abends direct nach Trondjem abgehenden Courier. Die Weiterfahrt nach Trondjem wird am 29. d. Abends, die Ankunft daselbst voraussichtlich am 30 d. Abends stattfinden.

* Kronstadt, 29. Juli. Gestern Abend 8 Uhr fand im großen Palais in Peterhof unter Theilnahme des Kaisers und der Kaiserin zu Ehren des französischen Geschwaders ein Diner statt, zu welchem 160 Einladungen ergangen waren. Unter den Gelatenen befanden sich die Königin von Griechenland und Prinzessin Tochter, alle Großfürsten und Großfürstinnen, Admiral Gervais, die Capitaine und höheren Officiere des französischen Geschwaders, die Minister, an ihrer Spitze der Minister des Auswärtigen, v. Giers, der französische Botschafter Laboulaye, sowie alle Herren und Damen der Botschaft, der griechische Gesandte, die russischen Admirale und die Capitaine des russischen Geschwaders. Während des Diners spielte die Musik ausgewählte Stücke. Die Tafel prangte in herrlichem Blumenschmuck. Es wurde das goldene Service verwendet.

* Petersburg, 29. Juli. Dem „Amtlichen Regierungsboten" zufolge brachte bei dem gestrigen Diner in Peterhof der Kaiser einen Toast auf Carnot und die französische Flotte, insbesondere auf das unter dem Commando Gervais stehende Geschwader aus. Die Musik spielte die Marseillaise.

* Petersburg, 29. Juli. Nach einer heute veröffentlichten Verordnung soll ein 47. (tartarisches) und ein 48. (ukrainisches) Dragoner-Regiment neu formirt und aus diesen beiden Regimentern, sowie dem dritten Ural-Kosacken-Regiment die 15. Cavallerie-Division gebildet werden.

* Bukarest, 29. Juli. Der Fürst zu Wied, Bruder der Königin von Rumänien, ist gestern in Sinaja eingetroffen, nachdem er zuvor in Predeal vom König Carol am Bahnhofe empfangen worden war. In Sinaja waren sämmtliche Minister zum Empfange anwesend.

* Konstantinopel, 29. Juli. Wie aus diplomatischen Kreisen bestätigend verlautet, steht die Pforte im Begriff, die Verhandlungen mit England in Betreff Egyptens wieder aufzunehmen. Darauf bezügliche Instructionen würden dem türkischen Botschafter in London, Rustem Pascha, unverzüglich übermittelt werden. — Die Gerüchte über den Ausbruch ernster Unruhen in Bagdad sind der „Agence de Constantinople" zufolge völlig unbegründet.

* Teheran, 28. Juli. Die Untersuchung zu Sonjbolak über den Glaubenswechsel der Miß Greenfield währte heute drei Stunden; sie fand statt in Anwesenheit des englischen Viceconsuls. Die Gefangene erklärte, freiwillig zum Muhamedanismus übergetreten zu sein und ihrem Gatten folgen zu wollen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 29. Juli. Se. Majestät der König hat zu genehmigen geruht, daß der Oberregierungsrath Johann Bernhard Ficker bei der Kreishauptmannschaft zu Zwickau das ihm von Sr. Hoheit dem Herzog zu Sachsen-Altenburg verliehene Comthurkreuz 2. Classe des herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage und ferner, daß der Juwelier, Gold- und Silberschmied Heinrich Mau zu Dresden den ihm von Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin verliehenen Titel als Großherzoglicher Hof-Juwelier annehme und führe.

† Dresden, 29. Juli. Herr Kreishauptmann Freiherr v. Hausen zu Dresden ist vom 3. August bis 1. October d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit in den Geschäften der königlichen Kreishauptmannschaft durch Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Fischer, in den Geschäften der Abtheilung für die Angelegenheiten der königl. Generalcommission für Ablösung und Gemeinheitstheilung durch Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Freiherrn v. Bernewitz vertreten.

* Essen, 29. Juli. Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" zufolge ertranken Mittags in der Ruhr 12 an dem neuen Essener Wasserwerk beschäftigte Arbeiter und 2 Mädchen durch Umschlagen des Fahrzeuges, womit sie übersetzen wollten. Die Leichen hatte man am Abend noch nicht aufgefunden.

* Paris, 29. Juli. Die Beerdigung der bei Saint-Mandé Verunglückten hat heute Nachmittag stattgefunden. Im Zuge waren 15 Leichenwagen. Carnot und Constans hatten sich vertreten. Die Minister der Arbeiten und des Ackerbaues waren persönlich zugegen. Der Maire eröffnete den Trauerzug und eine unabsehbare Menge folgte.

* Toulouse, 29. Juli. Die Bediensteten der Omnibus- und Tramwaygesellschaften haben heute Vormittag plötzlich die Arbeit eingestellt und verlangen eine Lohnerhöhung.

* London, 29. Juli. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Am vergangenen Sonntag erlagen in Mekka 114 und in Djeddah 30 Personen der Cholera.

* Bern, 29. Juli. Der Ständerath stimmte mit 20 gegen 18 Stimmen dem Beschlusse des Nationalraths, betreffend das Banknotenmonopol, zu. Der Beschluß unterliegt der Abstimmung des Volkes und der Stände.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
28. Juli Abds. 8 U.	746,4	+15,5	93	SSO	1	heiter
29. - Mg. 8 -	746,7	+14,5	92	SW	1	trübe *)
- Nchm. 2 -	746,5	+19,2	69	S	2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 21°,8. Minimum = + 10°,3.
Höhe der Niederschläge = 1,9 mm.

*) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 29. Juli 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Bodö	753	NNO leicht	heiter	+ 14
Haparanda	755	O leicht	heiter	+ 15
Skudesnäs	748	SO stürmisch	bedeckt	+ 13
Stockholm	752	W mäßig	wolkig	+ 16
Kopenhagen	754	W schwach	wolkig	+ 15
Memel	756	W mäßig	halb bedeckt	+ 17
Swinemünde	755	SW leicht	bedeckt	+ 16
Skagen	751	SW schwach	wolkenlos	+ 13
Sylt	753	SW schwach	wolkig	+ 13
Hamburg	754	SSW schwach	heiter	+ 14
Helder	754	WSW schwach	wolkig	+ 14
Cherbourg	760	SW schwach	bedeckt	+ 15
Paris	760	SSW leicht	halb bedeckt	+ 12
Münster	756	SSW schwach	wolkenlos	+ 12
Berlin	756	WNW leicht	bedeckt	+ 16
Kaiserslautern	758	NW leicht	bedeckt	+ 14
Bamberg	758	still	wolkig	+ 14
Mülhausen i. Elsass	759	SW schwach	wolkig	+ 18
München	760	SW mäßig	bedeckt	+ 15
Chemnitz	757	N leicht	Regen	+ 12
Wien	758	SSW leicht	Regen	+ 16
Prag	757	S leicht	bedeckt	+ 16
Krakau	759	OSO leicht	bedeckt	+ 15
Lemberg	759	SW leicht	halb bedeckt	+ 17
Petersburg	756	SO leicht	Dunst	+ 16
Hermannstadt	759	W leicht	wolkenlos	+ 17
Triest	758	O leicht	bedeckt	+ 24
Clermont	759	WNW leicht	heiter	+ 17
Cork	755	WNW mäßig	bedeckt	+ 14
Aberdeen	748	NW frisch	wolkig	+ 12

Uebersicht der Witterung.

Die vorwiegend westliche Windrichtung brachte gestern mit zeitweisen Unterbrechungen doch ziemlich starke Regenmengen, die am Mittag theilweise schon ca. 10 mm betrugen. Zittau meldet fernes Gewitter. Der Wärmerückgang brachte einen Theil der Temperaturmittel wieder unter 15°, während die Minima infolge der trüben Witterung über 10° blieben. — Nur der SW weist heute noch einen Barometerstand von ca. 760 mm auf, im Uebrigen findet ein immerwährendes Vordringen der in NW lagernden Depression statt, wodurch das trübe, regnerische Wetter immer allgemeiner wird. Vor der Hand zeigt sich auch noch kein Anlaß zu einer Besserung, da die W-Strömung ununterbrochen fortbesteht.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg,

am 28. Juli 1891, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	759	NW frisch	bedeckt	+ 12
Christiansund	747	ONO frisch	wolkig	+ 13
Moskau	750	still	wolkenlos	+ 18
Neufahrwasser	751	SSW schwach	bedeckt	+ 15
Karlsruhe	748	SW mäßig	bedeckt	+ 17
Wiesbaden	750	SW frisch	bedeckt	+ 17
Breslau	754	W schwach	bedeckt	+ 19
Nizza	758	NNO leicht	wolkenlos	+ 20

Verantwortlicher Redacteur Hermann Tilke in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Fernsprechmeldung.

* Bern, 29. Juli. Die Commission des Ständeraths für das Banknotenmonopol empfahl mit vier Stimmen Majorität in die Berathung einzutreten und dem Beschluß des Nationalraths zuzustimmen. Die Minderheit beantragte, in die Berathung nicht einzutreten.

Telegramme.

WTB. Bern, 29. Juli. Der Nationalrath hat auf den bereits gemeldeten Antrag Häberlins (Thurgau) den Beschluß, betreffend die Revision der Bundesverfassung behufs Einführung des Banknotenmonopols, wieder aufgenommen und dahin abgeändert, daß der Reingewinn der zu gründenden Monopolbank zu wenigstens zwei Dritteln den Cantonen zukommen soll. Der Ständerath wird sich hiernach nochmals mit der Vorlage zu beschäftigen haben.

W. Petersburg, 29. Juli. (Privat-Telegramm.) Das Verkehrsministerium hat den Bau einer Bahn von Human über Holta, Wosnessensk und Nicolajew nach Cherson beschlossen.

Die wirthschaftliche Nothwendigkeit der Kohlenverkaufs-Vereine.

Die „Schädlichkeit der Kohlenringe" zu erweisen, war eine jener Aufgaben, mit denen sich das freisinnige Manchesterthum stets in hervorragender Weise beschäftigt hat; den Kohlenverkaufsvereinigungen wurden sofort „unwirthschaftliche" Maßregeln angedichtet, deren üble Folgen die Consumenten zu tragen hätten. Die Feindseligkeit dieses Verhaltens, welche darauf hinauslief, die öffentliche Meinung irrezuführen, wurde seinerzeit durch eine Broschüre von R. Efferz, Generaldirector der Gewerkschaft Königsborn: „Kohlenverkaufs-Vereine und öffentliche Meinung" in schlagender Weise illustrirt und dargethan, daß es sich um eminent „wirthschaftliche", dem allgemeinen Wohle förderliche Interessen handelt, welche die öffentliche Meinung in der Folge zweifellos richtig erkennen und würdigen werde. Als die in der That wirthschaftlichen Ziele dieser Vereinigungen bezeichnete der Verfasser das freundliche Zusammengehen aller in denselben Bezirke existirenden Kohlenproducenten behufs Erhaltung und Sicherung ihrer Existenz „und der davon abhängigen Angehörigen". Dem Publicum sei offenbar am besten gedient, wenn beide Theile, Arbeitgeber und Arbeiter, vor Erschütterungen bewahrt würden, „wie sie die bisherigen Conjuncturen mit ihren wahnsinnigen Preissteigerungen und ebenso wahnsinnigen Preisabstürzen zum Nachtheil der Gesammtheit gebracht haben".

Der Gesundungsproceß in der öffentlichen Meinung, welcher sich zu Gunsten der Kohlenverkaufs-Vereine zu vollziehen begonnen hatte, wurde in neuester Zeit durch eine Broschüre des Grafen von Kanitz-Podangen unterbrochen, welch' letzterer die wirthschaftliche Berechtigung solcher Vereine, allerdings mit Hilfe der bereits genugsam als irrig bezeichneten Gründe, neuerdings in der heftigsten Weise bestritt. Diesem Vorgehen gegenüber hat nun Generaldirector Efferz in einer neuen Broschüre*) sich nicht darauf beschränkt, nochmals die wirthschaftliche Berechtigung der Verkaufs-Vereine zu erweisen, er hat die wirthschaftliche Nothwendigkeit derselben in der schlagendsten Weise dargethan. Diese Nothwendigkeit geht allerdings schon aus denjenigen Gründen hervor, die wir vorhin für die Berechtigung angeführt haben, Gründe, deren Stärke selbst durch das Urtheil freihändlerischer Corporationen häufig hervorgehoben worden ist. So berichtete bekanntlich die Handelskammer zu Frankfurt a. M., daß die Kohlenverkaufs-Vereine in der That denjenigen Anforderungen gerecht geworden seien, die in wirthschaftlicher Beziehung an sie gestellt werden müssen, indem der Jahresbericht dieser Kammer bemerkt:

„Es muß constatirt werden, daß die uns vorliegenden Berichte erster Kohlenhandlungen über alle einstimmig betonten, nur den Vereinigungen der Zechen und deren maßvollem Vorgehen sei es zu verdanken, daß nicht rapide und übertriebene Preissteigerungen und Mehrforderungen sich geltend machen konnten, die ohne einheitliche Leitung bei dem während des Winters überall so dringend auftretenden Bedarf gar nicht zu vermeiden gewesen wären."

Ein solches Urtheil spricht allerdings für die Unentbehrlichkeit solcher Preisregulatoren, wie es die Kohlenverkaufsvereine sein sollen und gewiß sind; es widerlegt aber auch den ganz ungerechtfertigten Haupteinwand des Herrn Grafen Kanitz, daß diese Vereine „überall und bei jeder Gelegenheit" bemüht gewesen wären, hohe Preise zu erzielen, um den Actionairen mehr als den „angemessenen" Nutzen zu gewähren. Daß durch einen Zeitraum von 15 Jahren der Kohlenbergbau nicht einmal die Productionskosten ergiebt hat; daß die Gefahr bestand, diese wichtige Industrie, welche nicht nur die Grundlage für die übrige Industrie ist, sondern auch auf engem Raume 120—130 000 Arbeiter, resp. mit den Beamten 5—600 000 Köpfe ernährt, könne in ihrer Existenz getroffen werden, darüber geht Graf Kanitz anscheinend hinaus, weil ihm die gesunde Rentabilität des Bergbaues offenbar eine ganz gleichgiltige Sache ist. Nicht minder oberflächlich stellt dieser Gegner der Kohlenverkaufsvereine den wirthschaftlich gebotenen Zusammenschluß von Kohlenproducenten auf dieselbe Stufe mit den durch gewissenlose Speculanten in Scene gesetzten Börsenmanövern. Dieser Vergleich steht etwa auf derselben Stufe wie eine Parallele zwischen der Vereinigung von Landwirthen zum Zwecke der gemeinsamen Verwerthung ihrer Producte und einem von internationalen Speculanten geschmiedeten Getreide-Corner, welch' letzterer wichtige wirthschaftliche Schäden hervorbringt, den „legitimen" Handel untergräbt, während die erstere gerade zur Bekämpfung von ungesunden Börsenmanövern dienen soll.

Von eben diesem Standpuncte aus behandelt Graf Kanitz auch das Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitern; die „Fühlung" unter einander soll diesen abhanden kommen, weil die „Actien" von Kohlenunternehmungen von Hand zu Hand gehen. Als ob die vorübergehenden Besitzer von Actien eines Kohlenbergwerks oder sonstigen Unternehmens die jeweiligen Repräsentanten und Verwalter des betreffenden Unternehmens wären oder sein könnten. Eine starke Fühlung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern wird unseres Erachtens gerade durch die Vereinigungen der Kohlenproducenten hergestellt; durch diese Vereinigungen bekommen die Arbeiter das Gefühl der Sicherheit, welches ihnen durch jahrelang andauernde Mißerfolge im Kohlenbergbau leicht abhanden kommen kann.

Die Efferz'sche Schrift, aus welcher wir nur Einzelnes hervorheben, widerlegt die offenbar nicht genügend vorbereitete Streitschrift des Herrn Grafen Kanitz in sachlicher Weise, und sie rechtfertigt den Vorwurf, daß hier ein Eindringen in industrielle Verhältnisse von einer Seite erfolgt sei, der an dem unparteiischen Beurtheilen derselben noch allzuviel mangelt.

Export des General-Consulats Berlin nach Nord-Amerika.

+ Es liegen nunmehr die summarischen Angaben über unsere Ausfuhr während des am 30. Juni 1891 beendeten Fiscaljahres 1890/91 aus den einzelnen Consularbezirken vor. Hiernach belief sich die Ausfuhr in 1000 $ auf:

	1889/90	1890/91	Mehr	Weniger
1) Annaberg	1 258	1 804	595	—
2) Berlin	5 649	5 992	342	—
3) Bremen	2 783	3 148	365	—
4) Breslau	2 627	2 598	—	29
5) Braunschweig	6 680	4 001	—	2 679
6) Chemnitz	11 395	8 454	—	2 941
7) Dresden	2 559	1 942	—	617
8) Hamburg	8 463	10 137	—	1 673
9) Leipzig	4 961	6 075	1114	—
10) Magdeburg	13 831	4 672	—	9 158
11) Plauen	4 213	3 488	—	725
12) Stettin	1 632	2 831	1199	—
Zusammen	66 056	55 196	—	10 860

*) Die Kohlen-Verkaufsvereine und ihre wirthschaftliche Nothwendigkeit. Eine Antwort auf die Broschüre des Grafen von Kanitz-Podangen: „Die Kohlenverkaufsvereine und ihre wirthschaftliche Berechtigung" von R. Efferz, Generaldirector der Gewerkschaft Königsborn. 29 Seiten. 8°. Verlag von G. D. Bädeker-Essen. Preis 75 ₰.

Dieser enorme Rückgang der Ausfuhr von fast 11 Millionen Dollars ist um so bedauerlicher, als wir es im vorigen Jahre mit einer Steigerung von 13 603 908 $ zu thun hatten, und auch im letzten Jahre auf ähnliche Zunahme hoffen durften, wenn nicht der Mac Kinley-Tarif einen dicken Strich durch diese Rechnung gezogen hätte. Von den zwölf Consularbezirken weisen fünf Fortschritte und sieben Rückschritte auf, entscheidend für das Ganze ist der Rückschritt von 9 Millionen Dollars in Magdeburg. Leider sind wir nicht in der Lage, über die Artikel, welche so stark zurückgegangen sind, genaue Auskunft zu geben, da ein Vergleich mit dem Vorjahre bei Magdeburg nicht möglich ist. Es war damals noch mit Braunschweig zu einem Consularbezirke vereinigt, und ist die Ausfuhr nur gemeinsam für beide angegeben mit 16 394 645 $. Diese Zahl stimmt mit der Addition von Braunschweig 6680 und Magdeburg 13 831 obiger Tabelle, zusammen mit 20 511 000 $ nicht überein, und ist anzunehmen, daß letztere ebenfalls amtliche Zahl später eine Berichtigung erhielt, welche, soviel wir wissen, nicht veröffentlicht wurde. Obwohl wir sonach über Magdeburg keine genaue Auskunft zu geben vermögen, kann doch der Rückgang des Exportes in der Hauptsache nur dem Zucker zugeschrieben werden, als dem einzigen Artikel, von welchem Magdeburg einen nach vielen Millionen Dollars zählenden Export aufweist. 1889/91 exportirten die beiden Consulardistricte für 13 Millionen Dollars Zucker und ganz Deutschland für fast 15½ Millionen nach Nordamerika, letztere Zahl ist 1890/91 auf 11,6 Millionen gefallen, wovon 2,5 Millionen auf Magdeburg kamen.

Von den uns zumeist interessirenden 5 sächsischen Consularbezirken sind 2 vorwärts gekommen, Annaberg um 595 738, Leipzig um 1 114 171 $, zusammen um 1 709 904 $, die 3 übrigen dagegen zurückgegangen, Chemnitz um 2941, Dresden 617, Plauen 725, zusammen um 4 283 000 $, so daß sich für ganz Sachsen ein Minus von 2 574 000 $ ergiebt. Im Jahre 1889/90 war das ganz anders, indem Annaberg zwar einen kleinen Rückschritt um 308 586 Dollars, ganz Sachsen indessen einen Fortschritt um 4 435 129 $ aufwies. Ohne die Mac Kinley-Bill würde das Resultat des letzten Jahres ähnlich ausgefallen sein. Chemnitz, der zumeist betroffene sächsische Bezirk, verschickt vor Allem baumwollene Webwaaren, dann Kleiderstoffe. Das Bestreben der amerikanischen herrschenden Partei geht aber dahin, diese Stoffe, Strümpfe, Unterjacken rc. selbst zu fabriciren, da sie es für unnatürlich finden, daß die rohe Baumwolle von Amerika erst Tausende von Meilen ins Herz Deutschlands verschickt, dort verarbeitet werden und dann nach Amerika als fertige Waare zurückgehen soll. Diese Partei meint, es sei einfacher und verständiger, die rohe Baumwolle gleich am Orte ihres Wachsthums zu verarbeiten, die hohen Transportkosten hin und her zu ersparen, und den Gewinn der Händler und Fabrikanten den Amerikanern zu erhalten. Theoretisch ist dies Alles ganz richtig, in der Praxis stellt sich aber der weite Transport der Baumwolle mitsammt ihrer Verarbeitung in Deutschland wegen unserer billigen Tagelöhne noch immer weit billiger als die Verarbeitung in Amerika, so daß Amerika in Folge seiner falschen Zollpolitik alljährlich viele hundert Millionen mehr ausgeben muß, als es ohne dieselbe nöthig hätte. Allein der Verkehr in Baumwolle beziffert sich nämlich auf fast 300 Millionen Dollars, indem er betrug im Fiscaljahre (das letzte noch unbekannt) in 1000 $

	1888/89	1889/90
I. Einfuhr		
1) Baumwollene Kleidungsstücke	383	336
2) nicht gebleichte, gefärbte rc.	203	129
3) gebleichte, gefärbte rc.	8 696	8 373
4) Stickereien, Spitzen rc.	9 592	11 448
5) Strumpfwaaren rc.	6 389	7 149
6) Alle anderen Fabrikate	6 542	7 481
Zusammen	26 805	29 916
II. Ausfuhr		
7) Baumwolle, unverarbeitet	237 775	250 969
8) Verarbeitet	8 463	8 367
9) Alle anderen Fabrikate	10 212	9 999
Zusammen	256 450	269 335

Der ganze Export der Vereinigten Staaten betrug in jenen beiden Jahren 730, resp. 845 Millionen Dollars, der Import 745, resp. 789 Millionen Dollars, es war sonach eine sehr erfreuliche Entwickelung desselben vorhanden, und wahrlich kein Grund, durch gesetzgeberische Maßregeln hemmend einzugreifen. — Gern hätten wir über die einzelnen Waaren Angaben gebracht, doch war die Zusammenstellung des General-Consulats noch nicht so weit vorgeschritten. Dieselbe verzögert sich aus einem eigenthümlichen Grunde. Von Alters her werden nämlich diese Zusammenstellungen in Chemnitz und nicht in Berlin gedruckt, vermuthlich weil Berlin einen zu theuren Tarif für Tabellensatz berechnet. Das Hin- und Hersenden kostet sonach ziemlich viel Zeit.

Der wirthschaftliche Verkehr der Gegenwart.

☉ Von dem bekannten Volkswirthschafter Dr. Carl v. Scherzer und seinem Mitarbeiter Bratassevic ist soeben in Ed. Hölzel's Verlag in Wien ein den in der Ueberschrift verzeichneten Titel führendes Werk erschienen, das in mehr als einer Richtung Interesse bietet. Zunächst wollte die sehr fleißig, namentlich auch soweit die statistischen Zusammenstellungen in Frage kommen, verfaßte Arbeit dem lebhaften Interesse gebührend Rechnung tragen, welches heute alle gebildeten Gesellschaftskreise dem Weltverkehre zuwenden, indem die Verfasser die Erzeugung und den Verbrauch der im Welthandel maßgebenden Rohstoffe und Fabrikate, sowie die wichtigsten Elemente des modernen Wirthschaftslebens in einem, auf die neuesten und zuverlässigsten Quellen basirten Zifferbild darzustellen sich bemühten.

Zugleich sollte aber auch dem im Jahre 1885 bei Alphons Dürr in Leipzig erschienenen „Handbuch über das wirthschaftliche Leben der Völker" von denselben Verfassern dadurch ein actueller Werth verliehen werden, daß sie die zahlreichen statistischen Daten bis auf die Gegenwart ergänzten und auf diese Weise eine mühevolle und jahrelange Arbeit wieder verwendbar und nutzbringend zu machen versuchten, welcher zum größten Theil die Studien, Erfahrungen und Ergebnisse von zwei Weltreisen zur festen Grundlage dienten.

Der Inhalt des Werkes gliedert sich, von dem Vor- und Schlußwort abgesehen, in elf Hauptabschnitte: 1) Nahrungspflanzen und Genußfrüchte. 2) Gewürze. 3) Genuß- und Reizmittel. 4) Gährungs- und Destillationsproducte. 5) Vegetabilische Oele. 6) Nutzpflanzen für die Industrie. 7) Nutzungen aus dem Thierreiche. 8) Mineralische Bodenproducte. 9) Betheiligung der Völker am Welthandel. 10) Wege und Mittel des wirthschaftlichen Völkerverkehrs und 11) Auswanderung und Colonisation.

Schon aus dieser kurzen Angabe ist ersichtlich, wie vielseitig und umfassend der Inhalt ist. Was die Darstellung anbetrifft, so darf sie als eine sehr klare bezeichnet werden: kurz und doch erschöpfend werden die Erklärungen zu den Zahlenzusammenstellungen gegeben, so daß man sich leicht und zuverlässig orientiren kann.

Wir unterlassen es im Hinblick auf den Raum näher auf den Inhalt einzugehen und beschränken uns darauf, die Arbeit eingehendem Studium zu empfehlen.

Nur das Schlußwort, in welchem die Verfasser gleichsam ein Resumé ihrer Arbeit geben, bietet in vieler Beziehung Interesse.

Das allgemeine Niveau der Lebensverhältnisse, so heißt es dort, ist in der Gegenwart allerdings ein bedeutend höheres als in früheren Zeiten und zugleich in regelmäßigem Steigen begriffen, wie dies auch aus den zahlreichen, in der Arbeit enthaltenen Ziffern über die kopfweisen Verbrauchsantheile hervorgeht. In allen Artikeln des vollständigen Bedarfs ist die durchschnittliche Verbrauchszahl in die Höhe gegangen, wofür wohl kaum eine andere Erklärung zu finden sein dürfte, als daß die Consumtion der großen Massen in einem annähernd gleichen Maße zugenommen hat. Auch die Noth der ärmeren Bevölkerungsklassen ist nicht intensiver geworden, aber dieselbe drückt einen weit größeren Theil der Gesellschaft, als in den Zeiten des handwerksmäßigen Kleinbetriebes; sie tritt schärfer hervor infolge der gewaltigeren Massen, welche dieselbe trifft, sowie wegen der Nähe und der Größe des Contrastes, den die reiche Lebenshaltung der Besitzenden zu ihr bietet. Zugleich wird sie auf dem Grunde schwerer empfunden, weil die allseitig gesteigerte Bildung die Ansprüche an das Leben vermehrt und erhöht hat und weil die Verkündigung der menschlichen Gleichberechtigung und ihre politische Verwirklichung im Verfassungswesen der Staaten den früheren stumpfen Gleichmuth und die geduldige Duldsamkeit der Menge in Selbstbewußtsein und ruhelos strebende politische Activität verwandelt haben.

Die beispiellose Vergrößerung des dem menschlichen Genuß verfügbaren Güterschatzes hat den Drang, an seinem Segen in steigendem Maße theilzunehmen, ebenso verstärkt, als die Verallgemeinerung der politischen Rechte, die Verbreitung von Wissen und Kunstsinn, von Selbstachtung und Lebensgeschmack die Anstrengungen vermehrte, diese Errungenschaften in organisirter Genossenschaft zu gemeinsamen Vortheile anzuwenden und auszunutzen. Da wir das Eine als einen wirklichen Fortschritt ansehen müssen, dürfen wir auch das Andere nicht verurtheilen und ablehnen.

Ist doch der gegenwärtige Zustand der Gesellschaft durchaus nicht als die letzte, unabänderliche Phase in der Socialgeschichte zu betrachten. Wie in der organischen Natur, herrscht auch im Völkerleben ein unbeugsames Gesetz der Fortentwicklung und Abänderung; wie dort, erzeugt es, von zeitweiligen Rückschlägen abgesehen, nur Veredelung und einträchtsvollere, reichere Ausgestaltung. Ihm entgegenarbeiten, hieße den natürlichen Lauf der Dinge hemmen wollen, und je gewaltthätiger dies versucht würde, desto gewaltsamer wäre auch das Ueberwinden des nutzlosen Widerstandes! Aber dieses nämliche Gesetz bedingt auch ein allmäliges Hervortreten neuer Organismen, ein schmiegsames Anpassen an die vorhandenen Bedingungen, an die Natur des Bestehenden.

Im Gesellschaftsleben, gleichwie in der organischen Natur macht die Entwickelung keine unvermittelten Sprünge, und alle Bemühungen werden sich stets vergebens erweisen, neue Formen der socialen Beziehungen künstlich auf die bestehenden gegensätzlichen zu pflanzen. Die abstracten Theorien der Socialisten und Communisten werden stets nur ein absolutes, niemals zu erreichendes Ideal bleiben.

Nicht blos die politischen, sondern auch die wirthschaftlichen und socialen Zustände Europas drängen dazu, daß ein neuer Cours eingeschlagen werde. Menschliches Elend ganz aus der Welt zu schaffen, wird wohl niemals gelingen, aber dasselbe kann wesentlich gemildert werden, wenn die staatliche Thätigkeit im Dienste der Gesammtheit sich entfaltet; wenn an die Stelle der bisherigen Bevorzugung einzelner privilegirter Coterien die sorgsame Pflege der ökonomischen Interessen aller Classen tritt; wenn durch die Beseitigung der vormalen zu Gunsten der Reichen und Mächtigen noch bestehenden bedrückenden Gesetze den Armen und Schwachen ein versöhnender Schutz und berechtigte Hilfe zu Theil werden; mit einem Worte, wenn endlich einmal alle jene tiefdurchdachten Grundsätze allgemein Geltung erlangen, welche der große britische Nationalökonom bereits vor mehr als hundert Jahren als volkswirthschaftliche Axiome formulirte.

Vermischtes.

ꝛ Leipzig, 29. Juli. Die Ausschüsse des Bundesrathes haben, wie das „Organ für Zoll und Steuerwesen" berichtet, Zollerleichterungen für Hefenfabriken beschlossen, welche sich auf das ausländische Getreide einschließlich gemälzten erstrecken. Das Gesetz tritt am 1. October d. J. in Kraft, kann aber auf Antrag und mit Genehmigung der Directivbehörde schon mit rückwirkender Kraft vom 1. October 1890 ab in Anwendung kommen, wenn der Fabrikinhaber innerhalb eines Betriebsjahres von seinen Erzeugnissen im Durchschnitt der Etatsjahre 1881/82 bis 1887/88 höchstens 40 Proc. im Zollinlande beläßt, die übrigen Erzeugnisse aber zur Ausfuhr nach dem Zollausland bringt. Die Directivbehörde kann bei Ueberschreitung des Procentsatzes die Bewilligung zurücknehmen. Die oberste Landes-Finanzbehörde kann jedoch auf Ansuchen des Betheiligten von der Zurücknahme zunächst auf 1 Jahr absehen, wenn das Zurückbleiben des Exportes durch außergewöhnliche Ereignisse herbeigeführt worden ist.

*— Fahrkartenverkauf auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe im Juni ds. Js. I. Personenfahrkarten: Einfache Fahrkarten 24 145 Stück (60 I. Cl., 1212 II. Cl., 7696 III. Cl. und 15 178 IV. Cl.), Rückfahrkarten 26 249 St[illegible] II. Cl. und 23 177 III. Cl.), Ergänzungsfahrkarten 4298 Stück, [illegible]ngsfahrkarten 2144 Stück (91 I. Cl., 781 II. Cl. und 18[illegible] Cl.) und Militairfahrkarten 1454 Stück. Im Ganzen wurden sonach an Personenfahrkarten 58 194 Stück ausgegeben, 4972 Stück mehr als im Juni des Vorjahres, in welchem zusammen nur 53 222 Stück verkauft worden sind. II. An Hundefahrkarten wurden 142 Stück ausgegeben.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichisch-ungarischer Werthpapiere eingelöst werden, ist von 86¼ auf 86⅛ ermäßigt worden und werden bis auf Weiteres für 100 fl. 172,25 ℳ bezahlt.

*— Ueber die Sächsische Maschinenfabrik in Chemnitz schreibt der Chemnitzer Handelskammerbericht: Wenn die Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz nach dem Berichte 1889 in der glücklichen Lage war, einen bedeutenden Aufschwung der Geschäftsverhältnisse in allen Betriebszweigen des Werkes festzustellen und eine weitere Steigerung dieses Aufschwunges in Aussicht zu nehmen vermochte, so verschwieg dieselbe doch schon damals nicht die Befürchtung, daß die Ueberstürzung in der Unternehmerlust einerseits und in der Steigerung der Preise, namentlich der Rohmaterialien, Kohlen und Koks, andererseits geeignet sei, eine Krisis zu beschleunigen, welche ja immer das natürliche Endergebniß einer aufsteigenden wirthschaftlichen Periode bildet und deren Hereinbruch desto mehr gefördert wird, je schneller und unvermittelter der Aufschwung sich vollzieht. In der That hatte das Etablissement während der Zeit von der Abfassung des vorjährigen Berichtes bis zum Hereinbruch der Krisis im Monat Mai des Jahres 1890 Gelegenheit zu beobachten, daß die Unternehmungslust immer ungestümer, die Preissteigerung immer widersinniger und die Speculation immer wilder wurde, bis an den Börsen und in Folge dessen im gesammten wirthschaftlichen Leben plötzlich eine Reaction eintrat gleich einem schweren Gewitter, welches hereinbricht, um die Schwüle der Temperatur abzukühlen und die Luft zu reinigen. Wie dies die Regel ist, war auch mit Eintritt der Krisis die Unternehmungslust wie abgeschnitten und die Preise der Rohmaterialien, Kohlen und Koks würden zweifellos in schneller Folge bedeutend herabgesunken sein, wenn nicht die betreffenden Unternehmer sich zu Syndicaten vereinigt hätten, die im Stande waren, durch Anordnung geringerer Erzeugung und Förderung, sowie durch Regelung der Anerbietungen ein überschnelles Sinken der Preise zu verhüten und diese selbst auf einer Höhe zu halten, welche mit den allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnissen durchaus nicht im Einklange steht. Diese widernatürliche Gestaltung der Verhältnisse ist nun aber keineswegs von günstigem Einflusse für diejenigen Industrien, welche darauf angewiesen sind, die gedachten Rohmaterialien zu verarbeiten und größere Mengen von Brennmaterialien zu verbrauchen. Wenn ohnehin mit Eintritt der Krisis der Bedarf überall auf das Nothwendigste beschränkt und allenthalben an die Industrie die Aufforderung gestellt wurde, die Preise wesentlich zu ermäßigen, so mußte die Folge eintreten, daß entweder die Industrie nicht mehr mit dem nothwendigen Nutzen arbeiten konnte oder der Bedarf sich in unnatürlicher Weise zurückhielt. Beide Umstände können nicht dazu beitragen, die wirthschaftlichen Verhältnisse möglichst bald wieder ins Gleichgewicht zu bringen, und man fürchtet daher, daß das Vorgehen gedachter Syndicate nur dazu beitragen wird, die Krisis zu verlängern. Um zu zeigen, in welchem Mißverhältniß die Preise der Rohmaterialien, Kohlen und Koks sich befinden, mögen nachstehende Zahlen einen Anhalt bieten, welche die heutigen Preise (Anfang Januar 1891) im Vergleich zu den billigsten Preisen zur Darstellung bringen:

	[illegible]-kohle:	[illegible]-kohle:	[illegible]-kohle:	Schmiede-kohle:	[illegible]-kohle:
Billigste Preise:	62,00 ℳ	60,00 ℳ	31,20 ℳ	52,35 ℳ	47,00 ℳ
Jetzige Preise:	173,00 „	150,00 „	96,00 „	140,00 „	98,00 „

pro Doppelwagen von 10 000 kg franco Chemnitz.

	Ia. Coaks:	Zwickauer Coaks:	[illegible]:
Billigste Preise:	140,00 ℳ	96,30 ℳ	78,90 ℳ
Jetzige Preise:	280,00 „	226,00 „	216,00 „

pro Doppelwagen von 10 000 kg franco Chemnitz.

	[illegible]:	[illegible]:	[illegible]:
Billigste Preise:	58,00 ℳ	143,50 ℳ	105,00 ℳ
Jetzige Preise:	80,00 „	220,00 „	145,00 „

pro 1000 kg franco Chemnitz.

Aus Vorstehendem wird ohne Weiteres ersichtlich, daß die Rohmaterialien Kohlen und Koks im Preise unnatürlich hoch stehen und daß in Folge dessen der Proceß aufgehalten wird, nach welchem eine Krisis immer einen schnelleren und günstigeren Verlauf nimmt, je mehr die Preise herabgehen und von Neuem den Bedarf anregen, um sich wieder in größeren Aufträgen zu äußern und dadurch einen Aufschwung von Neuem zu begünstigen. Die seit dem Mai 1890 auf dem wirthschaftlichen Gebiete eingetretenen Verhältnisse waren auch nicht geeignet, die Lage der Industrie günstiger zu gestalten, insbesondere gilt dies von der Mac Kinley-Bill, deren Eindruck auf die deutsche Textil-Industrie ein heilloser war, vielleicht noch mehr in Folge der hieran geknüpften Befürchtungen als durch die Thatsächlichkeit der Consequenzen. Der Eintritt der argentinischen politischen Wirren und wirthschaftlichen Ungeheuerlichkeiten, sowie der damit zusammenhängende Fall der Firma Baring Brothers in London, waren natürlich nicht geeignet, den Vorgang der Gesundung der wirthschaftlichen Verhältnisse unseres Landes zu begünstigen. — So unsere Berichterstatterin. — Anlangend die Zollverhältnisse, so wird berichtet, daß Rußland die Eingangszölle vom 13. Januar 1891 ab wieder ganz empfindlich erhöhen wird, so daß dieselben nunmehr als Prohibitivzölle wirken und nahezu jegliches Geschäft dahin abschneiden werden. Die Gestaltung aller dieser Verhältnisse ist also der Maschinen-Industrie nichts weniger als günstig; dennoch ist unsere Berichterstatterin gedrängt, da genügender Absatz im Inlande nicht mehr zu finden ist, wieder solchen nach dem Auslande aufzusuchen, und es dürfte wohl die wichtigste Aufgabe unserer Reichsregierung sein, durch günstige Handelsverträge der Industrie einigermaßen gesunderen Boden zu schaffen, namentlich in Anbetracht dessen, daß dieselbe durch die ihr auferlegten socialpolitischen Lasten arg beschwert ist und noch mehr beschwert werden wird. — Was die Lage der durch die Sächsische Maschinenfabrik vertretenen einzelnen Betriebszweige betrifft, so ist mitzutheilen, daß der Locomotivenbau noch genügend beschäftigt ist und nach den bestehenden Aussichten wohl bis Ende des Jahres 1891 auch genügend beschäftigt bleiben wird, Dank des außerordentlichen Aufschwunges der Verkehrs- und Transport-Verhältnisse. Auch die Frage nach Dampfmaschinen, Turbinen und Werkzeugmaschinen ist und bleibt eine ausreichende; nicht minder ist das Etablissement im Webmaschinenbau genügend mit Aufträgen versehen. Dahingegen hat für die Geschäftszweige des Spinnereimaschinen- und Webstühlebaues die Nachfrage ganz erheblich nachgelassen und es ist nur noch in gewissen Specialitäten möglich, ein einigermaßen ertragsfähiges Geschäft zu machen.

C. T. L. Wie heute in Deutschland eingetroffene amerikanische Blätter melden, soll gegen einen angesehenen Fabrikanten in Chemnitz das Strafverfahren eingeleitet worden sein, weil derselbe seine eigenen Strumpfwaaren mit der weltbekannten Marke „Schlichwarz" Louis Hermsdorf versehen, in den Handel gebracht hat. Uns ist bis jetzt von dem Vorfall nichts bekannt; hoffentlich sind die amerikanischen Blätter getäuscht worden.

r. Oschatz, 29. Juli. Die Arbeiten an der Secundairbahn Oschatz-Strehla schreiten jetzt von unserer Seite aus zusehends vorwärts. Von Oschatz an Zschöllau, Mannschatz und Schmorkau vorüber, sieht man fast aller Orten Leute mit Erdarbeiten beschäftigt. Stellenweise ist die Strecke schon so weit, daß es nur an der Gleisunterlage fehlt, und die Schienen könnten gelegt werden. Die über die Döllnitz nöthigen Brücken, welche ja zumeist aus Eisen hergestellt werden, werden sicher auch nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. Auf verschiedenen Stellen sind bereits neue eiserne Kipplowries angekommen, welche jedenfalls bald in Gebrauch genommen und die Förderung der Arbeit sehr unterstützen werden. So weit die neue Strecke mit der Mügeln-Oschatzer auf einem Gleise läuft, ist bereits wegen der Steigung der neuen Linie vor ihrer Einmündung das Gleis tiefer gelegt worden. Noch im Laufe dieser Woche bereits werden die von Mügeln nach Oschatz und umgekehrt fahrenden Züge das tiefer liegende Gleis benutzen. Ist die Witterung der Herstellung der Strecke günstig und wird von Strehla her, was auch geschieht, ebenso emsig gearbeitet, so wird zweifellos in wenigen Monaten die so lang ersehnte Verbindung zwischen Oschatz und Strehla zum Nutzen beider Orte hergestellt sein.

** Schneeberg, 28. Juli. Die vor ungefähr 40 Jahren in hiesiger Stadt eingeführte Puppenfabrikation hat sich seitdem zu einem wichtigen Industriezweige herausgebildet, welcher mehreren Hunderten von weiblichen Arbeitskräften Arbeit und Verdienst bringt. Gerade im vergangenen Jahre, in welchem die hier stark vertretene Maschinenstickerei einen ungünstigen Geschäftsgang hatte, war der in der Puppenfabrikation ein ziemlich lebhafter. Wenn auch im Anfang in Folge der amerikanischen Zollgesetzgebung und der dadurch herbeigeführten Unsicherheit auf Lager gearbeitet werden mußte, so waren die Vorräthe im Laufe der Herbstsaison bald aufgeräumt. Erschwert wurde das Versandgeschäft durch die neuerdings wieder erhöhten Zölle in Rußland, Skandinavien und Rumänien. In einer Schneeberger Puppenfabrik, welche neben gekleideten auch ungekleidete Puppen herstellt, war der Geschäftsgang ein recht zufriedenstellender, in den ungebrochenen Puppenköpfen, wie solche die Fabrik nur allein anfertigt, sehr lebhaft, so daß der Vorrath nicht ausreichte. Ein von ihr neuhergestellter Papiermaché-Kopf führte sich mit Leichtigkeit ein. Die Arbeitslöhne konnten, dem Geschäftsgange und den Lebensmittelpreisen entsprechend, aufgebessert werden.

I. Schneeberg, 28. Juli. Die beiden Blaufarbenwerke Oberschlema und Niederpfannenstiel, davon das erstere dem sächsischen Staate, das zweite zum größeren Theile dem sächsischen Privat-Blaufarbenwerks-Verein, zum anderen Theil dem Staate gehört, haben im vergangenen Jahre 453 073 kg Blaufarbenwaaren, Nickel und Wismuth zu einem Werthe von 2 712 261 ℳ oder durchschnittlich das Kilogramm zu 5,99 ℳ geliefert, im vorhergehenden Jahre dagegen nur 448 760 kg zu 2 625 830 ℳ oder durchschnittlich 5,85 ℳ. Die Belegschaft betrug in Oberschlema 88 Arbeiter und 6 Beamte, in Niederpfannenstiel 104 Arbeiter und 6 Beamte. Die Hüttenknappschaftscassen beider Werke unterstützten 21 Arbeiter, 88 Arbeiterinnen und 32 Kinder. Die Einnahmen betrugen 18 815 ℳ, die Ausgaben 24 957 ℳ, die Vermögensbestände 102 690 ℳ (109 062 ℳ). — Der Geschäftsgang in der Schneeberger Ultramarinfabrik in Schindler's Werk bei Bockau, dem sächsischen Privat-Blaufarbenwerks-Verein gehörig, war 1890 etwas günstiger als 1889, da einige Ultramarinfabriken ihren Betrieb einstellten, eine größere Anzahl sich zu einer Actiengesellschaft vereinigten und die Verkaufspreise etwas gestiegen sind, allerdings nicht im Verhältniß zu den wesentlich erhöhten Herstellungskosten.

∴ Dresden, 27. Juli. Lebensmittelverkehr auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe im Juni dss. Js. I. Empfang: Butter 58 801 kg, Wild 865 kg, Geflügel 2771 kg, frisches Fleisch 3176 kg, Fleisch- und Wurstwaaren 1746 kg, lebende Fische im Wasser 8076 kg, frische Fische 10 246 kg, Spargel 1115 kg, Blumenkohl 963 kg und frisches Obst 1183 kg. II. Versandt: Lebende Fische im Wasser 3037 kg.

*— Zur Reform der preußischen Eisenbahntarife führt der „Hamb. Corresp." aus, daß hinsichtlich des Personentarifs keine durchgreifenden Aenderungen zu erwarten seien. Die Reform würde nur die Schnelligkeit und Sicherheit der Beförderung, sowie die Bequemlichkeit des reisenden Publicums betreffen.

*— Deutsche Industrie-Erzeugnisse für den Export nach dem Gesammt-Orient. Deutsche Levante-Linie in Hamburg. Von C. H. Keßler. Im Anschluß an meinen Bericht in Nr. 202 des „Leipziger Tageblattes" vom 21. Juli d. J. „Der deutsche Ausfuhr-Handel nach dem Orient" bringe ich heute eine Zusammenstellung deutscher Handels- und Industrie-Artikel, die sich zur Einfuhr nach dem Gesammt-Orient eignen. Dieselben bestehen in Geweben und Waaren aus Seide, Sammet, Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Leinen, Jute rc. reinwollenen carrirten und gestreiften Flanellen, halbwollenen Flanells, wollenen Satins, Merinos, Thibet, Cachemire (schwarz und farbig), bedruckten Wollstoffen, speciell Crêpe (leichte Gewebe), Crash (schwere Gewebe), Dessins mittelgroße Blumen, Blätter, Objets in schönen, lebhaften, satten Farben, Wollwaaren, Woll-Phantasieartikel (Genre Apolda). In Baumwollwaaren und Geweben beherrscht England die Einfuhr nach dem Gesammt-Orient, doch könnte beispielsweise die sächsische Baumwollen-Industrie darin schwierig und mit großem Erfolge gegen England concurriren. Stoffe aus Baumwolle und Schafwolle gemischt, Stoffe aus Baumwolle und Seide, halbseidene und baumwollene Sammete, gewöhnliche und feine Möbelstoffe (Genre Chemnitz), allerlei Tischdecken, Garne, türkisch roth gefärbte Baumwollgarne, Kleider, Wäsche, Schuhwaaren, Damenconfection — auch die alten Landestrachten der Fellahweiber in Egypten weichen sogar schon vor der europäischen Mode mehr und mehr zurück —, feine Leder-, Gummi- (besonders Galoschen) und Guttaperchawaaren, Posamentierwaaren, Barmer Artikel, Silberflitter, Nürnberger Kurzwaaren, Papier und Papierwaaren, Bernstein, Lack-, Wichs-, Sattleder, mattes und farbiges Ziegenleder, farbiges Schafleder (besonders für Syrien), Parfümerien, Seifen, Kölnisches Wasser, Droguerien, Chinin, chemische Producte, Arzneien, Farben und Farbstoffe, Glas-, Krystall-, Porzellanwaaren, Eisen und Stahl, Blech und Platten, Draht, Drahtstifte, Zink, Eisen-, Stahl-, Kupfer- und andere Metallwaaren, Maschinen, Nähmaschinen für Fuß- und Handbetrieb, Musikinstrumente, Goldwaaren, Uhren, Waffen rc. — Deutscher Zucker könnte mit der österreichisch-ungarischen und französischen Einfuhr erfolgreich in Wettbewerb

treten, Spiritus, wovon die Einfuhr von Rußland nach Egypten besonders sehr bedeutend ist, Kohlen, Bier, Rhein- und Schaumweine (Johannisberger und Liebfrauenmilch werden vornehmlich in Egypten gern getrunken) ec. — Man müßte in Deutschland wohl in Betracht ziehen, daß nach den statistischen Daten der letzten Jahre der Export europäischer Industrie- und Handelsartikel nach dem Gesammt-Orient — im Jahre 1887 z. B. 1 186 712 000 Frcs. — durchschnittlich über 1 Milliarde Frcs. per Jahr beträgt. Dies beweist wohl zur Genüge, daß der Gesammt-Orient für die Industrie und den Handel Europas ein überaus lohnendes und geradezu unerschöpfliches Absatzgebiet bildet.

*— Actien-Gesellschaft Mix & Genest, Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Fabrik. In Folge des vorgestrigen Coursrückganges der Actien dieser Gesellschaft von 10½ Proc. an der Berliner Börse, der durch eine ungewohnt große und unlimitirte Verkaufsordre veranlaßt wurde, haben wir an zuständiger Seite Erkundigungen über die Betriebslage eingezogen und wird uns darüber wie folgt berichtet: Verkaufsordres wie die vorgestrigen veranlassen in gegenwärtiger Zeit nur zu leicht ganz unmotivirte Coursabschreitungen. Ueber den Werth der Actien von Mix & Genest kann sich Jedermann sehr leicht unter Zuhandnahme der letzten Bilanz überzeugen. Bei einem Actien-Capital von 1 200 000 M betragen die flüssigen Actien, das heißt Waarenbestände, Außenstände, Casse, Wechsel ec. rot. 950 000 M oder ca. 79 Proc. des Actien-Capitals. Von den fest investirten Werthen figurirt allein in der Bilanz das unbelastete Fabrikgrundstück in der Neuenburgerstraße 14a mit rot. 282 000 M = 23½ Procent des Actien-Capitals, und ist dessen täglicher Verkaufswerth jedenfalls als ein höherer zu erachten. Hieraus ist wohl klar zu ersehen, daß der Baarwerth des Actien-Capitals in jedem Moment in vollkommen gesicherter Weise liquide vorhanden und eine Coursbewerthung der Actien unter Pari ohne jeden sachlichen Grund ist. Auch bezüglich des Rentabilitätswerthes ist derselben indessen sicherlich auch ein besserer Cours einzuräumen. Pro 1889 wurde an Dividenden 9½ Procent vertheilt, und pro 1890 allerdings nur 5 Proc., diese indessen nach einer Extrareservirung von über 4 Proc. des Actiencapitals. Ueber die Aussichten des laufenden Jahres ist bereits gemeldet worden, daß der Betrieb und Absatz ein stetig steigender, von Jahr zu Jahr zugenommen hat; und ist neuerdings nach den Vorlagen der Direction an den Aufsichtsrath die bündige Erklärung abgegeben, daß die Absatzverhältnisse des ersten Semesters 1891 gegen das Vorjahr sich wiederum fast um 50 Proc. erhöht haben, und die vorliegenden großen Ordres für das zweite Semester eine gleichartige Steigerung voll in Aussicht nehmen lassen. Aus dieser Darlegung ist wohl klar zu ersehen, daß die Coursbewerthung der Actien wie bisher zwischen 105—115 Proc. eher eine Aufbesserung verdient, eine Ermäßigung aber in den inneren Verhältnissen der Gesellschaft keineswegs Begründung findet.

*— Kunstmühle Rosenheim. Die General-Versammlung hat die Vertheilung von 9 Proc. Dividende gegen 8 Proc. im Vorjahr und die Erhöhung des Actiencapitals von 400 000 auf 500 000 Mark beschlossen.

*— Zuckerfabrik Körbisdorf. Die Bilanz vom 31. März sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 4925.

*— Zuckerfabrik Glauzig. Die Bilanz per Ende Mai 1891, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich in heutiger Nummer auf S. 4922.

ℰ Halle, 29. Juli. Der heute ausgegebene Jahresbericht der Handelskammer bemerkt zur allgemeinen Lage, daß sich die wirthschaftlichen Verhältnisse des Bezirks im Berichtsjahre im Allgemeinen befriedigend gestalteten, trotzdem im Verlaufe der Jahre eine erkennbare Abschwächung eintrat. Zufriedenstellend wird u. a. die Lage des Bankgeschäftes, der Zuckerindustrie, des Braunkohlenbergbaues, der Paraffin-, Paraffinkerzen- und Solaröl-Industrie, des Kupferschieferbergbaues, der Maschinenindustrie, der Thon- u. Porzellanwaarenindustrie bezeichnet. In der Zuckerindustrie fand der auf das rasch eingetretene Frostwetter zurückzuführende Ausfall in der Zuckerausbeute einen Ausgleich durch die vermehrte Rübenernte. Das Verhältniß zwischen Rohzuckerfabrikation und Raffinerie neigte sich etwas zu Ungunsten der letzteren. Im Braunkohlenbergbau traten Preisbesserungen ein, wenn auch nicht im Entferntesten in dem Maße wie im Steinkohlenbergbau, doch wurden die Mehrerträge zum großen Theile durch die Lohnerhöhungen wieder absorbirt. Die Paraffin-Industrie hatte fast für alle Producte Preisbesserungen zu verzeichnen. Dem Kupferschieferbergbau kam die Annahme der Windombill in Washington durch anhaltende Preisbesserungen in Silber und Kupfer zu Gute, doch trat im September ein anhaltendes Weichen ein; trotzdem ist das Jahr zu den besseren zu zählen. Ungünstig gestalteten sich die Verhältnisse der Mühlenindustrie, die Stärkefabrikation konnte erst nach langem Darniederliegen wieder aufathmen, die im Bezirke stark vertretene Malzfabrikation litt unter einer starken Ueberproduction, da in letzter Zeit viele neue Fabriken entstanden sind, und die älteren ihre Production bedeutend erhöhten; dazu kam der weit schwächere Bierconsum. Die Malzpreise sanken in Folge dessen, die Gerste stand hingegen gut im Preise. Aus dem oben angedeuteten, durch die Witterungsverhältnisse veranlaßten Ausfall im Bierconsum ergab sich auch für die Brauerei-Industrie ein ungünstiges Resultat. Zwei der älteren hiesigen Brauereien stellten in Folge dessen sogar ihren Betrieb ein. Die Spiritus- und Sprit-Industrie klagt noch immer über die begünstigte Uebermacht des Ostens und bezeichnet es als dringend wünschenswerth, daß endlich die seit Jahren beantragte Tarifermäßigung für Rohspiritus aus dem Osten nach Mitteldeutschland zur Einführung gelangt. Im Colonialwaarenhandel wirkten die hohen Kaffeepreise lähmend auf die Unternehmungslust ein. Aus den kleinen Städten wird über verschiedene Manipulationen von Consumvereinen, Gewährung von Dividende an Kunden ec., geklagt, wodurch die Genossenschaften ihr Geschäft auf Kosten des ruhigen Handels zu erweitern suchten. Ungünstig gestalteten sich die Verhältnisse des Holzhandels, die Bauthätigkeit erfuhr in Folge eines erkennbaren Ueberschusses an Wohnstätten und der fühlbaren Geldknappheit eine wesentliche Einschränkung, infolgedessen litt auch die Ziegeleiindustrie. Klage führen auch die Lederfabrikation, der Lederhandel, die Textilindustrie, die Papierfabrikation. Bezüglich der Arbeiterverhältnisse wird bemerkt, daß sich in den verschiedensten Industriegebieten Arbeiterbewegungen gezeigt haben, welche auch vereinzelte Ausstände im Gefolge hatten. Im Allgemeinen kamen gütliche Einigungen zwischen Arbeitgebern und -Nehmern zu Stande, doch hat das frühere gute Einvernehmen zwischen Industrie, Gewerbe und Arbeiterschaft durch diese Vorgänge vielfach Schaden gelitten. Fast durchgängig sind Lohnerhöhungen, zum Theil recht beträchtliche, eingetreten. Die Maschinenfabrikanten bildeten, um unberechtigten Arbeiterausständen vorzubeugen, eine Vereinigung im ganzen Bezirke, die sich dem Bunde Deutscher Arbeitgeber in Berlin anschloß. Hinsichtlich der socialpolitischen Gesetzgebung liegen über die Wirkung des Alters- und Invaliditätsgesetzes Erfahrungen noch nicht vor. Im Allgemeinen werden die Gesetze als segensreich betrachtet.

*— Groß-Zinkendorfer Zuckerfabrik. Die Generalversammlung beschloß die Vertheilung einer Dividende von 40 fl., gleich fünf Procent per Actie.

†† Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei in Beuel. Nach Mittheilung der Direction hat die Gesellschaft im 1. Semester sehr gut gearbeitet. Der Reingewinn des 1. Semesters wird uns mit ca. 96 000 M angegeben, eine Ziffer, die der des verflossenen ganzen Jahres nur wenig nachsteht.

*— Kurhessische 40-Thaler-Loose. Der „D. R.-Anz." enthält nunmehr nachstehende Bekanntmachung: Die am 1. d. Mts. bewirkte 56. Prämienziehung des vormals Kurhessischen Staatslotterie-Anlehens vom Jahre 1845 habe ich wegen eines dabei vorgekommenen Versehens für nichtig erklärt und einen neuen Ziehungstermin auf den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Kassel, 25. Juli 1891. Der Regierungs-Präsident.

*— Hanauer Eisenbahn. Auf eine von dem Kreisausschusse an den preußischen Eisenbahnminister eingereichte Petition, in welcher um Verstaatlichung der Hanauer Eisenbahn gebeten war, ist, wie die Localblätter mittheilen, dieser Tage ein ablehnender Bescheid erfolgt.

*— Auf den Trifailer Kohlenwerken droht ein allgemeiner Arbeiterausstand auszubrechen, falls die Direction die zum 1. August geforderte achtstündige Arbeitszeit nicht bewilligt. — Die Braunschweiger Maschinenfabrik Luther errichtet in Pest ein großes Industrie-Etablissement.

*— Contanten-Einfuhr in Hamburg. Von Harwich wurden 1 Kiste Contanten für die Commerz- und Discontobank, 1 Kiste do. für die Norddeutsche Affinerie, 6 Kisten do. für die Reichsbank und von London 1 Kiste Contanten für die Norddeutsche Affinerie.

*— Die Petroleumschuppen in Nordenham, welche theils am Hafenbassin entlang liegen und der Firma C. T. Schramm & Co. gehören, sind, nach der „N. W. Z.", von der großherzoglichen Eisenbahndirection käuflich erworben worden. Diese Schuppen, in denen im Jahre 1884 ca. 250 000 Barrels Petroleum lagerten, sind seitdem wenig mehr benutzt, nur in den letzten Wochen sind einige Schiffsladungen wieder darin untergebracht. Sie werden wohl nun nach und nach zum Abbruch kommen, da das Terrain anderweitig benutzt werden soll, und da der Grundpachtcontract der Firma noch bis zum Jahre 1896 gültig blieb, war die Räumung des Platzes wohl nicht anders, als durch Kauf der Schuppen zu ermöglichen.

*— Auf Anregung des Oberbürgermeisters Bräsicke hat der Magistrat in Bromberg die Initiative zu einem Unternehmen ergriffen, dessen Durchführung für die Gestaltung des Verkehrs unserer Ostprovinzen von hervorragender Bedeutung sein würde. In der Voraussetzung, daß die mit der Canalisirung der unteren Netze sofort begonnene Herstellung einer leistungsfähigen Wasserstraße zwischen Weichsel und Oder zwar in raschem Tempo durchgeführt werden wird, daß aber mit Rücksicht auf die großen Kosten an deren Fortsetzung östlich der Weichsel in absehbarer Zeit nicht zu denken ist, wird die Errichtung eines großen Umschlagshafens an der canalisirten Brahe beabsichtigt, in welchem die mittelst Bahn von dem Osten kommenden Güter, vornehmlich Holz und Getreide, auf die Wasserstraße übergehen können und umgekehrt. In Verbindung mit einer entsprechenden Regelung der Eisenbahnfrachten von Ostpreußen nach dem Umschlagshafen würde auf diese Weise eine gute und billige Verfrachtung der Erzeugnisse Ost- und Westpreußens nach Stettin, Breslau und vor Allem nach Berlin und darüber hinaus in das Elbegebiet sichergestellt, und es würde der Bromberger Umschlagshafen für die nicht nach den Seehäfen gravitirenden Theile jener Provinzen etwa die Bedeutung gewinnen, wie Ruhrort, Duisburg, Hochfelden für das Ruhrkohlengebiet, wie Frankfurt a. M. und Mannheim für den Verkehr des Mittel- und Oberrheins, und wie sie der Umschlagshafen in Cosel für das oberschlesische Bergrevier nach Fertigstellung der Canalisirung der oberen Oder zu gewinnen verspricht. Daß neben den Vortheilen, welche von einer solchen Hafenanlage im großen Maße für den allgemeinen Verkehr zu erwarten sind, auch der Stadt Bromberg daraus sehr erheblicher Nutzen erwachsen würde, ist klar. Nach dem Vorgange der Stadt Frankfurt a. M., welche in Verbindung mit der vom Staate ausgeführten Canalisirung des unteren Mains einen großen mit allen nöthigen Verkehrseinrichtungen reichlich ausgestatteten Verkehrshafen auf eigene Kosten eingerichtet hat, will der Magistrat in Bromberg auch die Anlage und den Betrieb jenes geplanten Brahehafens durch die Stadt oder wenigstens unter den Auspicien derselben ausführen lassen. Die Zustimmung der Stadtverordneten erscheint gesichert. Sobald dieselbe erfolgt sein wird, liegt es in der Absicht, an die Staatsregierung, deren Mitwirkung, abgesehen von dem beschleunigten Ausbau der Wasserstraße von der Weichsel nach der Oder, auch noch bezüglich einiger localer Punkte von Bedeutung, insbesondere einiger für die Durchführung des Projects unerläßlichen Verbesserungen an der Canalisation der unteren Brahe, nothwendig ist, mit den bezüglichen Anträgen ohne Verzug heranzutreten.

C. T. I. In den Kreisen der schlesischen Tuchfabrikanten, die in großem Umfange für die Militairverwaltung Tuche liefern, erregt das mit Bestimmtheit auftretende Gerücht, die Militairverwaltung beabsichtige bei Spandau selbst eine Tuchfabrik zu errichten, große Sensation.

ℰ Die Schließung des Saganer Consumvereins ist nicht von langer Dauer gewesen. Auf Einspruch des Lagerhalters hat das Amtsgericht entschieden, daß die Verkaufslocale unter Verantwortlichkeit des allein noch übrig gebliebenen Vorstandsmitgliedes wieder eröffnet werden und nur die Lagerräume geschlossen zu halten sind. Der Verkauf hat somit wieder begonnen. — Die Inventur hat ein Deficit von 471 M ergeben, das aus dem Reservefonds von 2939 M gedeckt werden kann.

*— Nürnberger Brauerei-Industrie. Aehnlich wie in München, so hat auch in Nürnberg der Malzverbrauch, bezw. die Bierproduction im letzten Jahre gegen das Vorjahr um eine Kleinigkeit abgenommen; der Malzverbrauch Nürnbergs betrug 272 106 hl (weniger 6018), derjenige Münchens 1 270 057 hl. Die Ausfuhr von in Nürnberg erzeugtem Bier war jedoch größer als im Vorjahr: 249 901 gegen 236 708, also mehr 13 193 hl. Im Jahre 1867 betrug die Nürnberger Bierausfuhr nur 76 139 Hektoliter, im Jahre 1869 war sie schon auf 101 951, im Jahre 1880 auf 208 539, im Jahre 1888 auf 222 019 und 1890 auf 349 901 gestiegen.

WTB. Wien, 28. Juli. Die Vertragsverhandlungen mit der Schweiz sind heute wieder aufgenommen worden. — Gestern hat, dem „Fremdenblatt" zufolge, eine Sitzung der Zoll- und Handelsconferenz stattgefunden, welche sich mit der Frage der Revision der österreichisch-ungarisch-italienischen Thierseuchen-Convention von 1887 beschäftigt hat.

*— Oesterreichische Waffenfabrik-Gesellschaft. Die Bilanz-Arbeiten bei der Waffenfabrik-Gesellschaft nehmen ihren Fortgang, und es läßt sich heute schon ein ungefährer Ueberblick über die Ergebnisse des am 30. Juni zu Ende gegangenen Geschäftsjahres anstellen. Danach wurde in dem abgelaufenen Jahre ein Gewinn von nahezu 1½ Millionen Gulden erzielt, was bei einem Actiencapital von nominell 3 Millionen Gulden wohl ein seltener Gewinn genannt werden muß. Unter solchen Verhältnissen erscheint die Vertheilung einer Superdividende von 30 fl., mithin insgesammt von 35 fl., wie im Vorjahre, gesichert. Die Lieferungen für die österreich-ungarische Armee sind nahezu vollendet, und es kommen jetzt die Lieferungen für die fremden Staaten an die Reihe, die selbstverständlich zurückstehen mußten, so lange die Bewaffnung der eigenen Armee nicht zu Ende geführt war.

*— Der österreichische Handelsminister erklärte dem Vorstand der Czernowitzer Fruchtbörse in einer Unterredung, die Hoffnung auf das Zustandekommen des Handelsvertrages mit Rumänien sei berechtigt.

*— Semestral-Bilanzen. Die Oesterreichische Länderbank hat gleich der Creditanstalt im Laufe dieses Jahres bisher kein neues Geschäft von größerer Bedeutung zu verzeichnen. Aber auch sie trat in die laufende Periode mit einer stattlichen Gewinnreserve ein, welche den Nutzen aus der bulgarischen Anleihe, aus der Conversion der Alpinen-Prioritäten, sowie der Pfandbriefe des Galizischen Bodencredit-Vereins umfaßt. Die letztgenannte Operation beläuft sich auf ca. 27 Millionen und ist so weit vorgeschritten, daß das betreffende Syndicat in allernächster Zeit zur Auflösung gelangen wird. Die Gewinn-Resultate der drei genannten Transactionen repräsentiren nebst dem Uebertrage von 311 000 fl., mit welchem das laufende Jahr eröffnet wurde, rund 1 Mill. Gulden. Auf das aus 200 000 Actien bestehende Capital repartirt, ergiebt dies per Actie je 5 fl. Im Uebrigen ist hinsichtlich des regulären Geschäftes eine andauernde günstige Entwickelung zu constatiren, und man darf wohl annehmen, daß die Resultate des Vorjahres im ersten Halbjahre nicht blos erreicht, sondern speciell was die Zinsen betrifft, voraussichtlich sogar überschritten worden sind. Pro 1890 war die Oesterreichische Länderbank bekanntlich in der Lage, ungeachtet der Betrag von einer Million zur Creirung einer Specialreserve verwendet, und der eingangs erwähnte Vortrag an Geschäften und Geld gemacht wurde, eine Dividende von 12 fl. oder 6 Proc. zu vertheilen. Es liegt keinerlei Grund vor, weshalb diesmal das Erträgniß nicht mindestens in der gleichen Höhe ausfallen sollte. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß nach der letzten Bilanz die Reserven der Oesterreichischen Länderbank den Betrag von 9 Millionen, das ist 22½ Proc. oder 45 fl. per Actie, repräsentiren.

*— Eisenbahnverstaatlichung in Ungarn. Neuestens ist wieder die Meldung von der bevorstehenden Verstaatlichung der Fünfkirchen-Barcser Bahn und des Ankaufs der Mohacs-Fünfkirchener Bahn aufgetaucht. Der „P. Ll." erfährt, daß die Verstaatlichungsaction vorerst ruht, und daß von einem Ankauf der Mohacs-Fünfkirchener Bahn bisher ernstlich nicht die Rede war.

WTB. Rom, 28. Juli. Der „Crédit mobilier" hat vor dem Appellhof zu Modena einen Proceß gegen die Ligurische Eisenbahngesellschaft verloren. In dem Proceß handelte es sich um einen Betrag von 3½ Millionen Lire.

WTB. Paris, 28. Juli. Nach Meldungen aus Montevideo hat die Nationalbank von Uruguay die Umwechselung von Papiergeld eingestellt.

*— Die Fahrgeschwindigkeitsversuche der belgischen Eisenbahnverwaltung, welche, wie bekannt, der Abkürzung der Fahrzeit auf der Strecke Köln-Ostende zu Gute kommen sollen, scheinen hinsichtlich des erreichten Geschwindigkeitsmaximums noch nicht befriedigt zu haben. Dasselbe betrug gleichwohl 113 km die Stunde. Es soll demnächst ein neuer, noch stärkerer Kraftentwickelung fähiger Motor erprobt werden. Uebrigens braucht wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden, daß die belgischen Experimente eben nur im Hinblick auf eine Fahrgeschwindigkeitserhöhung Ostende-deutsche Grenze angestellt werden können, da diesseits die einschlägigen Reglementsbestimmungen des preußischen Eisenbahnbetriebes platzgreifen.

WTB. Lissabon, 28. Juli. Die portugiesische Postverwaltung theilt mit, daß die Annahme von internationalen Postanweisungen, welche seit dem 21. d. M. suspendirt war, bis auf Weiteres eingestellt bleibt.

*— Rumänische Rente. Die gesetzgebenden Körperschaften Rumäniens haben zwei Gesetzentwürfe angenommen, durch welche dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten große außerordentliche Credite eröffnet werden. Das erste Gesetz autorisirt den Minister zur Ausgabe von 8 000 000 Frcs., das zweite Gesetz zur Ausgabe von 8 750 000 Frcs. zum Eisenbahnzwecke. Weiter werden folgende Credite bewilligt: 2 600 000 Frcs. für das Domainen-Ministerium, 2 000 000 Frcs. für den Ankauf von Schiffen zum Salztransport, 3 307 000 Frcs. für Vermehrung des Betriebscapitals der Salz- und Tabakverwaltung, 8 700 000 Frcs. zum Ankauf von Locomotiven, Wagen und verschiedenen anderen Objecten für den Eisenbahndienst, endlich 8 650 000 Frcs. für Vermehrung des Betriebscapitals der Eisenbahnen.

§ Smyrna, 29. Juli. Deutschlands Dampfschifffahrts-Bewegung im Hafen von Smyrna. In einem Berichte von hier, d. d. 25. Juni, wurde bereits darauf hingewiesen, daß mehrere Rhedereien angesichts der außerordentlich günstigen Ernteaussichten schon jetzt Vorrichtungen getroffen haben, um einen raschen und regelmäßigen Export von hier nach Deutschland zu ermöglichen. Für diejenigen deutschen Importeure, welche ihre Waaren von hier über Hamburg beziehen, dürfte es daher von Interesse sein, zu erfahren, daß neben der Rhedereifirma A. C. de Freitas & Co., welche mit ihren vier Dampfern Expeditionen von hier via Antwerpen nach Hamburg zu machen beabsichtigt, auch die Deutsche Levante-Linie in Hamburg, welche über sieben eigene Dampfer verfügt, regelmäßig zweimal monatlich Dampfer von Smyrna direct nach Hamburg fahren lassen wird. Die neuen, eigens für diese Fahrt gebauten Dampfer der Deutschen Levante-Linie haben eine Ladefähigkeit von ca. 2400 t und machen, da sie unterwegs nur Algier für Kohlen anlaufen, die Reise von Smyrna nach Hamburg in ca. 15 Tagen. Die Deutsche Levante-Linie ist somit heute die directe und schnellste Linie für den Import von Smyrna via Hamburg und wird dementsprechend auch in dieser Saison wieder auf große Frachttransporte nach Deutschland rechnen können.

*— Eine seltsame Praxis scheint an der Londoner Effectenbörse zu herrschen. Eine Börsenmaklerfirma hatte nämlich eine andere Firma mit dem Ankauf einer Anzahl von Obligationen beauftragt und der Auftrag war auch ausgeführt worden. Unter diesen Obligationen nun befand sich eine spanische Obligation der auswärtigen Schuld für 698 £, die, seiner Zeit gestohlen, von den spanischen Gerichten für ungiltig erklärt worden und daher gänzlich werthlos war. Unter diesen Umständen weigerte sich die betreffende Firma für die Obligation zu zahlen, und so kam es denn zur Klage, wobei die klagende Firma behauptete, daß die beklagte Firma nach den Regeln der Londoner Effectenbörse zu zahlen habe, obschon die Obligation gestohlen und für ungiltig erklärt worden sei. Ein Herr Robby Price, der seit 47 Jahren Mitglied der Effectenbörse ist und daher deren Regeln genau kennt, bestätigte dies und fügte auf Befragen des Vorsitzenden hinzu, daß der Verkäufer einer für ungiltig erklärten Obligation diesen Regeln gemäß befugt sei, eine solche Obligation an einen Käufer abzugeben, der von der Ungiltigkeit derselben nichts wisse. Weiter befragt, ob er eine Obligation, von der er wisse, daß sie in Madrid für ungiltig erklärt worden sei, dennoch in London an einen Mann verkaufen würde, der hiervon nichts wisse, antwortete der Zeuge, er würde dies thun und dazu nach der Praxis der Effectenbörse auch vollständig berechtigt sein. Die Jury war indessen anderer Ansicht, denn sie wies die klägerische Firma kostenfällig ab.

ß. Genossenschaftswesen. Der zu Lincoln vor Kurzem abgehaltene englische Congreß für Genossenschaftswesen hat auf das Schlagendste die Lebensfähigkeit des Gedankens bewiesen. Am 31. December 1889 bestanden im Vereinigten Königreiche 1554 Gesellschaften mit 1 117 056 Mitgliedern; davon waren 119 Productionsgenossenschaften, der Rest Consumvereine. Das veranlagte Gesammtcapital bezifferte sich auf 244½ Millionen Mark. Im Waarenverkauf wurde ein Umsatz von nahe 1 Milliarde Mark erzielt mit einem Reingewinn von 81 200 000 M, wovon allein 604 000 M zu Erziehungs- und 189 600 M zu Wohlthätigkeitszwecken verwandt wurden.

Landwirthschaftliches.

✿ Leipzig, 29. Juli. Es liegt im Interesse der Landwirthschaft wie des Handels, die Ernteergebnisse sowohl kleinerer, als auch größerer Bezirke rechtzeitig zu ermitteln und bekannt zu geben. Aus diesen Gründen und um den ihm vielfach geäußerten Wünschen gerecht zu werden, hat Herr Kreissecretair Francke hierselbst eine die Ergebnisse der diesjährigen Ernte in Sachsen und den Thüringischen Staaten betreffende Befragung veranlaßt. Die Beantwortungen der Fragebogen werden, sobald dieselben vollständig eingegangen sind, den Landwirthen bekannt gegeben werden. — Nach vorläufiger Schätzung werden wir im Leipziger Kreise eine gute Mittelernte zu erwarten haben.

○ Leipzig, 29. Juli. Die seit Kurzem vom Landwirthschaftlichen Kreisverein Leipzig veranstalteten Bezirksthierschauen, verbunden mit Prämiirung der besten Stücke, haben sich des lebhaftesten Beifalls seitens der Landwirthe zu erfreuen. Gerade in diesen Veranstaltungen erblickt man das beste Mittel, um die Viehzucht auf eine höhere Stufe zu bringen und unsere Landwirthe zu vollkommeneren Zuchtleistungen anzuspornen.

H. Dahlen, 28. Juli. In der ersten Hälfte des September dieses Jahres wird die vom hiesigen landwirthschaftlichen Vereine beschlossene Rinderschau hier abgehalten werden. Ein aus 25 Mitgliedern, dieselben gehören 25 Ortschaften an, bestehender Ausschuß wird alles Weitere ordnen. Für die besten Rinder können bei der Prämiirung Preise für Bullen, Kühe und Kalben in der Höhe von 75, 50, 40, 30, 25, 20 und 15 M gewährt werden. Zu einer derartigen Rinderschau stehen ca. 800 M, welche aus Staatsmitteln fließen, zur Verfügung. Gehen noch Ehrenpreise oder Ehrengeschenke, von Privatpersonen, Gemeinden und Vereinen gestiftet, ein, so werden auch diese zur Vertheilung gelangen. Für prämiirungsfähige Thiere, welche keine Geldpreise erhielten, wird außerdem noch eine Transportvergütung, 1 M für jedes Stück und jeden Kilometer, wenn die Entfernung größer als 2 km vom Ausstellungsplatze ist, gewährt. Die Preise erhalten nur gute und selbstgezüchtete Thiere, von deren Eigenschaften eine günstige Einwirkung auf die Verbesserung der Rindviehzucht zu hoffen ist. Die Anmeldungsformulare sind vom hiesigen landwirthschaftlichen Vereine zu beziehen. Die mit Geld prämiirten Kühe und Kalben erhalten Brandzeichen und dürfen vor Ablauf eines Jahres, von der Prämiirung an gerechnet, nicht außerhalb Sachsens verkauft oder in anderer Weise der Zucht entzogen werden. Geschieht dies aber, so ist der Geldpreis zurückzuerstatten. — Die Lieferung von Düngemitteln im Werthe von ca. 27 000 M wurde in derselben Sitzung den Firmen Tenner & Comp. in Strehla und der Oekonomischen Gesellschaft zu Dresden zugesprochen.

W. Warschau, 29. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Roggenernte, welche vom schönen Wetter begünstigt wird, ist im ganzen Königreich fast beendet. Der Ertrag stellt sich als recht ergiebig heraus, ebenso ist die Qualität recht schön. Der Weizen ist stellenweise bereits schnittreif und verspricht einen guten Erdrusch. Sommergetreide und Hackfrüchte stehen durchweg gut. Von neuem Roggen wird schon Vieles angeboten und finden bereits kleine Abladungen nach Preußen statt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 28. Juli eingetragen:

Die Actiengesellschaft in Firma „Allgemeine Deutsche Creditanstalt" zu Leipzig betreffend. In der General-Versammlung der Actionaire vom 27. Juli 1891 ist beschlossen worden, das Grundcapital der Gesellschaft um 12 000 000 M durch Ausgabe von 10 000 auf Inhaber lautende Actien zu 1200 M zu erhöhen, diese, an der Dividende pro 1892 voll theilnehmenden Actien den Inhabern der alten Actien zum Course von 150 Proc. bis zum 22. August 1891 in der Weise zur Verfügung zu stellen, daß der Besitz von je zehn Stück alter Actien über je 300 M das Anrecht auf den Erwerb einer neuen Actie über 1200 M giebt, und die von den Bezugsberechtigten nicht gezeichneten und abgenommenen neuen Actien bis zum 31. August 1892 freihändig, jedoch zu einem Course von nicht unter 150 Proc., zu begeben. — Das Ausscheiden des Herrn Bruno Gräß als Mitinhaber aus der hiesigen Firma Gräß & Glaser. — Die Firma W. Schmelzer in Leipzig (Mozartstraße Nr. 2) und als deren Inhaber Herr Carl Max Schmelzer daselbst.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Breslau	Breslau	25.7	15.9	18.8	25.9
[illegible], Bäcker	Dresden	Dresden	24.7	15.8	24.8	24.9
[illegible], Kaufmann, in Firma [illegible]	Posen	Posen	25.7	20	14.8	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible] a. O.	[illegible] a. O.	24.7	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	25.7	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	24.7	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Mülhausen	Mülh. i. E.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	24.7	[illegible]	7.8	[illegible]

Submissionen im August.

3. Magdeburg, Gas- und Wasserwerke, Gasmesser;
4. Witten, Eisenbahn-Hauptwerkstätte, Güterwagen-Verkauf;
4. Magdeburg, Stadtbauinspection II, Cement;
5. Glatz, Eisenbahn-Bauinspection, Gußeis. Wasserleitung;
6. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Trottoirlegung ec.
10. Glogau, Betriebsamt, Klinkersteine;
12. Magdeburg, Abtheil.-Baumeister Dane, Hochbauten;
14. Kiel, Kaiserliche Werft, Eiserne Oefen ec.
30. Berlin, Minist. für Landwirthschaft, Holzmaterial.

Tarifwesen.

*— Bayerisch-sächsischer Güterverkehr. Tarifheft 2 vom 1. Januar 1891. Am 1. August d. J. gelangen zwischen München Ostbahnhof und Lugau sowie Oelsnitz im Erzgebirge Frachtsätze des Ausnahmetarifs 6 (Schleifholz) von je 1,01 M für 100 kg zur Einführung.

*— Sächsisch-thüringischer Verband. Am 1. August 1891 kommt der Nachtrag I zum Gütertarif Heft 1 für den sächsisch-thüringischen Verband zur Einführung. Derselbe enthält außer Ergänzungen der Vorbemerkungen zum Kilometerzeiger ec., sowie außer bereits anderweit veröffentlichten Ergänzungen der Ausnahmetarife neue Frachtsätze für den Verkehr mit den Haltestellen Küllen(?) der Sächsischen Staatsbahn und Groß-Möllitz(?) und Ditzenhausen des Directionsbezirks Erfurt, ferner neue Ausnahmefrachtsätze für Braunkohlen ec. von Zeitz preußische Staatsbahn nach Connewitz, sowie von Altenburg nach Gera (Reuß) preußische Staatsbahn und Waaren-Güter-Bahnhof und nach Plagwitz-Lindenau preußische Staatsbahn. Exemplare des Nachtrags I sind von Ende Juli ab bei den betheiligten Abfertigungsstellen zu beziehen. Die im Nachtrag I unter Ziffer IV und VII enthaltenen Ergänzungen der Bestimmungen der Ausnahmetarife für bestimmte Stückgüter und für Wegebaumaterialien gelten auch für den Verkehr zwischen Stationen der königlich sächsischen Staatsbahnen und der Werrabahn.

Einnahme-Ausweise.

*— Preußische Staatseisenbahnen. Juni 74 076 265 M (+ 3 680 439 M), seit 1. April 224 020 506 M (+ 8 863 702 M).

*— Oberhessische Eisenbahn. Juni 121 555 M (— 265 M), seit 1. April 348 471 M (+ 4530 M).

*— Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen. Juni 3 951 000 M (+ 102 000 M), seit 1. April 12 082 000 M (+ 346 000 M).

*— Mecklenburgische Friedrich-Franzbahn. Juni 480 096 M (— 13 532 M), seit 1. April 1 585 860 M (+ 32 624 M).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 26. Juli: Garantirte Linie 4 884 409 fl. (— 177 472 fl.); Elbethalbahn 3 129 826 fl. (— 70 009 fl.).

Verloosungen.

Stadt Bari 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 10. Juli 1891. Auszahlung am 10. Januar 1892. Hauptpreise: Ser. 249 Nr. 99 45 000 Frcs. Ser. 34 Nr. 38 3000 Frcs. Ser. 277 Nr. 58 1000 Frcs. Ser. 131 Nr. 45, Ser. 279 Nr. 94 je 800 Frcs. Ser. 92 Nr. 65, Ser. 274 Nr. 95, Ser. 365 Nr. 10 je 400 Frcs. Ser. 99 Nr. 88, Ser. 235 Nr. 33, Ser. 260 Nr. 52, Ser. 284 Nr. 55, Ser. 406 Nr. 100, Ser. 410 Nr. 45, Ser. 424 Nr. 65, Ser. 509 Nr. 19, Ser. 636 Nr. 21, Ser. 641 Nr. 92, Ser. 795 Nr. 74, Ser. 861 Nr. 45 je 200 Frcs.

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
1	59	7	20	10	2	17	6	21	30	27	69	30	57
43	54	46	51	58	42	61	88	62	21	64	5	79	69
82	77	84	96	87	27	90	25	91	87	95	58	98	42
98	80	106	74	115	77	125	32	141	31	141	48	143	42
144	89	147	58	148	73	152	53	165	61	166	38	173	15
174	70	194	28	207	37	213	16	214	30	225	40	226	50
229	21	235	94	236	51	245	47	265	12	268	20	275	85
281	63	285	30	290	95	306	99	320	5	322	13	323	36
336	73	366	29	376	48	380	52	382	88	386	45	388	82
386	33	398	27	399	15	413	36	422	79	434	67	434	78
434	74	437	90	450	94	452	38	452	98	456	16	464	87
465	20	474	37	481	29	509	31	511	26	517	68	520	57
521	12	533	79	533	91	534	2	534	70	544	21	544	75
545	80	551	66	551	64	554	66	559	83	566	31	569	14
572	80	579	67	594	66	597	10	601	76	610	67	613	44
635	47	637	89	644	87	646	95	649	20	649	83	656	31
666	59	673	94	681	88	694	36	695	75	699	29	708	85
706	67	711	80	712	79	715	30	726	56	727	28	735	3
744	14	745	16	738	32	753	40	756	11	758	90	767	52
767	67	774	42	776	52	802	85	806	84	807	48	810	15
821	90	842	54	843	66	845	50	851	86	854	53	860	48
887	2	888	44	900	82								

je 100 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 50 Frcs.

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 28. Juli erschienene Nummer 31 enthält: Dr. Friedrich Fabri †. — Zur Lage in Spanien. — Asien: Die Ausbeutung der Süßholzwurzel (Glycyrrhiza glabra) in Transkaukasien. — Afrika: Aus Marokko. (Eigenbericht aus Dar el Beida, Casablanca.) — Central-Amerika und Westindien: Zur Lage in Guatemala unter besonderer Berücksichtigung der dortigen Kaffeecultur. — Süd-Amerika: Finanzielle Wirren in Paraguay. — Chile: Bericht aus Tacna vom 17. Juni 1891. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung Export-Bureau).

Leipziger Börse am 29. Juli.

Trotzdem sich bei der Berliner Ultimo-Regulirung bisher besondere Schwierigkeiten nicht ergeben haben, auch der Geldmarkt sich flüssiger gestaltet hat — der Privatdiscont ist bis auf 3¼ Proc. gewichen —, eröffnete die heutige Börse in schwacher Haltung und blieb derselben auch in ihrem weiteren Verlaufe treu. Schon die gestrigen Abendverkehr zeigten eine intensive Flauheit und trugen nebst der matten Haltung des Wiener Platzes dazu bei, die Berliner Börse ungünstig zu beeinflussen. Die Course sind auf ganzer Linie zum Theil ansehnlich gewichen und zeigen besonders Bankactien und russische Werthe matte Tendenz. Während man für die Bewegung in ersteren Baissemanöver wirken ließ, gingen letztere auf das bis jetzt noch nicht bestätigte, aus London verbreitete Gerücht zurück, daß Rußland ein Getreide-Ausfuhr-Verbot erlassen habe. Der hiesige Markt mußte wohl oder übel der von Berlin ausgegebenen Directive Folge leisten. Die rückgängige Coursbewegung war auch hier eine fast allgemeine; das Gegentheil hiervon ist so sporadisch aufgetreten, daß an der Gesammtrichtung des Marktes hierdurch sich nichts ändert. Alle Gebiete waren durch die ungünstige Haltung der großen Fondsmärkte beeinflußt, das eine mehr, das andere weniger. Am intensivsten zeigte sich jedoch der Rückgang auf dem Bankactienmarkte. Die Kauflust hielt sich wieder sehr zurück, so daß die Abschlüsse sich wiederum in nur engen Grenzen bewegten, aus denen heraus nur zu Gunsten ganz vereinzelter Werthe getreten wurde und zwar waren dies 3½procentige Reichsanleihe, Oesterreichische Goldrente, Rumänische Amortisable und die Actien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Von deutschen Fonds wurden nur 3½proc. Reichsanleihe in Beträgen von Belang gehandelt, während die übrigen Emissionen nur kleines Geschäft aufzuweisen hatten. Consols in einigem Verkehr, 3proc. alte 10 ₰ höher, 3½proc. 20 ₰ nachgebend, während 4proc. sich behaupteten. Sächsische Rente schwächten sich ab, das Geschäft war nur sehr unbedeutend, 3½proc. Sachsen bekundeten ziemliche Festigkeit, Löbau-Zittau (+ 35 ₰) ohne Abgeber, 3½proc. Leipziger Stadtanleihe (— 10 ₰) in kleinem Umsatz, Landwirthe nur 10 ₰ höher erhältlich. Etwas gehandelt wurden Preußische Centralboden-Credit und 4proc. Communalbank-Anleihe (— 0,50).

Bahnenactien lagen sehr ruhig. Gehandelt wurden Buschtiehrader B (— 0,75), für die sich noch Frage zeigte, wie auch für Nordwestbahn (— 0,50) und Franzosen (— 1). Angeboten waren Buschtiehrader A, Galizier (— 0,50), Lemberger (— 0,25), Mainzer, Localbahn, Elbethalbahn, Altenburg-Zeitzer, Weimar-Geraer und Werrabahn (— 1).

Bankactien hatten ziemlich belangreichen Umsatz in Leipziger Credit (— 1,25), einigen in Mitteldeutschen Credit (— 1,75). Kauflust zeigte sich für Credit- und Sparbank (— 0,50), Darmstädter, Dresdner und Oesterreichische Credit (je — 2) und Deutsche Bank (— 3,50). Schwach lagen Disconto (— 2), Berliner Handel (— 1) und Dresdner Bankverein (— 0,50).

Auf dem Gebiete der Industrieactien zeigte sich nur wenig Bewegung. In Handel kamen Mansfelder, die noch erhältlich blieben, sowie Hartmann (— 3,75), Zimmermann (+ 0,50), Schöntert und Glauziger (— 0,25), für die sich noch Frage erhielt. Sächsische Actien holten ihren Coursstand wieder vollständig ein. Einiger Frage begegneten Bochumer (— 0,50), Hibernia (— 1,50), Kette (— 0,10) und Lloyd (— 1). Hallesche Zucker- und Gummiwaaren-

haben je 2 Proc. billiger erhältlich. Angeboten waren noch Dortmunder, Gelsenkirchen, Laurahütte (— 0,50) und Chemnitzer Actienspinnerei (— 2).

Für diverse Kohlenactien trat wieder Begehr auf, dem jedoch Material nicht oder nur sehr wenig gegenübergestellt wurde. Es gewannen Vereinsglück Meuselwitz Prioritäts-Actien 2 ℳ, Fortschritt-Actien 3 ℳ, Niederwürschnitz 5 ℳ, Lugau Prioritäts-Actien 1 ℳ, Forst 2 ℳ, Brückenberg Vorzugs-Actien 4 ℳ und Zwickauer Vereinsglück 20 ℳ. Etwas niedriger gingen Dörfelwitzer um.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen hatten Böhmische Nordbahn, Leipzig-Dresdner Partial-Obligationen, Werrabahn, Dux-Bodenbacher und Buschtiehrader einige Umsätze aufzuweisen.

Belangreicheren Verkehr entwickelte sich in ausländischen Fonds in Oesterreichischer Goldrente und Rumänischer amortisabler Rente, auch Ungarn und Investitionsanleihe wurden etwas gehandelt.

Von Wechseln wurde Einiges in Holland, Mehrfaches in Paris und kleine Beträge in Italien umgesetzt, während die übrigen Devisen still lagen.

Oesterreichische und russische Noten nachgebend, erstere 30 ₰, letztere 2 ℳ, österreichische Noten in nur mäßigem Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Petersburg, 28. Juli. **Ausweis der Reichsbank** vom 27. Juli a. St.*)

Cassenbestand	369 712 000 Rbl.	Zun.	11 874 000 Rbl.
Discontirte Wechsel	19 831 000 -	Zun.	2 530 000 -
Vorschüsse auf Waaren	1 204 000 -	unverändert	
do. auf öffentl. Fonds	6 666 000 -	Abn.	112 000 -
do. auf Actien und Obligationen	10 863 000 -	Abn.	84 000 -
Contocorrent des Finanzministeriums	69 168 000 -	Zun.	267 000 -
Sonstige Contocorrenten	[illegible]	Abn.	6 284 000 -
Verzinsliche Depots	[illegible]	Abn.	181 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 20. Juli.

*** Zwickauer Börsenbericht vom 28. Juli.** Die Tendenz unserer heutigen Börse war ziemlich unverändert, doch waren die Umsätze wesentlich geringer, als vergangene Woche. Von den schweren Kohlenwerthen erzielten bereits Vereinsglück, Zwickau-Oberhohndorfer und Brückenberg Zubussescheine auch Neue Coursavancen, während Bürgergewerkschaft matter lagen und Hohndorf bei Lichtenstein Stamm- und Prioritäts-Actien niedriger. Bockwa-Hohndorfer, Concordia Stamm, sowie Forst und Brückenberger zu annähernd letzten Notizen mäßig umgingen, dasselbe war mit hiesiger Vereinsbank und Pölbitzer Brauerei der Fall. Von Antheilen verkehrten heute nur Kleinigkeiten Gersdorfer, Hohndorf bei Lichtenstein und [illegible] hiesiger Stadt, um Weniges höher, als am Freitag. Kohlenversandt unverändert.

*** Berlin,** 28. Juli. Börse. Auf die gestrige intensive Flauheit der Abendbörse verkehrte die heutige Börse in gebesserter Tendenz. Banken auf Bankenmarkt matt. Fonds gedrückt auf Paris, Montanmarkt gut gehalten, Bahnen schwach. Russenmarkt rückläufig, Noten schwach.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Börse. (Schluss.) Schwach. Privatdiscont 3½ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 245⅞, Disconto-Commandit 173,90.

Wien, 28. Juli. Börse. Bei andauernder Geschäftslosigkeit schwach schliessend auf Berliner Abgaben. — Nachbörse. Matt. Ungar. Creditactien 339,50, Oesterr. Creditactien 228,25, Franzosen 284,00.

Paris, 28. Juli. Börse. Markt anfangs behauptet, später unentschieden, schliesslich schwach auf unbefriedigende auswärtige Meldungen.

Berlin, 28. Juli. **Anlehensloose.** Ansbacher 7-fl.-Loose 37,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 29,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 44,00 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose —,—, Finnl. 10-Thlr.-Loose 58,00 B., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,00 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 41,00 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 10,50 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 20,00 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 82,75 G., Türk. 400-Frcs.-Loose 65,25 bz., Venetianer 25,00 bz.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 207,50 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 274,00 bz. G., Badische Zucker Waghäusel 69,50 B., Farbwerke Höchst 262,50 bz. G.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Abends. **Effecten-Societät.** Creditactien 245¼, Franzosen 243⅝, Lombarden 87⅝, Galizier —,—, Egypter —,—, 4proc. ungar. Goldrente 90,20, Portugiesen —,—, Gotthardbahn 129,00, Disconto-Commandit 171,50, Dresdner Bank 136,00, Bochum. Gussstahl 163,10, Dortm. Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 154,80, Harpener 175,00, Hibernia 158,00, Laurahütte 112,30, Italiener 90,10. (Schluss.) Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn 129,00, Disconto-Commandit 172,30, Dresdner Bank 136,00, Bochumer Gussstahl 164,50, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 155,20, Harpener 176,40, Hibernia 159,60, Laurahütte 112,20, Portugiesen 38,50, Marienburger —,—. Schluss etwas besser. Alles August-Course.

Breslau, 28. Juli. (Schluss-Course.) Schwach. Neue 3proc. Reichsanl. 84,75, 3½proc. L.-Pfandbr. 96,20, Consol. Türken 18,40, Türken-Loose —,—, 4proc. ungar. Goldrente 90,10, Breslauer Discontobank 93,75, Breslauer Wechslerbank 99,00, Creditactien 156,25, Schles. Bankverein 115,00, Donnersmarck 77,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer 122,50, Oberschlesische Eisenbahn 62,75, Oberschles. Portland-Cement 95,00, Schlesischer Cement 124,00, Oppelner Cement 89,00, Schlesische Dampfschiffs-Compagnie —,—, Kramsta 122,00, Schlesische Zinkactien 200,00, Laurahütte 112,00, Vereinigte Oelfabriken 102,25, österreichische Banknoten 172,00, russ. Banknoten 217,10.

Hamburg, 28. Juli. (Schluss-Course.) Flau. Preussische 4procentige Consols 105,50, Silberrente 79,50, österr. Goldrente 96,00, 4proc. ungar. Goldrente 90,20, 1860er Loose 124,00, Italiener 90,00, Creditactien 207,00, Franzosen 610,50, Lombarden 211,50, 1877er Russen 94,75, 1880er Russen 102,00, II. Orientanleihe 69,50, III. Orientanleihe 69,75, Deutsche Bank 145,00, Disconto-Commandit 172,75, Berliner Handels-Gesellschaft —,—, Dresdner Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 114,50, Hamburger Commerzbank 112,50, Nordd. Bank 141,25, Lübeck-Büchener Eisenbahn 152,75, Marienburg-Mlawaer Bahn 62,25, Ostpr. Südbahn 80,50, Laurahütte 111,00, Norddeutsche Jute-Spinnerei 80,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) Actien 120,00, Hamburg. Packetf.-Act. 97,00, Dyn.-Trust-Actien 118,25. Privatdiscont 3⅜ Proc. — Wechselnotirungen: London lang 20,24½ Br., 20,19½ G., London kurz 20,33 Br., 20,28 G., London Sicht 20,35 Br., Amsterdam lang 167,45 Br., 167,15 G., Wien lang 171,50 Br., 169,50 G., Paris lang 80,50 Br., 79,70 G., Petersburg lang 218,00 Br., 212,00 G., New-York kurz 4,20⅝ Br., 4,14⅝ G., do. 60 Tage Sicht 4,18 Br., 4,10 G.

Hamburg, 28. Juli. Privatverkehr. Oesterreich. Creditactien 245,75, Franzosen 604,00, Lombarden 209,50, Ostpreussen —,—, Lübeck-Büchen —,—, Disconto-Commandit 171,50, Laurahütte 111,60, Deutsche Bank 144,60, Dynamit Trust —,—, Packetfahrt 97,25, Norddeutsche Bank 140,75. Matt auf [illegible] Abgaben.

Bremen, 28. Juli. Actien-Gesellschaft „Weser“ 118 B., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 96 B., Bremer Cigarrenfabr. 129 B., Bremer Jute-Spinnerei 118 G., Bremer Pferdebahn —,—, Bremer Portland-Cementfabrik 104 B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Bremer Wollkämmerei 293 B., Bremer Wollwäscherei 93 B., Bremer Zinkerzraffinerie 65 Br., Bremerhavener Strassenbahn 109 G., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Union“ 104½ G., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ 180½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ Actien Lit. A 91 B., Hamburg-Amerik. Packetf.-Act.-Gesellschaft —,—, Hans. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Actien-Brauerei —,—, Jutespinnerei und Weberei Bremen 109 B., Norddeutscher Lloyd per Cassa 109⅞ bz., Ultimo Juli —,—, Norddeutsche Wollkämm. u. Kammgarnspinnerei —,—, Petroleum-Raffinerie vormals A. Korff 140 Br., Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 196 G., St. Pauli-Br.-Actien Preferred 215 G.

Amsterdam, 28. Juli. Londoner Wechsel kurz 12,04.

London, 28. Juli. (Schluss.) Matt. Engl. 2¾proc. Consols 95⅝, Preuss. 4proc. Consols 104, Ital. 5proc. Rente 89⅞, Lombarden 9⅝, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 96⅝, Conv. Türken 18⅝, Oesterr. Silberrente 78, do. Goldrente 95, 4procent. ungarische Goldrente 88⅞, 4proc. Spanier 71¼, 3½proc. Egypter 91¼, 4proc. unificirte Egypter 96⅞, 3proc. garant. Egypter 101, 4½proc. egyptische Tributanleihe 93½, 6procent. consol. Mexikaner 83, Ottomanbank 12¾, Suezactien 103¾, Canada Pacific 85⅝, De Beers Actien neue 12⅝, Platzdiscont 1⅞, Rio Tinto 22, 4½proc. Rupees 77⅝, Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 57½, do. 4½procentige äussere Goldanleihe 29, neue 3proc. Reichsanleihe 82½, Silber 45⅜. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57, Wien 12,12, Paris 25,40, Petersburg 23⅝.

London, 28. Juli. Abends 4 Uhr 10 Min. Preussische Consols 104, Engl. 2¾procentige Consols 95⅝, convert. Türken 18⅝, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) 96⅝, Italiener 89⅝, 4procent. ung. Goldrente 88, 4proc. unific. Egypter 96⅝, Ottomanbank 12¾, 6proc. cons. Mexikaner 83, Argentinier 56. — In die Bank flossen 115 000 £.

Paris, 28. Juli. (Schluss-Course.) Matt. 3procent. amortisirte Rente 96,10, 3proc. Rente 95,17½, 4½proc. Anleihe 105,37½, Italienische 5proc. Rente 89,00, österreichische Goldrente 95,00, 4proc. ungarische Goldrente 90,81, III. Orient-Anleihe 69⅝, 4proc. Russen von 1880 96,50, 4proc. Russen 1889 96,25, 4proc. unific. Egypter 482,37½, 4proc. spanische äussere Anleihe 71¼, convert. Türken 18,67½, Türken-Loose 70,20, 5proc. privileg. Türken-Obligationen 432,00, Franzosen 632,50, Lombarden 225,00, do. Prioritäten 328,75, Banque ottomane 563,00, Banque de Paris 775,00, Banque d'Escompte 446,00, Crédit foncier 1245,00, do. mobilier 360,00, Meridional-Actien 633,00, Panama-Canal-Actien 31,25, do. 5proc. Obligationen 24,00, Rio Tinto-Actien 560,00, Suez-Canal-Actien 2765,00, Gaz. Parisien 1440,00, Crédit Lyonnais 815,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 555,00, Transatlantique 520,00, B. de France —,—, Ville de Paris v. 1871 406,00, Tabacs Ottom. 350,00, 2¾proc. engl. Cons. 95⅝, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf London 25,22½, Chèques auf London 25,24, Amsterdamer Wechsel kurz 207,00, Wiener Wechsel kurz 212,00, Madrider Wechsel kurz 467,00, Comptoir d'Escompte 560,00, Robinson-Actien —,—, neue 3proc. Rente 93,75, 3proc. Portugiesen 38⅝.

New-York, 28. Juli. Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,87, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4proc. fundirte Anleihe 117½, Canadian-Pacific-Actien 80⅞, Central-Pacific-Actien 30, Chicago- & North-Western-Actien 102⅝, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 62⅞, Illinois-Central-Actien 95, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 108, Louisville- und Nashville-Actien 73, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 19, New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort. Bonds 77, New-York-, Cent- & Hudson River-Actien 99⅛, Northern-Pacific-Preferred-Actien 61⅞, Norfolk & Western-Prefe[r]-Actien 47⅞, Philadelphia & Reading-Actien 27⅞, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 32, Union-Pacific-Actien 40⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 22⅜, Silber Bullion 100⅞. Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten 2 Proc.

Buenos-Ayres, 28. Juli. Gold 400,00.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 24. Juli. 4 M. 1 s 5⅛ d.	Hongkong, 24. Juli. 4 M. 3 s 3⅝ d.
Kalkutta, 24. Juli. 4 M. 1 s 5⅛ d.	Singapore, 23. Juli. 4 M. 3 s 1⅝ d.
Shanghai, 23. Juli. 4 M. 4 s 5⅝ d.	Manila, 21. Juli. 3 s 1⅝ d.
Valparaiso, 18. Juli. 15⅝ d.	Rio de Janeiro, 28. Juli. 15⅝ d.
Havana, 18. Juli. 38¾ d.	

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Montevideo, 1. Juli. (F. L. Ruete.) Bis Ende des verflossenen Monats war der Wechselcours fest zu letzten Notirungen, aber heute trat eine Abschwächung ein und schlossen die Raten wie folgt: auf London 50⅝—¾ d, auf Antwerpen 5,34—5,36 Frcs., auf Paris 5,30 bis 5,35 Frcs. und auf Deutschland 4,30—4,35 ℳ.

Rio de Janeiro, 1. Juli. (Wille Schmilinsky & Comp.) Wechselcourse eröffneten zu 17 d Bankpapier und schlossen gestern 17¼—⅝ d Bank-, 17¾—18 d Privatwechsel.

Frankfurt a. M., 28. Juli. **Gold- und Silbercourse.** Gold „al marco“ per Kilogr. 2789 Br., 2780 G., ganz feines Schmelzgold 2804 Br., Barrensilber [illegible] per Kilogramm 136,70 Br., 134,70 G.

Hamburg, 28. Juli. Goldcours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2790 Br., 2782 G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G.

Wollberichte.

*** Leipzig,** 29. Juli. Notirungen von **Kammzug auf Zeit:** La Plata Contract B und C unverändert. Umsatz Contract [illegible] kg. Tendenz: Ruhig.

*** Antwerpen,** 29. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“ der Herren Wilkens & Co.) In der heutigen **Kämmlings-Auction** wurde die starke Hälfte der deutschen Producte verkauft. Auf schöne Kämmlinge rege, auf kleinere zwanzig Centimes Abschlag. Der Verlauf war [illegible].

*** Antwerpen,** 29. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vormittag 10 Uhr 15 Min. La Plata-Zug. Type B. September 5,17½ Käufer, October 5,20 Verkäufer, November-December 5,25 Käufer.

*** Antwerpen,** 29. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B August 5,15 Frcs., September 5,17½ Frcs., October 5,20 Frcs., November-Januar 5,25 Frcs. Umsatz 135 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen: 19 Ballen.

Port Elizabeth, 4. Juli. Wolle. (Von Engelken & Co.) Die Marktlage hat sich während der letzten 8 Tage nicht viel verändert. Es herrschte ziemlich lebhafte Frage, aber Käufer waren weder zahlreich noch übermässig eifrig und die allgemeine Tendenz kann eher einen Schatten schwächer genannt werden. Vorrath und tägliche Anküfte sind indessen augenblicklich ohne Bedeutung und die gesammten Umsätze der Woche betragen nur ca. 1000 B. — Vlienhagen Snow whites. Es wurden nur einige kleine Loose, im Ganzen nicht über ca. 100 B., zu 14—14½ d verkauft. [illegible]

Mailand, 27. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 122 B. europäische, 17 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 12430 kg. Geschäfte unsicher und schwierig. Preise aber stationär.

Lyon, 27. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 71 B. Organzin, 30 B. Tramen, 41 B. Gregen und hat 50 B. gewogen im Gesammtgewicht von 18 004 kg. Wenig Geschäfte, Preise fest.

Havre, 28. Juli. Baumwolle stetig, Juli 50⅝, September 51⅛, December 52⅜, März 54⅛.

New-York, 27. Juli. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-Orleans, Mobile und Savannah willig, in Wilmington, St. Louis und Augusta matt und an den übrigen Plätzen ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York gab auf Liverpooler Nachrichten nach und schloss ruhig aber stetig zu einer Erniedrigung von 7 bis 9 Points. Juni 7,69. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Erniedrigung von 5 bis 12 Points.

New-York, 28. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig, aber stetig zu einer Erhöhung von 2 Points für Juli und nahe Monate und 1 Point für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 2000 B. geschätzt.

Trautenau, 27. Juli. Garnmarkt. Die feste Tendenz des Garnmarktes hält unverändert an; der heutige Wochenmarkt war gut besucht, Leinengarne mangeln für prompte Abnahme, Spinner verlangen auf Lieferung höhere Preise, welche auch bewilligt werden. Towgarne behaupten sich zu unveränderten Preisen, da nur lfd. Bedarf vorhanden ist, was auch in der abgelaufenen Woche zum Ausdruck kam.

Manchester, 28. Juli. Garn- und Tüchermarkt. Bei ruhigem Verkauf sind Garne eine Nuance leichter, Shirtings irregulär.

Manchester, 28. Juli. 12r Water Taylor 5⅞, 30r Water Taylor 8, 20r Water Leigh 7, 30r Water Clayton 7⅛, 32r Mock Brooke 7⅝, 40r Mayoll 8, 40r Medio Wilkinson 9⅜, 32r Warpcops Lees 7⅛, 36r Warpcops Rowland 7⅞, 40r Double Weston 9, 60r Double courante Qualität 12⅝, 32" 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 160. Ruhig.

Riga, 28. Juli. Flachsmarkt. Die Berichte über die Ernteaussichten lauten bis jetzt recht günstig, nur Regen käme noch erwünscht; das Geschäft am Platz ist still, zu festen Preisen fanden Kleinigkeiten Nehmer. — Wechselpreise: London 3 Mt. 20,50 B., 20,25 G., Berlin 3 Mt. 45,85 B., 45,45 G.

Manila, 28. Juli. Hanf 29 s 4 d loco frei. Wochenzufuhr 11000 B. Wechselpreis 3 s 1⅝ d.

Berlin, 28. Juli. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Unser Stoffmarkt bewahrt auch in dieser Woche die grösste Ruhe; die augenblickliche Stille im Confectionsgeschäft veranlasste nur wenige unbedeutende Umsätze. Eine Herabsetzung der Preise hat nicht stattgefunden, vielmehr dürfen dieselben, besonders für Streichgarn-Qualitäten, als recht fest bezeichnet werden. Für halbwollene und baumwollene Stoffe ist die Stimmung gleichfalls sehr ruhig. Vom Tuchermarkt ist wenig Günstiges zu berichten, hier bleibt die absolute Geschäftslosigkeit bestehen. Die Umsätze in Tuchen und Buckskins sind nur schwach und Preise sehr gedrückt. [illegible]

Roubaix, 25. Juli. Wochenbericht vom französischen Textilmarkt. [illegible]

Nordhausen, 28. Juli. Butter. Landbutter 2,00 ℳ, Kochbutter [illegible] ℳ, feinste Gutsbutter 2,70—2,80 ℳ für 1 kg. Eier das Schock [illegible]. Käse das Schock [illegible].

Hamburg, 28. Juli. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Flau. [illegible]

Bremen, 28. Juli. Tabak. Umsatz 62 F. Kentucky, 214 Ser. Havana, 210 P. St. Felix. — Baumwolle ruhig. Upland middling loco 48⅝ ℳ, Upland loco middling nichts unter low middling auf Terminlieferung: Juli 49 ℳ, August 49 ℳ, September 49⅜ ℳ, October 41½ ℳ, November 42 ℳ, December 42⅝ ℳ. — Wolle. Umsatz 160 B. Cap, 5 B. Kämmlinge. — Schmalz sehr fest. Wilcox 35¼ ℳ, Armour 35 ℳ, Rohe und Brother 35⅜ ℳ, Fairbank 33⅝ ℳ.

Hamburg, 28. Juli. Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen per für good average Santos. August 79⅞, September 79, October 75⅞, November 70¾, December 69, Januar 1892 67⅝, Februar 67⅜, März 67⅜, April 67¼, Mai 67⅜, Juni 67⅜. Tendenz: Behauptet.

*** Hamburg,** 29. Juli. 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“. Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co.) August 79,00, September 79,00, December 69,00. Ruhig. Zufuhren von Rio und Santos fehlen.

*** Hamburg,** 29. Juli. 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“. Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co.) August 79,00, September 79,25, October 73,25, November 70,25, December 69,25, Januar 67,50, Februar 67,50, März 67,50, April 67,50, Mai 67,50, Juni 67,50. Ruhig.

WTB. Amsterdam, 28. Juli. **Java-Kaffee good ordinary 60¾.**

Rotterdam, 28. Juli. Kaffee-Terminnotirungen: Java September 50⅝ c., December 52⅝ c., März 51⅜ c. — Santos September 48⅜ c., December 41⅜ c., März 41⅝ c. Umsatz 1500 B.

*** Havre,** 29. Juli. 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“. Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg.) September 97,00, December 93,50, März 94,00. Behauptet.

WTB. Hamburg, 28. Juli. Nachm. 3 Uhr. — Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 13,05, per August 13,05, per October 12,62½, per December 12,45. Stetig.

WTB. Hamburg, 28. Juli. Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co.) Rüben-Zucker 1. Product Basis 88 Proc. frei an Bord Hamburg per Juli 13,02½, per August 13,02½, per October 12,62½, per December 12,42½, per März 12,57½, per Mai 12,82½. Ruhig.

WTB. Hamburg, 29. Juli. Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,05, per August 13,02½, per October 12,62½, per December 12,47½. Stetig.

*** Magdeburg,** 29. Juli. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“. Mitgetheilt von den Herren Zuckerauer & Benndorf.) Melis I. 26,50. Unverändert. — 92proc. Kornzucker 17,90 bis 18,05, 88proc. Kornzucker 17,30—17,40. Unverändert.

Magdeburg, 28. Juli. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,25—28,50 ℳ, Brodraffinade II. 28,00 ℳ, Gem. Raffinade 28,00—28,25 ℳ, Gem. Melis I. 26,50 ℳ, Krystallzucker I. 28,25—27,00 ℳ. Tendenz: Unverändert. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker, Rendement 92proc. 17,90—18,00 ℳ, Kornzucker, Rendement 88proc. 17,25—17,40 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 15,00—15,90 ℳ. Tendenz: Unverändert. — II. Terminpreise ausschliesslich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen frei an Bord Hamburg. Juli 13,02½ ℳ bez., 13,02½ ℳ Br., 13,00 ℳ G., August 13,02½—13,00 ℳ bez., 13,02½ ℳ Br., 12,97½ G., September 12,92½ ℳ Br., 12,87½ ℳ G., October 12,65 ℳ bez., 12,65 ℳ Br., 12,62½ ℳ G., October-December 12,50 ℳ bez., 12,50 ℳ Br., 12,47½ ℳ G., November-December 12,42½ ℳ bez., 12,45 ℳ Br., 12,42½ ℳ G., Januar-März 12,72½ ℳ Br., 12,62½ ℳ G., März 12,72½ ℳ Br., 12,72½ ℳ G., April 12,80 ℳ bez. Tendenz: Alte Ernte ruhig, neue Ernte besser.

*— Liquidationspreise am 29. Juli, Abends 6 Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
Juli	13,00 ℳ	13,00 ℳ	18,10 ℳ
August	12,97½ -	12,97½ -	— -
September	12,85 -	12,87½ -	— -
October	12,62½ -	12,62½ -	— -
November	12,42½ -	12,40 -	— -
December	12,42½ -	12,42½ -	— -
Januar	12,52½ -	12,50 -	— -
Februar	12,60 -	12,62½ -	— -
März	12,42½ -	12,72½ -	— -

*** Prag,** 29. Juli. Zuckermarkt. (Privat-Telegramm.) Die auswärtigen Märkte zeigten eine stetige Haltung und so vermochten sich die Preise auch auf dem hiesigen Markte etwas zu bessern, nur prompte Erstproducte sind um eine Fraction billiger gehalten. Weisse Waare wird willig angeboten, findet jedoch wenige Reflectanten. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 29. Juli. Rohzucker „Geld“ pro 100 kg. Raffinade in prompt 32,25—33,25 fl. Rohzucker Basis 88 proc. Rendement ab Aussig franco prompt 14,65 fl. Nachproduct Basis 82 proc. ab Prag 13,75—13,90 fl. Erstproduct nächster Campagne October-November-December-Lieferung franco Aussig 15,15 fl.

WTB. Paris, 28. Juli, nachm. Rohzucker 88proc. fest, loco 35,25—36,00. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Juli 38,87½, per August 38,87½, per September 36,62½, per October-Januar 34,75.

London, 28. Juli. Colonialwaaren. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 89 780 t, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 2500 t, gelandet während der Woche 1468 t. — Kaffee. Vorrath 9695 t, Ablieferung an den Consum für die Woche 228 t, Ablieferung für den Export 554 t, gelandet während der Woche 377 t. — Reis. Vorrath 21 100 t, Ablieferungen der Woche 1500 t, gelandet während der Woche 227 t.

London, 28. Juli. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15 ruhig. Rüben-Rohzucker loco 13⅜ ruhig. Thee, chinesischer geschäftslos, indischer fester. Kaffee stetig, fair Channel Rio per September 71 s 6 d, per December 68 s 6 d, per März 68 s. Reis stramm. Schellack fest. Hanf ruhig. Jute ruhig. Oele. Leinöl 20 s 7½ d, Juli-August 21 s, September-December 20 s 4 d, Rüböl raff. 30 s 3 d, September-December 29 s 3 d. Baumwollöl raff. 21 s 6 d, August-September 12 s. Terpentinöl 27 s 3 d.

Nordhausen, 28. Juli. Branntwein 45 Procent für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 65—69 ℳ, do. 40 Procent für 100 kg desgl. 60—63 ℳ.

Breslau, 28. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 68,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 48,50, do. do. per Juli-August 48,50, do. do. per September-October 44,50.

Stettin, 28. Juli. Spiritus behauptet, loco ohne Fass mit 70 ℳ Consumsteuer 49,70, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 47,80, per September-October mit 70 ℳ Consumsteuer 43,80.

Königsberg, 28. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 68,00, per Juli 69,00, per August 69,00.

Danzig, 28. Juli. Spiritus per 10 000 l-Proc. loco contingentirt 70,00, nicht contingentirt 50,00.

Posen, 28. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 67,70, do. loco ohne Fass (70er) 47,70. Matter. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 28. Juli. Spiritus behauptet, per Juli-August 34 Br., per August-September 34⅝ Br., per September-October 35⅛ Br., per October-November 34⅝ Br.

Paris, 28. Juli. Spiritus fest, per Juli 43,50, per August 43,00, per September-December 39,00, per Januar-April 38,75.

Stettin, 28. Juli. Petroleum loco 10,80.

Hamburg, 28. Juli. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-December 6,60 Br.

Bremen, 28. Juli. Petroleum. Standard white loco 6,25 Br. Niedriger.

Bremen, 29. Juli. (Telegramm.) Petroleum 6,25 Br. Schwach.

Antwerpen, 28. Juli. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 16⅝ bez. und Br., per Juli 16⅝ Br., per August 16⅝ Br., per September-December 16⅝ Br. Ruhig.

New-York, 28. Juli. Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,60—6,65 G., do. Standard white in Philadelphia 6,75 bis 6,80 G. — Rohes Petroleum in New-York 6,20, do. Pipeline Certificates per August 63⅝. Ziemlich fest.

Mannheim, 28. Juli. Pfälzer Tabak. Auch in der vergangenen Woche fanden verschiedene grössere Abschlüsse in älteren Tabaken eher zu etwas steiferen Preisen statt. Mehrere hiesige Fabrikanten sehen sich durch den zuverlässig sicheren Brand und indifferenten Geschmack des Jahrganges veranlasst, früher als dies sonst ihre Gepflogenheit war, als Käufer aufzutreten und bleibt besonders die Nachfrage für gutbrennende Waare zu Einlagezwecken eine rege. Das Wenige, was in 1890er Spinntabaken vorhanden war, ist gleichfalls in feste Hände übergegangen. In älteren Jahrgängen bleibt das Geschäft bei stark gewichenen Preisen schleppend, wozu in erster Linie der Umstand beiträgt, dass die brauchbaren Sachen längst vergriffen sind.

New-York, 28. Juli. Tabak. Das Geschäft war sowohl in Kentucky wie in Seedleaf seit letztem Bericht schleppend und wir hören von keinen Umsätzen von Bedeutung. Preise sind unverändert. Ausgeführt wurden 1263 F., 618 B. und 269 K., davon 100 F. nach Havre, 20 F. nach Marseille, 260 F. und 145 B. nach Hamburg, 60 F., 224 B. und 122 K. nach Bremen, 102 F. nach Antwerpen, 9 F. und 1 K. nach Rotterdam.

WTB. Breslau, 28. Juli. Zink fest.

WTB. Amsterdam, 28. Juli. Bancazinn 55⅞.

London, 27. Juli. Kupfer heute nur mässig gehandelt, aber weiter weichend. [illegible]

London, 28. Juli. Silberbarren 45⅜. Kupfer, Chili- 51, per 3 Monat 52⅛, best selected 56 £. Zinn Straits 90 £ 17 s 6 d, per 3 Monat 91 £ 5 s, englisches 94 £ 10 s. Blei, spanisches 12 £ 7 s 6 d, englisches 12 £ 12 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 23 £ 15 s, bes. 24 £, gewalztes schlesisches 25 £ 15 s.

Rotterdam, 29. Juli. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 55, Billiton 54⅞ fl.

London, 29. Juli. Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 91⅛, Austral 92 £.

WTB. Glasgow, 28. Juli. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 47 s 2 d. Spätere Meldung 47 s 1 d Käufer.

WTB. Glasgow, 29. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 2 d. Geschäftslos, nominell.

Hamburg, 28. Juli. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 80—100 ₰, Seezungen, hiesige 1,75 ℳ, eingesandte 1,00—1,25 ℳ, kleine 1,00 ℳ, Kleiese 60 ₰, Rothzungen 40 ₰, Zander 75 ₰, Schollen, grosse 25—30 ₰, Schellfische 8 ₰, Lachs, rothfleischiger 1,05 ₰, Seehechte 20 ₰, Hummer, lebende 1,70 ℳ, Cabliau 20 ₰. Zufuhren befriedigend. Tendenz: Fest.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 25. Juli 5313 t, am 26. Juli 145 t, am 27. Juli 4715 t.

Breslau, 28. Juli. Weizen fest, per 100 kg weisser 23,10—24,70 bis 25,30 ℳ, gelber 23,00—24,60—25,20 ℳ. — Roggen schwach angeboten, bezahlt wurde per Juli 220,00, per Juli-August 215,00 ℳ, per September-October 200,00 ℳ. — Rüböl per Juli 62,50 ℳ, per September-October 62,50 ℳ. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 28. Juli. Weizen hiesiger loco 23,25, do. fremder loco 23,75, per Juli 23,05, per November 21,85. — Roggen hiesiger loco 20,00, fremder loco 22,00, per Juli 21,80, per November 20,05. — Hafer hiesiger loco 16,50, fremder 17,25. — Rüböl loco 63,00, per October 63,00, per Mai 1892 63,70.

Stettin, 28. Juli. Weizen fest, loco 226—238, per Juli 236,00, per September-October 221,00. — Roggen steigend, loco 215—221, per Juli 220,00, per September-October 200,00. — Pommerscher Hafer loco 165—170. — Rüböl ruhig, per Juli 60,50, per September-October 60,50.

Königsberg, 28. Juli. Weizen unverändert. — Roggen fester, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 205,00. — Gerste unverändert. Hafer unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 160,00. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht unverändert. — Wetter: Bedeckt.

Danzig, 28. Juli. Weizen loco flau. Umsatz 20 t, per Juli-August Transit 173,00, per September-October Transit 166,50. — Roggen loco fest, inländischer per 120 Pfd. 209,00, do. per September-October per 120 Pfd. Transit 147,00. — Wetter: Regen.

Hamburg, 28. Juli. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 238,00—245,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 227,00—230,00, russischer loco fest, 166,00—168,00. — Hafer ruhig. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 61,50. — Wetter: Prachtvoll.

Mannheim, 28. Juli. Weizen per Juli 22,55, per November 23,10, per März 23,05. — Roggen per Juli 21,25, per November 20,10, per März 19,60. — Hafer per Juli 16,00, per November 14,05, per März 14,40. — Mais per Juli 15,00, per November 14,50, per März 14,75.

Wien, 28. Juli. Weizen per Herbst 9,25 G., 9,28 Br., per Frühjahr 1892 10,22 G., 10,27 Br. — Roggen per Herbst 8,55 G., 8,60 Br., per Frühjahr 1892 9,20 G., 9,25 Br. — Mais per Juni-Juli 6,10 G., 6,21 Br., per September-October 6,25 G., 6,28 Br. — Hafer per Herbst 5,95 G., 6,01 Br., per Frühjahr 1892 6,18 G., 6,23 Br.

Pest, 28. Juli. Weizen loco preishaltend, per Herbst 9,42 G., 9,44 Br., per Frühjahr 1892 9,87 G., 9,89 Br. — Hafer per Herbst 5,44 G., 5,46 Br. — Mais per August-September 5,65 G., 5,70 Br., per Mai-Juni 1892 6,16 G., 6,18 Br. — Kohlraps per August-September 15,00 G., 15,05 Br. — Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 28. Juli. Weizen per November 247. — Roggen per October 203, per März 202.

Antwerpen, 28. Juli. Weizen befestigend. — Roggen höher. — Hafer ruhig. — Gerste behauptet.

London, 28. Juli. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Liverpool, 28. Juli. Weizen und Mais 1 d, Mehl 6 d höher. — Wetter: Schön.

Hull, 28. Juli. Weizen fest, unverändert. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. Juli. Weizen fest, per Juli 26,75, per August 26,80, per September-December 27,30, per November-Februar 27,60. — Roggen ruhig, per Juli 18,20, per November-Februar 18,70. — Mehl fest, per Juli 59,20, per August 58,70, per September-December 61,00, per November-Februar 61,60. — Rüböl fest, per Juli 72,75, per August 73,50, per September-December 74,75, per Januar-April 76,00. — Wetter: Bedeckt.

Petersburg, 28. Juli. Talg loco 46,00, per August 46,50. — Weizen loco 11,75. — Roggen loco 10,25. — Hafer loco 4,60. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 13,00. — Wetter: Warm.

New-York, 28. Juli. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 82 000, do. nach anderen Häfen des Continents 150 000, do. von Californien nach anderen Häfen des Continents 15 000 Qrts.

New-York, 27. Juli. (Telegramm von Henry Clews & Co.) Weizen sehr fest und lebhaft auf grosse Kaufordres von Europa und Deckungen von „shorts“. Zufuhren sehr bedeutend. Export nahm 150 000 Bushels. Die sichtbaren Vorräthe nahmen um 1 000 000 Bushels zu. Lager von contractlichem Weizen in New-York beträgt 190 000 Bushels. — Mais sehr fest auf Deckungen von shorts. Zufuhren klein. Consum sehr bedeutend. Käufer sehr klein.

New-York, 28. Juli. Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7⅞. — Schmalz loco 6,95, do. (Rohe & Brothers) 7,10. — Zucker (fair refining Muscovados) 3⅛. — Mais (New) per August 69. — Rother Winterweizen loco 103. — Kaffee (Fair Rio) 18. — Mehl 4 D 85 C. — Getreidefracht 3. — Kupfer per August 12,95 nom. — Rother Weizen per Juli 99⅞, per August 98, per December 103⅛. — Kaffee No. 7, low ord. per August 16,37, per October 14,32.

Berlin, 28. Juli. Wind: S. Thermometer: + 16° R. Barometer: 27" 9"'. Witterung: Aufhellend. Vom Auslande lagen feste Stimmungsberichte und höhere Coursermittlungen vor, es zeichnete sich in dieser Beziehung besonders Holland aus. Dasselbe eröffnete auch der hiesige Markt in recht fester Haltung, doch vollzog sich der Verkehr in träger, zumeist lustloser Tendenz. Weizen setzte mit höheren Notirungen ein und konnte sich auch bis zum Schluss gut behaupten. — Roggen hielt sich ebenfalls durchweg auf höheren Preisstande, die Umsätze gewannen jedoch keine grössere Ausdehnung. — Hafer konnte sich bei kleinem Verkehr gut behaupten. — Rüböl blieb bei fester Tendenz nahezu geschäftslos. — Spiritus kam in Folge von Deckungs- und Meinungskäufen höher zur Notiz. — Roggenmehl No. 0 und 1 für 100 kg Brutto mit Sack. Termine höher. Juli-August 29,75 ℳ bez., September-October 27,95—27,9 ℳ bez., October-November 27,55 bis 27,9 ℳ bez., November-December 27,25—27,5 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 00 32,00—30,00 ℳ, No. 0 29,75 bis 28,25 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 0 und 1 29,25—29 ℳ, do. feine Marken No. 0 und 1 30,5—29,75 ℳ, No. 0 1,75 ℳ höher als No. 0 und 1.

Odessa, 24. Juli. Getreide. Die bisherige Lustlosigkeit der ausländischen Käufer scheint einer festeren Stimmung Platz machen zu wollen, denn auf den Bedarfsmärkten zeigt sich allenthalben etwas mehr Neigung für Einkäufe nahe zur Hand befindlicher Waare. Norddeutschland nahm gestern für guten Azima-Weizen 193 ℳ cif Hamburg und zu denselben Preisen melden sich auch rheinische Käufer; in England will es sich mit Weizen noch nicht recht regen. Hier ist die Stimmung wesentlich befestigt. Roggen sehr fest; die alten Vorräthe sind gänzlich erschöpft und neue Waare kann vor einem Monat nicht herankommen. Schwimmender Roggen (Pud 23—15,9) wurde gestern zu 160 ℳ pro 960 kg cif Hamburg gehandelt; für etwas spätere Abladungen wird 158—150 ℳ cif meistens vergebens geboten, da die inländischen Einkaufspreise dagegen keine Rechnung lassen. Gerste gewinnt an Interesse und Preise ziehen allmälig an, da das gegenwärtig noch unbedeutende Angebot für die allseitig zunehmende Nachfrage für neue Waare nicht genügt. Die neue Gerste wiegt ganz ausserordentlich leicht; ein Eigengewicht von 52—56 kg ist keine Seltenheit. Hiesige Ausfuhrhändler bleiben daher meistens nur Faggerste ohne Gewichtsangabe aus. Schwimmende und ladende Waare wurde zu 120—122 ℳ cif gehandelt; für entfernte Verschiffung ist 109 ℳ cif vergebens geboten. Mais-Vorräthe werden sehr knapp, und bei der regen Nachfrage bleiben Preise fest behauptet. Hiesige Preisforderungen sind 120—122 ℳ cif.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 29. Juli. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 20 Min.

Oesterr. Credit-Actien	154,10	Bochumer Gussstahl	110,20
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	121,50	4⁰/₀ ungarische Goldrente	90,—
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	43,10	Russische Anleihe von 1880	95,55
Galiz. Carl-Ludw. Eisen-Act.	—	4⁰/₀ russ. Anl. v. 1889 Ser. 1	95,70
Disconto-Comm.-Anth.	171,50	Russische Banknoten	216,—

Tendenz: Schwach auf mattes Ausland.

Berlin, 29. Juli, 12 Uhr 35 Min.

Oesterr. Credit-Actien	154,10	Berliner Handelsgesellsch.	132,60
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	121,75	Darmstädter Bank-Act.	132,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	42,90	Deutsche Bank	145,25
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	203,75	Disconto-Commandit	171,25
Dortmund-Enschede	107,50	Dresdner Bank	136,10
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	225,—	Mitteldeutsche Credit-Act.	—
Elbethalbahn	95,—	Nordd. Lloyd	108,75
Gotthardbahn	128,75	Bochumer Gussst.	109,50
Lübeck-Büchen	152,75	Dortmunder Union	65,25
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	112,50	Gelsenkirchen	155,—
Marienburg-Mlawka	61,90	Hibernia	158,50
Warschau-Wien	224,25	Königs- u. Laurahütte	110,50
Mittelmeer	91,25	5⁰/₀ ital. Rente	90,00
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	80,75	Oesterr. Silberrente	79,75

Tendenz: Schwach. Scrips 84,50.

Berlin, 29. Juli, 1 Uhr 56 Min.

Oesterr. Credit-Actien	154,50	Berliner Handelsgesellsch.	132,50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	122,10	Darmstädter Bank	132,75
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	43,10	Deutsche Bank	147,75
Buschtiehrader B.	204,—	Bochumer Gussstahl	110,00
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	90,50	Dortmunder Union St.-Pr.	65,90
Marienburg-Mlawa E.-A.	61,75	Russen von 1880 cons. I.	95,75
Mainz-Ludwigshafen	112,40	Russische Noten	215,90
Berliner Disconto-Ges.	171,50	II. Orient	69,40

Tendenz: Schwankend.

Berlin, 28. Juli. (Schluss-Course.) [illegible]

Tendenz: Matt, besonders Russen auf die Londoner Meldung, betreffend das Gerücht eines Getreide-Ausfuhr-Verbotes Russlands. — Privat-Discont 3⅝ Procent.

Nachbörse: [illegible]

Frankfurt a. M., 29. Juli. Anfangs-Course.

Creditactien	245¼	4proc. ungar. Goldrente	90,10
Franzosen	241⅞	Gotthardbahn	129,30
Lombarden	87	Disconto-Commandit	171,10
Galizier	—	Laurahütte	112,10
Egypter	96,90	Gelsenkirchen	154,60

Tendenz: Matt.

Frankfurt a. M., 29. Juli. (Schluss-Course.) [illegible]

Tendenz: Matt.

Frankfurt a. M., 29. Juli. (Abendbörse.) August-Course. [illegible]

London, 29. Juli. 11 Uhr 5 Min. 2¾⁰/₀ Consols 95⅝, 4proc. cons. Russen II. 96⅝.

London, 29. Juli, Vorm. 11 Uhr 20 Min. [illegible]

Tendenz: Ruhig. Wetter: Kühl, Regen. Portugiesen 38⅝.

Paris, 29. Juli. 1 Uhr. 3proc. Rente 95,15.

Petersburg, 29. Juli.

Wechsel auf London	93,90	Warschauer Disconto-Bank	—
Russische II. Orientanleihe	102⅝	Petersburger intern. Bank	494
do. III. Orientanleihe	102⅝	Russ. 4½⁰/₀ Bodencreditpfdbr.	145
do. Bank für ausw. Handel	270	Grosse Russ. Eisenbahn	240
Petersburg. Disconto-Bank	595	Russ. Südwestbahn-Actien	118⅝

Leipziger Börsen-Course am 29. Juli 1891

Dresden, 29. Juli.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	85,30	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	96,50
do. à 3000	3	85,30	Actien à 25 Thlr.	4	102,—
do. à 1000	3	85,30	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	95,—
do. à 500	3	87,25	Landeskult.-Rentensch.	4	102,75
von 1855 à 100 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	3½	96,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,25
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	4	99,90	do. Creditbr.	4	102,25
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	4	99,10	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	96,—
von 1867 à 500 Thlr.	4	99,90	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	4	99,10			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	99,90			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	99,10			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	101,90			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,25			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	175,—	Chemnitzer Papierfabrik	102,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	154,75	Hassenroder Masch.-Papierf.	80,50
Dresdner Bank	130,—	Niederschlemaer Holzstoff	230,—
Geraer Bank	—	Penziger Papier-Tapetenfabrik	190,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schaller Papierfabrik	91,—
Leipziger Bank	—	Thodesche Papierfabrik	78,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	113,—
Sächsische Bank	118,—	Weissenborner Papierfabrik	121,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Prioritäts.		Chemn. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	101,50
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Pittler	64,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,25	Sächs. Maschinenfabrik	40,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	91,50		
do. 4½% Gold	—		112,—
Dux-Bodenbacher	91,—		
do. do. 1871	99,60		
do. do. 1874 Gold	—	Lauchhammer	94,75
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	do. conv.	123,25
Kaschau-Oderberg	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—		—
do. Salzkammergut 4% Gold	—	Meissn. Koenig u. M.-B.-A.	53,—
Lemberger, steuerfrei	—		103,—
do. steuerpflichtig	—		142,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	130,25
do. Schles. Centralb.	—	do. Stickmasch. (Kappel)	109,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	146,50
do. do. Lit. B	—	Werkz.-M.-F. Union	97,50
Pilsen-Priesen 4%	—		—
Prag-Dux 4% Gold	—		93,—
do. 5% Gold	—		39,50

Industrie-Actien. [illegible]

Wien, 29. Juli. 12 Uhr 29 Min.

Ungar. Creditactien	334,25	Oesterr. Goldrente	111,40
Oesterr. Creditactien	280,50	Ungar. 4% Papierrente	101,00
Franzosen	281,40	Ungar. 4% Goldrente	104,75
Lombarden	96,00	Marknoten	58,—
Galizier	210,75	Napoleons	9,31½
Nordwestbahn	202,—	Bankverein	100,50
Elbethalbahn	209,50	Länderbank	—
Oesterr. Papierrente	92,15	Tabakactien	161,—

Tendenz: Ruhiger.

Wien, 29. Juli. Schluss-Course.

Goldrente	111,40	Elbethalbahn	209,75
Oesterr. Silberrente	92,25	Böhm. Nordbahn	181,—
Ungar. Goldrente	104,75	Böhm. Westbahn	337,—
Credit-Actien	280,50	Buschtiehrader Lit. B	462,50
Lombarden	96,75	Wechsel auf London	117,90
Staatsbahn	282,—	Napoleons	9,33
Galizier	210,75	Deutsche Reichsbanknoten	57,97

Tendenz: Gedrückt.

Berliner Productenbörse, 29. Juli. Vorbörse. Getreide-Notirungen. Weizen per Juli 228,75, September-October 213,75. — Ruhig. — Roggen per Juli 221,00, per September-October 203,25. Fest.

Berliner Productenbörse, 29. Juli. Weizen loco 220 bis 240 ℳ, per Juli 24.50 ℳ, per Juli-August 219,50 ℳ, September-October [illegible] — Roggen loco 2[illegible] ℳ, per Juli 221,00 ℳ, Juli-August 219,25 ℳ, per September-October 203,50 ℳ. Kündigung: 3. Tendenz: Besser. — Spiritus. Dies loco 68,20 ℳ, per Juli-August 48,60 ℳ, per August-September 49,50 ℳ, per September-October 47,20 ℳ, April-Mai —,— ℳ. Kündigung: [illegible] — Tendenz: Fester. — Rüböl loco 63,00 ℳ, per Juli —,— ℳ, per September-October 61,20 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Besser. — Hafer per Juli 166,75 ℳ, per September-October 147,75 ℳ.

WTB. **Liverpool, 29. Juli.** Nachmittag 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 500 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juli-August 4⁵⁄₆₄ Werth, September-October 4⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, October-November 4⁵⁄₆₄ do., November-December 4⁵⁄₆₄ do., Januar-Februar 4⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 4⁵⁄₆₄ d. Werth.

WTB. **Liverpool, 29. Juli.** Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 8000 B. Tendenz: Ruhig. Import 1000 B.

WTB. **Liverpool, 29. Juli.** Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner unverändert, Surats ruhig. Middl. amerik. Lieferungen: Juli-August 4⁵⁄₆₄ Käufer, October-November 4⁵⁄₆₄ do., December-Januar 4⁵⁄₆₄ do., Februar-März 4⁵⁄₆₄ do.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 29. Juli.
Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courenotiz
Leipziger Dünger-Export-Ges.	6%	1.1.	4	113,75 bz
Ehrlich'sche Musikwerke	10%	1.1.	4	200,— B.
Lochmann'sche Musikwerke	20%	1.1.	4	210,— bz
Gesellschaft für Fuhrwesen	5%	1.7.	4	105,— bz
Leipziger Vg(?)...(100 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	570 G. pr. Stck.
Leipziger Gasanst. (250 ℳ Einz.)	8%	1.7.	4	220 G. pr. Stck.
Leipziger Schwimmanstalt	—	—	fco.	50 G. pr. Stck.
4% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1.1. 1.7.	5	—
4% Kaufm. Ver. Schuld-Verschr.	—	1.10.	4	100 G.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1.1. 1.7.	4½	101,25 bz G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. Juli.

Dresden — 0,90. — Magdeburg + 2,14. — Rosslau + 2,15. — Calbe (Unterpegel) + 1,18. — Trotha + 2,29.

Eingetroffen: auf der Weser (28/7) „Saale" von New-York, (27/7) „Strassburg" von La Plata, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Havre (28/7) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Russia"; in Capetown (27/7) der Uniondampfer „Dane" auf der Ausreise; in Lissabon (28/7) der Dampfer „Ligurla" von Brasilien und dem La Plata; in Queenstown (27/7) der Inman-Dampfer „Wisconsin" von New-York, der Cunard-Dampfer „Samaria" von Boston; in Philadelphia (27/7) „Switzerland", in New-York (27/7) „Friesland", beide Red-Star-Line-Dampfer von Antwerpen, der Wilson Hill-Dampfer „Richmond Hill" von London, der White Star-Dampfer „Nomadic" von Liverpool.

Abgegangen: von Bahia (27/7) „Hannover" nach Bremen, von Antwerpen (26/7) „Frankfurt" nach Corunna, von Suez (25/7) „Braunschweig" nach Aden, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; von Bremen (27/7) „Montevideo" nach Antwerpen, von Bahia (27/7) „Amasburg" auf der Rückreise, beide Hansadampfer.

Passirt: die Canarischen Inseln (28/7) der Castledampfer „Conway Castle" auf der Heimreise; St. Lawrence (27/7) der Allandampfer „Carean"; Brow Head (27/7) der White-Star-Dampfer „Cufic"; Lizard (28/7) der Hamburg-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Suevia" von New-York.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Hamburg.

☞ Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Doppelschrauben-Dampfer „Fürst Bismarck" 31. Juli (Seereise 6 bis 7 Tage), schliesst heute um 8 Uhr Abends für Einschreibebriefe um 7 Uhr Abends.

⊙ **Wallwitzhafen,** 29. Juli. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen. Die Kähne Nr. 278 und 186 der Neuen Norddeutschen Flussdampfschifffahrts-Gesellschaft trafen heute hier ein.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 28. Juli: „Lapland" von Liverpool, „Rheinfels" von Bert. Seiten.

Abgegangene Schiffe am 28. Juli: „Northenden" nach Grimsby, „Germ. Empire" nach Harlingen, „Flamingo" nach Hull, „Vesta" nach London, „Onsnet" nach London, „Capella" nach Norwegen, am 29. Juli: „Westmoreland" nach Liverpool.

* **Triest,** 27. Juli. (Schifffahrtsbericht von Herrn Julius Pollack, Hofspediteur.) Angekommene Dampfer: „Sultan" von Dalmatien und Albanien, „Thalia" von Alexandrien, „Carlotta" von Venedig, „Egyptian" von Liverpool, „Tebe" von Salonico, „Berenice" von Konstantinopel, „Quieto" von Venedig, „Epidauro" von Bari und Spalato, „Dar. de Ping" von Metkovich, „Tibor" von Fiume, „Pierino" von Ravenna, „Leda" von Smirna, „Iris" von Cattaro.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. à 2 1000	1.1. 7	4	Deutsche Reichs-Anl. alte	84,70 B.
M. à u. 200	do.	4	do. do. alte	84,60 B.
M. à 2 1000	abg.	3	do. von 1891	84,50 G. kl. 84,90 B.
			do. do. [illegible]	84,50 G.
			do. do. 3½% Int.-Sch	84,50 B.
			[illegible]	[illegible]
T. 1000	1.1. 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,50 B.
			do. cons. Staats-Anl. alt	84,60 bz
			do. von 1891	84,60 bz
			do. do. 3½% Int.-Sch	84,50 G.
			K. S. Renten-Anl.	85,30 G.
			do. St.-Anl. v. 1878	91,25 G.
			do. do. v. 1867	100,50 B.
			do. do. fr. Löb.-Zittau L.-A.	99,10 G.
			do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	111 G.
			do. Landrentenbriefe	95,25 bz
			do. L.-C.-Rentensch.	95,50 G.
			K. Bayerische Staats-Anl.	103 G.
			Bremer St.-Anl. 1885/87 u. 88	—
			Hamb. Staats-Anl. v. 1886	84,50 B.
			do. do. Rente	—

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
T. 100	1.5. 9	4	Grh. Bad. Präm.-A. v. 1867	—
T. 300	1.6	4	K. Bayerische do. 1866	—
T. 20			Brschw. 20-Thlr.-L. p. St. 2l	104,50 G. f.
T. 100	1.4. 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	— abg.—
T. 100	1.1. 7	3½	Lübeck. Pr.-Anl.	— abg.—
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II	—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M	—
fl. 7 — T. 4	—	—	Meininger 7 fl.-L. pr. St. M	—
T. 100	1.3	4	do. Dtsch. Hyp.-B. Pf. P	—
T. 40	1.2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. in M	—

Stadt-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
			Apolda von 1891	101 G.
			Cassel von 1879 conv.	—
			Chemnitz von 1874	102,25 G.
			do. von 1878	102,25 G.
			Dresden von 1880	97 G.
			do. von 1883	100,25 G. f.
			do. von 1871	100,20 G.
			do. von 1876	100,50 G. f.
			Gera von 1887	98,75 G.
			do. von 1887	98,00 B.
			Halle a. S. von 1886	—
			Leipzig v. 1891 Theat.-Anl.	98,25 B.
			do. von 1877	—
			do. v. 1890	97,30 B.
			do. von 1882	97,30 B.
			do. v. 1890	97,25 B.
			do. von 1884	101,80 G.
			do. von 1884	101,80 G.
			do. von 1876	101 G.
			do. von 1876	101 G.
			Leisnig von 1888	98,75 G.
			Plauen i. V. von 1888	98 G.
			Riesa v. 1891	95,25 G.

Pfandbriefe.

			Allg. Deutsche Cred.-Anst.	90,15 G.
			Erbl. Rittersch. Cred.-Ver.	98,50 G.
			do.	98,50 G.
			do.	97 G.
			do.	97 G.
			do.	100,50 G.
			do.	100,50 G.
			do.	102,25 G.
			do.	102,25 G.
			do.	102,25 G.
			Goth. Grd.-Cred.-Bk.	—
			Leipz. Hyp.-Bk. Scheine	98 bzG.
			do. Creditbriefe	98,50 B.
			do. Pfandbriefe	98,50 B.
			do. Creditbriefe	100,50 G.
			Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	101,50 G.
			Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	100,90 G.
			Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	93,50 G.
			Sdd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch.	101,25 G. f.

Diverse Obligationen.

			Sag. Altenb. Landesb.-Obl.	98,50 G.
			do. do. do.	98,50 B.
			Dresd. Bank. Hyp. Obl.	98,25 G.
			Commun. Obl.	98 G.
			Leipz. Stadtbk. Anl.	101,50 G.
			do.	99,25 G.
			Mafin. Sch. [illegible]	101,50 G.
			do.	100,25 B.
			do.	100,25 B.
			Grh. Weim. L.-Kr.-Brk. Sch.	101,85 B.
			do. do. do.	101,50 B.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Fl. h.	k. S.	8 T.	168,50 G.
	l. S.	2 M.	167,90 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,50 B.
	l. S.	3 M.	79,95 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S.	10 T.	79 G.
	l. S.	2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S.	10 T.	80,80 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S.	8 T.	20,32 G.
	l. S.	3 M.	20,23 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S.	14 T.	—
	l. S.	2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,65 G.
	l. S.	2 M.	80,05 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	21 T.	—
	l. S.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S.	8 T.	172,40 B.
	l. S.	2 M.	171 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
Severeignes(?) Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	—
do.	per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8 Guld.-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische Wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	172,85 G.
Russische Banknoten	per 100 Rbl.	215 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	4	%
do. Lombard	5	
Amsterdam	3	
Brüssel	3	
Italienische Plätze	5	
Schweizer Plätze	3½	
London	2½	
Madrid	4	
Paris	3	
Petersburg	4½	
Wien	4	

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112.50
1 Dollar = M. 4.25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 100	1.1	4	12	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	174,80 bzG.
200 M. 1200	1.1	4	14	11	Berl. Disc.-G.-Anth.	173 B.
M. 1200	1.1	4	12	8½	Gr. Handelsg.-Anth.	133 B.
T. 100	1.1	4	8½	5½	Chemn. Bankverein	101 G.
T. 100	1.1	4	8	6	Cob.-Gotha. Cred.-Ges.	—
M. 1000	1.1	4	8	8	Cred.- u. Sparb. z. Lzg.	188,50 G.
M. 1000	1.1	4	10½	9	Darmst. B. f. H. u. Ind.	132 G.
	1.1	4	10	10	Deutsche Bank	148 G.
	1.1	4	11	10	Dresdner Bank	136 G.
M. 1000	1.1	4	8	8	do. Bankverein	115 B.
T. 200	1.1	4	8	6	Geraer Bank	93,25 G.
			6	—	do. Hdls.-Cr.-B. i. C.	13,50 G.
T. 200	1.1	4	8	8½	Gothaer Privatbank	117,10 G.
200 M. 1500	1.1	4	7½	6½	Leipziger Bank	123,50 B.
T. 200	1.1	4	7	7	Mitteld. Credit. Mein.	101,75 G.
T. 200	1.1	4	8½	7	Oberlausitzer Bank	114 B.
M. 100 F.	1.1	4	10½	10½	Oest. Cred.-Anstalt	154 G.
M. 3000	1.1, 7	5½	7	6	Reichsbankantheile	146 G.
T. 200	1.1	4	5	5	Sächsische Bank	117,25 B.
M. 300	1.1	4	6½	11	Wenn Bankgesell.	—
T. 200	1.1	4	8	7	Zwickauer Bank	107 G.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	1889	1890		
T. 100	1.1	4	8	7½	Altenburg-Zeitz	185 B.
T. 100	do.	5	7½	5½	do. St.-Prior.-Act.	161,50 B.
fl. 300 F.	1.1	4	20	20	Aussig-Teplitz	—
		fco		15	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1500 G.
fl. 150 F.	1.1	4	7	5½	Böhm. Nordbahn	104,50 G.
fl. 200 F.	1.1, 7	5	7½	7½	Böhm. Westb. (5%g.)	180 B.
fl. 500 F.	1.1	4	20	10	Buschtiehrad. La. A	198,50 B.
fl. 200 F.	do.	4	9½	10½	do. La. B	204,25 bzG.
M. 600	1.1	4	5½	4	Dortm.-Enschede	107 G.
fl. 200 S.	1.1	4	7½	12½	Dux-Bodenbacher St.-A. La. A u. B	236 B.
fl. 200 C. M.	1.1, 7	4	4	4	Galiz. Carl-Ludw.-B.	91,50 B.
Fres. 500	1.1	4	7½	6½	Gotthardbahn	130 B.
					Graz-Köflach	—
	1.6. 11	4	6½	7	Lemb.-Czernow.-Jass.	105 B.
					Lübeck-Büchen	—
					Mainz-Ludwigshaf.	118 B.
					Marienburg-Mlawka	62 G.
					do. St.-Prior.-Act.	—
					Oest. Localbahn	73,25 B.
					do. Nordwestb. La. A (g.)	88 G.
					do. do. La. B (Elbeth.)	91 B.
					Oest.-Ung. Stb.-Frz.	132 G.
					Oest. Südb. (Lomb.)	43,50 B.
					Ostpreuss. Südbahn	80,50 G.
					do. St.-Prior.-Act.	114 G.
					Prag-Dux. Pr.-Act.	70,25 B.
					Saalbahn	38,25 G.
					do. St.-Prior.-Act.	104 G.
					Weimar-Gera	20 B.
					do. St.-Prior.-Act.	92 B.
					Werrabahn	76 B.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1.1, 7	4	Altenburg-Zeitz	102,75 B.
T. 500 u. 100	1.1, 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—
T. 100 u. 50	1.5, 12	3½	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1880	141 G.
	1.1, 7	4	do. A v. 1866	102,10 G. 1500 f.
		4	Mainz-Ludwh., [illegible]	101,50 B.
			do. v. [illegible]	101,50 B.
		3½	Saalbahn	94 B.
		4	Weimar-Gera	100 G.
	1.1, 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 85	101 bz

Industrie-Actien und Kuxe.

Berg- u. Hüttenw. (Actien u. Kuxe).

Stücke	Z.-T.	Zf.	1889	1890			
T. 100 u. M.	1/7	4	10	—	Bochum. Ver. f. Bergb. u. Gussstahlfabr.	109,50 G.	L.D.
M. 500	1/7	4	4	—	Dortm. Union, Pr.-Act. La. A	66 B.	
T. 200	1/1	4	7	11	Gelsenk. Bergw.-Act.	1 56 B.	
M. 1200	1.1	4	8½	12	Hibernia & Shamrock Bergw.-Gesellsch.	158,50 G.	
T. 200	1/7	4	11	—	Kön.- u. Laurahütte	117 B.	L.D.
—	—	fco			Mansf. Kuxe p. St. M.	880 bzB.	
—	—	fco			Gelsnitz. Reh.-Gew. Kux.	345 B.	

Maschinenb.-Ges.

T. 100	1.1	4	10	15	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	118 B.
T. 100	1/7	4	16	—	Guiners. Masch.-B.-A.	—
T. 200	1/7	4	11	—	Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	181 bzG.
T. 100	1/7	4	18	—	Schumann & Co. Mit. Chemnitz	—
T. 100	1/7	4	8½	—	Sond. & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	67 B.
T. 100	1/7	4	2	—	Wiede (Dpf. u. Masch.)-M.-F. Chemnitz	—
T. 100	1/7	4	10	—	Zimmermann (Chemnitzer Werkz.-M.-F.)	101,50 G.

Spinn. und Web.

					Bw. Wünsche Ebersb.	—
					Cass. Jutesp. u. Web.	129 B.
					Chemnitzer Act.-Sp.	135 B.
					Geraer Jutesp. u. W.	183 B.
					do. La. B	100 B.
					Leipz. Baumwollsp. Lindenau	125 B.
					do. Kammg.-Sp.	150 G.
					do. Wollkämm.	230 G.
					Meeraner Kammg.-Sp.	88,50 B.
					Mittweid. Baumwsp.	—
					Sächs. Kammg.-Sp.	—
					Tittel & Krüger	170,75 G.
					Wernsh. Kammg.-Sp.	73 B.
					Zittauer Mech. Web.	69 G.

Bierbrauer. etc.

Altenburg. Brauerei	251 B.
Brauges. Naben, St. Jürgens	172 G.
Gera. A.-Brauer	70 B.
Gohliser Brauer. St.-Act.	—
do. do. Prior.-Act.	—
Leipz. Bbr. Riebeck & Co.	174 B.
do. Vereinsbrauerei	220 G.
do. Naumb. Schwanl.	121 G.
Lübecker Bierbr.	130 B.
Nürnb. Bierbrauerei	23,60 G.
Wurzener Stadtbr.	110 B.

Mühlen.

Leipz. Mühl.-A.-Ges.	65 B.
Wurzener Dampfm.	170,50 bzG.
do. Kunstm. Krietsch	84 G.
do. St.-Pr.-Act.	72 B.

Zuckerfabriken.

Glauzig. Zuckerfabr.	116,75 bzG.
Hallesche Zuckerf.	120 B.
Körbisdorf. Zuckerf.	100,40 G.

Papierfabriken.

Crölw. Papf. z. Halle	—
Lumnitz-Steina	—
Heinst. u. P.-F. Pr.-A.	—
Niederschlema	—
Penziger Papierfbr.	—
Thode's P.-F. Hainsb.	—

Transport-Ges.

Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	—
Norddeutscher Lloyd	65,60 G.
Hallesche Strassenb.	109 G.
Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M.	133 B.
do. Pferdeb. St.-Pr.-A. p. St. M.	—

Versch. Gesellsch.

Bernad. Glas. Hoffm.	105 G.
Leipz. Baumwollsp. A	—
do. F.-V.-G.-A. p. St. M.	10200 G.
do. Gummiw.-Fabr. Mark. Heinz & Co.	96 B.
do. Immobil.-Ges.	104 G.
do. Krystall-Palast	—
Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	—
do. ver. chem. F.-A.	—
Sächs. Broncew. v. Seifert, Wurzen	130,50 G.
Säch. Lederind. (D. Bach) Döbeln	—
do. Gen.-Sch. p. St. M.	—
Siemens, Glasind. zu Dresden	—
Starck's Montan- u. Industrial-Werke	90,50 B.
Teuffenia Leb.-Vers. Ges. Leipzig p. St. M.	1415 G.
Thür. Gasg. Leipz. St.-A.	148,50 B.
do. do junge vollg.	149 G.
do. do. St.-Pr.-Act.	131,50 G.
do. Ndl.- u. Schw. i. Ichtershausen	—
Ullersdorfer Werke	150 B.

*Div. hier per 88/90 u. 89/90.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.			
fl. 1000; 100	1.4. 10	4	Oesterr. Goldrente	96 G.	kl. 96,50 B.
	1.1. 7	4½	do. Silberrente	80 B.	
fl. 1000; 100	1.2. 8	4½	do. do.	80 B.	kl. 79,70 B.
		4½	do. Papierrente	80 B.	kl. 79,80 B.
			do. do.	80 B.	
			do. do.	89 B.	
fl. 250 C. M.	1.4	4	do. Loose v. 1854	115 G.	
			do. C.-L. v. 1858 p. St. M.	340 B.	
fl. 500 u. 100 F.	1.5. 11	5	do. Loose v. 1860	124,50 B.	
			do. L. v. 1864 p. St. M.	322 B.	
T. 100	1.6. 12	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	104 B.	
	1.1. 7	4	Ungarische Goldrente	90,45 G.	
			do. do.	92,80 G.	
			do. Papierrente	88,20 B.	
			do. Invest.-Anl. 1888 Gold	100,20 bz	
			do. St.-Eisenb.-Anl.	101,60 B.	
			do. do.	101,75 G.	kl. 101,60
			Holl. Staats-Anl. (conv.)	101,75 G.	
			Italienische Rente	91 G.	
			do. do.	91 G.	
			Rum. amort. Rente v. 90 Gold	90,20 B.	1889 90,50 B.
			do. fund. Rente	101,50 G.	
			do. amort. Rente	98,15 G.	
			Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	—	
			do. do. II.	70 B.	
			do. do. III.	70 B.	
			do. Staats-Anl.	97 B.	
			do. do. 1889 do.	97,75 B.	
			do. do. cons. 1889 do.	97,00 G.	
			do. Goldrente v. 1884	107,75 B.	
			do. do.	107,75 B.	
			do. do.	—	
			Serb. am. Rente v. 1884 Gold	87,40 B.	
			do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	82,20 B.	Lit. 8
			Egypt. priv. Staats-Anl.	91 B.	
			do. unific. Schuld	97,00 B.	
			Mexican. cons. Anl. v. 1890	84,50 G.	
			do. do. do.	84,50 G.	20	86,50
M. 1000 u. 500	1.1. 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1890	102,75 B.	
			do. do.	102,50 B.	
			do. do.	—	
			Franzensbad. Stadt-Anl.	105 B.	
			Röm. Stadt-Obl. gar.	84,40 B.	
			do. do. do. S. II-VIII	81,80 B.	
			Schw. Städte-Pfdbr. v. 1888	102 G.	
			Stockh. Pfandbr. v. 1886	16,00 G.	
			Teplitzer Stadt-Anleihe	104 G.	
fl. 1000 u. 200	1.1. 7	5	Wien. Com.-Anl. v. 1874 Gold	106,25 G.	

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

			Aussig-Teplitz	Gold	102 B.
			Böhm. Nordbahn	Gold	100,50 G.
			do. Em. I u. II		—
			Buschtiehrader	Gold	101,60 G.
			do. Em. I—III		91,60 G.
			Dux-Bodenb. Em. I v. 1869		91,20 B.
			do. Em. II v. 1871		90,90 G.
			do. Em. III v. 1872		107,50 G.
			Elisab.-Westb. steuerfrei		1 73,00 B.
			Kron. Albrechtsb.		80,10 B.
			do. do. gar.		91 G.
			Galiz. Carl-Ludwigsb. v. 1890		82,50 G.
			do. do. v. 1881		88,50 B.
			Graz-Köflach Em. IV v. 1873		99 G.
			do. Em. I v. 1865		80,60 G.
			do. Em. II u. III v. 1871		80,30 B.
			Kaiser Ferdin.-Nordb. v. 1887		80,40 G.
			do. do. v. [illegible]		104,75 G.
			Kaiser Franz-Josephb.		83,40 G.
			Kasch.-Oderb. gar.		80,70 G.
			do. do. Gold		97,25 B.
			Kronprinz Rudolf-Bahn		81,40 B.
			do. Salzkammergutb.		—
			Lemb.-Czern., steuerpflichtiger		78,75 B.
			do. steuerfr.		80 B.
			Mährische Grenzbahn		80 B.
			Mähr.-Schles. Cent.		76,60 B. (La. 7%)
			Oesterr. Localbahn Gold		98,75 B.	kl. 90 G.
			Oesterr. St.-B., alteig.		89,25 G.
			do. do.	Gold	89,00 G.
			do. do.		116,80 G.
			do. Ergänz.-Netz		104 [illegible]
			Oester. Nordwestb. L. A gar.		103,10 G.
			do. La. B (Elbethalb.)		100,50 G.
			do. v. 1874	Gold	1 0 B.
			Oesterreich. Südbahn	Gold	68,50 B.
			do. (gar.)	Gold	104,27 B.
			Ostrau-Friedland		87,25 G.
			Pilsen-Priesen (gar.)		86,25 B.
			Prag-Dux v. 1884	Gold	80,50 B.
			do. v. 1882	Gold	10,25 B.
			Prag-Turnau, Em. I—III		99 G. f.
			Raab-Oedenb.-Ebenf.	Gold	68,70 B.
			Südnorddt. V.-B.		91 G.
			Ungar. Nordostbahn (gar.)		98 G.
			Gotthardbahn		102 B.
			Italienische Eisenb. (gar.)		10,00 B.
			Niederl. König Wilhelm III		101 B.
			Sardin. Secundärbahn gar. u. steuerfrei S. I u. II		81,70 B.
M. 3000 u. 600	1.6. 12	4	Kozlow-Woronesh gar.	Gold	93,50 G.
			Kursk-Kiew		93,50 B.
			Mosko-Smolensk		100,50 G.
			Rjäsan-Kozlow		73 B.
			Wladikawkas		90,50 B.

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Altenburger Actien-Brauerei	102,50 G.
Ebersb. Wünsche, Ebersb.	101,25 G.
Crollwitz, Papierfabr. zu Halle	98 B.
D. Jute-Spinn. u. W. z. Meerane	98,75 B.
Geraer Actien-Brauerei zu Tinz	—
do. Jute-Spin. u. W. zu Triebes	—
Gewsch. Ludw. II Stassfurt hyp.	98 B.
Gohliser Actien-Brauerei	100,25 G.
Leipz. Baumwollsp. Lindenau	101,00 G.
do. Kammgarn-Spinnerei	98,75 G.
do. Maschinenfabrik	—
do. Pferdebahn Obl. Ser. II	104 B.
do. do. Obl. Ser. II	100,75 G.
do. Vereinsbrauerei Pr. I	100,25 B.
do. do. Pr. II	100,50 B.
do. Wollkämmerei	99 G.
Leipz. Mühl.-A.-G. (Uhlm.) hyp.	103 G.
Meeraner Kammgarn-Spinnerei	—
Mittweidaer Baumwollspinn.	103 B.
Sondern & St. D. W.-M.-F. H. S.	101 B.
Sächsische Kamg.-Sp. Ki. Zsch.	102,25 G.
Tittel & Krüger & Wernsh. Kammg.	87 B.
Hassfeld (Glashütte) Görlitz	101,50 G.
Westeregeln Alk.-W. St.-Obl.	103,50 G.
Wurz. Kunstm. (Krietsch) St.-Sch.	100,75 G.

Kohlen-Actien und -Prioritäten.

Braunk.-Act. u. Obl. (per Stück Mark)

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	1889 M.	1890 M.		
300	21	fco	*22	*22	Friedgr. b. Meuselw.	370 G.
300	25	-	9	9	Marienzgruben, Meuselw.	212 B.
300	9	-	12	12	do. do. Pr.-A.	300 B.
300	7	-	20	21	Preisitz. Braunk.-Act.-G.	365 G.
300 (1500)	9	-	50	60	do. do. Pr.-A.	531 G.
300	5	-	†18	†—	Vereinigtes Meuselwitz	202 G.
300	12	-	†30	†—	do. do. Pr.-A.	532 G.
300	12	-	9	12	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	155 G.
300	15	-	24	25	do. do. Pr.-A.	252 G.
400	2. 1.7	4	12½	†—	Dürrenb.-Ritter. Br.-I.-A.	88,25 bzB.
1000 u. 500	1.1.7	5	—	—	Eintracht b. Neritz Obl.	103,50 G.
300	1.1	5	5½	5½	Sachs.-Th. Braunk.-V. St.-A.	151 B.
300	1.1	5	5½	5½	do. do. Pr.-A.	151 B.
1000 u. 500	1.4	4	*7½	8	Zeitz-Par. u. Solar.-I.-A.	98,60 G.
1000 u. 500	1.1.7	5	—	—	do. do. Obl.	104 B. kl. f.

Steinkohlen-Actien.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	1889 M.	1890 M.		
300	6	fco	45	65	Bockwa-Höhnd. V. F. Pr.-A.	1070 G.
300	2	-	6	6	Concordia in Niederzwicz.	148 G.
300	2	-	9	9	do. do. Pr.-A.	400 B.
300	45	-	100	100	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1820 B.
300	5	-	4	—	Gersd. Steinkohl.-V. St.-A.	241 B.
300	11	-	4½	—	do. do. Pr.-Act. I	815 B.
300	9	-	38	—	do. do. do. II	705 B.
300	12	-	30	36	Gottl. Segen b. Lugau St.-A.	518 B.
300	16	-	48	51	do. do. Pr.-A.	743 B.
300	5	-	75	12	Kaisergr. b. Gersdrf. St.-A.	335 B.
300	8	-	90	37	do. do. Pr.-A. I	900 G.
300	19	-	28	9	Lugau-Niederwürschnitz	155 G.
300	5	-	12	14	Lugauer Steink.-V. St.-A.	420 G.
300	13	-	27	30	do. do. Pr.-A.	630 G.
300	40	-	40	45	Oberhohndorf. Forst	945 G.
300	40	-	95	50	do. Schader	2008 G.
300	17	-	260	260	Zwickau. Bürgergewerk	5015 G.
300	5	-	15	27	Zwick. Brückenb. Ver.-A.	582 G.
—	28	-	88	84	do. do. Z.-Sch. Lit. [illegible]	1340 G.
300	51	-	280	300	Zwickau-Oberhohndorf	2800 G.
100	27	-	200	180	Zwick. Stnk.-V. Vereinigl.	3220 G.

resp. bei * für 1.4.89/90 u. 90/91; bei † für 1.7.89/90 u. 90/91.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.